

F. Dölle / C. Deuse / P. Jenkner / M. Schacher /
G. Winkelmann

Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Universitäten 2006

Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen,
Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und
Schleswig-Holstein

HIS: Forum Hochschule

3 | 2009

Impressum

Frank Dölle
Tel.: (0511) 1220-349
E-Mail: doelle@his.de

Peter Jenkner
Tel.: (0511) 1220-352
E-Mail: jenkner@his.de

HIS Hochschul-Informationen-System GmbH
Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.his.de
April 2009

Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Universitäten 2006

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen des Projekts	1
2	Hinweise zur Ergebnisdarstellung	3
2.1	Umstellung auf das gestufte Studiensystem.....	3
2.2	Gliederung der Ergebnisdarstellung	6
2.3	Kennzahlenzusammenhänge – Zusammenwirken im Ergebnisausweis am Beispiel der Lehrkosten je Absolvent.....	11
3	Ausgewählte Ergebnisse für Fächergruppen.....	17
3.1	Darstellungsformen.....	17
3.2	Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg.....	17
3.3	Ausstattung, Kosten und Drittmittelerfolg nach Fächergruppen	22
3.3.1	Kennzahlenauswahl	22
3.3.2	Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften.....	24
3.3.3	Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30
3.3.4	Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften.....	35
3.3.5	Fächergruppe Ingenieurwissenschaften.....	40
4	Tabellenteil.....	45
4.1	Ergebnisse für Fächergruppen.....	45
4.2	Ergebnisse für Fächer	57
	Literaturverzeichnis	113
	Anhang	115
	Anhang A: Mitglieder der Lenkungsgruppe	115
	Anhang B: Übersicht der Lehreinheiten nach Bundesland und Hochschule.....	117
	Anhang C: Glossar	145

Abbildungsverzeichnis

Übersicht 1: Struktur der angebotenen Studiengänge	4
Übersicht 2: Anteil neuer Abschlüsse an den Studierenden- und Absolventenzahlen.....	5
Übersicht 3: Darstellung der Kennzahlen	7
Übersicht 4: Zusammenwirken der Kennzahlen auf Lehreinheitsebene.....	12
Grafik 1: Lehr- und Forschungserfolg – Beispiel für Fächergruppendarstellung.....	18
Grafik 2: Lehr- und Forschungserfolg – Sprach- und Kulturwissenschaften.....	19
Grafik 3: Lehr- und Forschungserfolg – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	20
Grafik 4: Lehr- und Forschungserfolg – Mathematik, Naturwissenschaften.....	21
Grafik 5: Lehr- und Forschungserfolg – Ingenieurwissenschaften	22
Grafik 6: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Sprach- und Kulturwissenschaften	25
Grafik 7: Jährliche Lehrkosten je Studierenden – Sprach- und Kulturwissenschaften	26
Grafik 8: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Sprach- und Kulturwissenschaften	27
Grafik 9: Kosten insgesamt je Professor – Sprach- und Kulturwissenschaften.....	28
Grafik 10: Drittmittel je Professor – Sprach- und Kulturwissenschaften	29
Grafik 11: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	30
Grafik 12: jährliche Lehrkosten je Studierenden – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	31
Grafik 13: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	32
Grafik 14: Kosten insgesamt je Professor – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	33
Grafik 15: Drittmittel je Professor – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.....	34
Grafik 16: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Mathematik, Naturwissenschaften.....	35
Grafik 17: Jährliche Lehrkosten je Studierenden – Mathematik, Naturwissenschaften	36
Grafik 18: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Mathematik, Naturwissenschaften	37
Grafik 19: Kosten insgesamt je Professor – Mathematik, Naturwissenschaften.....	38
Grafik 20: Drittmittel je Professor – Mathematik, Naturwissenschaften	39
Grafik 21: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Ingenieurwissenschaften	40
Grafik 22: Jährliche Lehrkosten je Studierenden – Ingenieurwissenschaften	41
Grafik 23: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Ingenieurwissenschaften	42
Grafik 24: Kosten insgesamt je Professor – Ingenieurwissenschaften.....	43
Grafik 25: Drittmittel je Professor – Ingenieurwissenschaften	44

1 Rahmenbedingungen des Projekts

Die HIS Hochschul-Informations-System GmbH legt mit den Ergebnissen des Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs (AKL) 2008 für Universitäten zum fünften Mal hochschul- und länderübergreifend vergleichbare Kennzahlen auf Fächerebene vor.¹

In das Projekt einbezogen sind die 14 Universitäten der Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein:

- Freie Universität Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Technische Universität Berlin
- Universität Bremen
- HafenCity Universität Hamburg
- Technische Universität Hamburg-Harburg
- Universität Hamburg
- Universität Greifswald
- Universität Rostock
- Universität Halle-Wittenberg
- Universität Magdeburg
- Universität Flensburg
- Universität Kiel
- Medizinische Universität Lübeck

Die Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 2006. Für die neu gegründete HafenCity Universität Hamburg basieren die Ergebnisse auf Daten des Jahres 2007.

Den beteiligten Hochschulen und Ländern stehen die Ergebnisse in größerer Detailtiefe zur Verfügung. Die Wissenschaftsressorts nutzen diese u. a. zur Unterrichtung der Parlamente und als Datenbasis für indikatorengestützte Mittelverteilungsmodelle auf der Ebene Land – Hochschule.² Die Hochschulen fragen von HIS zunehmend kommentierte Sonderauswertungen der Ergebnisse nach, die als Informationsbasis der Hochschulleitung sowie dem hochschulinternen Diskussionsprozess dienen.

Der Projekterfolg resultiert aus der engen Zusammenarbeit zwischen der HIS GmbH und den beteiligten Wissenschaftsressorts und Hochschulen. Die Projektarbeiten werden dazu von einer länderübergreifenden Lenkungsgruppe begleitet, in der die Hochschulen und Wissenschaftsressorts der Länder gleichberechtigt vertreten sind. Die Geschäftsführung der Lenkungsgruppe liegt bei HIS. Dieses Gremium trifft alle wichtigen Entscheidungen zu den Zielsetzungen und den notwendigen methodischen Weiterentwicklungen. Die personelle Zusammensetzung der Lenkungsgruppe ist im Anhang A dokumentiert.

¹ Weitere Ergebnisse liegen für die Jahre 1998 [Leszczensky u. a. 2000], 2000 [Dölle u. a. 2002], 2002 [Dölle u. a. 2005] und 2004 [Dölle u. a. 2007] vor.

² Beispiele sind Berlin und Schleswig-Holstein. Auch das Finanzierungsmodell der Universität Rostock nutzt Ergebnisse aus dem AKL.

2 Hinweise zur Ergebnisdarstellung

2.1 Umstellung auf das gestufte Studiensystem

Der AKL 2008 ist durch die Situation im Basisjahr 2006 geprägt. Bachelorstudiengänge wurden in breitem Umfang eingeführt, sind aber noch weitgehend im Aufbau befindlich, während frühere Studiengänge auslaufen. Die bereits laufenden Masterstudiengänge sind zumeist nicht-konsekutiv, da konsekutive Masterstudiengänge erst nach Durchlauf der vorangehenden Bachelorstudiengänge starten können.

Der Umstellungsprozess verläuft bei den beteiligten Hochschulen mit unterschiedlicher Dynamik (siehe Übersicht 1 und Übersicht 2). Während die Studierendenzahlen, je nach Umstellungsgeschwindigkeit, sich aus Studierenden in alten und neuen Studiengängen zusammensetzen, sind die Absolventenzahlen noch weitgehend von den Altabschlüssen Diplom, Magister und Staatsexamen dominiert.

Methodik und Ergebnisausweis des AKL wurden auf Basis einer intensiven Diskussion in der Lenkungsgruppe an die Bedingungen des gestuften Studiensystems angepasst.

Vor Einführung des gestuften Studiensystems konnten unterschiedliche Abschlüsse addiert werden, da ihre Kompetenzstufen innerhalb einer Hochschulart (z. B. an Universitäten: Diplom, Magister, Staatsexamen) als „gleichwertig“ anzusehen waren. Die im AKL definierten Vollzeitgewichte dienten lediglich der Addition von Kombinations-, Teil- und Teilzeitstudiengängen. Eine Addition von Abschlüssen unterschiedlicher Kompetenzstufen (z. B. Universitäts- und Fachhochschuldiplom) war jedoch nicht vorgesehen.

Im gestuften Studiensystem liegen jetzt auch innerhalb einer Hochschulart Abschlüsse unterschiedlicher Kompetenzstufen vor (Bachelor, Master, Altabschlüsse). Eine Addition erfordert ein Urteil über die Wertigkeit dieser Abschlüsse zueinander. Dieses kann nicht allgemeingültig, sondern nur unter Beachtung des jeweiligen Verwendungszwecks getroffen werden. Folglich sollten absolventenbezogene Kennzahlen künftig nach Abschlussformen getrennt dargestellt werden.

Im vorliegenden Bericht erfolgt allerdings noch keine Trennung der Absolventenkennzahlen nach Abschlussformen, da eine entsprechende Kostenaufteilung durch die Bedingungen der Umstellungsphase nicht belastbar wäre. Die Absolventenzahlen des AKL 2008 werden weitgehend von Altabschlüssen dominiert (vgl. Übersicht 2). Dies ermöglicht eine einfache Addition von Absolventenzahlen auf der Ebene der Lehreinheiten. Einzelne Lehreinheiten mit erheblichen Anteilen von Bachelor- und Masterabschlüssen werden in den Tabellen gekennzeichnet.

Eine Vollzeitgewichtung ist für Kennzahlen im kostenrechnerischen Zusammenhang und für Hochschulvergleiche weiterhin notwendig, um eine Addition von Lehrleistungen in Kombinations-, Teil- und Teilzeitstudiengängen innerhalb einer Abschlussart zu ermöglichen. Maßstab ist der zeitliche Aufwand, der für modularisierte Studiengänge durch Leistungspunkte standardisiert ist. Ein Vollzeitstudium erfordert 30 Leistungspunkte im Semester.

Übersicht 1: Struktur der angebotenen Studiengänge³

Hochschule	Studiengänge gesamt	darunter anlaufend	darunter auslaufend	darunter Bachelor	darunter Master
	absolut	%	%	%	%
FU Berlin	238	11	45	41	9
HU Berlin	225	43	48	39	10
TU Berlin	107	32	48	23	12
U Bremen	149	50	35	43	17
U Flensburg	102	23	71	22	4
U Greifswald	144	30	38	35	9
U Halle	236	31	29	29	6
HCU Hamburg	16	31	50	44	25
TU Harburg	16	0	0	19	6
U Hamburg	268	21	16	21	5
U Kiel	122	2	11	5	6
U Lübeck	8	0	13	38	50
U Magdeburg	150	27	40	23	15
U Rostock	171	11	18	21	20
Gesamt	1.952	25	34	29	10

³ ohne im AKL ausgeschlossene Studiengänge

Übersicht 2: Anteil neuer Abschlüsse an den Studierenden- und Absolventenzahlen⁴

Hochschule	Studierende RSZ	darunter Bachelor	darunter Master	Absolventen	darunter Bachelor	darunter Master
	absolut	%	%	absolut		
FU Berlin	21.117	28,5	3,1	3.209	2,6	2,1
HU Berlin	16.933	34,1	5,3	2.717	5,8	5,6
TU Berlin	17.446	13,0	2,1	2.198	0,0	0,2
U Bremen	13.567	31,2	3,3	1.481	7,5	7,3
U Flensburg	3.017	38,3	3,5	501	18,2	12,2
U Greifswald	7.144	21,7	1,4	760	15,2	1,3
U Halle	11.302	10,8	2,0	1.228	3,0	4,7
HCU Hamburg	1.183	65,8	5,7	264	6,5	2,3
TU Harburg	2.660	12,0	9,2	504	8,5	36,3
U Hamburg	22.942	17,9	1,9	3.678	9,0	7,0
U Kiel	13.976	7,0	2,4	1.649	8,3	6,5
U Lübeck	637	54,6	19,2	163	42,4	33,0
U Magdeburg	8.473	22,0	4,4	1.056	10,5	11,8
U Rostock	9.378	22,5	4,6	1.250	12,2	9,8
Gesamt	149.775	21,8	3,2	20.658	7,1	6,4

⁴ Vollzeitäquivalente, ohne im AKL ausgeschlossene Studiengänge

2.2 Gliederung der Ergebnisdarstellung

Die Tabellen mit den Kennzahlenergebnissen sind in zwei Kapitel aufgeteilt. Kapitel 4.1 enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse in Form von **Mittelwerten je Fächergruppe und Hochschule**. Diese bieten einen fachbezogenen Standortvergleich oberhalb der Ebene einzelner Fächer und somit einen möglichen Einstieg in die Analyse. Kapitel 4.2 listet die Ergebnisse einzelner Fächer auf.

Im Mittelpunkt stehen die **Kostenkennzahlen für Lehre und Forschung**. Im Bereich Lehre sind dies die Lehrkosten je SWS, je Studienplatz, je Studierenden sowie je Absolvent. Im Bereich Forschung handelt es sich um die Kosten je Professor und um die Drittmittel je Professor.

Die übrigen ausgewiesenen Zahlen helfen bei der Interpretation der o. g. Kostenkennzahlen:

- Sie dienen zur Erklärung von Unterschieden in den Kostenkennzahlen zwischen den Lehreinheiten.
- Sie geben Hinweise zur Identifikation geeigneter Vergleichspartner für eine einzelne Lehr- und Forschungseinheit (z. B. ähnliche Größe, ähnliches Ausbildungsangebot usw.).
- Informationen über die von einer Lehreinheit angebotenen Studiengänge und deren Anteil an der Lehrversorgung durch diese Lehreinheit sind detailliert im Anhang aufgeführt.

Die Tabellen gliedern sich jeweils in vier Abschnitte, die, je nach Anzahl der Vergleichspartner in einem Fach, auf einer einzelnen Seite bzw. ein oder zwei Doppelseiten verteilt sind (siehe Übersicht 3):

- Der erste Abschnitt enthält Daten über Umfang und Struktur der Lehrleistungen.
- Der zweite Abschnitt enthält Daten über Umfang und Struktur des Wissenschaftlichen Personals, ferner zum Umfang der Lehrveranstaltungsstunden, die von diesem Personal erbracht werden.
- Der dritte Abschnitt enthält die lehrbezogenen Kennzahlen.
- Der vierte Abschnitt enthält die forschungsbezogenen Kennzahlen.

Im Folgenden werden Hinweise zu den ausgewiesenen Kennzahlen gegeben. Für eine beispielhafte Interpretationshilfe wird auf Kapitel 2.3, für eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Kennzahlen wird auf das Glossar verwiesen.

Übersicht 3: Darstellung der Kennzahlen

Beispiel ¹⁾

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				61	17	20	2	0
Universität 1, LE1	888	832	181 ⁵⁾	69	28	2	1	1 ⁵⁾
Universität 2, LE1	975	593	56	27	0	69	4	0
Universität 3, LE1	121	135	18	32	0	68	0	0
Universität 4, LE1	832	951	214 ⁴⁾	71	23	4	2	0 ⁴⁾
Universität 5, LE1	777	553	81 ⁵⁾	77	12	10	1	0 ⁵⁾
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Kosten ¹⁰⁾ in %		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz		
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel		30	41	59		3,18	7	
Universität 1, LE1	95	23	25	41	59	1059	3,59	
Universität 2, LE1	82	28	34	41	59	948	3,87	
Universität 3, LE1	14	7	50	43	57	167	5,61	
Universität 4, LE1	77	23	29	40	60	770	2,32	
Universität 5, LE1	59	18	30	41	59	762	2,91	
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ Absolventen ²⁾		
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent		je wiss. Personal ^{6,7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.690	5.870	6.880	38.400	85	9,4	1,7	
Universität 1, LE1	7.010	8.370	8.920	41.100 ⁵⁾	94	8,8	1,9 ⁵⁾	
Universität 2, LE1	4.810	4.680	7.700	81.900	61	7,2	0,7	
Universität 3, LE1	5.240	7.260	6.500	47.800	112	9,9	1,4	
Universität 4, LE1	6.630	6.140	5.370	23.900 ⁴⁾	114	12,3	2,8 ⁴⁾	
Universität 5, LE1	4.070	3.990	5.610	38.300 ⁵⁾	71	9,5	1,4 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	526.100	312.300	155.400	2,1	3,8	1,7	1,1	
Universität 1, LE1	772.900	456.700	152.100	2,8	5,9	1,4	1,6	
Universität 2, LE1	397.800	236.300	85.300	1,8	3,3	1,2	0,5	
Universität 3, LE1	297.000	168.200	229.700	0,9	1,6	3,1	1,8	
Universität 4, LE1	569.000	342.700	259.600	2,2	3,2	2,4	1,7	
Universität 5, LE1	435.300	258.100	109.700	2,2	3,1	1,4	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtentvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mittel für Stiftungsprofessuren, ohne

Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Lehrleistungen (erster Tabellenabschnitt):

- Die **Lehrleistungen** beziehen sich auf die der jeweiligen Lehrinheit zugeordneten Studiengänge. Sie sind in Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet.⁵ Dienstleistungen für und von anderen Lehrinheiten sind berücksichtigt.⁶
 - Die Studienplätze sind als hypothetische Vollstudienplätze zu verstehen.
 - Es werden nur Studierende innerhalb der jeweiligen Regelstudienzeit ausgezählt.
 - Die Studienplätze und Studierendenzahlen umfassen sowohl alte als auch neue Abschlüsse (s. u. Anteile an der Lehrnachfrage).
 - Absolventenzahlen sind (anders als die Studienplatz- und Studierendenzahlen) eine jahrgangsbezogene Größe. In diesem AKL werden alte und neue Abschlüsse vereinfachend addiert, die Zahlen sind jedoch noch weitgehend von Altabschlüssen dominiert. Lehrinheiten mit erheblichen Anteilen von Bachelor- und Masterabschlüssen sind durch Fußnoten gekennzeichnet.
- Die **Anteile an der Lehrnachfrage** je Abschlussart stellen die Strukturen der von einer Lehrinheit mit Lehre versorgten Studiengänge dar. Daraus können sowohl unterschiedliche Profilbildungen als auch der Stand des Umstellungsprozesses auf die gestufte Studienstruktur abgelesen werden.
 - In die Berechnung gehen alle Studierenden in der Regelstudienzeit ein, damit werden auch an- und auslaufende Studiengänge berücksichtigt.
 - Die Lehrleistung für Studiengänge anderer Lehrinheiten wird als „Lehrexport“ berücksichtigt.
 - Lehramtsstudiengänge werden, je nach Abschluss, zu den Altabschlüssen (Staatsexamen) oder zu Bachelor bzw. Master gezählt.
 - Die ausgewiesenen Anteile an der Lehrnachfrage summieren sich zu 100 %.
- Der **Anteil der Lehramtsabschlüsse** an allen Absolventen ist ein Anhaltspunkt für die Ausbildungsstruktur und hilft die geeigneten Vergleichspartner abzugrenzen.

Wissenschaftliches Personal (zweiter Tabellenabschnitt):

- Das **Wissenschaftliche Personal** (inkl. Lehraufträge) gibt einen Hinweis auf die Größe einer Lehrinheit.⁷ Die Personalstruktur einer Lehrinheit wird durch die Zahl der Professoren und ihrem Anteil am Wissenschaftlichen Personal dargestellt.
- Die **Anteile der Lehre und Forschung** an den Kosten werden im AKL weitgehend aus den Lehrdeputaten des wissenschaftlichen Personals abgeleitet.⁸ Die ausgewiesenen Anteile summieren sich zu 100 %.
- Das **Lehrangebot im Jahr** entspricht dem unbereinigten Lehrangebot des wissenschaftlichen Personals in Deputatsstunden gemäß der jeweiligen Lehrverpflichtungsverordnung und der Kapazitätsverordnung. Es handelt sich ebenfalls um einen Indikator für die Größe einer Lehrinheit, allerdings eingeschränkt auf den Bereich Lehre.

⁵ Referenz für ein Vollzeitstudium sind 30 Leistungspunkte je Semester in den gestuften Studiengängen.

⁶ Zur Berücksichtigung der Dienstleistungsbeziehungen und den weiteren Besonderheiten bei der Abgrenzung der Leistungsdaten in der Lehre siehe Dölle u. a. 2002.

⁷ Unterschiede im Umfang und Verlauf von Beschäftigungen werden durch Umrechnung in Beschäftigungs-Vollzeitäquivalente vergleichbar zusammengefasst. Zufälligkeiten von Stichtagserhebungen werden vermieden. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer ganzjährigen Vollzeitbeschäftigung.

⁸ Grundlegende Annahme ist, dass die Arbeitszeit eines Professors jeweils zur Hälfte der Lehre bzw. der Forschung gewidmet ist. Akademische Selbstverwaltung und andere Querschnittsaufgaben werden als Teil der primären Aufgaben Lehre und Forschung betrachtet [Dölle u. a. 2002, S. 17-18.]

Das Lehrangebot in SWS je Studienplatz lässt sich als durchschnittlicher Curricularwert interpretieren. Diese Größe gibt Aufschluss über Lehraufwand bzw. Betreuungsintensität in der Lehreinheit. In die Berechnung fließen auch die Regelstudienzeiten der angebotenen Studiengänge ein.

- Der **Anteil der Lehraufträge** am jährlichen Lehrangebot ergänzt die Angaben zur Personalstruktur einer Lehreinheit. Lehraufträge stellen eine vergleichsweise kostengünstige personelle Verstärkung der Lehre dar.

Lehrbezogene Kennzahlen (dritter Tabellenabschnitt):

- Die jährlichen **Lehrkosten** (Teil der Kosten einer Lehreinheit, der der Lehre zugerechnet wird, siehe Anteil im vierten Tabellenabschnitt) werden auf die **Lehrleistungen** (siehe erster Tabellenabschnitt) bezogen.
 - Die jährlichen Lehrkosten je SWS geben einen Hinweis darauf, mit welchen Finanzmitteln die zur Verfügung stehenden Lehrveranstaltungsstunden ausgestattet sind. In Verbindung mit den Lehrkosten je Studienplatz und der Lehrmenge je Studienplatz ergeben sich Hinweise darauf, ob z. B. überdurchschnittliche Studienplatzkosten einer Lehreinheit eher aus einer überdurchschnittlichen Ausstattung oder aus einer überdurchschnittlichen Betreuungsintensität resultieren.
 - Die jährlichen Lehrkosten je Studienplatz bzw. je Studierenden stellen den laufenden Aufwand pro Leistungseinheit und Jahr dar.⁹
 - Die jährlichen Lehrkosten je Absolvent stellen die (hypothetischen) Kosten für ein erfolgreich abgeschlossenes Studium dar. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Absolventenzahlen keinen unmittelbaren Bezug zu den erfassten Studierendengrößen aufweisen, sondern im starken Maße die Studienbedingungen der Vergangenheit reflektieren.
- Die **Auslastungsquote** berücksichtigt, im Unterschied zum Vorgehen nach Kapazitätsverordnung (KapVO), nicht nur den aktuellen Anfängerjahrgang, sondern auch die Lehrbelastung durch höhere Jahrgänge innerhalb der Regelstudienzeit.
- Die **Betreuungsquoten** (Studierende bzw. Absolventen je wissenschaftliches Personal) dienen als Indikator für die Intensität der Betreuung sowie für die Leistung und Belastung des wissenschaftlichen Personals in der Lehre. Zu berücksichtigen ist, dass die Studierendenzahlen eine Mischung aus alten und neuen Studiengängen darstellen, während die Absolventenzahlen von Altabschlüssen dominiert sind.

Forschungsbezogene Kennzahlen (vierter Tabellenabschnitt):

- Die **Kosten insgesamt je Professor** (ohne Aufteilung auf Forschung und Lehre) sowie deren Teilgröße **Forschungskosten** (Anteil siehe zweiter Tabellenabschnitt) stellen die Ausstattung einer Professur dar. Drittmittel sind in dieser Größe (mit Ausnahme von Mitteln für Stiftungsprofessuren) nicht enthalten.
- Die **Drittmittel je Professor** dienen als Indikator für die Forschungsleistung. Für die Ermittlung des gesamten Forschungsbudgets je Professor sind die Drittmittel je Professor und die Forschungskosten je Professor zu addieren.
- Die **personellen Kennzahlen** „sonstiges wissenschaftliches bzw. nichtwissenschaftliches Personal je Professor“ beschreiben die personelle Ausstattung einer Professur. Juniorprofessoren

⁹ Eine Hochrechnung der jährlichen Kosten auf die Dauer eines Studiums (wie in früheren AKL-Publikationen) unterbleibt, da im gestuften Studiensystem Studiengänge unterschiedlicher Länge und Abschlusswertigkeit angeboten werden.

und Drittmittelpersonal sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Die Kennzahl „Drittmittelpersonal je Professor“ zeigt die durch Drittmittelinwerbung der Lehrereinheit zusätzlich geschaffenen Personalressourcen an.

- Die **Promotionen je Professor** beschreiben Leistungen in den Bereichen Forschung und Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses.

2.3 Kennzahlenzusammenhänge – Zusammenwirken im Ergebnisausweis am Beispiel der Lehrkosten je Absolvent

Lehrkosten je Absolvent – Erklärungsansätze für festzustellende Unterschiede

Der AKL bietet vergleichbare Kennzahlen zu Kosten und Leistungen fachlich ähnlicher Einheiten verschiedener Hochschulen. Die Positionierung einer Lehreinheit gegenüber Einheiten anderer Hochschulen kann nicht allein durch eine einzelne Kennzahl beurteilt werden. Die veröffentlichten Kennzahlen stehen vielmehr in gegenseitigen Zusammenhängen und sind durch die weiteren ausgewiesenen Strukturmerkmale zu erklären. Als Hilfestellung zur Verwendung des AKL werden im Folgenden beispielhaft Argumentationsstränge zur Interpretation der Kennzahl „**Lehrkosten je Absolvent**“ herausgearbeitet.

Grundsätzlich ist bei dieser Kennzahl zu berücksichtigen, dass sie Größen ins Verhältnis setzt, die auf unterschiedlichen Zeiträumen basieren. Bei den Lehrkosten handelt es sich um einen Wert des jeweiligen (aktuellen) Bezugsjahres, während die Abschlüsse die Bedingungen der Vorjahre widerspiegeln.

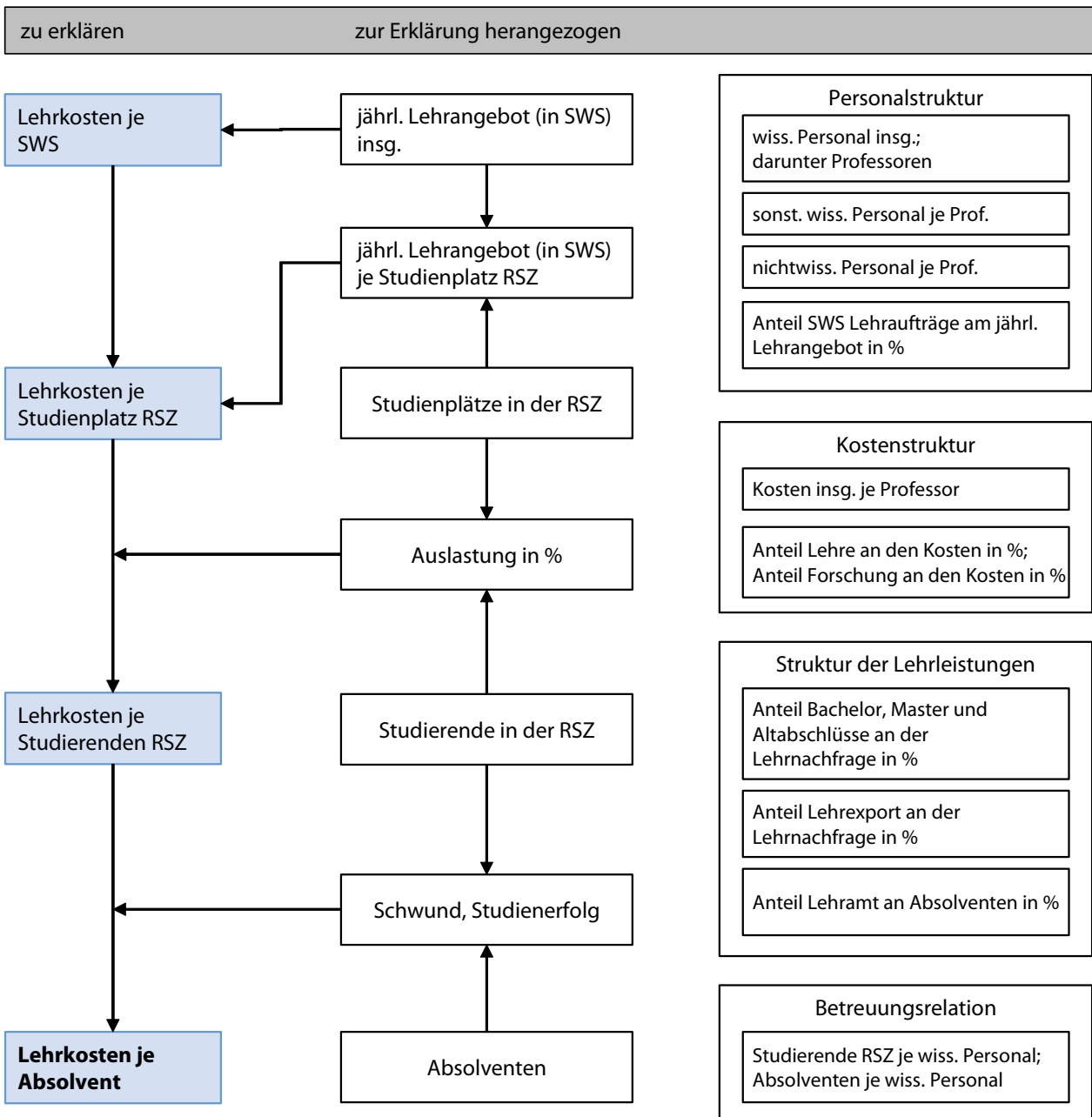
Auf der **Kostenseite** (im Zähler der Kennzahl) sind sowohl die direkten als auch die indirekten Kosten einer Lehreinheit einbezogen. Die direkten Kosten (Personal-, Sach- und investive Kosten, ohne Kosten für Bewirtschaftung und Immobilien) zeigen den Ressourcenverbrauch im unmittelbaren Verfügungsbereich der Lehreinheit. Die indirekten Kosten repräsentieren Ressourcen, die über fachübergreifende Einrichtungen und zentrale Hochschuleinrichtungen in die Ausbildung einfließen. Diese sind (trotz unvermeidlicher Unschärfen bei der Umlage) zu berücksichtigen, um fachlich ähnliche Lehreinheiten von Hochschulen unterschiedlicher Organisationsstruktur vergleichen zu können.

Die (direkten und indirekten) Kosten einer Lehreinheit werden auf die Aufgaben Lehre und Forschung aufgeteilt. Für den Kostenvergleich von Absolventen wird nur der auf die Lehre entfallende Kostenanteil berücksichtigt.

Auf der **Leistungsseite** (im Nenner der Kennzahl) werden die Absolventen der verschiedenen Studiengänge einer Lehreinheit zu Vollzeitäquivalenten normiert, um Voll-, Teil- und Teilzeitstudiengänge addieren zu können. Außerdem erfolgt eine Minderung der Absolventenzahl, wenn andere Lehreinheiten an der Ausbildung mitwirken, bzw. eine anteilige Zurechnung von Absolventen, wenn Studiengänge anderer Lehreinheiten mitbetreut werden (Dienstleistungsgewichtung).

Mögliche Ansätze zur Erklärung von Unterschieden in den Lehrkosten je Absolvent zwischen den Lehreinheiten richten sich auf den Zähler und auf den Nenner. Dazu sind weitere ausgewiesene Kennzahlen und Strukturmerkmale einzubeziehen. Als Beispiel dient eine Hochschule mit überdurchschnittlichen Absolventenkosten. Es wird musterhaft erläutert, welche Faktoren dafür ursächlich sein könnten.

Übersicht 4: Zusammenwirken der Kennzahlen auf Lehreinheitsebene



Kosten-/angebotsseitige Einflüsse

Die Höhe der Lehrkosten wird insbesondere durch den Umfang und die Struktur der **Personalausstattung** bestimmt. So umfassen die Personalkosten 70 % bis 80 % der Gesamtkosten einer Hochschule. Von Bedeutung sind die Zusammensetzung des wissenschaftlichen Personals und das Verhältnis von nichtwissenschaftlichem und sonstigem wissenschaftlichen Personal. Ein hoher Anteil Professoren am wissenschaftlichen Personal sowie eine hohe Ausprägung nichtwissenschaftlichen

Personals je Professor wirken kostenerhöhend. Ein hoher Anteil Lehraufträge am jährlichen Lehrangebot wirkt kostenmindernd.

Gegenüber den Personalkosten ist der Einfluss der Sach- und investiven Kosten auf die Lehrkosten gering. Separate Kennzahlen für diese Kostengruppen werden daher nicht ausgewiesen, stünden aber für Detailanalysen grundsätzlich zur Verfügung.

Die **Größe einer Lehreinheit** ist ein Hinweis auf mögliche Synergieeffekte wie etwa die gemeinsame Nutzung eines Sekretariats oder eines Labors durch mehrere Professoren. Sie lässt sich aus den Strukturdaten wissenschaftliches Personal insgesamt, jährliches Lehrangebot in SWS und Studienplätze in der RSZ ablesen.

Das durch die **Ausstattung** bedingte Kostenniveau wird zusammenfassend durch die Kennzahl Lehrkosten je SWS dargestellt. Diese zeigt an, wie teuer eine durch das wissenschaftliche Personal der Lehreinheit angebotene Lehrstunde ist. Sind diese Kosten bei der betrachteten Hochschule höher als bei anderen Hochschulen, so ist dies ein möglicher Anhaltspunkt dafür, dass hohe Absolventenkosten der Hochschule auf eine überdurchschnittlich hohe Ausstattung zurückzuführen sind.

Für die Beurteilung der Kostenseite ist weiter zu berücksichtigen, wie viele **Studienplätze** mit dem zur Verfügung stehenden Lehrangebot geschaffen werden können. Dazu dient das Strukturdatum SWS je Studienplatz, das als durchschnittlicher Curricularwert der von der Lehreinheit angebotenen bzw. versorgten Studienplätze verstanden werden kann. Ein relativ hoher Wert bedeutet, dass die Hochschule mehr wissenschaftliches Personal je Studienplatz aufwendet als andere Hochschulen.¹⁰

In der Vergangenheit wurde für ein Lehramtsstudium (aus Unterrichtsfächern und Pädagogik) häufig ein höherer Lehraufwand als für ein fachlich ähnliches Diplomstudium eingeplant. Hatte das Lehramtsstudium für eine Lehreinheit hohe Bedeutung, konnte sie somit bei gleicher Ausstattung weniger Studienplätze anbieten als eine Lehreinheit mit niedrigerem Lehramtsanteil. Falls dieser Effekt auch unter den Bedingungen des gestuften Studiums weiterhin zutrifft, kann eine überdurchschnittliche Ausprägung des Strukturdatums SWS je Studienplatz durch einen überdurchschnittlichen Anteil Lehramt an Absolventen begründet sein. Der Anteil wird hier über die Absolventen (und nicht die Studierenden) definiert, da in polyvalenten Studiengängen eine Unterscheidung von Lehramts- und Nichtlehramtsstudium evtl. erst in den Absolventendaten möglich ist.

Der Gesamteffekt aus Ausstattungsniveau und Lehraufwand je Studienplatz kommt zusammenfassend in den Lehrkosten je Studienplatz zum Ausdruck. Diese Kennzahl ermöglicht – unabhängig von Effekten der Auslastung und des Studierverhaltens – eine Beurteilung der Kosten des Lehrangebots.

Absolventenbezogene Einflüsse

Wichtigste Einflussfaktoren auf die Zahl der Absolventen sind die Auslastung einerseits sowie Schwund und Studienerfolg andererseits. Dabei spielen auch Dienstleistungsbeziehungen in der Hochschule eine Rolle.

¹⁰ Früher ergaben sich durch die bundesweit normierend wirkenden Vorgaben des Kapazitätsrechts für diese Kennzahl nur vergleichsweise geringe Unterschiede. Die jetzt möglichen Freiheiten der Länder und auch der Hochschulen bei der Ausgestaltung des kapazitätsrechtlichen Rahmens ändert dies. Die Kennzahl wird deshalb zukünftig eine große Bedeutung für Interpretationen erhalten.

Auslastung

Hohe absolventenbezogene Kosten können durch eine verhältnismäßig niedrige Auslastung verursacht sein. Die Auslastung ist durch das Verhältnis von Lehrnachfrage und Lehrangebot definiert. Sie entspricht der Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit dividiert durch die Zahl der Studienplätze. Eine niedrige Auslastung schlägt sich darin nieder, dass die Lehrkosten je Studierenden in der Regelstudienzeit höher als die Lehrkosten je Studienplatz in der Regelstudienzeit sind.

Wenn die Nachfrage durch Studierende geringer ist als das Angebot an Studienplätzen, sind hierfür Gründe zu suchen. Angebotsseitig können **strukturell bedingte Überkapazitäten** eine Ursache für eine schlechte Auslastung sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein gewisses Fächerspektrum für die von Hochschulen angebotene Ausbildung vorgehalten werden muss. In einem solchen Fall wird eine Unterauslastung in einem gewissen Maße akzeptiert, um das Fach überhaupt anbieten zu können.

Eine weitere Form struktureller Überkapazität liegt vor, wenn die Entscheidung zum „Rückbau“ eines Faches zwar getroffen wurde, die Minderung der Überkapazität aber aufgrund von arbeits- bzw. personalrechtlichen Gründen verzögert erfolgt. Solche strukturell bedingten Überkapazitäten sind in Zeitreihen erkennbar.

Ein weiterer Grund für eine Unterauslastung könnte in einer **Kapazitätsausweitung in jüngerer Zeit** liegen. Die Zahl der in der Regelstudienzeit befindlichen Studierenden wird in diesem Fall noch von der geringeren Kapazität aus den Vorjahren beeinflusst, für die Berechnung der Auslastung aber dem aktuellen Studienplatzangebot gegenübergestellt. Mittelfristig gleicht sich der Einfluss der Kapazitätserhöhung aus. Die Erhöhung des Lehrangebots kann in einer Zeitreihe sichtbar gemacht werden.

Nachfrageseitig kann eine geringe Auslastung durch **Standortfaktoren** begründet sein, die von der Hochschule nur bedingt zu beeinflussen sind. Ein Indiz dafür wäre, wenn nicht nur das betrachtete Fach an dieser Hochschule schlecht ausgelastet wäre, sondern die Mehrzahl der Lehreinheiten einer Hochschule betroffen ist. Dies kann z. B. in den Tabellen 1.1 bis 1.7 abgelesen werden, welche die Kennzahlen je Hochschule auf der Ebene von Fächergruppen verdichten.

Die **Ausstattung** (siehe Kosten-/angebotsseitige Einflüsse) wirkt nicht nur auf das Kostenniveau, sondern auch auf die Attraktivität des Studienangebots. Sie kann somit die Hochschulwahl und in der Folge auch die Auslastung beeinflussen. Interessant ist, dass es sich dabei um gegenläufige Wirkungen handelt: Eine reduzierte Ausstattung senkt kurzfristig die Lehrkosten je Studienplatz, kann sich aber mittel- und langfristig negativ auf die Auslastung und die Absolventenzahlen auswirken und somit die Kennzahl Lehrkosten je Absolvent erhöhen.

Kurzfristig kann eine Minderung der Auslastung eintreten, wenn der **Schwund höher als erwartet ausfällt** oder die Lehreinheit einen hohen Anteil an Lehrexport für schlecht ausgelastete **fremde Studiengänge** erbringt. Dies müsste allerdings in folgenden Kapazitätsberechnungen berücksichtigt werden, sodass solche Effekte langfristig nicht zur Erklärung herangezogen werden können. Die Bedeutung des Lehrexports lässt sich am Strukturdatum Anteil des Lehrexports an der Lehrnachfrage ablesen.

Absolventenerfolg

Neben der Ausstattung und Auslastung haben Schwund und Studienerfolg maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Lehrkosten je Absolvent. Gelingt es der betrachteten Lehreinheit gegenüber den Vergleichseinheiten weniger gut, ihre Studierenden zum Abschluss zu führen, werden die Absolventenzahlen geringer und somit entsprechend teurer.

Ein hoher Schwund bzw. niedriger Studienerfolg kann, ebenso wie eine niedrige Auslastung, durch ungünstige **Studienbedingungen** hervorgerufen sein. Als „harte Faktoren“ wären hier eine niedrige Ausstattung (Lehrkosten je Studienplatz) oder ungünstige Betreuungsrelationen (überdurchschnittlich viele Studierende in der Regelstudienzeit je wissenschaftliches Personal) zu nennen. „Weiche Faktoren“ wie die **Studierbarkeit** des Studienplans oder die **Qualität der Lehre** können im AKL nicht sichtbar gemacht werden. Soweit der Schwund nicht auf Studienabbruch, sondern auf Hochschulwechsel beruht, können auch Standortfaktoren eine Rolle spielen (s. o.).

Im AKL wird keine unmittelbare Quotenbildung von Absolventen zu Studierenden (im Sinne einer Kennzahl für **Studienerfolg**) vorgenommen, da die Absolventenzahl des Erhebungsjahrs durch die Bedingungen vergangener Zeiträume beeinflusst ist, während die Studierendenzahl die aktuellen Studienbedingungen im Erhebungsjahr widerspiegelt. Eine simple Quote führt hier leicht zu Fehlinterpretationen. Hilfreich dagegen ist jedoch ein Vergleich mit dem Durchschnitt aller aufgeführten Lehreinheiten aus verschiedenen Hochschulen: Wenn die Abweichung der Kennzahlenausprägung der betrachteten Lehreinheit gegenüber dem gewichteten arithmetischen Mittel bei den Lehrkosten je Absolvent höher ist als bei den Lehrkosten je Studierenden in der Regelstudienzeit, so ist dies ein Hinweis für relativ geringen Absolventenerfolg der Lehreinheit.

3 Ausgewählte Ergebnisse für Fächergruppen

3.1 Darstellungsformen

Als Einstieg in die Detailergebnisse für Universitäten werden in diesem Kapitel ausgewählte Ergebnisse des Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs (AKL) in stark verdichteter Form für folgende Fächergruppen¹¹ dargestellt:

- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik/Naturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften

Ein solcher Vergleich von Hochschulen auf Fächergruppenebene ist jedoch nur für eine erste grobe Einschätzung geeignet. Die Fächergruppen können in den einzelnen Hochschulen unterschiedliche Bedeutung haben und heterogen ausdifferenziert sein. Deshalb müssen sich Detailanalysen anschließen, die auf Ebene der einzelnen Fächer bzw. Lehreinheiten innerhalb der Hochschule durchzuführen sind. Aus diesem Grund stellt der AKL den fachbezogenen Vergleich in den Vordergrund.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt zweigeteilt. Zunächst werden die Kernaufgaben Lehre und Forschung in einer „Portfoliografik“ für die ausgewählten Fächergruppen zusammengeführt. Eine solche Standortbestimmung bietet sich als Ausgangspunkt für die Diskussion von Profilbildung und strategischer Zielfindung der Hochschulen an. Anschließend werden ausgewählte fachbezogen ermittelte Kennzahlen für Lehre und Forschung auf Fächergruppenebene in Balkendiagrammen dargestellt. Dies ermöglicht den unmittelbaren Vergleich der Standorte anhand der jeweiligen Kennzahl. Für alle Darstellungen ist darauf hinzuweisen, dass für eine umfassende Beurteilung die Analyse weiterer Daten und qualitativer Einflussfaktoren erforderlich ist.

3.2 Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg

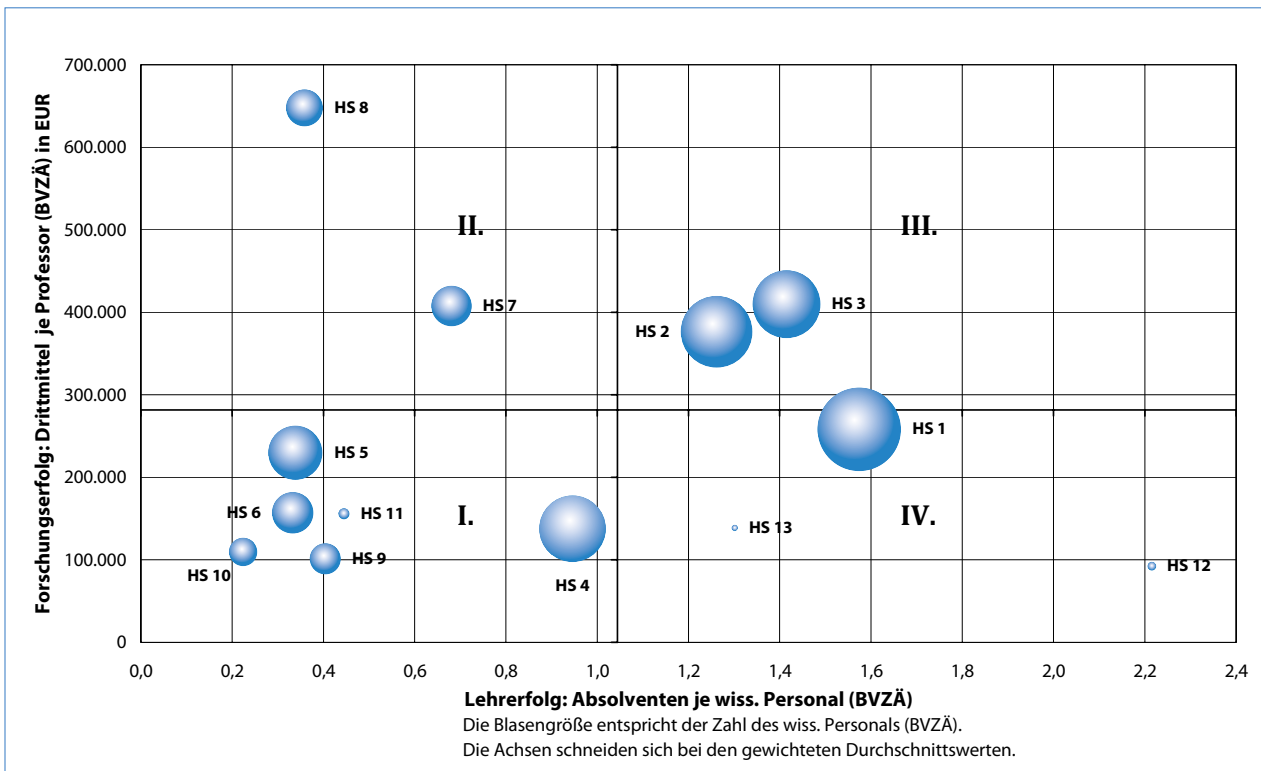
In diesem Abschnitt werden die beiden universitären Kernaufgaben Lehre und Forschung gemeinsam in einer Grafik visualisiert. Die Darstellung erfolgt in einem Blasendiagramm in Anlehnung an die Portfoliotechnik. Jede Hochschule wird durch eine separate Blase repräsentiert. In der Grafik wird dargestellt, in welchem Maße Lehrerfolg mit Forschungserfolg einhergeht bzw. inwieweit Lehreinheiten spezifische Profile entwickelt haben, also Erfolge entweder in der Lehre oder in der Forschung aufzuweisen haben.

Als Indikator für Forschungserfolg wird die Höhe der Drittmittelausgaben je Professor herangezogen. Lehrerfolg wird durch die Zahl der Absolventen je Wissenschaftler (Professoren und weiteres wissenschaftliches Personal) indiziert. Der Forschungserfolg ist auf der Ordinate, der Lehrerfolg auf der Abszisse aufgetragen. Die Blasengröße wird durch die Zahl der Wissenschaftler bestimmt und informiert als dritte Dimension über die Größe der Fächergruppe an der jeweiligen Hochschule.

¹¹ Für die Fächergruppen Sport, Agrar- und Ernährungswissenschaften sowie Kunst und Design erfolgt auf Grund der kleinen Zahl der Vergleichslehreinheiten keine grafische Darstellung.

Durch das Einblenden von Durchschnittswerten wird die Grafik in vier Felder aufgeteilt. Die Durchschnittswerte beziehen sich dabei immer auf die Gesamtheit aller berücksichtigten Hochschulen. Günstiger einzuschätzende Ergebnisse treten im oberen rechten Feld auf. Dadurch lässt sich das Verhältnis einer Hochschule zum jeweiligen Durchschnitt auf einen Blick erkennen.

Grafik 1: Lehr- und Forschungserfolg – Beispiel für Fächergruppendarstellung



Daten auf Basis des Jahres 2006

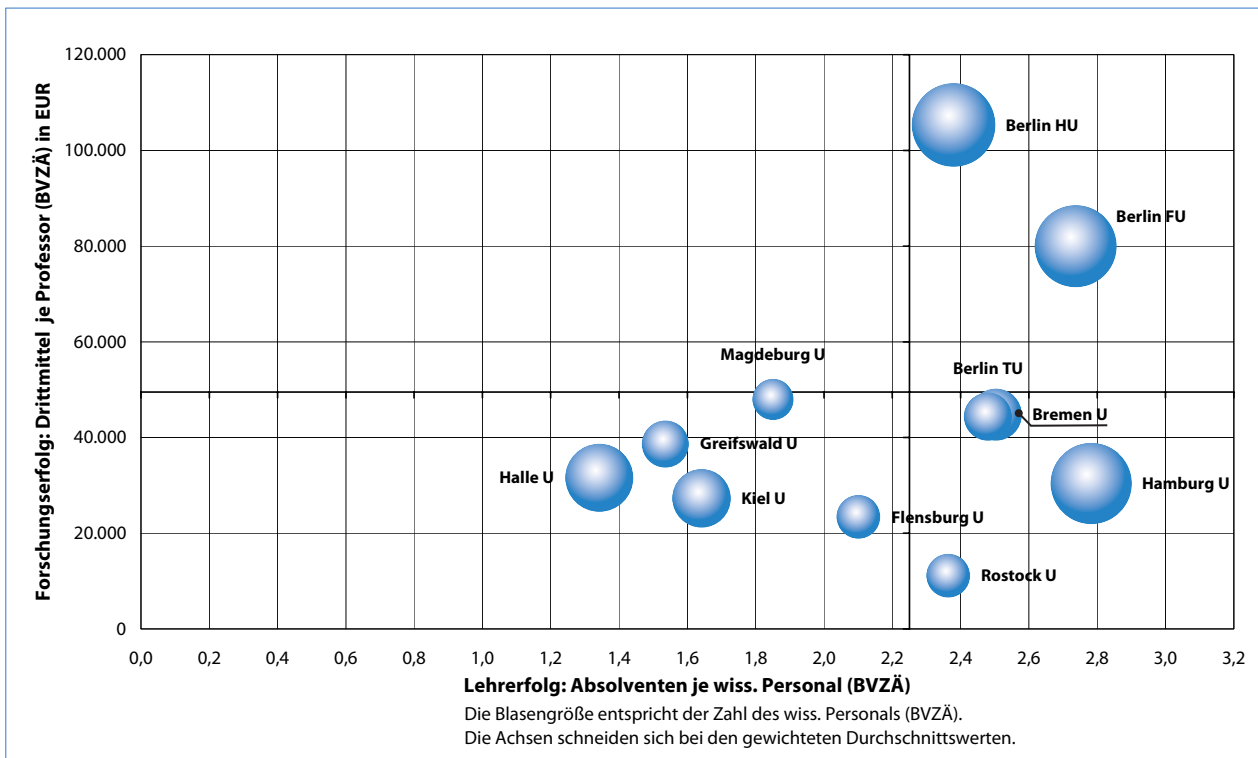
Die folgenden Erläuterungen sind als Hilfestellungen für die Interpretation zu verstehen, ohne dass Monokausalität im Sinne von „wenn..., dann...“ unterstellt wird.

Aus der Positionierung innerhalb eines der vier Felder lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- **Hochschulen im unteren linken Feld** weisen einen unterdurchschnittlichen Erfolg in Lehre und Forschung auf. Aufgrund der verwendeten Indikatoren – Lehr- und Forschungserfolge sind nicht unmittelbar zu messen – ist dies in rein quantitativem Sinne zu verstehen (Quadrant I).
- **Hochschulen im oberen rechten Feld** sind demzufolge gut positioniert; sie haben überdurchschnittlichen Erfolg in Lehre und Forschung aufzuweisen (Quadrant III).
- **Hochschulen im unteren rechten Feld** sind stärker lehrorientiert. Bezogen auf den einzelnen Wissenschaftler werden überdurchschnittlich viele Absolventen hervorgebracht, aber unterdurchschnittliche Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln erzielt (Quadrant IV).
- **Hochschulen im oberen linken Feld** sind bei überdurchschnittlichen Drittmittelausgaben, aber relativ geringem Lehrerfolg stärker forschungsorientiert (Quadrant II).

Denkbar ist, dass sich Lehre und Forschung gegenseitig befruchten und sich die Erfolge in beiden Dimensionen in ähnlichem Maße einstellen. Es kann andererseits eine Sache einzelner Stärken und Schwächen oder aber einer bewussten Profilbildung sein, ob eine Hochschule stärker lehr- oder forschungsorientiert ist. Eine Positionierung im oberen rechten Feld (III.) ist generell positiv zu werten.

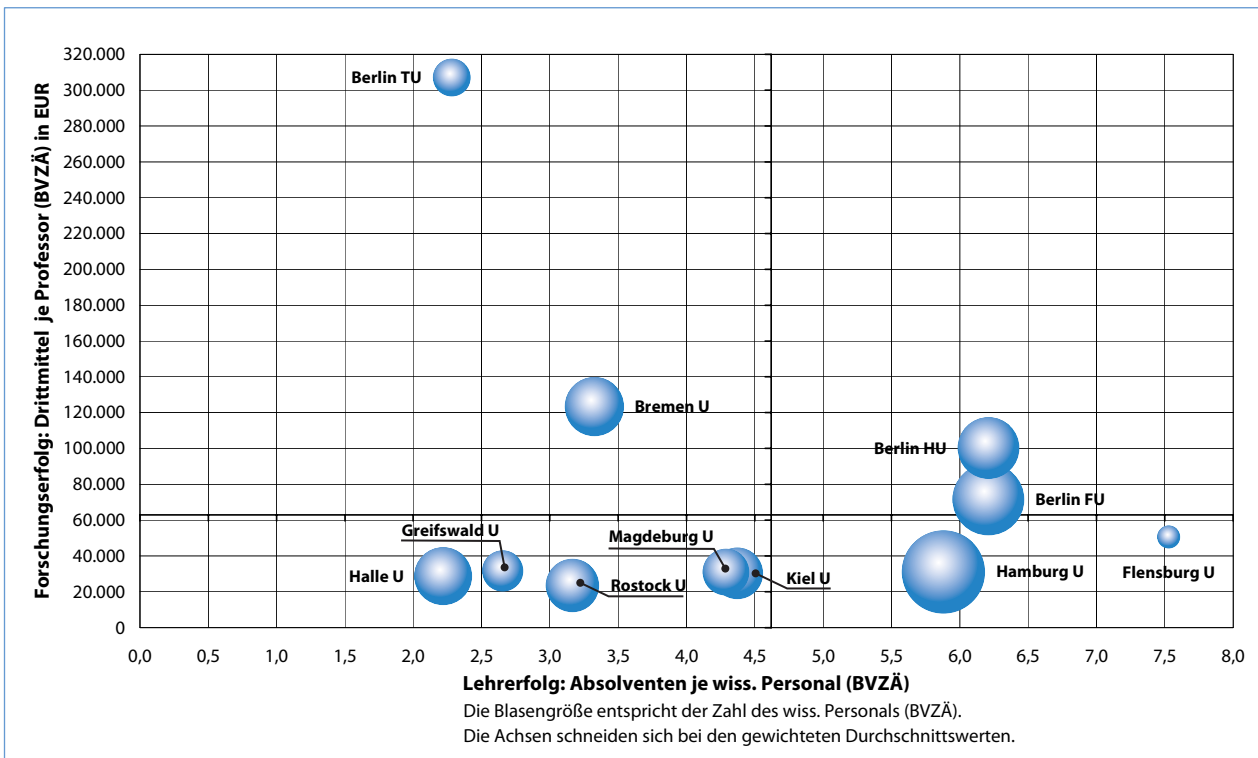
Grafik 2: Lehr- und Forschungserfolg – Sprach- und Kulturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Die Gegenüberstellung von Forschungs- und Lehrerfolg für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften (Grafik 2) legt nahe, dass die meisten Hochschulen eher spezifische Profile entwickeln, also entweder in der Lehre oder in der Forschung Erfolge aufweisen. Ausnahmen bilden die FU Berlin und HU Berlin, die in beiden Bereichen überdurchschnittliche Leistungen erbringen. Die anderen Hochschulen zeigen eher einen größeren Erfolg in der Lehre als in der Forschung.

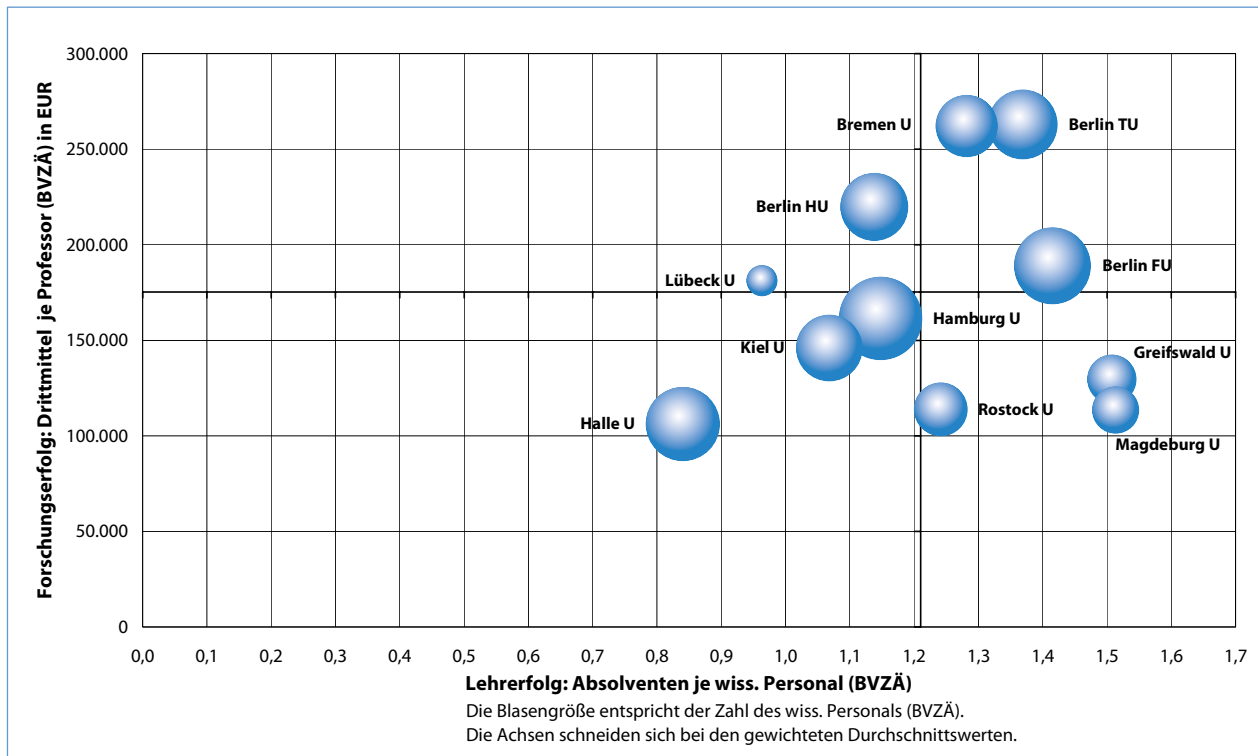
Grafik 3: Lehr- und Forschungserfolg – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

In der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften weisen die HU Berlin und die FU Berlin gleichzeitig einen überdurchschnittlichen Erfolg in Lehre und Forschung auf (Grafik 3). Bezogen auf den Drittmittelerfolg erweist sich die TU Berlin als ausgesprochen forschungsstark. Ein großer Teil der Hochschulen hat in den hier abgebildeten Dimensionen seine Stärken eher in der Lehre. Dabei ragt die Universität Flensburg mit der Zahl der Absolventen je Wissenschaftler heraus.

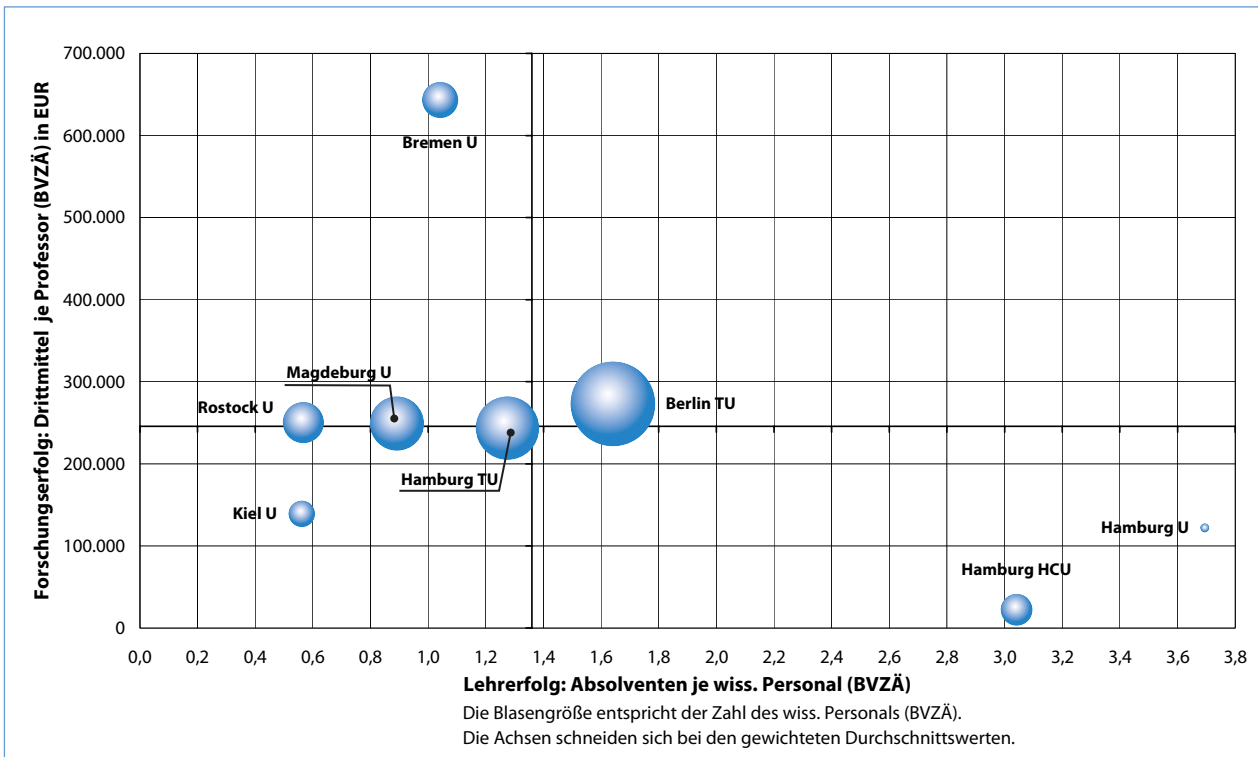
Grafik 4: Lehr- und Forschungserfolg – Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

In der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften können sich drei Hochschulen im oberen rechten Quadranten positionieren. Die Universität Bremen, die TU Berlin und die FU Berlin zeigen also überdurchschnittliche Erfolge sowohl in der Lehre als auch in der Forschung. (Grafik 4). Drei weitere Universitäten – die Universität Greifswald, die Universität Magdeburg und die Universität Rostock – weisen überdurchschnittliche Lehrerfolge auf, während die HU Berlin und die Universität Lübeck überdurchschnittliche Drittmittelerfolge aufweisen. Im Vergleich dieser Fächergruppe mit den anderen ist im Bereich der Lehre eine deutlich geringere Spreizung der Kennzahlenausprägungen der einzelnen Hochschulen vorhanden.

Grafik 5: Lehr- und Forschungserfolg – Ingenieurwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Bei der Darstellung des Forschungs- und Lehrerfolgs der Hochschulen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (Grafik 5) haben drei Hochschulen bei etwa durchschnittlichem Forschungserfolg einen eher unterdurchschnittlichen Lehrerfolg. Während die TU Berlin bei nur leicht überdurchschnittlichem Drittmittelerfolg in der Lehre Stärken aufweist, stellt die Universität Bremen durch eine stark überdurchschnittliche Drittmittelquote den höchsten Wert in der Forschung. Die Universität Hamburg und die HCU Hamburg sind durch spezielle Fächerprofilierungen gekennzeichnet, die maßgeblich für den hohen Lehrerfolg sind.

3.3 Ausstattung, Kosten und Drittmittelerfolg nach Fächergruppen

3.3.1 Kennzahlenauswahl

Nachdem im vorangegangenen Abschnitt die „Leistungsstärke“ in den beiden Aufgabenbereichen Forschung und Lehre in den Portfolio-Grafiken gegenübergestellt wurden, sollen nachfolgend die Kosten- bzw. Ausstattungskennzahlen fokussiert werden. Dazu werden die fachbezogen ermittelten Ergebnisse auf Fächergruppenebene verdichtet und in Form von Balkendiagrammen dargestellt. Im Ergebnis ergibt sich ein Standortvergleich, der eine erste Einschätzung ermöglicht, für detaillierte Aussagen aber die Analyse der im Tabellenteil zusammengestellten fachbezogenen Ergebnisse erfordert. Die einzelnen Fächergruppen haben in den jeweiligen Hochschulen unterschiedliche Bedeutung, so dass eine aggregierte Betrachtung nicht ausreichend ist.

Die Hochschulen werden in den jeweiligen Grafiken mit absteigend sortierten Kostenkennzahlen aufgeführt. Zusätzlich ist der Mittelwert der jeweiligen Kennzahl für die jeweilige Fächergruppe als Vergleichsmaßstab mit aufgeführt. Die Mittelwerte lassen sich nicht im Sinne von Mindest- oder Normausstattungen interpretieren. Die spezifischen Standort- und Hochschulbedingungen sowie qualitative Aspekte von Lehre und Forschung und langfristige Entwicklungs- und Strukturplanungen können hier nicht berücksichtigt werden.

Je Fächergruppe werden die folgenden fünf monetären Kennzahlen in Form eines Balkendiagramms grafisch dargestellt:

- Jährliche Lehrkosten in EUR je Studienplatz
- Jährliche Lehrkosten in EUR je Studierenden
- Jährliche Lehrkosten in EUR je Absolvent
- Kosten insgesamt in EUR je Professor
- Drittmittel in EUR je Professor

Jährliche Lehrkosten je Studienplatz

Die Kennzahl lässt sich als monetäre Ausstattung eines Studienplatzes in einer Fächergruppe interpretieren und bringt die jährlichen Vorhaltekosten an einer Universität für ein Studium in dieser Fächergruppe zum Ausdruck. Die Studierendenzahlen sind in den einzelnen Studiengängen nachfragebedingt teilweise relativ starken Schwankungen unterworfen. Die Hochschulen können hingegen die Kosten, die unabhängig von der Zahl der Studierenden anfallen, nur verzögert und wenig elastisch anpassen. Die Kosten je Studienplatz weisen insofern eine höhere zeitliche Stabilität als die beiden anderen lehrbezogenen Kostenkennzahlen auf.

Die für Lehreinheiten berechneten Studienplätze sind eine rechnerische Größe für die im Sinne einer Eigenversorgung angebotenen Vollstudienplätze. Die Studienplätze einer Fächergruppe ergeben sich als Summe der Studienplätze aller Lehreinheiten der Fächergruppe. Analog gilt dies für die jährlichen Lehrkosten.

Jährliche Lehrkosten je Studierenden

Langfristig sollte ein Studienangebot nur dann vorgehalten werden, wenn auch eine entsprechende Nachfrage besteht. Die Anzahl der tatsächlich Studierenden bietet sich deshalb als weitere Bezugsgröße für die Lehrkosten an. Eine Normierung auf die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit scheint angemessen, da davon auszugehen ist, dass Langzeitstudierende ihre Lehrnachfrage nur auf eine größere Zahl von Semestern verteilen.

Die jährlichen Lehrkosten je Studierenden stellen eine nachfrageorientierte Kostenbewertung dar. Sind die Lehrkosten je Studierenden niedriger als die Studienplatzkosten, so liegt die Auslastung bei über 100 %. Durch die Gegenüberstellung der beiden Kennzahlen kann die Auslastung auf der Fächergruppenebene abgeleitet werden.

Jährliche Lehrkosten je Absolvent

Als weitere wesentliche Bezugsgröße für die Lehrkosten sind Absolventenzahlen zu nennen. In diesen kommt der Aspekt des „Erfolgs“ der Ausbildung als outputorientierte Größe zum Ausdruck. Dazu werden die jährlichen Lehrkosten ins Verhältnis zu den Absolventenzahlen gesetzt. Im Allgemeinen fallen dabei die absolventenbezogenen Lehrkosten höher aus als die studierendenbezogenen. Dafür sind der Schwund durch Fachwechsler, Hochschulwechsler und Studienabbrecher sowie Studierende ohne ausreichenden Prüfungserfolg mögliche Ursachen.

Bei Kostenkennzahlen mit Absolventenbezug ist zu beachten, dass auch Studienabbrecher Qualifikationen erworben haben, die je nach Fach und Teilarbeitsmarkt mehr oder weniger erfolgreich verwertet werden können. Die Kosten für die Qualifikation der Studienabbrecher sind jedoch nicht zu separieren und gehen in die hier ausgewiesenen Absolventenkosten mit ein. Des Weiteren reflektieren die erfassten Absolventen die Studienbedingungen der Vorjahre und passen kohortenmäßig nicht zu den im AKL berücksichtigten Studierenden.

Kosten insgesamt je Professor

Diese „inputorientierte“ Kennzahl kann als Indikator für die Gesamtausstattung einer Fächergruppe für Lehre und Forschung aufgefasst werden. Die Kennzahl vermittelt einen Überblick über die durchschnittliche Ausstattung einer Fächergruppe im hochschulübergreifenden Vergleich. Zudem kann sie innerhalb einer Hochschule die Unterschiede zwischen den einzelnen Fächern deutlich machen.

Drittmittel je Professor

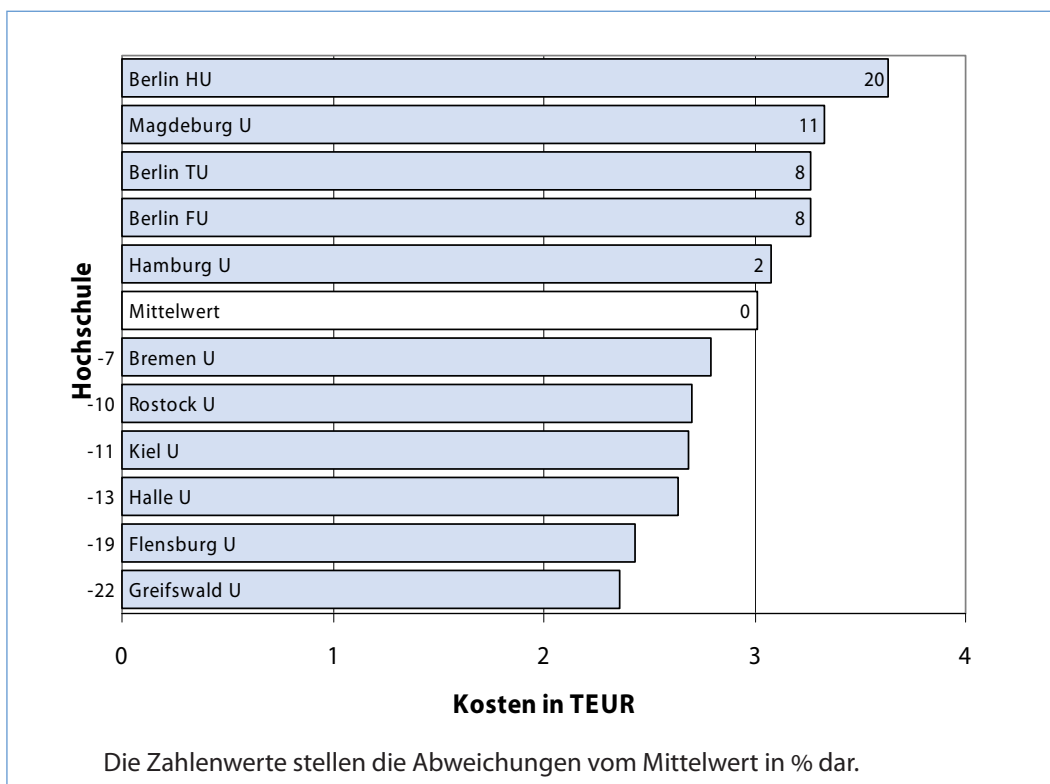
Die Kennzahl Drittmittel je Professor informiert über den Drittmittelerfolg und kann als Leistungsindikator für den Forschungserfolg einer Hochschule innerhalb einer Fächergruppe aufgefasst werden.

3.3.2 Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Die jährlichen Lehrkosten je Studienplatz als Vorhaltekosten für ein Studium bzw. als die monetäre Ausstattung eines Studienplatzes in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften liegen bei der Hochschule mit den geringsten Kosten bei nur etwa 65 % der Kosten der Hochschule mit der besten Ausstattung je Studienplatz (vgl. Grafik 6 und Tabelle 1.1). Besonders hohe Kosten je Studienplatz zeigen sich für die Humboldt-Universität zu Berlin. Auch für die beiden anderen Berliner Universitäten liegen die Kosten je Studienplatz über dem Durchschnitt. Hingegen weisen die Universitäten Greifswald und Flensburg mit Abstand die niedrigsten Kosten je Studienplatz auf, was bei der Universität Flensburg auf den hohen Anteil der Lehramtsausbildung zurückzuführen ist.

Inwieweit beispielsweise überdurchschnittliche Studienplatzkosten aus hohen Lehrkosten oder aber aus einer niedrigen Anzahl von Studienplätzen, z. B. im Zusammenhang mit der Einführung der gestuften Studiengänge, resultieren, kann mit Hilfe dieser Grafik nicht beantwortet werden.

Grafik 6: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Sprach- und Kulturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

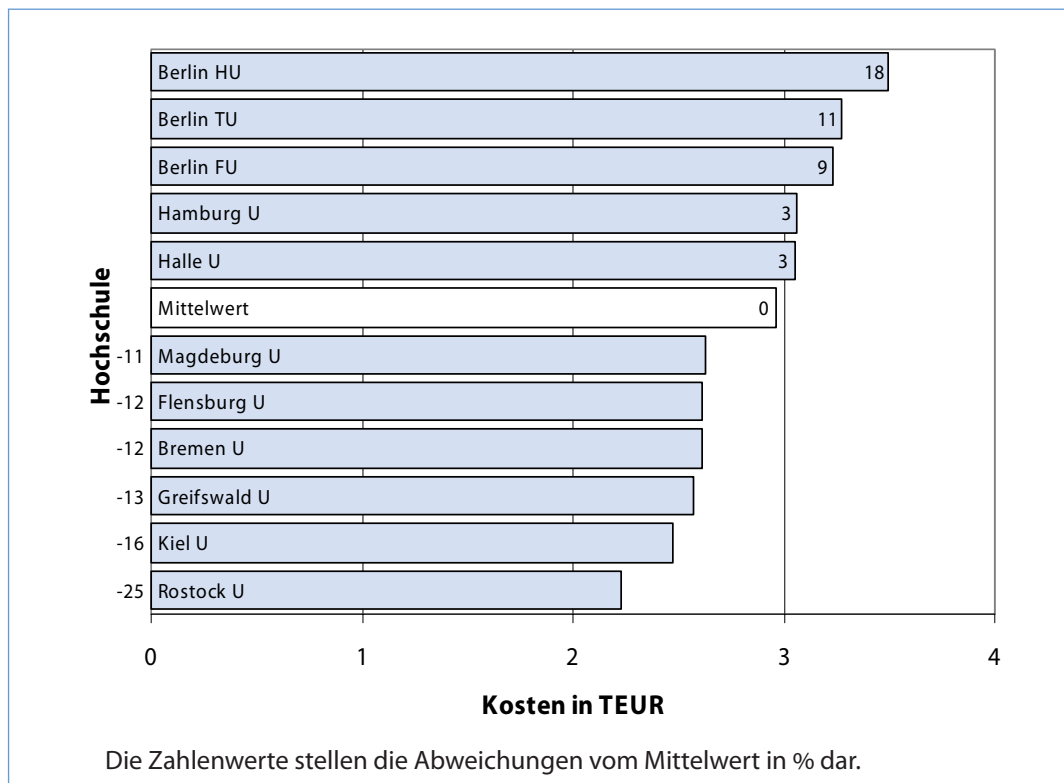
Langfristig sollte ein Studienangebot nur dann vorgehalten werden, wenn auch eine entsprechende Nachfrage besteht. Die Anzahl der besetzten Studienplätze, d. h. der tatsächlich Studierenden, bietet sich deshalb als weitere Bezugsgröße für die Lehrkosten an (vgl. Grafik 7). In der Fächergruppe der Sprach- und Kulturwissenschaften sind teilweise deutliche Verschiebungen in der Reihenfolge der Hochschulen gegenüber den studienplatzbezogenen Lehrkosten (vgl. Grafik 6) festzustellen (z. B. Universität Magdeburg und Universität Halle).

Die Verbindung zwischen Grafik 6 und Grafik 7 ergibt sich über die Auslastung. Ist diese überdurchschnittlich, kann es gelingen, trotz überdurchschnittlicher Ausstattung der Studienplätze unterdurchschnittliche Lehrkosten je Studierenden zu erreichen (z. B. Universitäten Halle und Magdeburg) oder die ohnehin schon unterdurchschnittlichen Studienplatzkosten zu noch weiter unterhalb des Durchschnitts liegenden Studierendenkosten zu führen (Universität Rostock und Universität Kiel). An der Universität Halle verursachen unterdurchschnittliche Auslastungen hingegen bei geringen Studienplatzkosten vergleichsweise hohe Kosten je Studierenden.

Während die HU Berlin auch hier deutlich die höchsten Kosten aufweist, sind sie an der Universität Rostock am geringsten.

Bei der Gegenüberstellung der Lehrkosten je Studierenden und je Studienplatz fällt auf, dass die Studierendenkosten nahezu durchgängig bei allen Hochschulen niedriger ausfallen. Dies ist durch die in dieser Fächergruppe insgesamt festzustellende Überauslastung der Studienangebote bedingt.

Grafik 7: Jährliche Lehrkosten je Studierenden – Sprach- und Kulturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Werden die jährlichen Lehrkosten ins Verhältnis zu den erfolgreich abgeschlossenen Abschlussprüfungen gesetzt, zeigen sich ebenfalls deutliche Unterschiede in den Kosten (vgl. Grafik 8). Für fünf Hochschulen ergeben sich überdurchschnittliche, für sechs Hochschulen unterdurchschnittliche Kostenwerte. Am höchsten sind die Kosten je Absolvent in Greifswald, Kiel und Halle, während sie in Rostock, Flensburg und Hamburg am niedrigsten sind.

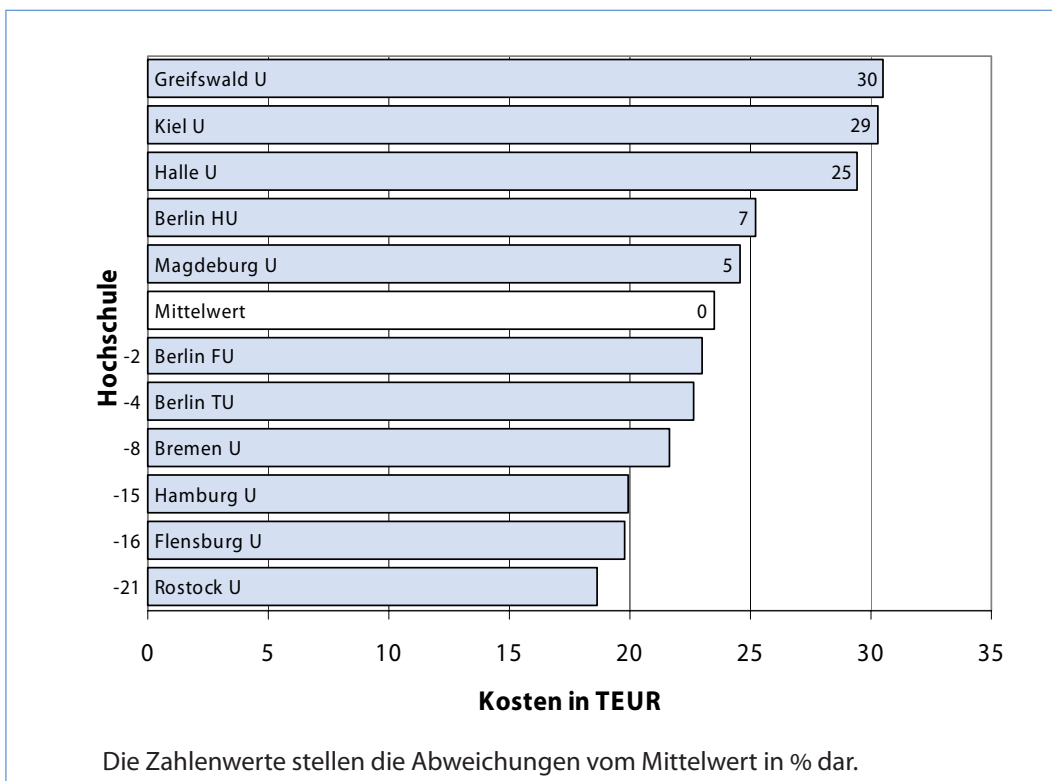
Wie schon dargelegt, liegen die Absolventenkosten durch den „Schwund“ (Fachwechsel, Hochschulwechsel und Studienabbruch) in der Regel oberhalb der Studierenden- und Studienplatzkosten. Zu starke Abweichungen deuten indes auf grundsätzliche Probleme hin, Studierende zum erfolgreichen Studienabschluss zu führen.

Eine allgemeingültige Aussage im Sinne von „relativ geringe Abweichung zwischen den Kosten gleich niedrige Abbruchquoten gleich hohe Lehrqualität“ kann nicht getroffen werden. Betrachtet man die drei Lehrkennzahlen im Zusammenhang, so werden für einzelne Hochschulen unterschiedliche Tendenzen ersichtlich. Hochschulen mit einer überdurchschnittlichen Ausstat-

tung (z. B. FU Berlin und TU Berlin, Universität Hamburg) weisen letztlich unterdurchschnittliche Lehrkosten je Absolvent auf.

Genau andersherum hingegen der Befund für die Universitäten Greifswald und Kiel: Trotz vergleichsweise niedriger Studienplatz- sowie Studierendenkosten sind die Absolventenkosten hier am höchsten. Wird eine Korrelation von Ausstattung und Auslastung unterstellt, so könnten die unterdurchschnittlichen Studienplatzkosten der Universität Halle Ursache für die vergleichsweise höheren Lehrkosten je Student sein, die letztlich auch die hohen festzustellenden Lehrkosten je Absolvent bedingen.

Grafik 8: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Sprach- und Kulturwissenschaften

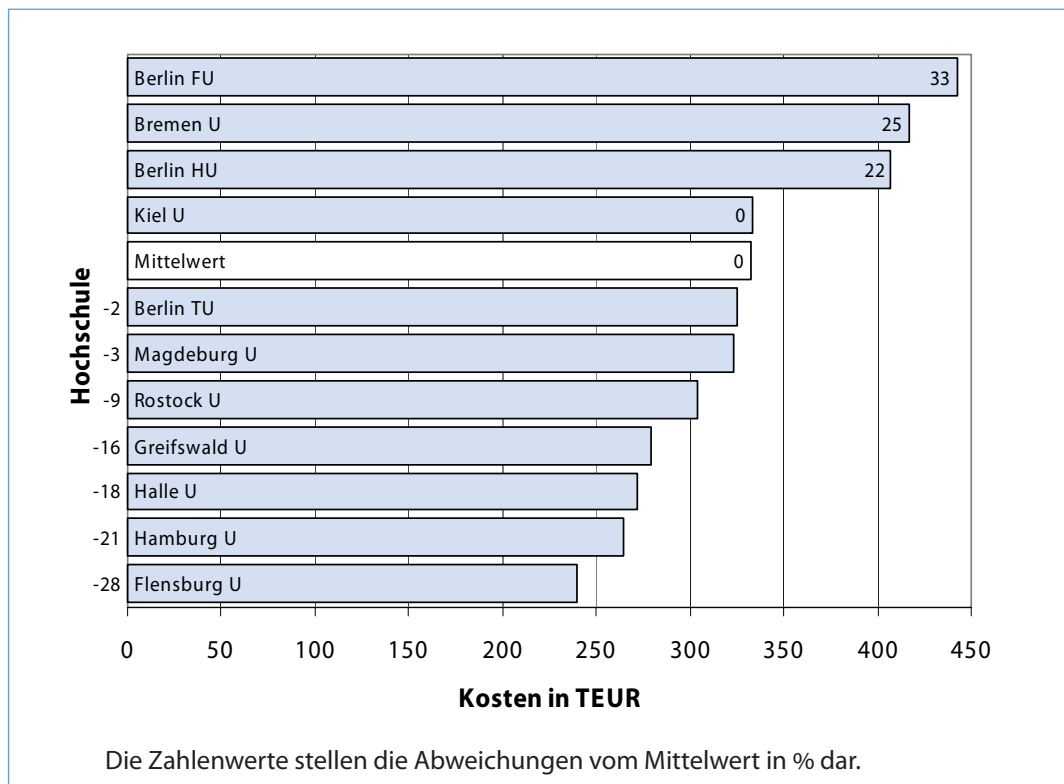


Daten auf Basis des Jahres 2006

Wird die Gesamtausstattung in einer Fächergruppe anhand der Kosten insgesamt je Professor gemessen (vgl. Grafik 9), zeigt sich tendenziell, dass Hochschulen mit einer überdurchschnittlichen professorenbezogenen Gesamtausstattung nicht notwendigerweise eine gute Lehrausstattung je Studienplatz aufweisen (z. B. Bremen und Kiel). Hier sind die Lehr- und Forschungsanteile sowie die Mitarbeiterstruktur an den Hochschulen maßgebliche Einflussfaktoren.

Auch hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den AKL-Hochschulen. Die höchsten Werte erreichen die FU Berlin, die Universität Bremen und die HU Berlin, am Ende der Skala liegen die Universitäten Flensburg und Hamburg. Die Gesamtausstattung je Professor an der Universität Hamburg liegt bei nur etwa 60 % der Ausstattung an der FU Berlin (vgl. Tabelle 1.1).

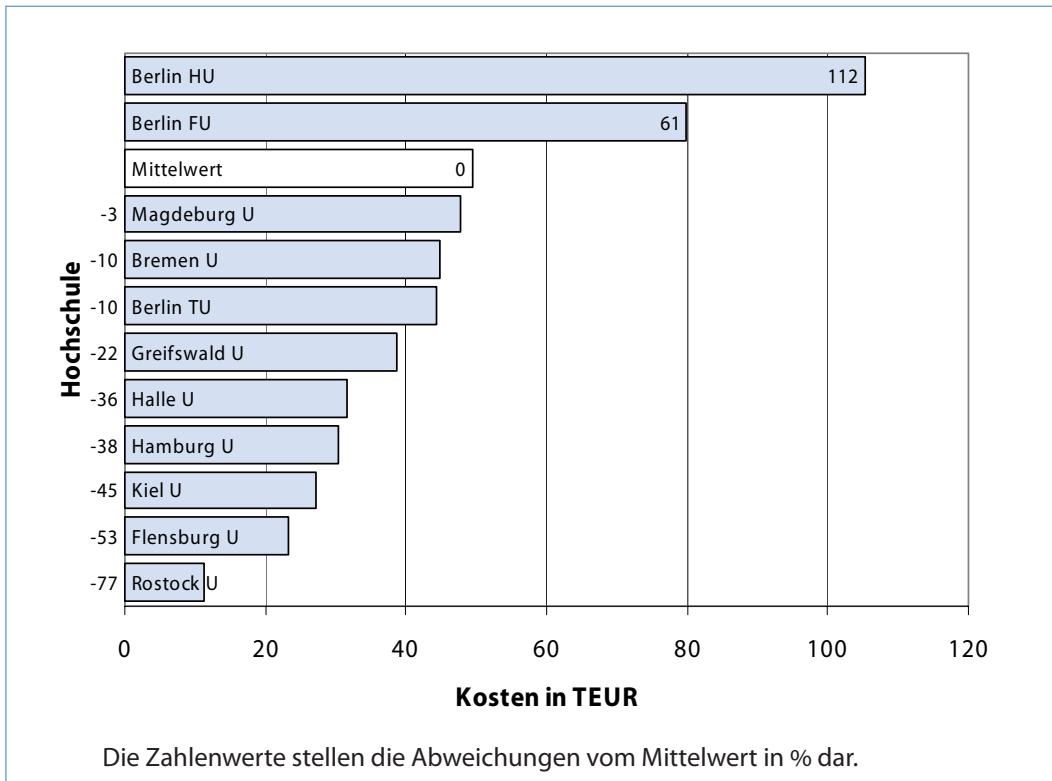
Grafik 9: Kosten insgesamt je Professor – Sprach- und Kulturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Beim Drittmittelerfolg je Professor zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Hochschulen (vgl. Grafik 10). Die HU und die FU Berlin erreichen hier mit Abstand die besten Werte mit 105 T€ bzw. 80 T€ je Professor. Hingegen liegen die Universitäten Rostock und Flensburg mit einem Drittmittelerfolg von 11 T€ bzw. 23 T€ je Professor am Ende der Skala (vgl. Tabelle 1.1).

Grafik 10: Drittmittel je Professor – Sprach- und Kulturwissenschaften

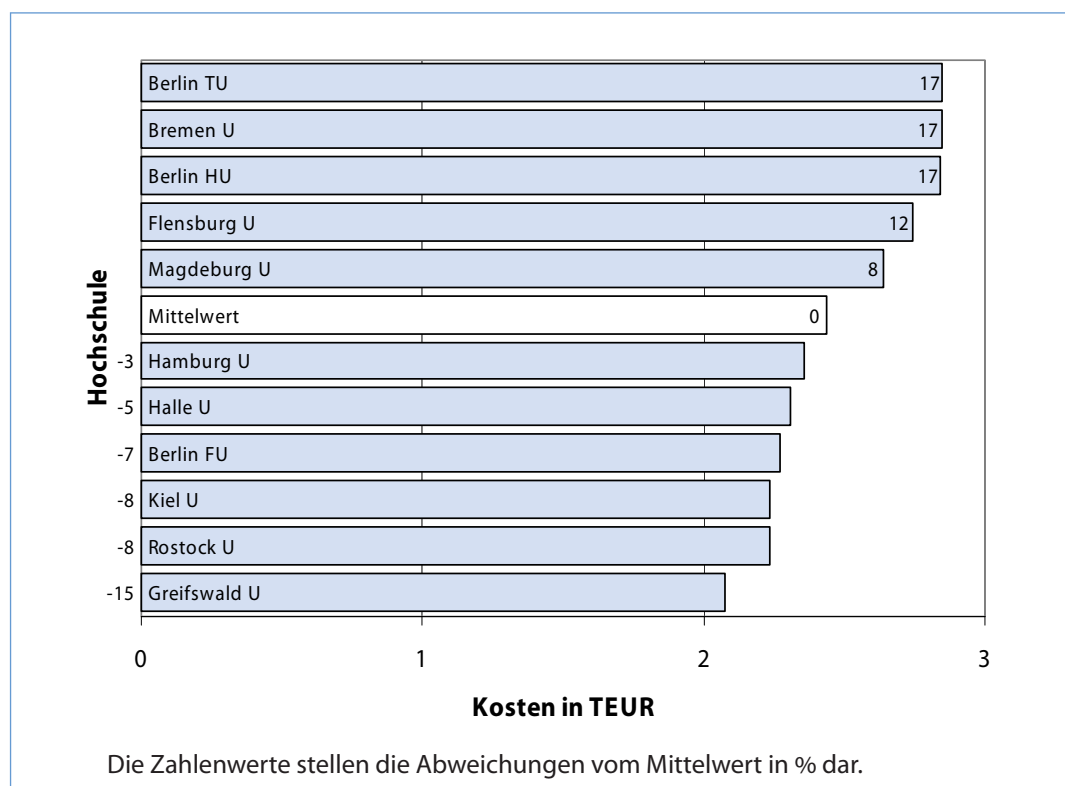


Daten auf Basis des Jahres 2006

3.3.3 Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

In der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind auch Unterschiede bei den jährlichen Studienplatzkosten zwischen den Hochschulen zu erkennen, die aber nicht ganz so deutlich wie in den Sprach- und Kulturwissenschaften ausfallen (vgl. Grafik 11). Die Hochschule mit den niedrigsten Studienplatzkosten pro Jahr – auch hier die Universität Greifswald – erreicht etwa 73 % der Ausstattung der Hochschulen mit den höchsten Studienplatzkosten (TU und HU Berlin sowie Universität Bremen, vgl. auch Tabelle 1.3).

Grafik 11: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



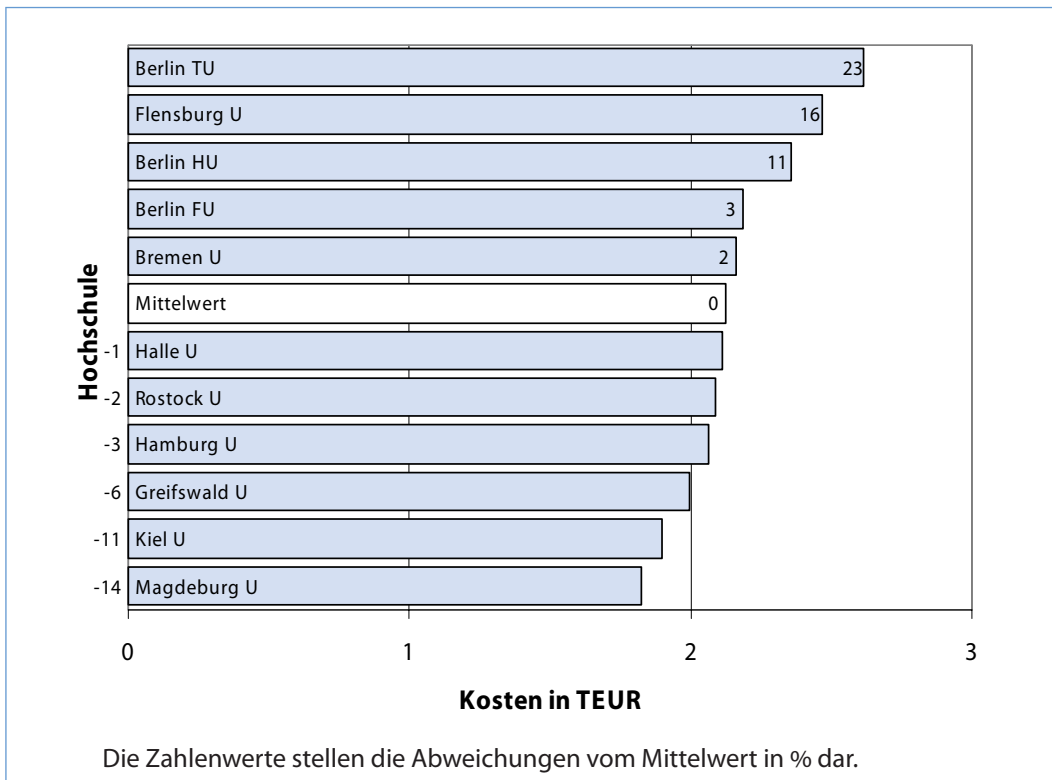
Daten auf Basis des Jahres 2006

Bei den jährlichen Lehrkosten je Studierenden zeigen sich etwas größere Unterschiede als bei den Studienplatzkosten. Obwohl auch hier die Kosten an der TU Berlin am höchsten sind, unterscheidet sich die Reihenfolge der Hochschulen in Bezug auf die Studierendenkosten gegenüber der Reihenfolge bei den Studienplatzkosten (Grafik 11 und Grafik 12). Ursächlich hierfür sind Unterschiede in den Auslastungen. So kann z. B. die Universität Bremen durch eine überdurchschnittliche Auslastung in dieser Fächergruppe die vergleichsweise hohen Studienplatzkosten in nahezu durchschnittliche Studierendenkosten transformieren. Die Studierendenkosten in Magdeburg liegen sogar am niedrigsten (ca. 70 % vom Wert der TU Berlin, vgl. Tabelle 1.3), obwohl die Studienplatzkosten leicht überdurchschnittlich sind.

Bei der Gegenüberstellung der Lehrkosten je Studierenden und der Studienplatzkosten fällt auf, dass auch in dieser Fächergruppe die Studierendenkosten nahezu durchgängig niedriger

ausfallen. Dies ist durch die in dieser Fächergruppe insgesamt festzustellende Überauslastung der Studienangebote bedingt.

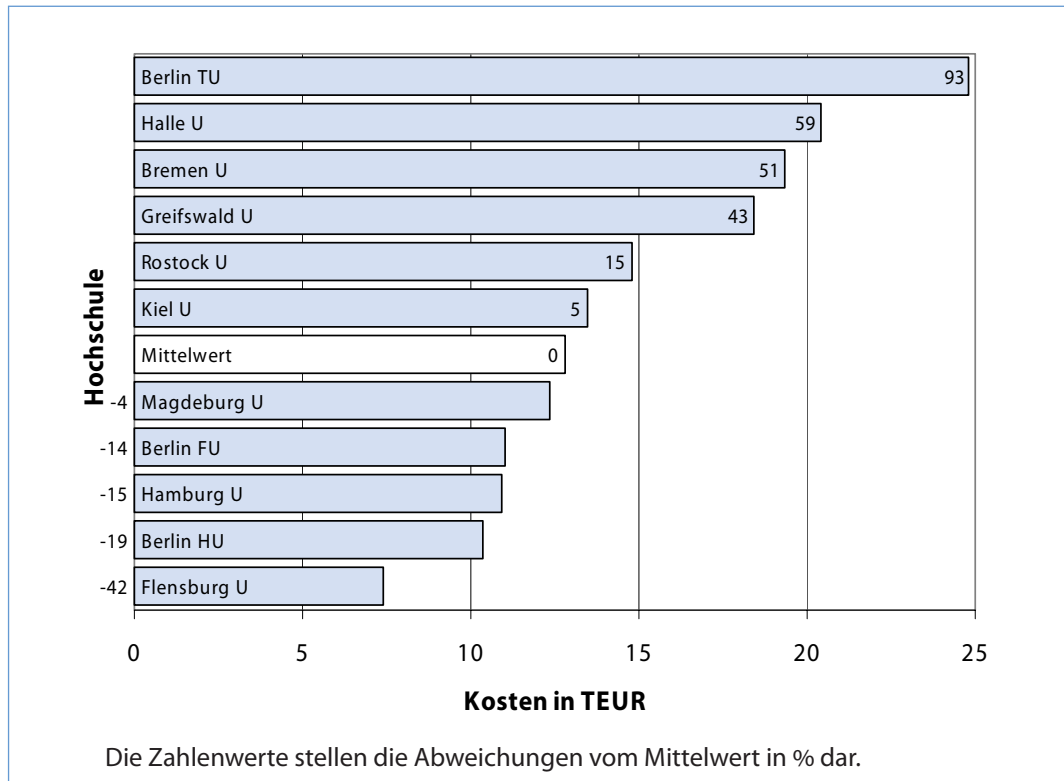
Grafik 12: jährliche Lehrkosten je Studierenden – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Die Spreizung bei den Absolventenkosten ist in dieser Fächergruppe deutlich größer als bei den Studienplatzkosten und den Studierendenkosten (Grafik 13). Deutlich am teuersten sind die Absolventen an der TU Berlin. Hier sind die Absolventenkosten fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt. Aber auch die Universitäten Halle, Bremen und Greifswald weisen deutlich über dem Durchschnitt liegende Werte auf. Am Ende der Skala findet sich die Universität Flensburg, deren besonderes Fächerprofil zu berücksichtigen ist. Auch die HU Berlin, die Universität Hamburg und die FU Berlin weisen deutlich unterdurchschnittliche Absolventenkosten auf.

Stellt man die drei lehrkostenbezogenen Kennzahlen gegenüber, so wird auch in dieser Fächergruppe deutlich, dass an einzelnen Hochschulen wie der HU Berlin eine überdurchschnittliche Ausstattung eine ebensolche Auslastung nach sich zieht und daraus letztendlich günstige Absolventenkosten resultieren. Andererseits kann eine studienplatzbezogen eher kostengünstige Hochschule wie die Universität Hamburg ein gut nachgefragtes Studienangebot bereitstellen und viele Studierende zum Erfolg führen, was sich in vergleichsweise niedrigen Absolventenkosten niederschlägt. Den beiden Universitäten Mecklenburg-Vorpommerns gelingt es bei vergleichsweise geringen Studienplatzkosten sowie unterdurchschnittlichen Studierendenkosten hingegen nicht, hinreichend viele Absolventen zum Erfolg zu führen, um so einen kostengünstigen Lehrerfolg zu erzielen.

Grafik 13: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

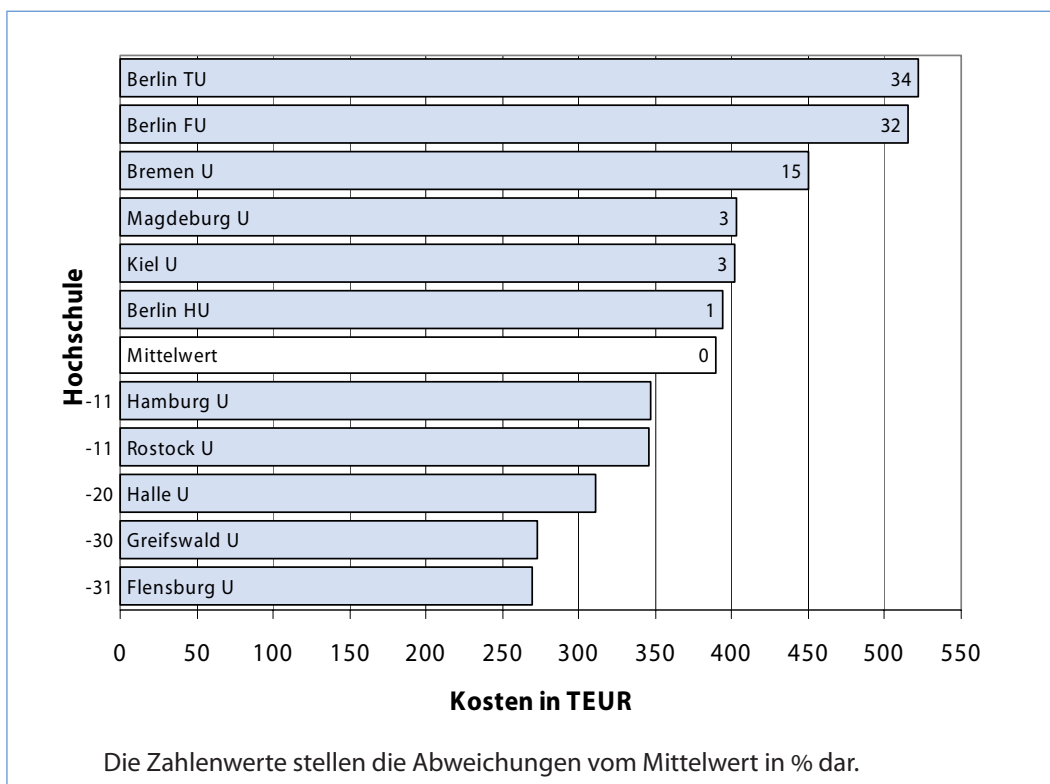
Daten auf Basis des Jahres 2006

Die Gesamtausstattung der Professoren, ausgedrückt in den Kosten insgesamt je Professor (vgl. Grafik 14), ist in dieser Fächergruppe an der TU Berlin und der FU Berlin mit jeweils über 500 T€ am höchsten. Am geringsten ist die Gesamtausstattung der Professoren in Flensburg und Greifswald, wo die Gesamtausstattung je Professor nur etwas mehr als halb so groß wie bei den beiden Berliner Universitäten ist (vgl. Tabelle 1.3).

Verglichen mit der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften haben die Professoren der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine rund 16 % bessere monetäre Ausstattung bei den durchschnittlichen Kosten insgesamt je Professor. Diese höhere professorenbezogene Ausstattung schlägt sich im Vergleich allerdings nicht in höheren Studienplatzkosten nieder. Im Gegenteil liegen die durchschnittlichen Studienplatzkosten in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bei nur gut 80 % dieser Kosten in den Sprach- und Kulturwissenschaften. Das hat eine wesentliche Ursache vor allem darin, dass der durchschnittliche Curricularwert in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften niedriger als in den Sprach- und Kulturwissenschaften ist.

Die vergleichsweise höhere Auslastung in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften führt dazu, dass die Kosten je Studierenden sogar nur bei etwa 70 % der Kosten in den Sprach- und Kulturwissenschaften liegen. Die Kosten je Absolvent betragen sogar nur gut 55 %, weil es den Hochschulen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften deutlich besser gelingt, die Studierenden zum Abschluss zu führen.

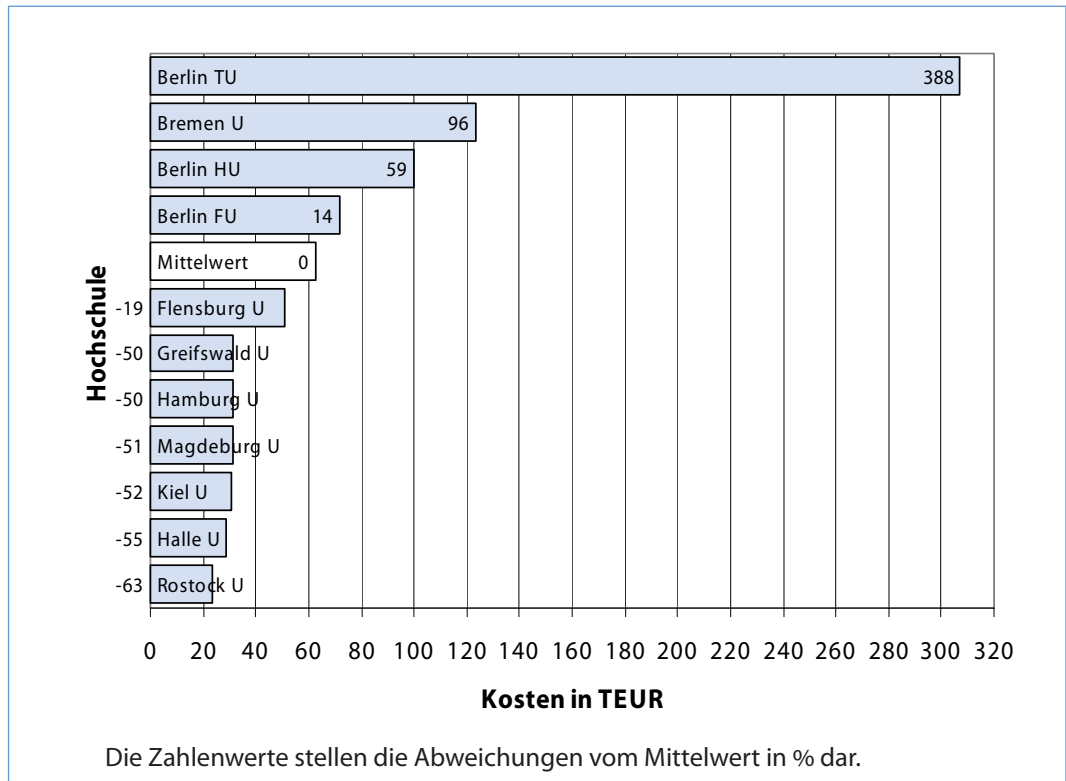
Grafik 14: Kosten insgesamt je Professor – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Beim Drittmittelerfolg je Professor zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Hochschulen (Grafik 15). Mit Abstand am erfolgreichsten ist hier mit über 300 T€ Drittmitteln je Professor die TU Berlin. Die Universität Bremen und die HU Berlin folgen mit 123 T€ bzw. 100 T€ je Professor. Diese drei Universitäten weisen aber auch bei der professorenbezogenen Ausstattung einen überdurchschnittlichen Wert auf. Die Universität Flensburg realisiert mit den niedrigsten Kosten insgesamt je Professor einen vergleichsweise guten Drittmittelerfolg. Sechs Hochschulen erreichen nur einen Drittmittelerfolg von ca. 30 T€ und weniger (vgl. Tabelle 1.3).

Grafik 15: Drittmittel je Professor – Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



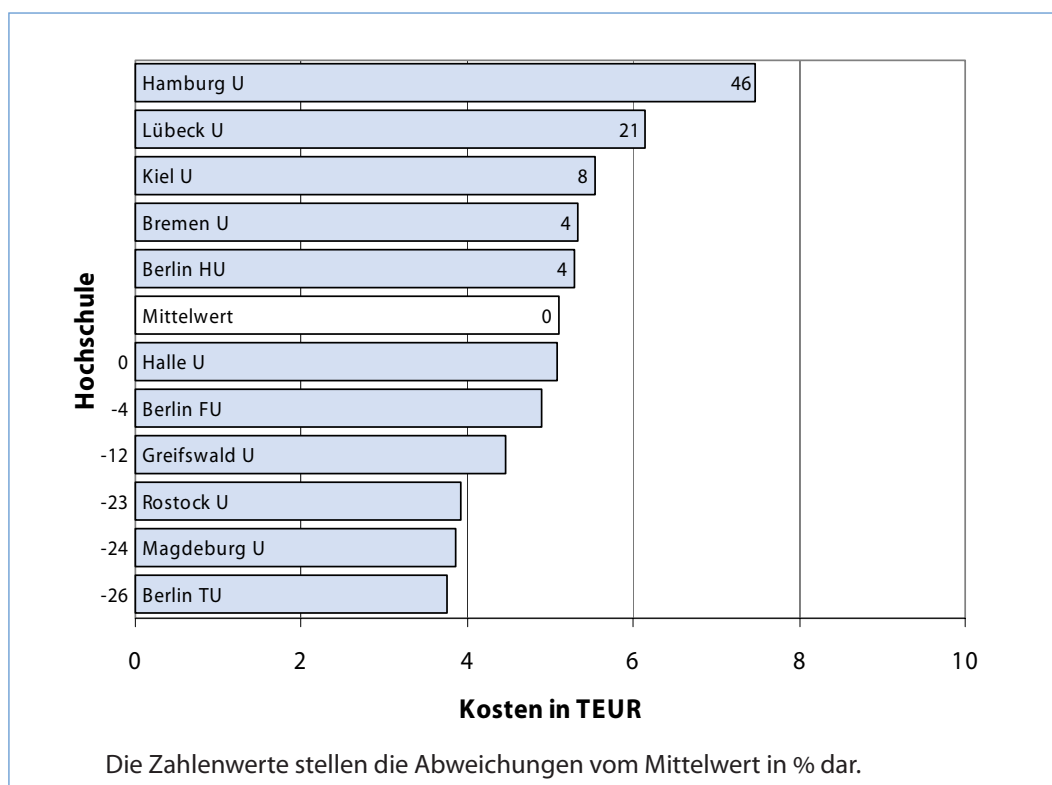
Daten auf Basis des Jahres 2006

3.3.4 Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Der Unterschied bei den Studienplatzkosten zwischen der am geringsten und am besten ausgestatteten Hochschule sind in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften erheblich (vgl. Grafik 16). Die deutlich höchsten Studienplatzkosten finden sich an der Universität Hamburg mit ca. 7.500 Euro je Studienplatz. Die TU Berlin mit den niedrigsten Studienplatzkosten erreicht nur etwas mehr als 50 % dieses Wertes. In etwa derselben Größenordnung liegen die Studienplatzkosten in Magdeburg und Rostock.

Ein fachbezogener Vergleich zeigt, dass die durchschnittliche Ausstattung in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften mehr als doppelt so hoch ist wie in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Tabellen 1.2 und 1.4).

Grafik 16: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

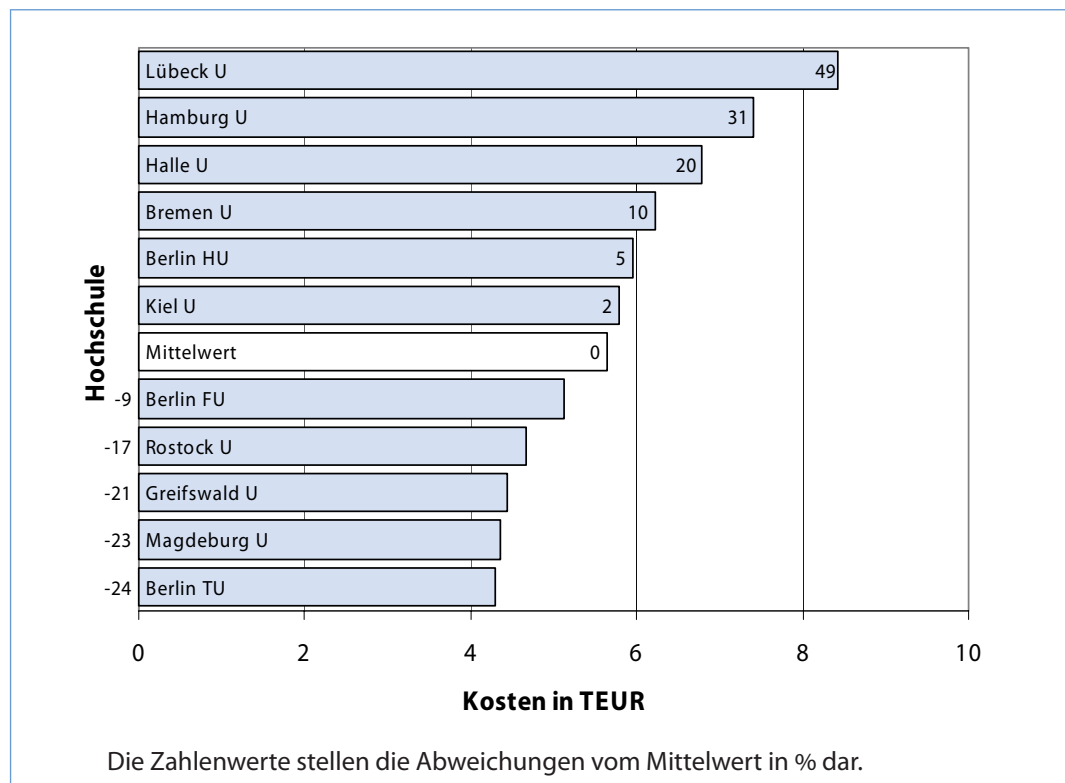
Bei den Lehrkosten je Studierenden (Grafik 17) ist die prozentuale Spreizung zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Kostenwert ähnlich groß wie bei den Studienplatzkosten. Die höchsten Werte finden sich auch hier für die Universität Lübeck und die Universität Hamburg, während am Ende der Skala wieder die TU Berlin und die Universität Magdeburg zu finden sind. Hier schlägt sich jeweils ursächlich die monetäre Ausstattung der Studienplätze in den Studierendenkosten nieder.

Während sich für die Mehrzahl der Hochschulen die Kostenrelationen der Studienplatzkosten bei den studierendenbezogenen Lehrkosten tendenziell widerspiegeln, führt an der Univer-

sität Halle eine vergleichsweise geringe Auslastung trotz durchschnittlicher Studienplatzkosten zu überdurchschnittlichen Lehrkosten je Studierenden.

Während in den Fächergruppen der Sprach- und Kulturwissenschaften und der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die durchschnittlichen Lehrkosten je Studierenden unter den Studienplatzkosten liegen, übertreffen die Studierendenkosten in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften die Studienplatzkosten im Durchschnitt um gut 11 %. Dies weist darauf hin, dass in dieser Fächergruppe keine Vollausslastung erreicht wird.

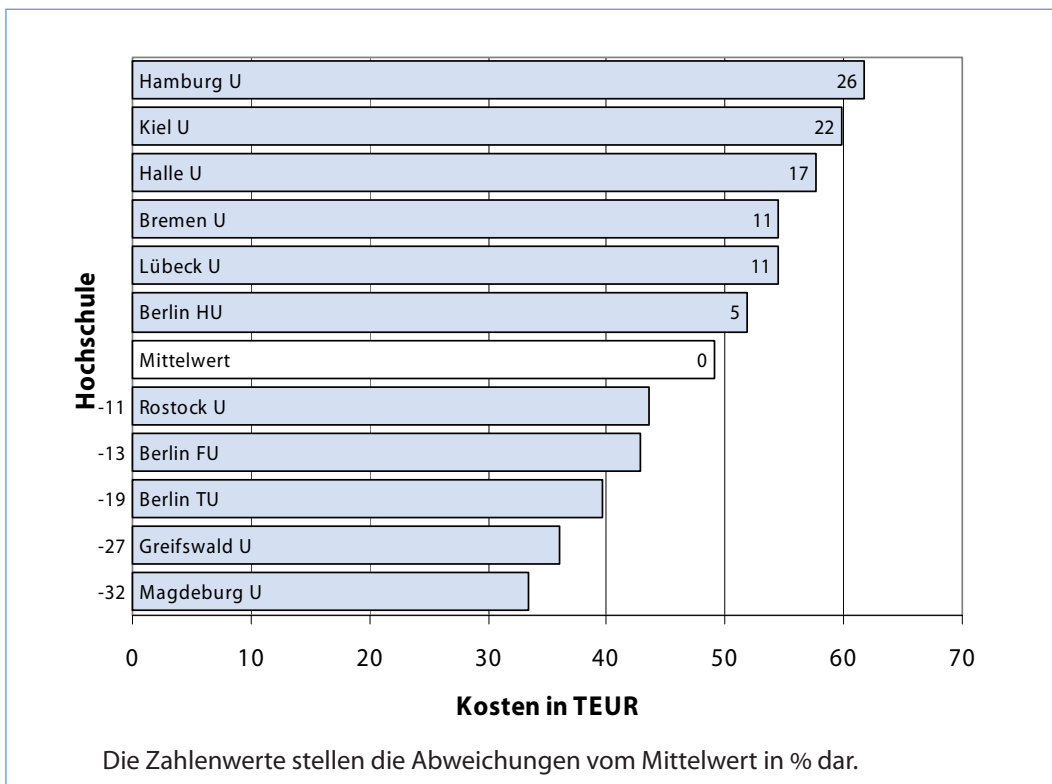
Grafik 17: Jährliche Lehrkosten je Studierenden – Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Bei den Lehrkosten je Absolvent (Grafik 18) fällt die Spreizung zwischen den Hochschulen geringer aus als bei den beiden ersten Kennzahlen aus. Obwohl auch hier die Universität Hamburg den höchsten Wert aufweist, gelingt es der Hochschule, relativ viele Absolventen zum Studienabschluss zu führen. Die Kosten je Absolvent liegen deshalb vergleichsweise dichter an denen der anderen Hochschulen als bei den studienplatz- oder studierendenbezogenen Kosten. Bei der Universität Kiel fallen hingegen die Absolventenkosten im Hochschulvergleich relativ höher aus, als es die Studienplatz- und Studierendenkosten erwarten lassen würden. Die Universität Magdeburg weist im Vergleich die niedrigsten Absolventenkosten auf. Hier spiegeln sich die vergleichsweise geringen Studienplatz- sowie Studierendenkosten wider.

Grafik 18: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Mathematik, Naturwissenschaften

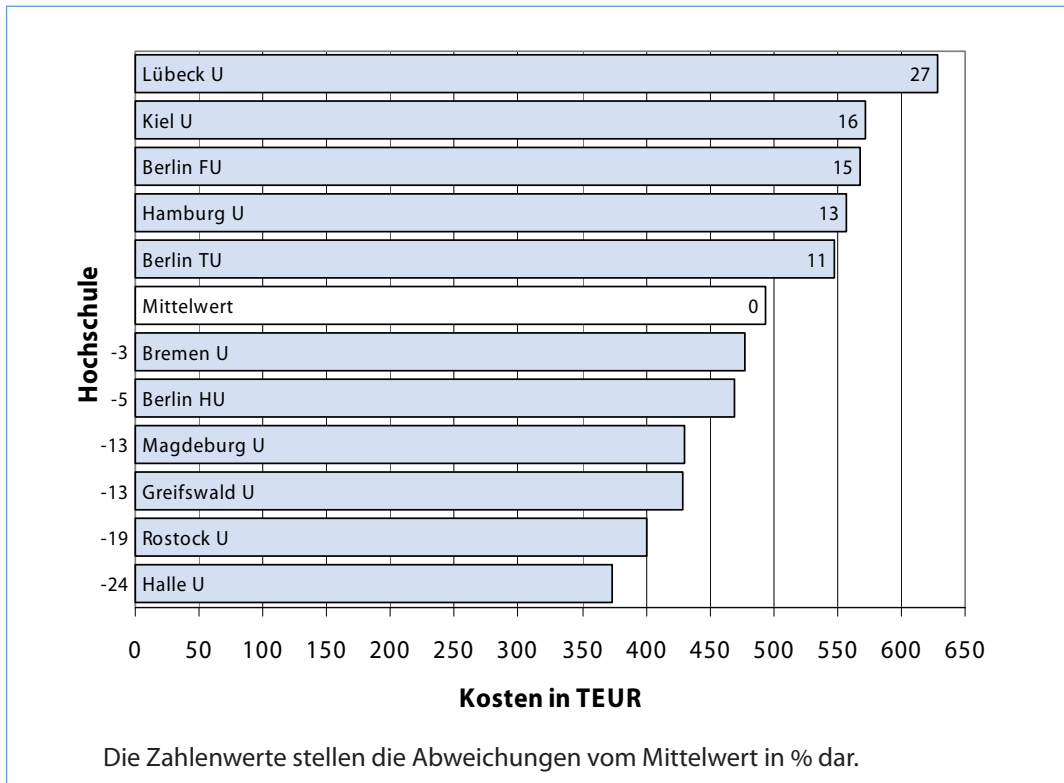


Daten auf Basis des Jahres 2006

Bezüglich der Gesamtausstattung der Professoren, ausgedrückt in den Kosten insgesamt je Professor (Grafik 19), lassen sich vier Gruppen unterscheiden. Am höchsten ist dieser Wert in Lübeck, was vor allem auf die hohe Zahl an Mitarbeitern je Professor zurückzuführen ist. In einer Gruppe oberhalb des Durchschnitts der Professorenkosten befinden sich die Universität Kiel, die FU Berlin, die Universität Hamburg und die TU Berlin jeweils mit Werten um die 550 T€. Die Universität Bremen und die HU Berlin liegen etwas unterhalb des Durchschnittswertes. Am Ende der Skala liegt die Universität Halle, deren Professorenkosten nur etwa zwei Drittel des Wertes in Kiel erreichen.

Für die deutlich überdurchschnittlichen professorenbezogenen Kosten insgesamt der TU Berlin sowie der Universität Lübeck und der Universität Kiel ist als ein Grund der unterdurchschnittliche Anteil von Professoren am gesamten wissenschaftlichen Personal zu nennen.

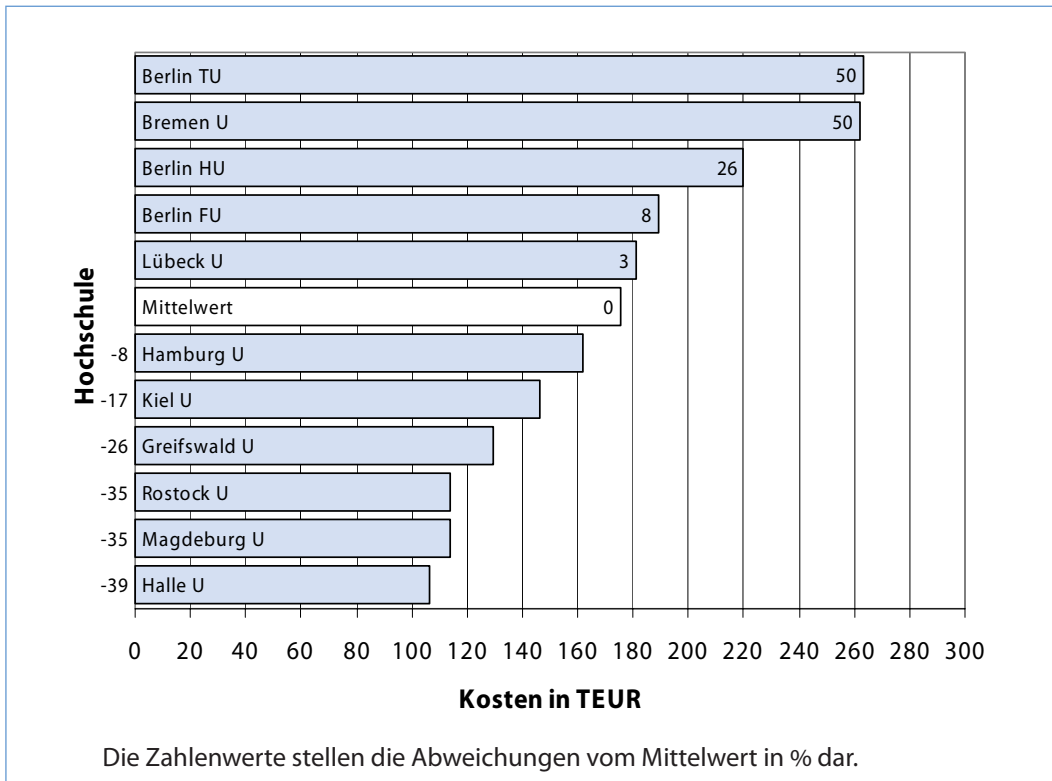
Grafik 19: Kosten insgesamt je Professor – Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

In der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften ist die Spreizung zwischen den Hochschulen mit den geringsten und den höchsten Drittmitteln je Professor stark ausgeprägt (Grafik 20). Universitäten mit einer durchschnittlich bis guten professorenbezogenen Ausstattung positionieren sich tendenziell auch bei den Drittmitteln erfolgreich. Sehr deutlich heben sich die TU Berlin und die Universität Bremen mit jeweils über 260 T€ je Professor, gefolgt von der HU Berlin mit 220 T€ je Professor, von den anderen Hochschulen ab. Die Uni Halle liegt mit etwa 106 T€ zusammen mit den Universitäten Magdeburg, Rostock und Greifswald am Ende der Skala.

Grafik 20: Drittmittel je Professor – Mathematik, Naturwissenschaften



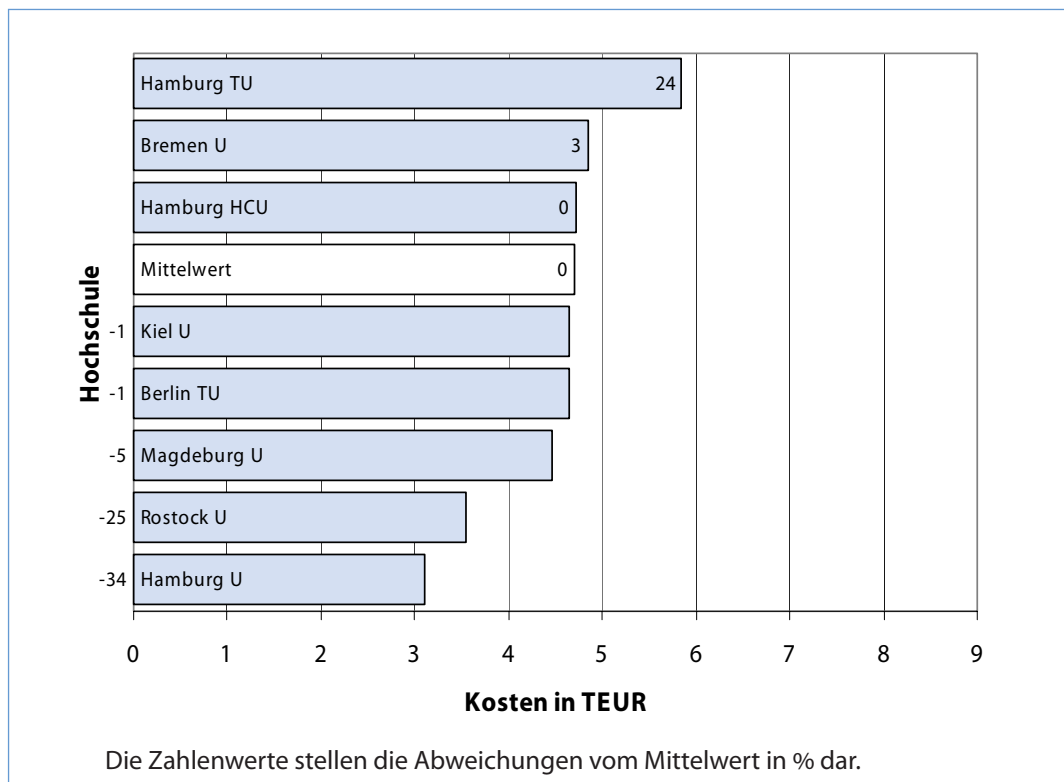
Daten auf Basis des Jahres 2006

3.3.5 Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Die Studienplatzkosten in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften (Grafik 21) liegen bei der Mehrzahl der Universitäten vergleichsweise dicht beieinander. Deutlich unterhalb des Durchschnitts liegen bedingt durch das fachliche Angebot die Studienplatzkosten für die Universität Hamburg. Auch die Studienplatzkosten in Rostock liegen etwa 25 % unter dem Durchschnitt. Deutlich am höchsten sind die Lehrkosten je Studienplatz an der TU Hamburg.

Ein fachbezogener Vergleich zeigt, dass die durchschnittliche Ausstattung der Studienplätze in den Ingenieurwissenschaften etwa 92 % des Wertes der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften beträgt (Tabellen 1.4 und 1.6).

Grafik 21: Jährliche Lehrkosten je Studienplatz – Ingenieurwissenschaften

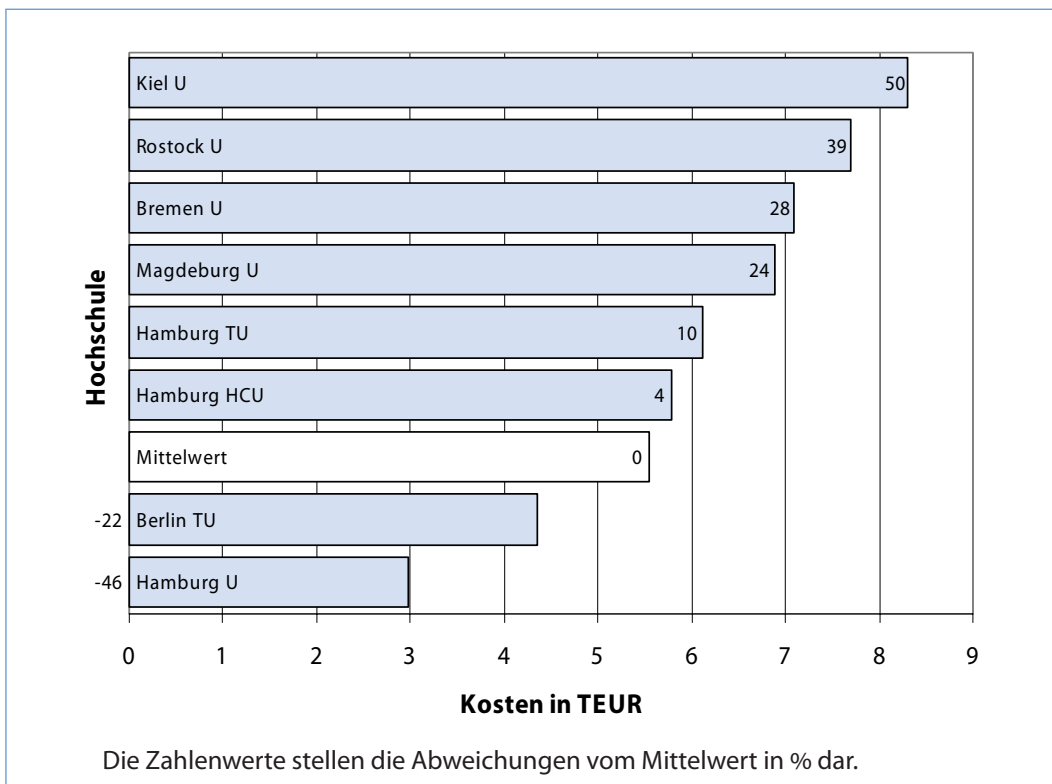


Daten auf Basis des Jahres 2006

Die Spreizung bei den Lehrkosten je Studierenden fällt hingegen sehr deutlich aus (Grafik 22). Die weitaus höchsten Werte weist die Universität Kiel gefolgt von der Universität Rostock auf. Auch in Bremen und in Magdeburg liegen die Kosten relativ hoch. Ursächlich hierfür sind die vergleichsweise geringen Auslastungen. Aufgrund des überdurchschnittlichen Auslastungsgrades liegen die Studierendenkosten der TU Hamburg (Auslastung ca. 95 %, vgl. Tabelle 1.6) nur noch leicht oberhalb, die der TU Berlin (Auslastung ca. 107 %, vgl. Tabelle 1.6) sogar unterhalb des Durchschnitts.

Werden die Lehrkosten je Studierenden den Studienplatzkosten gegenüber gestellt, so wird deutlich, dass die angebotenen Plätze im Durchschnitt auch bei den Ingenieurwissenschaften schon zu 85 % ausgelastet sind.

Grafik 22: Jährliche Lehrkosten je Studierenden – Ingenieurwissenschaften

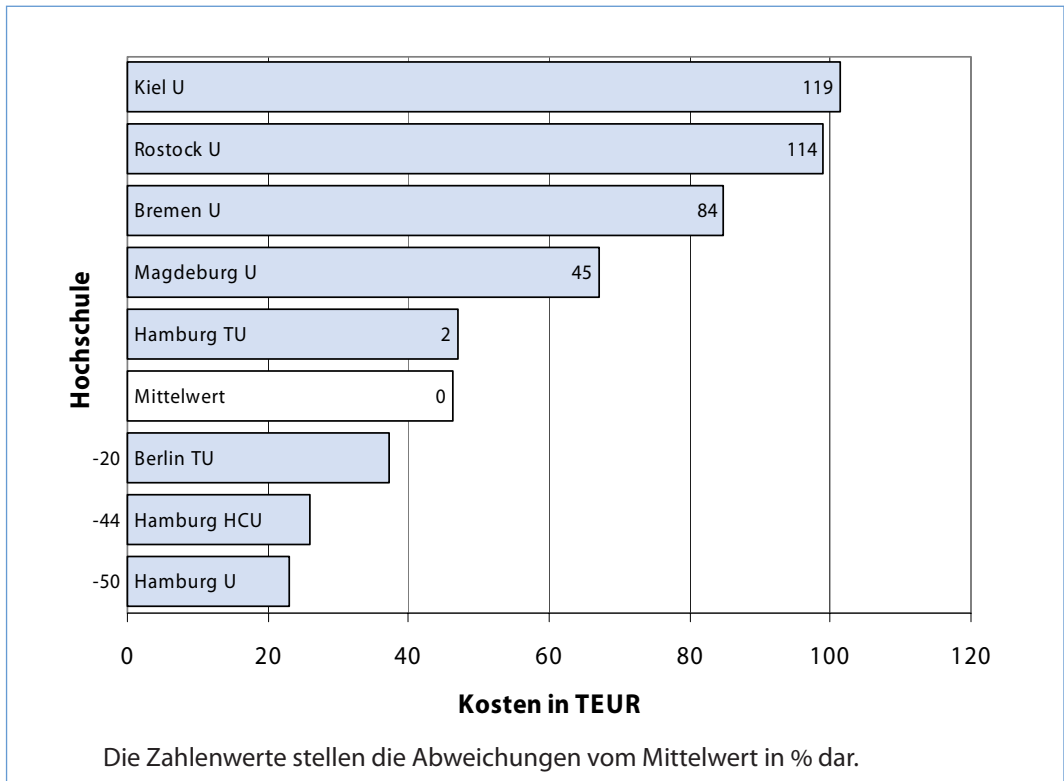


Daten auf Basis des Jahres 2006

Die Lehrkosten je Absolvent weisen ebenfalls eine deutliche Diskrepanz auf (Grafik 23). Den weitest hohen Wert weist die Universität Kiel gefolgt von den Universitäten Rostock und Bremen auf. Unterdurchschnittliche Absolventenkosten weist u. a. die TU Berlin auf. Die beiden Hamburger Hochschulen am Ende der Skala sind durch spezielle Studienangebote gekennzeichnet. Die Spreizung der Kennzahlenausprägung für die einzelnen Hochschulen reicht von etwa 23 T€ an der Universität Hamburg bis mehr als 100 T€ an der Universität Kiel.

Werden die Lehrkosten je Absolvent mit denen für Studierende verglichen, so weist die Höhe der Absolventenkosten darauf hin, dass es den Hochschulen nur eingeschränkt gelingt, Studierende zum Studienabschluss zu führen.

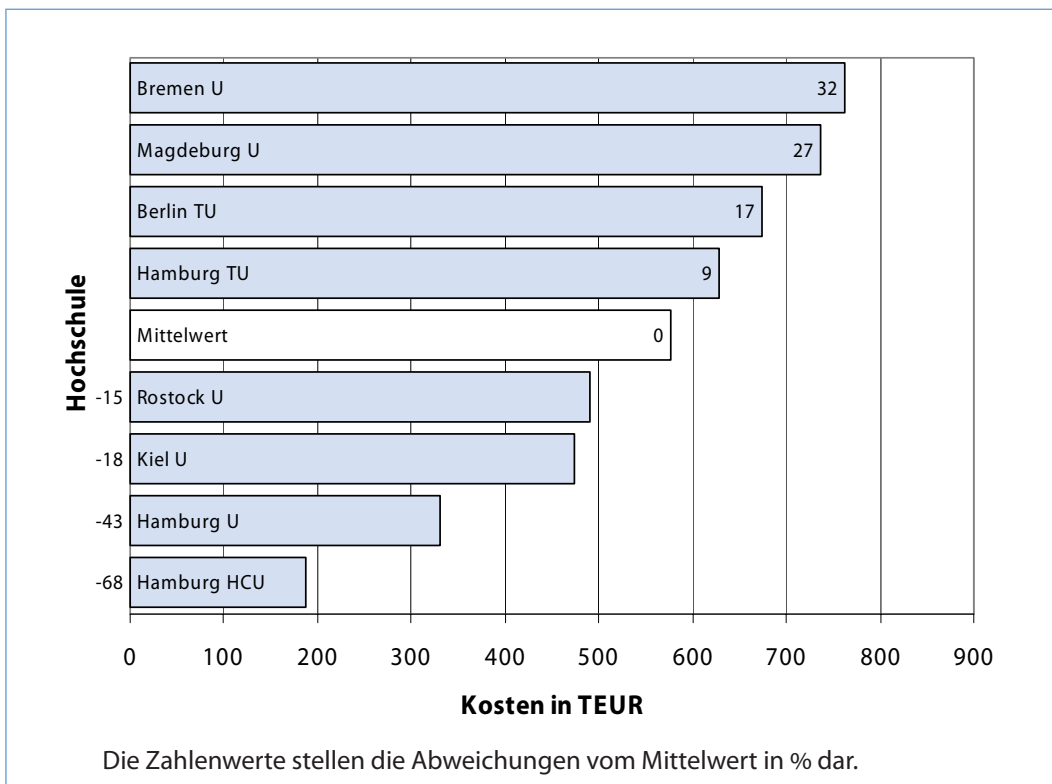
Grafik 23: Jährliche Lehrkosten je Absolvent – Ingenieurwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Die Gesamtausstattung der Professoren ist an der Universität Bremen und der Universität Magdeburg am höchsten (Grafik 24). Allerdings ist an der Universität Magdeburg der Anteil der Professoren am gesamten wissenschaftlichen Personal deutlich unterdurchschnittlich und beeinflusst die Kennzahl entsprechend. Dies ist gleichbedeutend mit einer guten personellen Ausstattung der Professoren und spiegelt sich in den Studienplatzkosten (Grafik 21) dieser Hochschule wider, die damit leicht unterdurchschnittlich ausfallen. Für die beiden am Ende der Skala liegenden Hamburger Universitäten sind die niedrigen Kosten insgesamt je Professor auch Ausdruck der hohen Professorenquote.

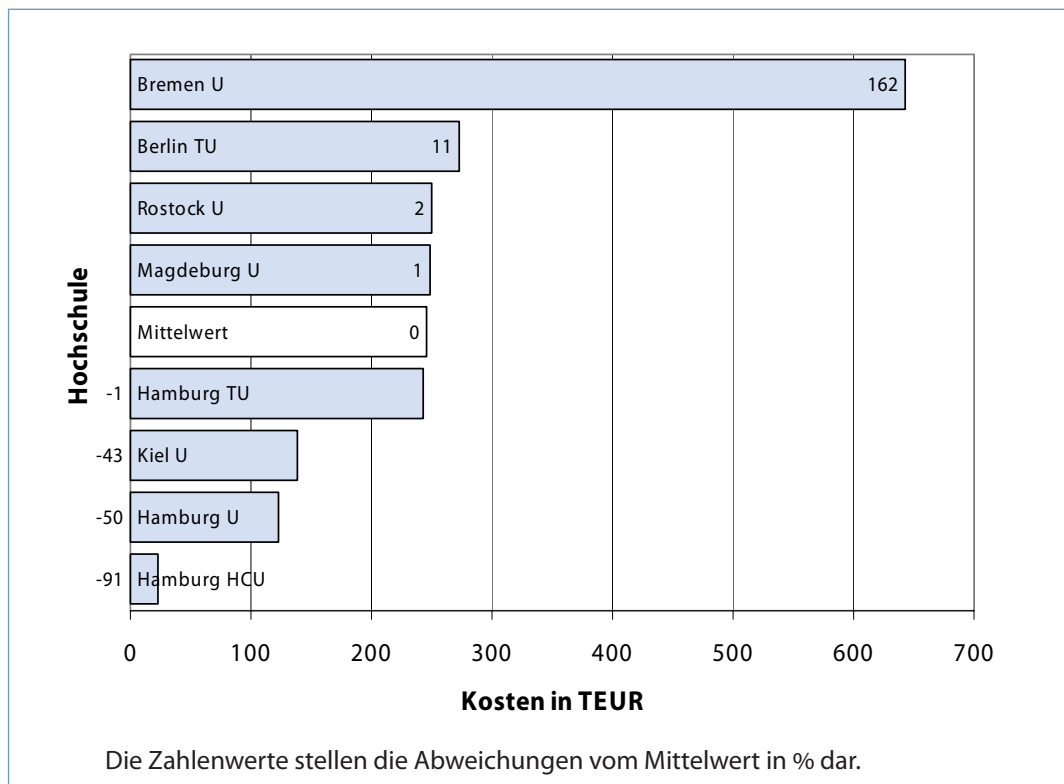
Grafik 24: Kosten insgesamt je Professor – Ingenieurwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

Bezogen auf den Drittmittelerfolg je Professor weist in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften die Universität Bremen mit deutlichem Abstand den höchsten Wert auf, der um 162 % über dem Durchschnitt liegt (Grafik 25). Absolut liegt der Drittmittelerfolg in Bremen bei über 640 T€ je Professor. Werte zwischen 240 T€ und 273 T€ erzielen die TU Hamburg, die Universität Magdeburg, die Universität Rostock sowie die TU Berlin. Allerdings ist, wie schon dargelegt, an der Universität Magdeburg der Anteil der Professoren am gesamten wissenschaftlichen Personal deutlich unterdurchschnittlich. Tendenziell weisen die Universitäten mit einer vergleichsweise hohen professorenbezogenen Gesamtausstattung einen überdurchschnittlichen Drittmittelerfolg auf. Am geringsten sind die Drittmittelausgaben je Professor an der Universität Hamburg und der HCU Hamburg, die allerdings spezielle Fächerprofile aufweisen.

Grafik 25: Drittmittel je Professor – Ingenieurwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2006

4 Tabellenteil

4.1 Ergebnisse für Fächergruppen

Tab. 1.1: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				24	2	67	6	37
FU Berlin	8.200	8.268	1.153	38	4	53	5	25
HU Berlin	7.110	7.386	1.025	45	3	49	2	30
TU Berlin	2.491	2.484	360	13	7	72	8	21
U Bremen	3.639	3.892	469	34	1	60	5	52
U Flensburg	2.627	2.446	323	36	0	55	9	90
U Greifswald	2.942	2.701	227 ⁵⁾	14	1	71	14	17
U Halle	4.076	3.843	398	9	1	79	11	46
U Hamburg	7.806	7.832	1.202	10	1	86	3	42
U Kiel	4.477	4.860	397	0	0	96	4	43
U Magdeburg	1.517	1.925	206	24	2	59	14	21
U Rostock	2.084	2.523	302 ⁵⁾	17	2	65	16	37
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾ in %		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
gewichtetes arithmetisches Mittel		33	49	51	3,60	16		
FU Berlin	421	127	30	47	53	7.227	3,94	15
HU Berlin	431	123	29	51	49	6.836	3,55	7
TU Berlin	145	53	37	47	53	2.166	3,34	9
U Bremen	188	52	28	46	54	3.053	3,30	23
U Flensburg	154	47	31	57	43	2.669	3,42	35
U Greifswald	148	48	32	52	48	2.460	3,24	13
U Halle	297	94	32	46	54	3.446	3,62	13
U Hamburg	432	189	44	48	52	7.163	4,14	16
U Kiel	242	72	30	50	50	3.444	3,37	23
U Magdeburg	111	34	30	46	54	1.160	2,96	19
U Rostock	128	39	31	47	53	1.852	3,44	19

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.1: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.410	3.010	2.960	23.500	102	17,9	2,2
FU Berlin	3.700	3.260	3.230	23.000	101	19,6	2,7
HU Berlin	3.780	3.630	3.500	25.200	104	17,1	2,4
TU Berlin	3.760	3.270	3.280	22.600	100	17,1	2,5
U Bremen	3.330	2.790	2.610	21.600	107	20,8	2,5
U Flensburg	2.390	2.430	2.610	19.800	93	15,9	2,1
U Greifswald	2.820	2.360	2.570	30.500 ⁵⁾	92	18,2	1,5 ⁵⁾
U Halle	3.120	2.630	3.050	29.500	87	12,9	1,3
U Hamburg	3.350	3.070	3.060	20.000	100	18,1	2,8
U Kiel	3.490	2.680	2.470	30.300	109	20,1	1,6
U Magdeburg	4.360	3.330	2.630	24.600	127	17,3	1,9
U Rostock	3.040	2.700	2.230	18.700 ⁵⁾	121	19,8	2,4 ⁵⁾

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	332.800	170.800	49.500	1,7	0,8	0,5	0,7
FU Berlin	442.700	232.500	80.000	2,0	0,9	0,8	1,1
HU Berlin	407.300	197.600	105.200	2,3	0,9	1,2	0,8
TU Berlin	325.000	171.600	44.400	1,6	0,9	0,4	1,1
U Bremen	416.700	226.500	44.800	1,8	0,9	0,5	0,5
U Flensburg	239.600	103.900	23.400	1,4	0,2	0,2	0,3
U Greifswald	279.100	134.000	38.700	1,8	0,5	0,2	0,1
U Halle	271.600	146.800	31.600	1,9	0,7	0,3	0,3
U Hamburg	264.100	137.300	30.500	1,0	1,0	0,3	0,7
U Kiel	333.300	167.000	27.200	1,7	0,9	0,2	0,7
U Magdeburg	323.400	174.200	47.800	2,0	0,7	0,7	0,4
U Rostock	304.000	160.100	11.200	1,8	0,7	0,1	0,4

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.2: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sport

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				21	0	77	2	49
HU Berlin	317	460	58	49	0	51	0	58
U Bremen	200	284	32	39	0	60	2	100
U Halle	154	254	36	5	0	93	2	8
U Hamburg	340	320	61	1	0	98	1	44
U Kiel	244	258	32	0	0	100	0	73
U Magdeburg	166	224	30	12	0	80	8	23
U Rostock	108	122	39	0	2	89	9	44
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			24	53	47	5,78	23	
HU Berlin	20	6	31	58	42	482	5,68	
U Bremen	13	2	15	49	51	304	5,45	
U Halle	22	4	18	52	48	245	6,48	
U Hamburg	21	8	39	46	54	430	5,90	
U Kiel	19	3	16	65	35	322	5,63	
U Magdeburg	15	3	18	48	52	197	4,95	
U Rostock	9	2	22	47	53	181	7,17	
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.040	4.300	3.420	22.800	126	16,2	2,4	
HU Berlin	2.830	4.310	2.970	23.600	145	22,8	2,9	
U Bremen	2.390	3.630	2.550	22.400	142	21,5	2,4	
U Halle	2.980	4.750	2.880	20.300	165	11,7	1,7	
U Hamburg	2.630	3.320	3.530	18.500	94	15,4	2,9	
U Kiel	4.350	5.740	5.420	43.800	106	13,9	1,7	
U Magdeburg	3.560	4.220	3.130	23.200	135	14,8	2,0	
U Rostock	2.860	4.790	4.230	13.300	113	13,7	4,4	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	446.100	210.600	20.600	2,5	1,3	0,2	0,4	
HU Berlin	376.400	157.700	14.000	2,0	0,8	0,1	0,4	
U Bremen	741.700	378.700	73.700	4,0	1,5	1,4	1,3	
U Halle	366.200	177.600	9.600	2,9	0,6	0,1	0,3	
U Hamburg	308.700	167.600	17.200	1,1	1,6	0,1	0,3	
U Kiel	712.500	246.100	5.200	3,6	1,3	0,0	0,3	
U Magdeburg	532.200	278.500	49.000	4,4	0,7	0,6	0,5	
U Rostock	554.300	296.400	6.700	2,8	3,7	0,0	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.3: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				26	4	57	13	2
FU Berlin	6.579	6.833	1.356	16	3	68	13	1
HU Berlin	3.603	4.340	987	25	9	47	18	0
TU Berlin	1.195	1.304	137	10	0	59	31	0
U Bremen	3.467	4.564	510 5)	42	1	46	10	11
U Flensburg	485	538	180 4)	45	18	31	6	0
U Greifswald	1.690	1.757	190	15	3	68	13	–
U Halle	2.728	2.983	308	15	4	76	5	1
U Hamburg	8.023	9.255	1.754 5)	38	6	52	5	2
U Kiel	2.923	3.437	485	0	0	78	22	2
U Magdeburg	1.819	2.633	388 5)	28	5	40	27	2
U Rostock	2.517	2.688	380 5)	27	3	56	15	2
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			34	45	55	2,10	9	
FU Berlin	218	65	30	45	55	3.201	2,12	12
HU Berlin	159	55	35	47	53	2.043	2,14	5
TU Berlin	60	14	24	45	55	767	2,72	11
U Bremen	153	58	38	38	62	1.905	2,08	18
U Flensburg	24	10	42	50	50	397	2,13	17
U Greifswald	72	28	39	45	55	900	2,05	6
U Halle	139	46	33	44	56	1.407	2,12	7
U Hamburg	298	114	38	48	52	4.438	2,11	9
U Kiel	111	36	33	45	55	1.369	2,00	3
U Magdeburg	91	25	28	48	52	893	1,77	5
U Rostock	120	37	31	44	56	1.406	2,04	7

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.3: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.560	2.440	2.120	12.800	115	27,9	4,6
FU Berlin	4.660	2.270	2.180	11.000	104	31,3	6,2
HU Berlin	5.010	2.840	2.360	10.400	120	27,3	6,2
TU Berlin	4.440	2.850	2.610	24.800	109	21,7	2,3
U Bremen	5.180	2.850	2.160	19.300 ⁵⁾	132	29,8	3,3 ⁵⁾
U Flensburg	3.350	2.740	2.470	7.400 ⁴⁾	111	22,5	7,5 ⁴⁾
U Greifswald	3.890	2.070	1.990	18.400	104	24,5	2,7
U Halle	4.480	2.310	2.110	20.400	109	21,5	2,2
U Hamburg	4.260	2.360	2.070	10.900 ⁵⁾	115	31,0	5,9 ⁵⁾
U Kiel	4.770	2.230	1.900	13.500	118	31,0	4,4
U Magdeburg	5.370	2.640	1.820	12.300 ⁵⁾	145	29,1	4,3 ⁵⁾
U Rostock	4.000	2.230	2.090	14.800 ⁵⁾	107	22,4	3,2 ⁵⁾

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	389.200	213.700	62.900	1,8	1,0	0,7	1,5
FU Berlin	514.800	283.400	71.600	2,1	0,7	0,9	1,8
HU Berlin	393.800	208.400	100.100	1,7	1,0	1,2	2,0
TU Berlin	522.200	286.300	307.100	3,0	1,1	4,3	1,4
U Bremen	449.600	278.800	123.200	1,3	0,8	0,7	1,3
U Flensburg	269.000	135.000	50.700	1,1	0,6	0,6	0,4
U Greifswald	272.900	148.900	31.600	1,5	0,5	0,4	0,8
U Halle	311.000	173.700	28.500	1,9	0,8	0,4	0,8
U Hamburg	346.500	178.700	31.200	1,4	1,5	0,3	1,6
U Kiel	401.500	220.900	30.400	2,0	1,5	0,3	2,4
U Magdeburg	402.700	211.100	31.000	2,5	0,8	0,4	0,4
U Rostock	345.500	193.100	23.500	2,1	0,8	0,3	1,3

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.4: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				18	2	60	20	11
FU Berlin	5.369	5.134	614	34	3	47	16	9
HU Berlin	3.704	3.288	378	32	0	58	10	16
TU Berlin	5.194	4.560	493	9	1	56	34	2
U Bremen	3.698	3.166	361 ⁵⁾	35	6	46	13	15
U Greifswald	2.195	2.204	272	10	0	68	21	8
U Halle	3.784	2.833	333	9	1	71	19	4
U Hamburg	4.928	4.967	596	16	1	63	20	15
U Kiel	3.705	3.540	343	3	1	79	17	17
Universität zu Lübeck	606	442	68 ⁵⁾	47	7	33	13	0
U Magdeburg	2.060	1.829	239	12	4	39	45	5
U Rostock	2.810	2.366	253	0	0	73	27	13
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾		in %	im Jahr ¹¹⁾		je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			40	60		4,34	5	
FU Berlin	433	118	27	39	61	5.790	5,10	6
HU Berlin	332	99	30	42	58	3.891	4,24	1
TU Berlin	360	88	24	41	59	4.754	3,84	9
U Bremen	282	105	37	39	61	3.765	3,65	3
U Greifswald	181	57	32	40	60	2.497	4,86	7
U Halle	396	127	32	41	59	4.288	4,84	4
U Hamburg	519	162	31	41	59	4.977	4,39	11
U Kiel	321	90	28	40	60	3.838	4,51	6
Universität zu Lübeck	71	14	20	42	58	740	4,04	0
U Magdeburg	158	43	27	43	57	1.702	3,55	1
U Rostock	204	67	33	41	59	2.606	4,47	1

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.4: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.000	5.100	5.650	49.100	90	10,5	1,2
FU Berlin	4.540	4.890	5.120	42.800	96	11,8	1,4
HU Berlin	5.030	5.280	5.950	51.800	89	9,9	1,1
TU Berlin	4.110	3.760	4.280	39.600	88	12,7	1,4
U Bremen	5.230	5.330	6.220	54.500 ⁵⁾	86	11,2	1,3 ⁵⁾
U Greifswald	3.920	4.460	4.450	36.000	100	12,2	1,5
U Halle	4.480	5.080	6.780	57.700	75	7,1	0,8
U Hamburg	7.390	7.460	7.400	61.700	101	9,6	1,1
U Kiel	5.340	5.530	5.790	59.800	96	11,0	1,1
Universität zu Lübeck	5.030	6.150	8.430	54.500 ⁵⁾	73	6,2	1,0 ⁵⁾
U Magdeburg	4.680	3.870	4.360	33.300	89	11,6	1,5
U Rostock	4.240	3.930	4.660	43.600	84	11,6	1,2

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	494.200	294.100	175.300	2,2	2,4	1,8	1,2
FU Berlin	567.600	345.200	189.000	2,5	2,7	2,4	1,7
HU Berlin	468.700	270.800	220.000	2,2	2,3	2,5	1,4
TU Berlin	548.000	325.500	263.100	2,9	2,3	3,4	1,3
U Bremen	477.000	289.200	262.200	1,6	1,7	2,1	1,1
U Greifswald	428.200	256.400	129.600	2,0	2,5	0,8	0,5
U Halle	373.200	221.400	106.300	2,0	2,1	0,7	0,6
U Hamburg	556.600	330.100	161.600	2,0	3,2	1,5	1,6
U Kiel	572.400	344.600	146.100	2,4	2,8	1,1	1,4
Universität zu Lübeck	627.800	366.500	181.100	4,0	2,3	2,6	0,2
U Magdeburg	429.700	245.500	113.700	2,6	1,5	1,4	0,7
U Rostock	400.700	235.600	113.700	2,0	2,0	1,2	1,0

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.5: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Agrar- und Ernährungswissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				55	15	28	3	0
HU Berlin	888	832	181 4)	69	28	2	1	1
TU Berlin	668	559	111	21	0	71	8	2
U Halle	975	593	56	27	0	69	4	0
U Hamburg	121	135	18	32	0	68	0	0
U Kiel	832	951	214 4)	71	23	4	2	0
U Rostock	769	550	81 5)	77	12	10	1	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studienplatz		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			31	41	59		3,31	6
HU Berlin	95	23	25	41	59	1.059	3,59	3
TU Berlin	48	15	32	41	59	650	4,26	8
U Halle	82	28	34	41	59	948	3,87	5
U Hamburg	14	7	50	44	56	167	5,61	10
U Kiel	77	23	29	40	60	770	2,32	10
U Rostock	58	18	30	41	59	762	2,92	8
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.550	5.680	6.670	36.600	85	9,7	1,8	
HU Berlin	7.010	8.370	8.920	41.100 4)	94	8,8	1,9 4)	
TU Berlin	4.350	4.230	5.060	25.400	84	11,5	2,3	
U Halle	4.820	4.680	7.710	82.000	61	7,2	0,7	
U Hamburg	5.740	7.950	7.120	52.400	112	9,9	1,4	
U Kiel	6.630	6.140	5.370	23.900 4)	114	12,3	2,8 4)	
U Rostock	4.300	4.260	5.950	40.500 5)	72	9,5	1,4 5)	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	519.800	307.800	156.200	2,1	3,6	1,7	1,1	
HU Berlin	772.900	456.700	152.100	2,8	5,9	1,4	1,6	
TU Berlin	445.500	262.100	142.600	1,9	2,3	1,6	0,8	
U Halle	398.300	236.500	85.800	1,8	3,3	1,2	0,5	
U Hamburg	324.000	182.800	229.700	0,9	1,6	3,1	1,8	
U Kiel	568.300	341.900	271.600	2,2	3,2	2,4	1,7	
U Rostock	454.900	267.700	109.400	2,2	3,1	1,5	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.6: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				17	3	59	21	4
TU Berlin	6.959	7.426	869	16	3	61	21	2
U Bremen	1.773	1.211	101 ⁵⁾	15	8	73	4	3
HCU Hamburg	1.448	1.183	264	65	4	31	0	0
TU Harburg	3.162	3.015	393	2	0	58	40	9
U Hamburg	187	195	25	0	0	100	0	100
U Kiel	667	373	31 ⁴⁾	11	15	74	1	0
U Magdeburg	2.978	1.928	198 ⁵⁾	7	6	58	29	0
U Rostock	1.994	917	71	5	3	75	16	4
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			28	39	61		3,92	7
TU Berlin	529	120	23	40	60	6.328	3,91	6
U Bremen	97	30	31	37	63	1.361	2,92	2
HCU Hamburg	87	59	68	62	38	2.169	4,89	16
TU Harburg	308	90	29	33	67	2.763	4,29	12
U Hamburg	7	4	59	44	56	223	5,95	11
U Kiel	54	16	29	41	59	530	3,24	4
U Magdeburg	223	43	19	42	58	2.494	3,72	4
U Rostock	126	34	27	42	58	1.787	3,84	2
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.110	4.710	5.550	46.200	85	11,4	1,4	
TU Berlin	5.100	4.640	4.350	37.200	107	14,0	1,6	
U Bremen	6.310	4.850	7.100	84.800 ⁵⁾	68	12,5	1,0 ⁵⁾	
HCU Hamburg	3.160	4.730	5.780	26.000	82	13,7	3,0	
TU Harburg	6.680	5.840	6.120	46.900	95	9,8	1,3	
U Hamburg	2.600	3.100	2.970	23.100	104	28,7	3,7	
U Kiel	5.840	4.650	8.300	101.400 ⁴⁾	56	6,9	0,6 ⁴⁾	
U Magdeburg	5.330	4.460	6.890	67.000 ⁵⁾	65	8,7	0,9 ⁵⁾	
U Rostock	3.950	3.540	7.690	99.000	46	7,3	0,6	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	577.500	349.400	245.700	2,5	2,7	2,5	1,0	
TU Berlin	674.600	404.900	273.300	3,3	3,6	3,3	1,5	
U Bremen	762.400	475.900	643.200	2,2	2,7	5,8	0,9	
HCU Hamburg	187.600	70.700	22.700	0,2	0,8	0,1	0,1	
TU Harburg	627.300	421.700	243.000	2,2	2,4	1,7	0,9	
U Hamburg	330.400	186.000	122.300	0,4	2,0	1,6	0,0	
U Kiel	473.300	278.200	139.200	2,4	2,3	1,4	0,6	
U Magdeburg	735.700	429.400	249.100	3,9	3,7	3,3	1,4	
U Rostock	489.900	283.700	250.500	2,6	2,8	3,0	0,6	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 1.7: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Kunst, Musik und Design

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				20	2	76	3	11
FU Berlin	983	946	93	36	0	59	5	0
HU Berlin	971	884	134	19	0	80	1	0
U Bremen	210	251	30	43	6	47	4	79
U Greifswald	440	268	25 ⁵⁾	40	2	56	2	23
U Halle	373	297	26 ⁵⁾	3	3	92	2	16
U Hamburg	326	289	39	0	0	100	0	0
U Kiel	280	278	22	0	0	100	0	27
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾ in %		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
gewichtetes arithmetisches Mittel		33	48	52	4,51	24		
FU Berlin	47	14	30	44	56	753	3,45	23
HU Berlin	55	20	36	48	52	753	3,22	7
U Bremen	16	6	35	46	54	268	4,48	31
U Greifswald	25	8	32	55	45	635	4,84	22
U Halle	50	11	22	54	46	1.086	11,31	38
U Hamburg	12	7	59	50	50	230	3,18	17
U Kiel	13	5	42	51	49	224	3,52	22
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	2.930	3.230	3.600	31.400	90	14,7	1,7	
FU Berlin	3.980	3.050	3.170	32.400	96	20,0	2,0	
HU Berlin	4.350	3.380	3.710	24.500	91	16,0	2,4	
U Bremen	3.290	4.190	3.510	29.300	119	15,9	1,9	
U Greifswald	1.730	2.490	4.100	43.500 ⁵⁾	61	10,8	1,0 ⁵⁾	
U Halle	1.510	4.400	5.510	63.500 ⁵⁾	80	5,9	0,5 ⁵⁾	
U Hamburg	4.050	2.860	3.230	23.700	89	23,5	3,2	
U Kiel	3.300	2.640	2.660	33.900	99	21,7	1,7	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	334.000	172.500	111.300	1,5	0,9	1,4	1,1	
FU Berlin	477.700	267.400	294.900	2,0	0,8	4,2	1,9	
HU Berlin	339.100	175.200	106.300	1,5	1,0	1,0	1,0	
U Bremen	351.200	191.000	4.200	1,0	0,9	0,1	0,7	
U Greifswald	250.300	113.200	11.500	1,4	0,9	0,2	0,0	
U Halle	272.000	126.300	72.200	1,9	0,8	0,9	0,5	
U Hamburg	258.600	130.300	48.900	0,4	1,6	0,5	1,9	
U Kiel	272.200	133.600	67.500	1,0	0,6	0,3	1,6	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

4.2 Ergebnisse für Fächer

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Theologie

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				9	1	87	3	29
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	273	135	13	44	0	53	3	17
HU Berlin, LE Theologie	560	465	27	7	4	87	2	2
U Bremen, LE Religionswissenschaft	137	134	9	29	0	66	6	64
U Greifswald, LE Theologie	225	141	6	0	0	92	8	20
U Halle, LE Theologie	445	193	12	0	0	97	3	35
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	270	256	30	6	0	94	0	38
U Kiel, LE Theologie	355	219	18	0	0	100	0	45
U Rostock, LE Theologie	249	278	13	6	1	85	8	34
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Absolventen	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			41	46	54		3,61	9
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	14	4	29	45	55	233	3,83	7
HU Berlin, LE Theologie	35	12	34	47	53	438	3,36	2
U Bremen, LE Religionswissenschaft	10	3	30	43	57	119	3,45	40
U Greifswald, LE Theologie	15	7	46	46	54	190	3,79	5
U Halle, LE Theologie	24	11	44	45	55	365	3,63	3
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	22	11	49	47	53	260	4,31	23
U Kiel, LE Theologie	18	9	49	47	53	290	3,43	6
U Rostock, LE Theologie	13	7	49	47	53	195	3,38	5
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.580	2.970	4.100	58.300	72	12,0	0,8	
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	2.820	2.400	4.860	48.900	49	9,7	1,0	
HU Berlin, LE Theologie	4.700	3.680	4.430	75.600	83	13,2	0,8	
U Bremen, LE Religionswissenschaft	3.870	3.350	3.430	50.300	98	13,3	0,9	
U Greifswald, LE Theologie	3.360	2.840	4.530	112.700	63	9,1	0,4	
U Halle, LE Theologie	2.660	2.180	5.030	79.100	43	8,1	0,5	
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	4.430	4.270	4.500	38.600	95	11,4	1,3	
U Kiel, LE Theologie	3.210	2.620	4.240	52.700	62	12,5	1,0	
U Rostock, LE Theologie	3.090	2.420	2.160	46.500	112	21,1	1,0	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	256.700	137.800	25.200	1,2	0,7	0,3	0,3	
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	366.100	202.200	40.600	2,4	0,5	0,5	0,6	
HU Berlin, LE Theologie	360.600	190.200	64.400	1,8	1,0	0,7	0,5	
U Bremen, LE Religionswissenschaft	355.900	202.800	20.300	1,3	0,6	0,4	0,2	
U Greifswald, LE Theologie	192.000	102.800	25.600	1,0	0,4	0,2	0,0	
U Halle, LE Theologie	203.700	111.400	7.800	1,2	0,6	0,1	0,4	
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	223.500	118.700	14.100	0,8	1,0	0,2	0,5	
U Kiel, LE Theologie	230.700	122.000	11.700	1,0	0,9	0,2	0,2	
U Rostock, LE Theologie	197.500	104.900	9.700	0,8	0,3	0,0	0,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Philosophie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				27	0	64	9	21
FU Berlin, LE Philosophie	263	365	31	40	0	48	11	0
HU Berlin, LE Philosophie	313	408	35	42	0	53	4	14
TU Berlin, LE Philosophie und ihre Didaktik, Wissenscha	135	264	11	39	0	61	0	15
U Bremen, LE Philosophie	159	111	7	38	0	61	1	0
U Greifswald, LE Philosophie	111	252	6	14	0	74	12	53
U Halle, LE Philosophie	133	149	4	10	0	89	1	41
U Hamburg, LE Philosophie	279	210	28	31	0	64	5	16
U Kiel, LE Philosophie	146	350	9	0	0	84	16	41
U Magdeburg, LE Philosophie	162	215	13	13	0	61	25	72
U Rostock, LE Philosophie	151	215	22 ⁵⁾	24	1	57	18	30
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			38	46	54		2,93	13
FU Berlin, LE Philosophie	14	6	42	45	55	192	3,28	25
HU Berlin, LE Philosophie	19	7	37	47	53	257	3,15	9
TU Berlin, LE Philosophie und ihre Didaktik, Wissenscha	8	2	28	47	53	115	3,11	12
U Bremen, LE Philosophie	10	2	20	43	57	136	3,25	10
U Greifswald, LE Philosophie	5	3	55	48	52	76	2,62	16
U Halle, LE Philosophie	9	3	34	42	58	118	3,76	11
U Hamburg, LE Philosophie	11	6	56	49	51	164	2,43	5
U Kiel, LE Philosophie	8	3	40	46	54	102	3,05	16
U Magdeburg, LE Philosophie	9	3	33	44	56	96	2,37	13
U Rostock, LE Philosophie	7	3	40	50	50	98	2,40	18
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.160	3.040	2.220	33.900	137	25,3	1,7	
FU Berlin, LE Philosophie	4.660	3.400	2.450	29.000	139	25,7	2,2	
HU Berlin, LE Philosophie	4.390	3.610	2.770	32.400	130	21,6	1,8	
TU Berlin, LE Philosophie und ihre Didaktik, Wissenscha	4.690	3.980	2.040	50.500	195	32,5	1,3	
U Bremen, LE Philosophie	4.040	3.470	4.970	73.900	70	11,2	0,8	
U Greifswald, LE Philosophie	4.320	2.960	1.300	55.500	227	45,9	1,1	
U Halle, LE Philosophie	3.070	2.720	2.430	83.000	112	17,1	0,5	
U Hamburg, LE Philosophie	4.210	2.480	3.290	24.800	75	19,2	2,5	
U Kiel, LE Philosophie	3.910	2.740	1.140	46.800	240	46,4	1,1	
U Magdeburg, LE Philosophie	3.840	2.270	1.720	27.500	132	23,5	1,5	
U Rostock, LE Philosophie	3.810	2.470	1.740	16.700 ⁵⁾	142	28,6	3,0 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	320.200	173.100	45.200	1,4	0,8	0,7	0,8	
FU Berlin, LE Philosophie	333.600	184.600	110.600	1,2	0,4	1,7	1,9	
HU Berlin, LE Philosophie	349.400	186.000	62.800	1,6	0,9	1,1	0,7	
TU Berlin, LE Philosophie und ihre Didaktik, Wissenscha	514.800	275.200	97.800	2,4	1,7	1,6	1,6	
U Bremen, LE Philosophie	632.100	357.300	74.900	3,2	0,9	0,6	1,0	
U Greifswald, LE Philosophie	227.200	117.800	17.800	0,7	0,6	0,3	0,0	
U Halle, LE Philosophie	285.200	164.300	18.400	1,7	0,6	0,3	0,5	
U Hamburg, LE Philosophie	232.600	119.800	16.600	0,7	1,0	0,2	0,4	
U Kiel, LE Philosophie	290.800	157.900	0	0,9	0,7	0,0	0,8	
U Magdeburg, LE Philosophie	278.500	156.300	0	1,9	0,6	0,0	0,1	
U Rostock, LE Philosophie	250.300	125.900	17.700	1,3	0,5	0,0	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Geschichte**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				24	1	72	2	30
FU Berlin, LE Geschichte	525	494	61	36	0	61	3	21
HU Berlin, LE Geschichte	629	939	102	50	2	48	0	22
TU Berlin, LE Geschichte und Kunstgeschichte	557	488	53	0	5	84	11	26
U Bremen, LE Geschichte	322	281	26	27	0	73	0	60
U Greifswald, LE Geschichte	308	359	16 ⁵⁾	20	1	77	1	19
U Halle, LE Geschichte	241	250	18	12	0	87	2	28
U Hamburg, LE Geschichte	563	637	86	16	0	80	4	26
U Kiel, LE Geschichte	413	633	42	0	0	99	1	58
U Magdeburg, LE Geschichte	185	154	10	24	0	71	5	50
U Rostock, LE Geschichte	282	310	27 ⁵⁾	24	3	72	2	25
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			38	46	54	3,40	13	
FU Berlin, LE Geschichte	29	11	38	45	55	514	4,41	16
HU Berlin, LE Geschichte	44	15	33	48	52	573	3,43	9
TU Berlin, LE Geschichte und Kunstgeschichte	30	13	44	46	54	424	3,23	7
U Bremen, LE Geschichte	19	6	31	45	55	285	3,55	14
U Greifswald, LE Geschichte	17	7	41	48	52	231	2,93	13
U Halle, LE Geschichte	19	6	32	42	58	198	3,53	0
U Hamburg, LE Geschichte	28	13	48	50	50	390	3,16	29
U Kiel, LE Geschichte	26	10	39	46	54	320	3,32	14
U Magdeburg, LE Geschichte	13	5	38	46	54	138	3,01	5
U Rostock, LE Geschichte	15	4	24	43	57	238	3,08	11
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.830	3.150	2.790	28.800	113	18,9	1,8	
FU Berlin, LE Geschichte	2.760	2.700	2.880	23.400	94	16,8	2,1	
HU Berlin, LE Geschichte	4.610	4.200	2.810	26.000	149	21,4	2,3	
TU Berlin, LE Geschichte und Kunstgeschichte	4.240	3.230	3.680	34.100	88	16,0	1,7	
U Bremen, LE Geschichte	3.050	2.700	3.090	33.900	87	14,7	1,3	
U Greifswald, LE Geschichte	3.670	2.750	2.360	52.000 ⁵⁾	116	20,9	0,9 ⁵⁾	
U Halle, LE Geschichte	4.010	3.290	3.180	45.000	104	12,9	0,9	
U Hamburg, LE Geschichte	4.310	2.980	2.640	19.500	113	22,6	3,1	
U Kiel, LE Geschichte	4.380	3.400	2.210	33.200	154	24,8	1,7	
U Magdeburg, LE Geschichte	4.060	3.030	3.620	58.700	83	11,8	0,7	
U Rostock, LE Geschichte	2.760	2.340	2.130	24.100 ⁵⁾	110	20,8	1,8 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	301.300	161.200	59.700	1,4	0,8	0,6	1,1	
FU Berlin, LE Geschichte	280.500	154.200	76.200	1,2	0,8	0,6	1,3	
HU Berlin, LE Geschichte	378.600	196.400	132.100	1,8	0,9	1,9	1,3	
TU Berlin, LE Geschichte und Kunstgeschichte	288.700	155.600	74.300	1,1	0,9	0,8	1,7	
U Bremen, LE Geschichte	318.400	173.800	3.100	1,6	0,7	0,0	0,8	
U Greifswald, LE Geschichte	250.900	129.800	74.200	1,3	0,4	0,3	0,2	
U Halle, LE Geschichte	305.200	178.300	61.000	2,1	0,8	0,6	0,7	
U Hamburg, LE Geschichte	250.800	126.000	23.500	0,7	1,1	0,2	1,6	
U Kiel, LE Geschichte	303.300	163.200	33.700	1,4	0,7	0,2	1,0	
U Magdeburg, LE Geschichte	241.600	129.300	2.100	1,6	0,5	0,0	0,2	
U Rostock, LE Geschichte	434.500	246.200	12.800	2,7	1,0	0,2	1,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 Altertumswissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				25	0	54	20	5
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	764	689	27	40	0	56	5	0
U Greifswald, LE Altertumswissenschaften	275	180	11 ⁵⁾	2	0	30	68	47
U Halle, LE Orientalische Archäologie und Kunst	92	35	1	28	0	71	1	0
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	64	45	5	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	36	40	5	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Archäologie	60	60	3	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	102	115	7	0	0	100	0	0
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	194	183	13 ⁵⁾	36	2	23	38	16
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung			
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			37	44	56		3,27	17
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	31	12	38	44	56	517	3,04	6
U Greifswald, LE Altertumswissenschaften	12	4	31	55	45	264	4,03	30
U Halle, LE Orientalische Archäologie und Kunst	6	3	54	42	58	74	3,33	3
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	4	2	50	47	53	44	3,08	28
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	3	1	25	44	56	35	4,41	81
U Kiel, LE Archäologie	2	1	41	46	54	40	3,00	1
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	9	3	34	36	64	68	3,00	23
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	13	4	30	44	56	183	3,11	18
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.390	2.620	3.090	57.300	85	16,8	0,9	
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	3.820	2.590	2.870	71.900	90	22,0	0,9	
U Greifswald, LE Altertumswissenschaften	1.590	1.530	2.340	38.200 ⁵⁾	65	14,6	0,9 ⁵⁾	
U Halle, LE Orientalische Archäologie und Kunst	2.750	2.210	5.750	258.800	38	6,3	0,1	
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	5.300	3.630	5.180	44.400	70	11,2	1,3	
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	4.260	4.180	3.730	29.800	112	13,3	1,7	
U Kiel, LE Archäologie	3.220	2.150	2.150	49.100	100	33,0	1,4	
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	8.090	5.390	4.780	74.000	113	13,1	0,8	
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	2.700	2.540	2.690	38.200 ⁵⁾	94	13,8	1,0 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	325.200	183.500	82.500	1,5	1,1	0,8	0,7	
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	378.500	213.700	120.000	1,5	0,9	1,6	0,8	
U Greifswald, LE Altertumswissenschaften	198.700	89.000	9.800	1,4	0,3	0,0	0,1	
U Halle, LE Orientalische Archäologie und Kunst	159.900	92.400	98.500	0,8	0,3	0,1	0,0	
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	245.800	129.200	22.600	0,8	1,1	0,0	0,3	
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	448.000	249.100	22.700	1,2	2,9	0,3	3,3	
U Kiel, LE Archäologie	375.300	203.500	0	1,4	1,4	0,0	0,3	
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	507.700	324.400	192.300	1,7	3,1	0,8	2,2	
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	280.800	157.400	2.000	2,0	0,7	0,0	0,5	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Medienkunde/ Kommunikations-/ Informationswissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				35	21	42	2	0
FU Berlin, LE Kulturmanagement	25	49	0	0	100	0	0	–
FU Berlin, LE Publizistik	408	568	92	60	0	40	1	0
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	235	279	48 ⁴⁾	28	41	31	0	0
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswissenschaft	132	178	8	14	15	60	11	0
U Hamburg, LE Journalistik und Kommunikationswissen	99	141	19	0	24	70	5	0
U Hamburg, LE Medien- und Kommunikationswissensch	78	139	16	50	0	50	0	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			29	48	52		3,48	17
FU Berlin, LE Kulturmanagement	3	1	33	58	42	58	4,60	0
FU Berlin, LE Publizistik	15	3	21	48	52	346	3,82	25
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	13	3	25	51	49	194	2,80	15
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswissenschaft	11	3	31	42	58	111	3,25	11
U Hamburg, LE Journalistik und Kommunikationswissen	6	2	35	46	54	108	3,75	2
U Hamburg, LE Medien- und Kommunikationswissensch	3	2	63	52	48	74	3,54	26
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.660	3.340	2.410	16.500	139	27,2	3,7	
FU Berlin, LE Kulturmanagement	4.260	9.790	5.070	–	193	16,3	0,0	
FU Berlin, LE Publizistik	3.760	3.190	2.290	14.200	139	39,1	6,3	
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	3.510	2.890	2.430	14.100 ⁴⁾	119	21,6	3,7 ⁴⁾	
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswissenschaft	4.650	3.920	2.900	61.300	135	16,4	0,8	
U Hamburg, LE Journalistik und Kommunikationswissen	2.910	3.160	2.230	17.000	142	25,0	3,3	
U Hamburg, LE Medien- und Kommunikationswissensch	2.760	2.620	1.470	12.700	178	49,6	5,7	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	474.000	246.700	74.500	2,1	1,3	0,5	0,6	
FU Berlin, LE Kulturmanagement	430.700	182.300	51.900	2,0	1,8	0,0	0,0	
FU Berlin, LE Publizistik	912.200	478.800	180.300	3,1	1,5	0,5	0,8	
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	412.100	203.200	33.400	2,7	1,4	0,3	0,5	
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswissenschaft	367.600	212.600	103.100	2,1	1,7	1,4	0,3	
U Hamburg, LE Journalistik und Kommunikationswissen	339.100	181.700	11.900	1,5	1,0	0,0	1,3	
U Hamburg, LE Medien- und Kommunikationswissensch	222.900	107.600	0	0,1	0,2	0,0	0,6	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Vergleichende Sprachwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				15	1	74	10	0
U Bremen, LE Linguistik	92	63	3	7	0	93	0	0
U Halle, LE Indogermanistik	50	118	1	9	0	90	1	0
U Halle, LE Sprechwissenschaft	168	165	24	28	0	51	22	0
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	29	84	13	0	6	94	0	0
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	84	111	5	0	0	100	0	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Absolventen	Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			32	51	49		4,28	26
U Bremen, LE Linguistik	4	2	45	45	55	62	2,95	4
U Halle, LE Indogermanistik	7	2	25	53	47	38	3,30	13
U Halle, LE Sprechwissenschaft	14	2	15	56	44	248	5,86	31
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	5	4	80	48	52	26	3,69	39
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	3	1	36	46	54	56	3,00	34
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ Absolventen ²⁾		
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent		je wiss. Personal ^{6,7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.510	3.570	2.790	32.100	128	16,8	1,5	
U Bremen, LE Linguistik	3.270	2.210	3.220	62.400	68	16,2	0,8	
U Halle, LE Indogermanistik	9.120	6.950	2.950	239.600	236	17,6	0,2	
U Halle, LE Sprechwissenschaft	2.040	3.020	3.070	20.900	98	12,1	1,8	
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	11.420	10.200	3.530	22.600	289	16,6	2,6	
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	2.780	1.850	1.410	31.100	132	39,2	1,8	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	284.900	140.100	55.000	1,5	0,8	0,6	0,5	
U Bremen, LE Linguistik	256.400	140.500	44.100	0,6	0,6	0,6	0,3	
U Halle, LE Indogermanistik	396.300	187.200	13.700	2,9	1,1	0,3	0,0	
U Halle, LE Sprechwissenschaft	449.600	196.600	2.900	4,2	1,1	0,0	0,5	
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	154.800	80.900	46.300	0,2	0,6	0,5	0,9	
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	341.800	186.100	281.900	1,0	1,1	3,1	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Klassische Philologie

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				28	0	56	17	58
FU Berlin, LE Klassische Philologie	266	267	17	35	0	27	38	50
HU Berlin, LE Klassische Philologien	118	139	8	60	0	40	0	56
U Halle, LE Klassische Altertumswissenschaften	186	156	5	6	0	78	16	29
U Hamburg, LE Griechische und Lateinische Philologie	267	68	5	24	0	76	0	66
U Kiel, LE Klassische Philologie	140	139	5	0	0	100	0	95
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Absolventen	Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			27	52	48		3,98	14
FU Berlin, LE Klassische Philologie	12	3	25	53	47	271	4,57	26
HU Berlin, LE Klassische Philologien	10	2	23	55	45	140	4,30	5
U Halle, LE Klassische Altertumswissenschaften	15	5	34	46	54	193	4,49	4
U Hamburg, LE Griechische und Lateinische Philologie	9	1	11	48	52	150	2,66	18
U Kiel, LE Klassische Philologie	18	6	33	56	44	132	4,23	–
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ Absolventen ²⁾		
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent		je wiss. Personal ^{6,7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.450	3.120	3.970	74.800	79	12,0	0,6	
FU Berlin, LE Klassische Philologie	3.230	3.280	3.280	51.500	100	21,8	1,4	
HU Berlin, LE Klassische Philologien	3.730	4.450	3.750	65.500	119	14,4	0,8	
U Halle, LE Klassische Altertumswissenschaften	2.840	2.950	3.510	101.800	84	10,7	0,4	
U Hamburg, LE Griechische und Lateinische Philologie	2.490	1.400	5.480	69.100	26	7,3	0,6	
U Kiel, LE Klassische Philologie	5.560	5.220	5.280	144.400	99	7,7	0,3	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	340.200	163.700	43.100	2,2	0,8	0,5	0,3	
FU Berlin, LE Klassische Philologie	553.300	262.000	135.000	2,5	1,0	1,8	0,5	
HU Berlin, LE Klassische Philologien	419.200	187.100	43.100	3,2	0,7	0,8	0,4	
U Halle, LE Klassische Altertumswissenschaften	236.100	126.600	35.600	1,9	0,6	0,4	0,1	
U Hamburg, LE Griechische und Lateinische Philologie	753.600	393.700	36.800	7,0	2,3	0,1	0,5	
U Kiel, LE Klassische Philologie	219.100	96.900	4.500	1,0	0,5	0,0	0,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Germanistik, germanische Sprachen ohne Anglistik**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				31	2	64	3	33
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	783	847	165	34	2	61	4	33
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	218	201	19	43	0	57	0	0
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	82	63	2	55	0	45	0	0
HU Berlin, LE Germanistik	928	953	145	63	3	34	0	31
HU Berlin, LE Skandinavistik	234	234	11	79	0	21	0	0
TU Berlin, LE Sprachen und ihre Didaktiken und Kommu	1.019	1.011	134	0	10	83	7	22
U Bremen, LE Germanistik	339	394	61	52	0	46	2	72
U Greifswald, LE Germanistik	647	681	56 4)	17	2	78	3	9
U Greifswald, LE Nordistik	285	198	14 5)	49	0	44	7	1
U Halle, LE Germanistik	238	264	15	7	0	88	4	40
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	622	766	144	32	0	67	1	40
U Hamburg, LE Skandinavistik	82	46	7	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Germanistik	517	568	82	0	0	100	0	56
U Kiel, LE Nordistik	241	180	6	0	0	100	0	19
U Magdeburg, LE Germanistik	212	257	19	30	0	60	10	50
U Rostock, LE Germanistik	308	445	67 5)	32	3	62	3	27
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			32	48	52		3,10	15
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	41	13	32	46	54	665	3,82	17
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	9	4	39	44	56	157	3,24	14
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	7	2	30	43	57	71	3,90	8
HU Berlin, LE Germanistik	56	18	32	48	52	801	2,96	5
HU Berlin, LE Skandinavistik	12	2	16	57	43	234	3,32	4
TU Berlin, LE Sprachen und ihre Didaktiken und Kommu	51	19	36	49	51	771	2,90	10
U Bremen, LE Germanistik	19	5	26	41	59	283	2,98	18
U Greifswald, LE Germanistik	27	7	26	55	45	500	2,88	12
U Greifswald, LE Nordistik	14	4	28	59	41	204	2,33	10
U Halle, LE Germanistik	18	5	26	44	56	184	3,35	19
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	44	19	43	47	53	460	3,11	21
U Hamburg, LE Skandinavistik	4	1	26	43	57	68	3,73	11
U Kiel, LE Germanistik	25	8	31	49	51	390	3,31	26
U Kiel, LE Nordistik	13	3	25	58	42	192	3,40	37
U Magdeburg, LE Germanistik	12	4	33	48	52	159	2,89	3
U Rostock, LE Germanistik	19	6	31	47	53	256	2,95	25

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Germanistik, germanische Sprachen ohne Anglistik**

Lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.690	2.950	2.800	21.100	105	19,2	2,6
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	3.620	3.070	2.840	14.600	108	20,6	4,0
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	3.780	2.720	2.950	32.000	92	22,5	2,1
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	3.500	3.030	3.960	165.700	77	9,5	0,2
HU Berlin, LE Germanistik	3.860	3.330	3.250	21.400	103	17,2	2,6
HU Berlin, LE Skandinavistik	3.770	3.760	3.760	84.000	100	20,0	0,9
TU Berlin, LE Sprachen und ihre Didaktiken und Kommu	3.880	2.940	2.960	22.300	99	19,8	2,6
U Bremen, LE Germanistik	3.550	2.960	2.550	16.600	116	21,2	3,3
U Greifswald, LE Germanistik	2.900	2.240	2.130	25.700 ⁴⁾	105	25,0	2,1 ⁴⁾
U Greifswald, LE Nordistik	3.480	2.490	3.590	50.300 ⁵⁾	69	14,0	1,0 ⁵⁾
U Halle, LE Germanistik	3.720	2.870	2.590	44.400	111	14,5	0,8
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	5.290	3.920	3.180	16.900	123	17,5	3,3
U Hamburg, LE Skandinavistik	2.080	1.730	3.110	20.600	56	11,6	1,8
U Kiel, LE Germanistik	3.050	2.300	2.090	14.500	110	23,1	3,3
U Kiel, LE Nordistik	3.360	2.680	3.590	102.500	75	13,4	0,5
U Magdeburg, LE Germanistik	3.690	2.760	2.280	31.500	121	21,2	1,5
U Rostock, LE Germanistik	3.320	2.770	1.910	12.700 ⁵⁾	145	23,3	3,5 ⁵⁾
forschungbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	348.100	179.300	40.900	1,8	0,8	0,4	0,9
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	399.100	214.000	28.600	1,8	0,9	0,1	1,4
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	384.800	215.200	118.000	1,4	0,6	2,0	3,7
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	290.500	166.300	37.000	2,3	0,5	0,4	0,0
HU Berlin, LE Germanistik	359.400	185.200	95.400	2,0	0,7	1,1	1,1
HU Berlin, LE Skandinavistik	836.400	361.800	344.400	5,1	2,1	3,0	0,8
TU Berlin, LE Sprachen und ihre Didaktiken und Kommu	327.800	166.100	8.400	1,6	0,5	0,1	1,1
U Bremen, LE Germanistik	513.400	302.000	61.200	2,0	1,2	0,2	0,6
U Greifswald, LE Germanistik	378.400	171.400	17.800	2,5	0,5	0,3	0,0
U Greifswald, LE Nordistik	303.300	125.800	18.500	2,3	0,5	0,3	0,0
U Halle, LE Germanistik	325.100	181.400	29.700	2,5	0,6	0,6	0,7
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	277.000	147.200	21.900	1,0	1,1	0,3	0,9
U Hamburg, LE Skandinavistik	327.300	187.200	169.100	2,6	0,1	0,5	1,0
U Kiel, LE Germanistik	310.800	157.500	1.400	1,4	0,8	0,0	0,3
U Kiel, LE Nordistik	338.800	143.200	46.600	2,2	0,5	0,6	0,3
U Magdeburg, LE Germanistik	304.700	158.900	17.700	2,0	0,5	0,3	0,4
U Rostock, LE Germanistik	303.700	161.800	4.900	1,7	0,6	0,0	0,2

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 Anglistik, Amerikanistik**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrrexpert	
gewichtetes arithmetisches Mittel				29	1	64	6	43
FU Berlin, LE Englische Philologie	389	384	51	48	0	45	8	51
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	306	258	21	28	9	59	4	0
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	473	485	84	58	1	38	3	42
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	306	248	24	54	0	42	3	62
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	346	297	26 ⁵⁾	10	2	83	5	25
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	266	196	14	0	0	72	28	39
U Hamburg, LE Englische Philologie	483	448	79	18	0	80	2	32
U Kiel, LE Anglistik	437	451	55	0	0	100	0	78
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	212	178	19	11	0	76	13	46
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	269	308	47 ⁵⁾	21	2	68	9	30
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			27	53	47		3,76	17
FU Berlin, LE Englische Philologie	20	9	42	52	48	408	4,71	20
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	17	4	21	46	54	256	3,76	23
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	26	6	24	59	41	527	3,95	7
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	16	5	28	51	49	291	3,32	41
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	15	4	27	59	41	307	3,48	3
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	17	5	29	48	52	226	3,80	29
U Hamburg, LE Englische Philologie	23	7	31	48	52	440	3,93	13
U Kiel, LE Anglistik	23	5	22	55	45	352	3,53	20
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	15	4	27	54	46	177	3,56	8
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	15	4	23	54	46	237	3,33	20
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.160	2.920	3.130	24.200	93	17,4	2,2	
FU Berlin, LE Englische Philologie	3.360	3.520	3.560	26.700	99	18,9	2,5	
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	4.440	3.700	4.400	53.000	84	15,2	1,3	
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	3.180	3.540	3.450	20.000	103	18,5	3,2	
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	2.850	2.710	3.350	34.300	81	15,2	1,5	
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	2.620	2.310	2.700	31.100 ⁵⁾	86	20,4	1,8 ⁵⁾	
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	2.680	2.270	3.080	41.800	74	11,4	0,8	
U Hamburg, LE Englische Philologie	2.880	2.620	2.820	16.100	93	19,6	3,4	
U Kiel, LE Anglistik	3.280	2.640	2.560	21.000	103	19,9	2,4	
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	3.660	3.050	3.650	34.300	84	12,1	1,3	
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	2.940	2.580	2.260	14.900 ⁵⁾	115	20,5	3,1 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	377.200	179.000	15.200	2,2	0,8	0,2	0,3	
FU Berlin, LE Englische Philologie	312.400	151.300	15.500	1,1	0,6	0,2	0,5	
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	707.200	383.100	69.200	3,4	1,2	1,0	0,0	
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	454.200	186.200	13.900	3,0	0,6	0,2	0,3	
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	358.100	173.900	11.000	1,3	0,8	0,0	0,3	
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	342.000	141.500	5.600	2,6	0,6	0,0	0,1	
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	250.800	129.700	8.900	1,9	0,5	0,0	0,1	
U Hamburg, LE Englische Philologie	368.300	189.700	22.600	1,9	1,3	0,3	0,8	
U Kiel, LE Anglistik	417.700	186.900	0	2,7	1,1	0,0	0,4	
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	296.600	135.400	8.100	2,5	0,4	0,0	0,1	
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	365.500	166.900	3.400	2,7	0,8	0,0	0,1	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenequivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Romanistik

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				31	0	65	3	36
FU Berlin, LE Romanische Philologie	777	557	36	48	1	48	3	35
HU Berlin, LE Romanistik	583	488	73	50	0	50	0	24
U Bremen, LE Romanistik	446	266	15	52	0	48	0	62
U Halle, LE Romanistik	287	201	7	0	0	72	28	77
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Französisch-Italienisc	371	268	34	32	0	68	0	28
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Spanisch-Portugiesis	238	239	32	24	0	75	1	23
U Kiel, LE Romanistik	533	584	23	0	0	100	0	78
U Rostock, LE Romanistik	143	166	12 ⁵⁾	20	0	71	8	33
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studienplatz		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	je Studienplatz		
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			27	56	44		3,91	13
FU Berlin, LE Romanische Philologie	27	9	31	62	38	712	4,13	4
HU Berlin, LE Romanistik	31	8	26	63	37	649	4,09	4
U Bremen, LE Romanistik	20	6	29	50	50	434	3,48	8
U Halle, LE Romanistik	21	6	29	50	50	273	4,27	27
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Französisch-Italienisc	18	6	31	48	52	341	3,79	10
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Spanisch-Portugiesis	11	3	29	49	51	224	3,98	15
U Kiel, LE Romanistik	23	4	17	57	43	448	3,70	31
U Rostock, LE Romanistik	9	2	21	56	44	141	3,87	35
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.000	2.870	3.500	41.700	82	17,3	1,5	
FU Berlin, LE Romanische Philologie	3.770	3.450	4.820	74.700	72	20,6	1,3	
HU Berlin, LE Romanistik	3.170	3.530	4.210	28.200	84	15,7	2,3	
U Bremen, LE Romanistik	2.440	2.380	3.980	68.400	60	13,3	0,8	
U Halle, LE Romanistik	2.780	2.650	3.780	103.900	70	9,7	0,4	
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Französisch-Italienisc	2.820	2.590	3.600	28.100	72	15,0	1,9	
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Spanisch-Portugiesis	2.970	2.790	2.790	21.000	100	21,2	2,8	
U Kiel, LE Romanistik	2.510	2.110	1.930	48.500	110	25,2	1,0	
U Rostock, LE Romanistik	2.620	2.570	2.220	31.600 ⁵⁾	116	18,8	1,3 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	402.300	176.400	28.800	2,3	0,8	0,3	0,5	
FU Berlin, LE Romanische Philologie	511.400	195.700	78.100	2,1	0,8	0,5	0,5	
HU Berlin, LE Romanistik	409.700	150.600	3.000	2,8	0,5	0,0	0,4	
U Bremen, LE Romanistik	372.000	187.600	1.300	2,2	0,8	0,0	0,3	
U Halle, LE Romanistik	253.500	126.700	700	1,9	0,6	0,0	0,3	
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Französisch-Italienisc	360.600	187.300	60.800	2,0	1,1	1,2	0,5	
U Hamburg, LE Roman. Philologie, Spanisch-Portugiesis	408.300	206.900	59.300	2,0	1,5	0,8	0,3	
U Kiel, LE Romanistik	494.800	213.300	0	3,1	1,3	0,0	1,0	
U Rostock, LE Romanistik	359.400	158.600	0	2,7	0,5	0,0	0,5	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				45	4	48	3	4
FU Berlin, LE Osteuropastudien	222	107	10 4)	0	43	57	0	0
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	485	339	31	58	0	42	0	7
U Bremen, LE Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleurop	93	179	3	84	0	16	0	0
U Greifswald, LE Baltistik	65	19	1 4)	28	0	48	24	–
U Greifswald, LE Slawistik	307	70	6 5)	19	1	63	16	12
U Halle, LE Slavistik	158	141	9 4)	44	4	52	1	4
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	93	29	3	42	0	58	0	0
U Hamburg, LE Slavische Philologie	169	153	13	31	0	69	0	8
U Kiel, LE Slavistik	199	72	2	0	0	100	0	12
U Magdeburg, LE Slawistik	142	121	12 4)	54	4	16	26	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
	insg. ⁸⁾		in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			23	53	47	3,48	13	
FU Berlin, LE Osteuropastudien	17	3	17	43	57	185	3,75	0
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	31	5	15	59	41	556	4,07	5
U Bremen, LE Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleurop	6	2	35	47	53	72	2,43	47
U Greifswald, LE Baltistik	4	1	28	51	49	48	2,63	0
U Greifswald, LE Slawistik	13	3	21	58	42	284	3,42	27
U Halle, LE Slavistik	11	3	28	51	49	115	2,25	15
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	4	1	24	46	54	84	3,72	13
U Hamburg, LE Slavische Philologie	9	3	33	51	49	210	5,22	12
U Kiel, LE Slavistik	8	1	18	60	40	156	3,52	11
U Magdeburg, LE Slawistik	6	3	48	59	41	97	2,24	22
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.220	3.020	4.740	64.200	64	11,2	0,8	
FU Berlin, LE Osteuropastudien	5.050	4.210	8.710	88.900 4)	48	6,2	0,6 4)	
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	3.140	3.600	5.160	56.500	70	11,0	1,0	
U Bremen, LE Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleurop	5.670	4.400	2.280	126.900	193	27,9	0,5	
U Greifswald, LE Baltistik	3.090	2.280	7.680	281.700 4)	30	5,3	0,1 4)	
U Greifswald, LE Slawistik	1.710	1.590	6.990	84.800 5)	23	5,2	0,4 5)	
U Halle, LE Slavistik	4.800	3.500	3.930	59.700 4)	89	13,2	0,9 4)	
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	2.530	2.290	7.460	73.900	31	6,6	0,7	
U Hamburg, LE Slavische Philologie	2.700	3.360	3.710	42.400	91	16,6	1,4	
U Kiel, LE Slavistik	2.570	2.010	5.560	202.300	36	8,9	0,2	
U Magdeburg, LE Slawistik	3.810	2.610	3.060	29.800 4)	85	19,1	2,0 4)	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	440.300	208.100	31.700	2,9	1,0	0,2	0,2	
FU Berlin, LE Osteuropastudien	717.900	407.200	154.600	4,7	2,0	1,3	0,0	
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	653.200	265.400	7.700	5,3	1,0	0,1	0,1	
U Bremen, LE Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleurop	391.400	208.000	31.600	1,3	1,1	0,0	0,0	
U Greifswald, LE Baltistik	288.900	140.600	1.700	2,6	0,6	0,0	0,0	
U Greifswald, LE Slawistik	298.400	126.500	15.700	2,6	0,6	0,0	0,1	
U Halle, LE Slavistik	361.400	176.900	0	2,3	0,6	0,0	0,0	
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	451.600	242.700	63.100	2,8	1,7	1,0	1,0	
U Hamburg, LE Slavische Philologie	364.800	178.300	10.100	1,6	1,6	0,0	0,8	
U Kiel, LE Slavistik	457.200	182.800	12.600	4,0	0,4	0,0	0,3	
U Magdeburg, LE Slawistik	208.100	85.600	22.000	0,8	0,4	0,2	0,1	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 Außereuropäische Sprach- u. Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				35	1	61	3	1
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	246	234	14	5	13	67	16	0
FU Berlin, LE Ostasien	335	464	16	68	0	29	4	0
FU Berlin, LE Vorderer Orient	544	489	14	48	0	51	1	0
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	663	469	34	56	3	41	0	0
U Halle, LE Indologie u. Südasiawissenschaften	110	30	1	30	0	60	10	0
U Halle, LE Japanologie	73	57	1	34	0	64	3	0
U Halle, LE Orientalistik	209	64	2	34	0	62	4	0
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	89	55	3	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Austronesische Sprachen und Kulturen	41	27	3	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Indische und Tibetische Philologie	110	56	2	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Islamwissenschaft, Turkologie, Iranistik	194	160	9	0	0	100	0	9
U Hamburg, LE Koreanistik	41	24	2	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Sinologie	105	124	9	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Spr. u. Kultur d. südostasiat. Festlandes	43	33	1	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Sprache und Kultur Japans	113	135	8	0	0	93	7	0
U Kiel, LE Orientalistik (inkl. Indologie und Sinologie)	212	124	3	0	0	100	0	0

wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			27	51	49		4,37	13
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	15	3	17	44	56	209	3,81	0
FU Berlin, LE Ostasien	20	4	20	52	48	422	5,36	23
FU Berlin, LE Vorderer Orient	23	6	27	52	48	477	3,95	17
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	40	9	23	55	45	634	3,43	6
U Halle, LE Indologie u. Südasiawissenschaften	6	2	36	43	57	86	3,05	2
U Halle, LE Japanologie	6	2	33	41	59	73	4,04	23
U Halle, LE Orientalistik	12	4	34	51	49	219	4,34	4
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	8	2	21	46	54	144	8,05	11
U Hamburg, LE Austronesische Sprachen und Kulturen	3	1	38	50	50	59	7,22	24
U Hamburg, LE Indische und Tibetische Philologie	7	3	38	53	47	129	5,86	17
U Hamburg, LE Islamwissenschaft, Turkologie, Iranistik	9	2	28	52	48	206	5,31	7
U Hamburg, LE Koreanistik	2	1	38	61	39	52	6,40	13
U Hamburg, LE Sinologie	7	3	38	51	49	148	7,04	8
U Hamburg, LE Spr. u. Kultur d. südostasiat. Festlandes	4	2	57	51	49	64	7,45	11
U Hamburg, LE Sprache und Kultur Japans	7	1	19	48	52	107	4,72	14
U Kiel, LE Orientalistik (inkl. Indologie und Sinologie)	10	3	29	51	49	160	3,40	32

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwissenschaften

Lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.020	3.070	3.780	79.400	81	14,3	0,7
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	3.840	3.250	3.420	58.100	95	15,8	0,9
FU Berlin, LE Ostasien	3.090	3.910	2.810	79.300	139	23,3	0,8
FU Berlin, LE Vorderer Orient	2.940	2.580	2.870	97.100	90	21,5	0,6
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	3.600	3.440	4.860	66.700	71	11,8	0,9
U Halle, LE Indologie u. Südasiawissenschaften	2.410	1.870	6.960	162.900	27	5,4	0,2
U Halle, LE Japanologie	2.780	2.760	3.530	269.900	78	9,5	0,1
U Halle, LE Orientalistik	2.160	2.260	7.360	309.700	31	5,4	0,1
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	2.540	4.090	6.650	133.100	62	6,5	0,3
U Hamburg, LE Austronesische Sprachen und Kulturen	2.600	3.750	5.780	61.300	65	10,0	0,9
U Hamburg, LE Indische und Tibetische Philologie	2.830	3.320	6.500	171.300	51	7,8	0,3
U Hamburg, LE Islamwissenschaft, Turkologie, Iranistik	2.300	2.440	2.960	54.500	82	18,0	1,0
U Hamburg, LE Koreanistik	2.670	3.410	5.720	58.400	60	12,4	1,2
U Hamburg, LE Sinologie	2.740	3.850	3.280	47.400	117	17,1	1,2
U Hamburg, LE Spr. u. Kultur d. südostasiat. Festlandes	2.720	4.060	5.240	139.500	77	9,4	0,4
U Hamburg, LE Sprache und Kultur Japans	3.840	3.630	3.040	54.600	119	20,3	1,1
U Kiel, LE Orientalistik (inkl. Indologie und Sinologie)	2.830	2.140	3.660	157.500	58	11,9	0,3
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	396.100	194.600	64.600	2,4	0,8	0,7	0,7
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	736.000	415.300	57.500	4,3	1,6	0,4	0,0
FU Berlin, LE Ostasien	624.600	297.900	56.500	3,4	0,9	0,5	0,4
FU Berlin, LE Vorderer Orient	432.100	207.600	67.800	2,3	0,9	0,7	0,7
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	449.100	202.400	89.900	3,1	0,8	1,1	0,8
U Halle, LE Indologie u. Südasiawissenschaften	239.000	135.700	125.500	1,7	0,7	2,3	0,0
U Halle, LE Japanologie	247.200	146.000	19.400	1,7	0,7	0,4	0,3
U Halle, LE Orientalistik	232.200	114.000	105.900	1,9	0,3	0,8	0,6
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	454.400	245.300	124.000	3,5	1,2	1,0	1,4
U Hamburg, LE Austronesische Sprachen und Kulturen	304.500	151.400	1.200	1,1	1,4	0,0	0,3
U Hamburg, LE Indische und Tibetische Philologie	250.200	117.800	149.600	1,3	0,6	1,8	2,2
U Hamburg, LE Islamwissenschaft, Turkologie, Iranistik	370.500	178.200	10.100	2,3	0,9	0,0	0,6
U Hamburg, LE Koreanistik	305.000	120.200	75.300	1,2	1,3	0,0	0,0
U Hamburg, LE Sinologie	286.400	139.100	8.200	1,1	0,9	0,0	0,4
U Hamburg, LE Spr. u. Kultur d. südostasiat. Festlandes	170.200	83.000	4.000	0,6	0,1	0,0	0,1
U Hamburg, LE Sprache und Kultur Japans	692.000	363.000	600	3,8	1,5	0,0	1,2
U Kiel, LE Orientalistik (inkl. Indologie und Sinologie)	293.800	142.900	0	1,7	0,6	0,0	0,8

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Kulturwissenschaften i. e. S.**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				31	1	66	1	0
FU Berlin, LE Ethnologie	124	186	22	27	0	73	0	0
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	142	169	25	51	0	47	2	0
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	254	338	34	52	4	42	1	0
U Halle, LE Ethnologie	75	99	1	23	0	74	3	0
U Hamburg, LE Ethnologie	138	171	17	0	0	95	5	0
U Hamburg, LE Volkskunde	85	98	15	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	90	160	7	0	0	100	0	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			35	47	53		3,10	22
FU Berlin, LE Ethnologie	7	2	31	44	56	92	3,33	0
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	7	2	29	49	51	130	3,47	5
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	16	5	28	49	51	237	3,19	33
U Halle, LE Ethnologie	7	2	33	41	59	48	2,68	37
U Hamburg, LE Ethnologie	4	3	70	51	49	80	2,62	24
U Hamburg, LE Volkskunde	3	1	47	49	51	56	2,97	27
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	6	2	34	46	54	60	3,00	26
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.960	3.060	2.280	23.100	134	24,9	2,5	
FU Berlin, LE Ethnologie	4.980	3.690	2.470	20.700	150	28,6	3,4	
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	4.090	3.750	3.150	21.200	119	24,2	3,6	
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	3.260	3.040	2.280	22.800	133	21,3	2,1	
U Halle, LE Ethnologie	5.330	3.400	2.590	274.900	131	14,3	0,1	
U Hamburg, LE Ethnologie	3.810	2.220	1.790	18.400	124	39,6	3,8	
U Hamburg, LE Volkskunde	3.250	2.150	1.860	12.100	116	37,1	5,7	
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	4.610	3.070	1.730	38.800	177	27,3	1,2	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	345.300	181.800	84.000	1,4	0,8	0,9	0,7	
FU Berlin, LE Ethnologie	517.100	288.100	31.200	2,3	0,5	0,0	1,5	
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	537.100	271.600	364.100	1,9	1,5	5,8	0,8	
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	350.000	178.700	12.600	1,8	0,8	0,1	0,4	
U Halle, LE Ethnologie	275.100	161.200	106.000	1,7	0,9	0,6	0,4	
U Hamburg, LE Ethnologie	200.000	98.400	53.800	0,2	0,6	0,2	0,7	
U Hamburg, LE Volkskunde	294.300	148.700	114.100	0,4	0,8	1,1	0,4	
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	300.100	161.800	19.300	1,6	0,5	0,2	0,9	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Psychologie

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				2	2	87	10	0
FU Berlin, LE Psychologie	733	916	241	0	3	90	7	0
HU Berlin, LE Psychologie	455	563	125	0	0	93	7	0
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	265	249	100	0	17	67	16	0
U Bremen, LE Psychologie	668	764	118	0	0	96	4	0
U Greifswald, LE Psychologie	217	307	60	0	0	84	16	–
U Halle, LE Psychologie	216	234	34	18	0	79	3	0
U Hamburg, LE Psychologie	785	963	151	1	0	91	8	0
U Kiel, LE Psychologie	428	462	56	0	0	78	22	0
U Magdeburg, LE Psychologie	246	351	62	14	0	74	13	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung			
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			31	45	55		3,82	9
FU Berlin, LE Psychologie	41	13	31	45	55	613	3,76	12
HU Berlin, LE Psychologie	29	10	35	46	54	400	3,96	1
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	21	5	24	41	59	253	3,56	5
U Bremen, LE Psychologie	29	9	31	43	57	534	4,00	9
U Greifswald, LE Psychologie	18	6	33	43	57	236	4,89	6
U Halle, LE Psychologie	16	6	33	44	56	199	3,83	0
U Hamburg, LE Psychologie	40	13	33	46	54	617	3,52	12
U Kiel, LE Psychologie	29	8	26	46	54	380	4,00	13
U Magdeburg, LE Psychologie	21	6	29	44	56	204	3,38	6
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.920	3.360	2.800	14.200	120	19,7	3,9	
FU Berlin, LE Psychologie	4.420	3.690	2.960	11.200	125	22,2	5,8	
HU Berlin, LE Psychologie	4.460	3.920	3.170	14.300	124	19,7	4,4	
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	4.070	3.880	4.130	10.300	94	11,8	4,7	
U Bremen, LE Psychologie	3.450	2.760	2.410	15.600	114	26,7	4,1	
U Greifswald, LE Psychologie	3.120	3.390	2.400	12.300	141	17,0	3,3	
U Halle, LE Psychologie	3.400	3.140	2.890	20.000	109	14,2	2,1	
U Hamburg, LE Psychologie	3.820	3.000	2.450	15.600	123	24,4	3,8	
U Kiel, LE Psychologie	3.460	3.080	2.850	23.300	108	15,7	1,9	
U Magdeburg, LE Psychologie	5.010	4.160	2.920	16.500	143	16,7	3,0	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	402.500	223.300		83.600	2,0	1,2	1,0	1,3
FU Berlin, LE Psychologie	463.500	255.200		50.800	1,9	0,9	0,8	2,2
HU Berlin, LE Psychologie	388.200	209.700		98.900	1,8	1,6	1,3	1,3
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	500.400	294.600		124.100	2,9	2,1	0,8	0,9
U Bremen, LE Psychologie	474.700	269.000		119.600	1,8	1,3	1,8	1,0
U Greifswald, LE Psychologie	287.500	164.700		117.400	1,9	0,5	0,6	0,2
U Halle, LE Psychologie	280.800	157.700		24.100	1,7	0,8	0,3	0,1
U Hamburg, LE Psychologie	396.400	214.600		47.700	1,7	1,7	0,6	2,0
U Kiel, LE Psychologie	369.400	199.000		54.700	2,2	1,0	0,6	1,0
U Magdeburg, LE Psychologie	387.900	218.100		177.500	2,3	1,1	2,7	0,9

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Erziehungswissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				19	2	67	11	61
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	782	811	259	40	5	54	1	48
FU Berlin, LE Grundschulpädagogik	134	186	41	76	0	24	0	100
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	792	884	173	42	10	36	12	66
TU Berlin, LE Berufliche Bildung, Arbeitslehre und ihre D	238	196	26	53	0	36	12	39
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	277	276	36	9	4	87	1	56
U Bremen, LE Arbeitslehre	90	64	7	15	0	75	10	100
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	422	547	113	0	3	64	33	98
U Bremen, LE Primarstufe	312	503	49	56	0	44	0	100
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	833	793	103	34	0	42	24	74
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	155	197	26 ⁵⁾	12	0	50	38	21
U Halle, LE Grundschulpädagogik	–	298	90	0	0	90	10	100
U Halle, LE Pädagogik	792	795	108	0	0	86	14	22
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	1.792	1.933	392	0	0	93	7	75
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	151	172	24	0	0	98	2	100
U Kiel, LE Pädagogik	522	634	74	0	0	98	2	31
U Magdeburg, LE Berufspädagogik und Betriebspädago	127	276	13	2	11	66	21	69
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	231	373	58 ⁵⁾	57	0	35	7	7
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	169	170	42	6	9	75	10	0
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	60	115	10	0	0	73	27	100
U Rostock, LE Schulpädagogik	158	208	26	0	0	49	51	96
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾ in %		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
gewichtetes arithmetisches Mittel		37	47	53	3,28	21		
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	49	14	29	45	55	691	3,98	20
FU Berlin, LE Grundschulpädagogik	10	3	30	43	57	138	4,64	12
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	44	14	32	49	51	639	2,86	8
TU Berlin, LE Berufliche Bildung, Arbeitslehre und ihre D	19	8	40	51	49	384	4,96	14
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	15	6	41	47	53	220	3,34	7
U Bremen, LE Arbeitslehre	5	0	0	46	54	92	4,24	50
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	19	5	27	43	57	240	2,48	47
U Bremen, LE Primarstufe	16	4	25	49	51	268	3,20	26
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	24	10	41	54	46	343	1,43	27
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	7	2	31	55	45	120	3,29	13
U Halle, LE Grundschulpädagogik	29	7	23	46	54	–	–	–
U Halle, LE Pädagogik	33	13	38	45	55	442	2,61	8
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	92	55	59	47	53	1.583	4,25	16
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	14	9	63	48	52	206	6,80	21
U Kiel, LE Pädagogik	23	6	25	54	46	298	2,51	41
U Magdeburg, LE Berufspädagogik und Betriebspädago	18	4	22	40	60	120	3,50	78
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	17	5	29	45	55	169	2,68	33
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	10	4	38	45	55	106	2,72	12
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	6	2	32	46	54	56	4,21	28
U Rostock, LE Schulpädagogik	12	2	18	46	54	200	5,70	37

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Erziehungswissenschaften

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.570	2.810	2.500	14.100	114	20,5	3,6
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	3.980	3.520	3.390	10.600	104	16,6	5,3
FU Berlin, LE Grundschulpädagogik	4.150	4.290	3.080	14.000	139	18,5	4,1
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	4.160	3.350	3.000	15.400	112	20,1	3,9
TU Berlin, LE Berufliche Bildung, Arbeitslehre und ihre D	2.620	4.220	5.120	38.600	82	10,4	1,4
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	3.530	2.810	2.820	21.600	100	18,1	2,4
U Bremen, LE Arbeitslehre	2.020	2.050	2.880	26.900	71	13,6	1,5
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	3.900	2.220	1.720	8.300	130	29,5	6,1
U Bremen, LE Primarstufe	3.860	3.320	2.060	21.300	161	32,1	3,1
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	3.530	1.450	1.530	11.800	95	32,5	4,2
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	3.130	2.420	1.910	14.300 ⁵⁾	127	30,2	4,0 ⁵⁾
U Halle, LE Grundschulpädagogik	–	–	3.360	11.100	–	10,3	3,1
U Halle, LE Pädagogik	3.130	1.750	1.740	12.800	100	24,5	3,3
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	3.200	2.820	2.620	12.900	108	20,9	4,2
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	3.530	4.800	4.220	30.300	114	12,1	1,7
U Kiel, LE Pädagogik	3.900	2.230	1.830	15.700	121	28,0	3,3
U Magdeburg, LE Berufspädagogik und Betriebspädago	5.610	5.320	2.440	52.700	218	15,2	0,7
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	4.890	3.580	2.210	14.300 ⁵⁾	162	22,6	3,5 ⁵⁾
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	4.410	2.760	2.740	11.000	101	17,5	4,4
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	5.790	5.420	2.830	33.100	192	18,6	1,6
U Rostock, LE Schulpädagogik	2.200	2.780	2.110	16.800	132	16,8	2,1

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	288.400	152.100	54.600	1,3	0,7	0,4	0,5
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	432.400	238.300	148.500	2,1	1,0	0,8	1,3
FU Berlin, LE Grundschulpädagogik	445.700	254.700	22.000	2,2	1,0	0,0	0,0
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	379.100	192.700	310.900	1,9	0,8	2,5	0,5
TU Berlin, LE Berufliche Bildung, Arbeitslehre und ihre D	259.200	126.100	8.500	1,3	0,8	0,1	0,3
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	266.000	141.400	46.700	1,4	0,5	0,6	1,0
U Bremen, LE Arbeitslehre	–	–	–	–	–	–	–
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	431.400	243.800	64.300	1,6	0,8	0,5	0,0
U Bremen, LE Primarstufe	527.700	268.800	43.000	2,2	1,4	0,8	0,0
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	223.200	101.900	3.300	1,1	0,0	0,1	0,7
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	343.400	155.800	41.800	1,9	0,6	0,0	0,0
U Halle, LE Grundschulpädagogik	319.200	171.100	200	2,6	0,6	0,0	0,0
U Halle, LE Pädagogik	243.600	132.900	2.800	1,5	0,6	0,0	0,3
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	196.400	103.900	16.500	0,5	0,7	0,1	0,5
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	168.600	87.800	31.700	0,2	0,6	0,4	0,0
U Kiel, LE Pädagogik	375.000	173.000	300	2,1	0,8	0,0	0,9
U Magdeburg, LE Berufspädagogik und Betriebspädago	421.900	254.400	71.900	2,6	0,6	1,0	0,6
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	384.000	211.000	17.400	1,8	0,9	0,2	0,4
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	276.900	152.200	36.700	1,5	1,0	0,4	0,0
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	351.500	189.400	34.800	1,7	0,8	0,5	2,8
U Rostock, LE Schulpädagogik	423.000	227.200	700	3,1	1,3	0,0	0,0

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Sonderpädagogik**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrrexpert	
gewichtetes arithmetisches Mittel				19	0	76	5	80
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	426	482	97	40	0	60	1	61
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	204	219	41	0	0	85	15	97
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	258	208	35	0	0	100	0	100
U Rostock, LE Sonderpädagogik	100	125	22	0	0	86	14	100
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾ in %		im Jahr 11)	je Studien- platz			
gewichtetes arithmetisches Mittel		37	48	52	5,89	19		
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	32	9	29	51	49	602	5,54	20
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	18	6	30	45	55	238	5,24	14
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	18	11	59	47	53	375	6,92	25
U Rostock, LE Sonderpädagogik	7	3	37	47	53	142	6,38	8
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	2.660	3.650	3.490	18.500	105	13,7	2,6	
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	2.870	4.060	3.580	17.900	113	15,3	3,1	
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	2.890	3.370	3.140	16.800	107	11,9	2,2	
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	2.260	3.280	4.070	24.200	81	11,4	1,9	
U Rostock, LE Sonderpädagogik	2.460	3.490	2.800	15.700	125	16,7	3,0	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	265.400	136.800	24.100	1,3	0,7	0,3	0,1	
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	373.900	183.100	16.100	2,0	0,9	0,2	0,4	
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	276.000	151.800	53.300	1,9	0,6	0,8	0,0	
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	166.700	88.000	20.200	0,3	0,6	0,1	0,0	
U Rostock, LE Sonderpädagogik	272.300	145.300	7.000	1,2	0,8	0,0	0,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.1: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
HU Berlin, LE Gender Studies	76	89	8	35	0	65	0	0
U Flensburg, LE BIAT	38	11	2	0	0	100	0	100
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit kultur-	1.024	970	99	37	0	54	8	97
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit künstle	115	129	17	42	0	57	1	100
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit naturw	494	479	79	33	0	58	9	100
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	122	64	23	53	0	47	0	100
U Hamburg, LE Gebärdensprache	118	105	14	12	0	85	3	0

wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
		insg. ⁸⁾	in %					
HU Berlin, LE Gender Studies	4	1	33	48	52	64	3,37	22
U Flensburg, LE BIAT	8	3	35	48	52	152	17,89	3
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit kultur-	60	20	33	58	42	990	3,13	43
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit künstle	20	5	22	53	47	408	11,88	47
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit naturw	32	9	28	60	40	598	4,13	23
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	9	1	11	66	34	178	4,77	41
U Hamburg, LE Gebärdensprache	10	1	11	54	46	260	8,73	7

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent			
HU Berlin, LE Gender Studies	5.480	4.650	3.960	42.200	117	23,1	2,2
U Flensburg, LE BIAT	2.870	11.420	38.610	278.500	30	1,4	0,2
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit kultur-	2.470	2.390	2.520	24.700	95	16,1	1,6
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit künstle	1.290	4.590	4.080	30.400	112	6,4	0,9
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit naturw	2.370	2.860	2.950	17.800	97	14,9	2,5
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	1.980	2.880	5.530	15.300	52	7,3	2,6
U Hamburg, LE Gebärdensprache	2.670	5.870	6.580	49.000	89	11,0	1,5

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
HU Berlin, LE Gender Studies	581.800	300.500	11.100	1,3	4,1	0,0	0,0
U Flensburg, LE BIAT	329.600	170.900	185.200	1,4	1,0	1,5	0,7
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit kultur-	214.400	91.100	23.400	1,0	0,1	0,2	0,1
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit künstle	219.700	102.800	600	1,7	0,0	0,0	0,4
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit naturw	263.600	106.300	10.200	1,9	0,6	0,2	0,3
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	531.000	178.800	0	3,8	0,0	0,0	0,0
U Hamburg, LE Gebärdensprache	1.258.500	583.400	428.400	7,6	7,2	3,1	0,2

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.2: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Sport

Sport

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				21	0	77	2	49
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	317	460	58	49	0	51	0	58
U Bremen, LE Sport	200	284	32	39	0	60	2	100
U Halle, LE Sportwissenschaft	154	254	36	5	0	93	2	8
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	340	320	61	1	0	98	1	44
U Kiel, LE Sportwissenschaft	244	258	32	0	0	100	0	73
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	166	224	30	12	0	80	8	23
U Rostock, LE Sportwissenschaft	108	122	39	0	2	89	9	44
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	Absolventen in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			24	53	47		5,78	23
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	20	6	31	58	42	482	5,68	9
U Bremen, LE Sport	13	2	15	49	51	304	5,45	26
U Halle, LE Sportwissenschaft	22	4	18	52	48	245	6,48	64
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	21	8	39	46	54	430	5,90	14
U Kiel, LE Sportwissenschaft	19	3	16	65	35	322	5,63	34
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	15	3	18	48	52	197	4,95	4
U Rostock, LE Sportwissenschaft	9	2	22	47	53	181	7,17	17
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.040	4.300	3.420	22.800	126	16,2	2,4	
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	2.830	4.310	2.970	23.600	145	22,8	2,9	
U Bremen, LE Sport	2.390	3.630	2.550	22.400	142	21,5	2,4	
U Halle, LE Sportwissenschaft	2.980	4.750	2.880	20.300	165	11,7	1,7	
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	2.630	3.320	3.530	18.500	94	15,4	2,9	
U Kiel, LE Sportwissenschaft	4.350	5.740	5.420	43.800	106	13,9	1,7	
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	3.560	4.220	3.130	23.200	135	14,8	2,0	
U Rostock, LE Sportwissenschaft	2.860	4.790	4.230	13.300	113	13,7	4,4	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	446.100	210.600	20.600	2,5	1,3	0,2	0,4	
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	376.400	157.700	14.000	2,0	0,8	0,1	0,4	
U Bremen, LE Sport	741.700	378.700	73.700	4,0	1,5	1,4	1,3	
U Halle, LE Sportwissenschaft	366.200	177.600	9.600	2,9	0,6	0,1	0,3	
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	308.700	167.600	17.200	1,1	1,6	0,1	0,3	
U Kiel, LE Sportwissenschaft	712.500	246.100	5.200	3,6	1,3	0,0	0,3	
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	532.200	278.500	49.000	4,4	0,7	0,6	0,5	
U Rostock, LE Sportwissenschaft	554.300	296.400	6.700	2,8	3,7	0,0	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.3: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Politikwissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absol. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				29	3	62	6	10
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	1.375	2.109	416	25	3	67	5	5
U Bremen, LE Politikwissenschaft	314	497	48 5)	65	4	30	1	24
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	131	182	16 4)	34	6	54	5	–
U Halle, LE Politikwissenschaft	248	300	22	11	0	88	2	9
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	433	645	86	31	1	63	6	7
U Kiel, LE Politologie	234	295	22	0	0	96	4	29
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	260	342	34	0	6	61	34	30
U Rostock, LE Politikwissenschaften	166	200	27 5)	44	7	32	16	20
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾			im Jahr 11)	je Studienplatz		
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			34	44	56	2,56	17	
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	53	15	28	47	53	985	3,23	24
U Bremen, LE Politikwissenschaft	16	9	56	31	69	225	2,32	11
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	8	3	36	46	54	94	2,50	24
U Halle, LE Politikwissenschaft	13	5	36	43	57	134	2,33	1
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	15	7	46	48	52	216	2,01	11
U Kiel, LE Politologie	8	2	25	43	57	106	2,00	13
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	12	3	25	45	55	128	1,82	12
U Rostock, LE Politikwissenschaften	9	3	33	46	54	101	2,04	7
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.570	2.880	1.990	13.500	145	33,9	5,0	
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	4.720	3.380	2.200	11.200	153	39,8	7,8	
U Bremen, LE Politikwissenschaft	5.040	3.620	2.280	23.600 5)	159	30,9	3,0 5)	
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	3.970	2.840	2.050	23.300 4)	138	21,9	1,9 4)	
U Halle, LE Politikwissenschaft	4.010	2.170	1.800	24.300	121	23,8	1,8	
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	4.800	2.390	1.610	12.100	149	41,7	5,5	
U Kiel, LE Politologie	3.780	1.710	1.360	18.000	126	36,9	2,8	
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	4.000	1.970	1.500	15.000	132	27,4	2,7	
U Rostock, LE Politikwissenschaften	4.420	2.690	2.220	16.300 5)	121	22,3	3,0 5)	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	448.500	253.000	140.200	1,6	0,9	1,1	1,5	
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	668.800	353.700	199.800	2,1	1,1	2,7	2,8	
U Bremen, LE Politikwissenschaft	411.800	285.700	310.600	0,7	1,0	0,2	0,6	
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	272.800	148.500	42.600	1,4	0,4	0,5	0,0	
U Halle, LE Politikwissenschaft	278.100	158.500	40.900	1,6	0,5	0,7	0,8	
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	300.000	154.500	40.900	0,9	0,8	0,6	1,6	
U Kiel, LE Politologie	469.300	269.100	58.100	2,2	1,1	0,9	2,0	
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	370.800	205.400	8.500	2,8	0,9	0,0	0,5	
U Rostock, LE Politikwissenschaften	326.300	177.700	9.600	1,9	0,7	0,1	1,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.3: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				34	6	42	19	2
FU Berlin, LE Soziologie	432	268	143	0	6	84	10	0
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	696	838	184 ⁵⁾	55	17	19	8	0
TU Berlin, LE Soziologie	319	249	22	0	0	75	25	0
U Bremen, LE Soziologie	554	510	103 ⁴⁾	42	3	25	31	0
U Halle, LE Soziologie	306	298	22	13	0	79	8	0
U Hamburg, LE Soziologie	366	502	85	27	0	59	14	15
U Kiel, LE Soziologie	189	170	17	0	0	39	61	0
U Magdeburg, LE Soziologie	219	322	38	30	0	52	17	0
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	337	392	63 ⁵⁾	55	5	10	30	0

wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr 11)		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	je Studien- platz		
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			34	45	55	2,16	8	
FU Berlin, LE Soziologie	13	5	41	45	55	2,17	0	
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	32	11	33	46	54	2,13	6	
TU Berlin, LE Soziologie	16	5	32	45	55	3,20	10	
U Bremen, LE Soziologie	24	8	34	38	62	1,91	12	
U Halle, LE Soziologie	15	4	30	44	56	2,08	6	
U Hamburg, LE Soziologie	16	7	46	50	50	2,48	10	
U Kiel, LE Soziologie	9	2	23	46	54	2,00	14	
U Magdeburg, LE Soziologie	11	3	28	45	55	2,24	14	
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	13	4	31	44	56	1,65	5	

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.160	2.400	2.310	12.100	104	24,0	4,6
FU Berlin, LE Soziologie	3.970	2.000	3.230	6.000	62	21,0	11,2
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	4.370	2.880	2.400	10.900 ⁵⁾	120	26,0	5,7 ⁵⁾
TU Berlin, LE Soziologie	3.960	2.820	3.610	41.600	78	15,3	1,3
U Bremen, LE Soziologie	3.830	2.120	2.310	11.400 ⁴⁾	92	21,6	4,4 ⁴⁾
U Halle, LE Soziologie	4.040	1.930	1.990	27.000	97	20,3	1,5
U Hamburg, LE Soziologie	5.160	3.100	2.260	13.300	137	31,7	5,4
U Kiel, LE Soziologie	5.410	2.400	2.670	26.200	90	19,4	2,0
U Magdeburg, LE Soziologie	3.950	2.290	1.560	13.200	147	29,7	3,5
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	3.120	1.730	1.480	9.100 ⁵⁾	117	30,8	5,0 ⁵⁾

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	371.300	206.000	111.700	1,7	0,9	1,1	1,3
FU Berlin, LE Soziologie	366.400	202.000	16.000	1,4	0,6	0,4	2,3
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	411.800	220.700	129.600	1,8	1,2	1,3	2,0
TU Berlin, LE Soziologie	386.800	213.700	404.500	1,9	0,8	5,4	0,9
U Bremen, LE Soziologie	391.800	244.800	149.000	1,6	0,7	0,5	1,0
U Halle, LE Soziologie	308.300	173.000	42.100	2,3	0,6	0,7	0,2
U Hamburg, LE Soziologie	309.700	155.000	35.400	0,9	1,4	0,4	1,6
U Kiel, LE Soziologie	492.100	265.000	92.400	3,1	1,7	1,1	1,0
U Magdeburg, LE Soziologie	372.600	206.200	28.900	2,1	0,4	0,2	0,7
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	330.700	185.500	24.000	1,8	0,7	0,0	0,6

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.3: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Gesundheits- und Pflegewissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				94	0	5	1	62
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	286	643	12	99	0	0	1	0
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	120	117	50 ⁵⁾	59	0	41	0	76
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	Lehre	Forschung				
gewichtetes arithmetisches Mittel		21	41	59		2,59	56	
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	20	4	21	40	60	247	2,58	64
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	8	2	20	42	58	87	2,60	35
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.150	3.400	1.820	22.600	187	27,0	2,2	
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	4.050	3.490	1.560	86.300	224	32,5	0,6	
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	4.410	3.180	3.270	7.700 ⁵⁾	97	13,9	5,9 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	579.900	344.300	219.600	2,3	1,3	2,6	1,4	
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	599.200	359.300	208.500	2,2	1,4	2,3	1,9	
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	532.600	307.400	246.900	2,6	1,0	3,4	0,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.3: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Rechtswissenschaft**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				2	1	92	5	0
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	2.405	2.149	425	0	0	92	8	0
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	1.411	1.797	489	0	1	96	3	0
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	887	1.068	114	2	0	96	2	0
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	962	928	103 ⁵⁾	14	3	72	12	–
U Halle, LE Rechtswissenschaft	901	886	104	0	5	89	7	0
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	2.035	2.509	555	0	0	99	1	0
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	1.178	1.358	273	0	0	94	6	0
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	965	840	115 ⁵⁾	8	3	78	11	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	in %		im Jahr 11)	je Studienplatz		
			Lehre	Forschung				
gewichtetes arithmetisches Mittel			38	46	54	2,01	7	
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	64	20	31	44	56	931	1,74	8
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	56	20	35	47	53	692	2,17	2
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	33	13	40	42	58	432	2,16	19
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	35	13	38	47	53	467	1,90	5
U Halle, LE Rechtswissenschaft	40	17	42	44	56	432	1,94	10
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	67	29	42	49	51	995	2,20	7
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	45	17	38	46	54	576	2,19	0
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	38	13	34	45	55	471	1,89	9
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.930	2.290	2.140	11.300	107	30,5	5,8	
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	4.770	1.840	2.060	10.400	89	33,7	6,7	
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	5.450	2.670	2.100	7.700	127	31,9	8,7	
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	5.870	2.860	2.370	22.300	120	32,8	3,5	
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	3.760	1.830	1.890	17.000 ⁵⁾	96	26,8	3,0 ⁵⁾	
U Halle, LE Rechtswissenschaft	4.510	2.170	2.200	18.800	98	22,1	2,6	
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	5.350	2.610	2.120	9.600	123	37,3	8,2	
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	5.280	2.580	2.240	11.200	115	30,1	6,0	
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	3.870	1.890	2.170	15.800 ⁵⁾	87	22,2	3,0 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	380.500	206.600	25.300	1,5	1,2	0,3	2,7	
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	501.300	279.500	13.500	2,0	0,5	0,2	1,9	
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	400.900	211.200	60.900	1,8	1,0	0,8	3,8	
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	465.200	270.100	35.500	1,0	0,9	0,5	2,2	
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	282.800	150.200	20.900	1,5	0,6	0,2	1,4	
U Halle, LE Rechtswissenschaft	261.200	146.400	33.500	1,3	0,8	0,4	1,3	
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	383.800	197.500	15.600	1,3	2,2	0,2	4,2	
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	391.400	212.600	7.600	1,7	1,7	0,1	3,9	
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	312.500	172.200	16.900	1,8	0,8	0,2	1,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.3: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Wirtschaftswissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				34	4	43	19	1
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	1.474	1.263	240	17	0	56	28	0
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	806	993	108	22	0	47	31	0
HU Berlin, LE BWL	837	989	203	34	0	26	41	0
HU Berlin, LE VWL	581	665	98 5)	30	16	17	37	0
TU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrech	522	587	56	26	0	17	57	0
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	1.234	1.693	164 5)	18	0	63	20	0
U Flensburg, LE Wirtschaftswissenschaften	424	415	154 4)	70	21	0	9	0
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	596	647	71	10	4	69	18	–
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	1.273	1.499	161	25	4	67	4	0
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	1.650	1.969	462 4)	89	11	0	0	0
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	3.482	3.529	449	24	0	64	12	5
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	721	737	119	0	0	62	38	0
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	601	877	54	0	0	66	34	0
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	1.340	1.969	316 5)	32	6	34	27	0
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	1.049	1.255	174	26	1	60	13	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾			im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz		
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			33	46	54		2,01	7
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	51	14	27	43	57	607	1,85	7
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	31	10	33	45	55	377	2,11	8
HU Berlin, LE BWL	33	13	39	48	52	446	1,97	8
HU Berlin, LE VWL	31	9	29	46	54	368	2,18	2
TU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrech	21	7	33	49	51	299	2,13	12
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	48	19	40	38	62	552	1,85	2
U Flensburg, LE Wirtschaftswissenschaften	18	8	46	50	50	305	1,90	22
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	29	12	42	44	56	339	2,18	3
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	71	20	28	45	55	694	2,22	6
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	76	42	55	49	51	1.292	2,21	15
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	114	26	23	48	52	1.651	1,96	5
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	25	8	33	45	55	320	1,81	3
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	24	7	29	44	56	283	1,90	0
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	67	19	28	48	52	638	1,69	2
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	60	17	28	43	57	648	2,33	6

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.3: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Wirtschaftswissenschaften**

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.480	2.380	2.070	14.000	115	27,3	4,0
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	4.440	1.830	2.130	11.200	86	24,9	4,7
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	5.440	2.550	2.070	19.100	123	31,9	3,5
HU Berlin, LE BWL	5.140	2.740	2.320	11.300	118	30,0	6,2
HU Berlin, LE VWL	4.940	3.130	2.730	18.600 ⁵⁾	114	21,5	3,2 ⁵⁾
TU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrech	4.620	2.650	2.350	24.500	112	28,0	2,7
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	6.190	2.770	2.020	20.800 ⁵⁾	137	35,4	3,4 ⁵⁾
U Flensburg, LE Wirtschaftswissenschaften	3.070	2.210	2.260	6.100 ⁴⁾	98	23,2	8,6 ⁴⁾
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	4.050	2.300	2.120	19.300	109	22,4	2,5
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	4.640	2.530	2.140	20.000	118	21,0	2,3
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	3.710	2.910	2.430	10.400 ⁴⁾	119	25,9	6,1 ⁴⁾
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	3.840	1.820	1.800	14.100	101	30,9	3,9
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	4.280	1.900	1.860	11.600	102	29,1	4,7
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	4.480	2.110	1.440	23.400	146	37,1	2,3
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	5.930	2.820	1.920	12.000 ⁵⁾	147	29,3	4,7 ⁵⁾
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	4.270	2.640	2.210	15.900	120	20,8	2,9

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel-personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	377.100	205.500	49.200	1,8	0,9	0,5	0,7
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	462.000	263.900	77.600	2,4	0,7	0,6	1,0
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	448.900	247.200	22.500	1,8	0,5	0,3	0,7
HU Berlin, LE BWL	368.600	190.000	141.100	1,2	0,7	1,6	0,6
HU Berlin, LE VWL	441.300	239.200	125.000	2,1	0,8	1,9	0,5
TU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrech	413.400	211.700	163.700	1,9	0,8	2,0	1,0
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	474.600	294.800	63.500	1,4	0,7	0,5	1,5
U Flensburg, LE Wirtschaftswissenschaften	229.400	114.800	42.900	0,9	0,5	0,7	0,5
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	262.000	147.600	40.600	1,4	0,5	0,5	0,3
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	361.400	200.600	18.500	2,5	0,8	0,1	0,5
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	233.300	118.000	19.800	0,6	1,1	0,2	0,0
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	512.100	268.600	34.700	3,2	1,6	0,2	1,7
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	363.100	200.300	39.400	1,9	1,1	0,2	1,0
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	427.900	240.100	50.000	2,3	1,3	0,8	0,7
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	412.700	212.800	35.100	2,5	0,8	0,4	0,4
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	377.900	213.800	30.900	2,4	0,7	0,4	1,3

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.3: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Lehrleistungen ²⁾	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
FU Berlin, LE Technischer Vertrieb	47	27	7 4)	0	100	0	0	0
FU Berlin, LE Tourismus	40	25	17 4)	0	100	0	0	0
HU Berlin, LE British Studies	78	51	12 4)	0	100	0	0	0
TU Berlin, LE Technologie und Management	355	468	59	0	0	93	7	0
U Bremen, LE Arbeitswissenschaft	72	36	20 4)	0	29	49	21	0
U Flensburg, LE EUM/SESAM	61	123	26 5)	0	12	88	0	0
U Hamburg, LE Kriminologie	56	61	22 4)	0	98	0	2	0
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	–	41	96 4)	0	100	0	0	0

wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
		insg. ⁸⁾	in %					
FU Berlin, LE Technischer Vertrieb	4	1	12	41	59	47	1,00	0
FU Berlin, LE Tourismus	3	0	7	43	57	36	1,80	0
HU Berlin, LE British Studies	7	3	46	47	53	78	3,00	21
TU Berlin, LE Technologie und Management	23	2	10	42	58	241	3,40	9
U Bremen, LE Arbeitswissenschaft	5	3	58	33	67	55	1,73	15
U Flensburg, LE EUM/SESAM	6	2	29	49	51	92	3,66	0
U Hamburg, LE Kriminologie	5	1	26	47	53	64	2,30	16
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	5	2	44	46	54	–	–	–

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent			
FU Berlin, LE Technischer Vertrieb	1.810	1.810	3.130	11.500 4)	58	6,4	1,8 4)
FU Berlin, LE Tourismus	4.010	3.600	5.730	8.600 4)	63	9,2	6,2 4)
HU Berlin, LE British Studies	4.470	4.470	6.850	28.300 4)	65	7,8	1,9 4)
TU Berlin, LE Technologie und Management	4.670	3.180	2.410	19.000	132	20,4	2,6
U Bremen, LE Arbeitswissenschaft	4.010	3.060	6.140	10.800 4)	50	7,2	4,1 4)
U Flensburg, LE EUM/SESAM	4.270	6.470	3.180	15.300 5)	203	20,7	4,3 5)
U Hamburg, LE Kriminologie	4.300	4.950	4.500	12.600 4)	110	12,6	4,5 4)
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	–	–	5.240	2.200 4)	–	9,0	21,1 4)

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
FU Berlin, LE Technischer Vertrieb	396.400	233.700	0	7,1	1,9	0,0	0,0
FU Berlin, LE Tourismus	1.662.100	946.000	166.700	12,6	5,0	2,5	0,0
HU Berlin, LE British Studies	250.000	133.500	6.900	1,0	1,3	0,0	0,0
TU Berlin, LE Technologie und Management	1.123.500	655.300	505.500	8,2	2,8	8,8	3,7
U Bremen, LE Arbeitswissenschaft	227.400	151.400	60.000	0,6	0,2	0,2	0,0
U Flensburg, LE EUM/SESAM	454.000	229.700	87.300	2,4	1,0	0,0	0,0
U Hamburg, LE Kriminologie	469.600	249.200	146.100	2,5	2,3	2,2	0,8
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	233.900	126.600	324.800	1,3	1,0	0,8	0,0

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Mathematik

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				12	0	49	38	31
FU Berlin, LE Mathematik	657	709	28	37	0	39	24	30
HU Berlin, LE Mathematik	878	785	50	25	0	52	23	39
TU Berlin, LE Mathematik	1.521	1.235	67	9	0	42	49	6
U Bremen, LE Mathematik	801	749	40	12	1	51	36	50
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	483	443	28	16	0	50	34	14
U Halle, LE Mathematik	500	258	21	6	0	46	48	12
U Hamburg, LE Mathematik	847	960	112	12	0	52	36	29
U Kiel, LE Mathematik	528	776	39	0	0	78	22	59
U Magdeburg, LE Mathematik	679	669	26	2	0	29	69	24
U Rostock, LE Mathematik	673	786	41	0	0	53	47	33
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			38	45	55	3,33	5	
FU Berlin, LE Mathematik	40	17	43	45	55	582	3,99	11
HU Berlin, LE Mathematik	58	24	41	48	52	723	3,35	1
TU Berlin, LE Mathematik	91	25	27	44	56	1.229	3,22	14
U Bremen, LE Mathematik	46	16	35	42	58	601	3,09	2
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	27	10	35	45	55	424	3,57	8
U Halle, LE Mathematik	37	15	41	46	54	391	3,19	1
U Hamburg, LE Mathematik	56	30	53	47	53	651	3,35	1
U Kiel, LE Mathematik	35	16	47	46	54	436	3,42	1
U Magdeburg, LE Mathematik	45	14	32	44	56	492	3,15	1
U Rostock, LE Mathematik	35	15	41	46	54	476	3,30	0
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.040	3.200	3.290	53.600	97	15,6	1,0	
FU Berlin, LE Mathematik	4.020	3.560	3.300	83.300	108	17,6	0,7	
HU Berlin, LE Mathematik	4.380	3.610	4.030	63.100	89	13,4	0,9	
TU Berlin, LE Mathematik	3.660	2.950	3.640	66.900	81	13,5	0,7	
U Bremen, LE Mathematik	5.050	3.790	4.060	75.800	94	16,2	0,9	
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	2.810	2.460	2.690	42.800	92	16,1	1,0	
U Halle, LE Mathematik	3.450	2.700	5.220	63.400	52	7,0	0,6	
U Hamburg, LE Mathematik	5.040	3.870	3.420	29.400	113	17,1	2,0	
U Kiel, LE Mathematik	3.770	3.110	2.120	42.100	147	22,5	1,1	
U Magdeburg, LE Mathematik	4.160	3.010	3.060	78.000	99	14,9	0,6	
U Rostock, LE Mathematik	3.570	2.520	2.160	41.100	117	22,4	1,2	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	296.300	162.500	73.000	1,5	0,7	1,0	0,3	
FU Berlin, LE Mathematik	298.600	163.100	132.000	1,2	0,6	2,0	0,3	
HU Berlin, LE Mathematik	279.500	145.800	129.500	1,4	0,6	1,7	0,4	
TU Berlin, LE Mathematik	408.700	228.300	198.000	2,3	1,0	2,5	0,6	
U Bremen, LE Mathematik	444.400	257.500	77.900	1,7	1,2	1,3	0,6	
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	277.400	153.700	46.200	1,5	0,5	0,1	0,1	
U Halle, LE Mathematik	195.700	106.200	4.200	1,4	0,3	0,1	0,2	
U Hamburg, LE Mathematik	233.600	122.800	14.300	0,8	0,6	0,2	0,3	
U Kiel, LE Mathematik	221.600	119.400	8.900	1,1	0,4	0,0	0,2	
U Magdeburg, LE Mathematik	329.800	186.200	41.200	2,1	0,7	0,5	0,4	
U Rostock, LE Mathematik	256.600	139.400	1.900	1,4	0,6	0,0	0,1	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Informatik**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				23	5	52	20	2
FU Berlin, LE Informatik	407	713	71 4)	40	12	44	4	3
HU Berlin, LE Informatik	634	575	70	12	0	80	8	4
TU Berlin, LE Informatik	1.621	1.823	283	9	2	51	38	0
U Bremen, LE Informatik	890	813	125 5)	23	5	66	6	0
U Halle, LE Informatik	394	204	24	10	0	69	21	0
U Hamburg, LE Bioinformatik	65	38	7 4)	0	72	0	28	0
U Hamburg, LE Informatik	649	577	73	38	0	58	5	3
U Kiel, LE Informatik	636	367	27	32	3	54	11	0
Universität zu Lübeck, LE Informatik	606	442	68 5)	47	7	33	13	0
U Magdeburg, LE Informatik	856	891	199	24	8	39	29	4
U Rostock, LE Informatik	697	456	93	0	0	57	43	1
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			25	42	58		3,58	3
FU Berlin, LE Informatik	35	9	26	43	57	414	4,58	12
HU Berlin, LE Informatik	44	13	30	43	57	539	3,67	0
TU Berlin, LE Informatik	104	21	20	41	59	1.306	3,42	5
U Bremen, LE Informatik	56	15	27	42	58	755	3,23	6
U Halle, LE Informatik	27	9	31	46	54	349	3,78	0
U Hamburg, LE Bioinformatik	12	3	26	42	58	100	3,09	2
U Hamburg, LE Informatik	71	21	29	40	60	563	3,38	3
U Kiel, LE Informatik	44	12	27	42	58	560	3,68	0
Universität zu Lübeck, LE Informatik	71	14	20	42	58	740	4,04	0
U Magdeburg, LE Informatik	70	18	25	43	57	684	3,19	2
U Rostock, LE Informatik	48	13	28	41	59	551	3,92	0

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Informatik**

Lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.690	4.130	4.460	29.600	93	11,9	1,8
FU Berlin, LE Informatik	4.700	4.780	2.730	27.400 ⁴⁾	175	20,5	2,0 ⁴⁾
HU Berlin, LE Informatik	4.780	4.060	4.480	36.800	91	13,2	1,6
TU Berlin, LE Informatik	3.840	3.090	2.750	17.700	112	17,5	2,7
U Bremen, LE Informatik	5.440	4.620	5.050	32.900 ⁵⁾	91	14,6	2,2 ⁵⁾
U Halle, LE Informatik	3.430	3.040	5.890	49.000	52	7,4	0,9
U Hamburg, LE Bioinformatik	4.730	7.300	12.520	69.300 ⁴⁾	58	3,2	0,6 ⁴⁾
U Hamburg, LE Informatik	6.560	5.690	6.410	50.400	89	8,1	1,0
U Kiel, LE Informatik	4.220	3.710	6.430	86.200	58	8,3	0,6
Universität zu Lübeck, LE Informatik	5.030	6.150	8.430	54.500 ⁵⁾	73	6,2	1,0 ⁵⁾
U Magdeburg, LE Informatik	5.050	4.040	3.880	17.400	104	12,7	2,8
U Rostock, LE Informatik	4.060	3.210	4.900	24.100	65	9,5	1,9

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	497.900	289.500	206.700	2,9	1,5	2,6	0,6
FU Berlin, LE Informatik	499.700	283.500	206.600	2,5	0,8	3,4	0,4
HU Berlin, LE Informatik	457.700	259.600	225.200	2,4	1,7	2,9	0,5
TU Berlin, LE Informatik	594.800	353.800	434.500	3,9	1,6	6,2	1,3
U Bremen, LE Informatik	645.100	377.200	431.700	2,5	1,6	4,1	0,4
U Halle, LE Informatik	307.300	166.100	17.600	2,2	0,5	0,7	0,1
U Hamburg, LE Bioinformatik	373.200	215.600	59.900	2,9	0,9	1,1	0,2
U Hamburg, LE Informatik	439.400	262.400	47.000	2,3	1,6	0,5	0,4
U Kiel, LE Informatik	460.400	265.000	139.400	2,7	1,2	1,9	0,5
Universität zu Lübeck, LE Informatik	627.800	366.500	181.100	4,0	2,3	2,6	0,2
U Magdeburg, LE Informatik	456.000	258.600	164.400	2,9	1,5	1,7	0,6
U Rostock, LE Informatik	407.300	240.400	122.700	2,6	1,7	1,5	0,6

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Physik, Astronomie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				17	1	53	29	9
FU Berlin, LE Physik	944	767	42	21	0	39	40	8
HU Berlin, LE Physik	601	505	42	49	0	40	10	10
TU Berlin, LE Physik	823	651	62	13	0	63	24	3
U Bremen, LE Physik	504	337	19 ⁵⁾	51	6	23	21	19
U Greifswald, LE Physik	415	292	9	29	0	53	18	4
U Halle, LE Physik	625	249	15	14	0	52	35	2
U Hamburg, LE Physik	931	868	97	0	0	68	32	6
U Kiel, LE Physik	553	520	33	0	0	65	35	20
U Magdeburg, LE Physik	461	257	8	0	0	55	45	24
U Rostock, LE Physik	512	291	19	0	2	68	30	22
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			29	40	60		4,51	5
FU Berlin, LE Physik	67	19	28	38	62	914	4,84	0
HU Berlin, LE Physik	63	18	29	41	59	690	4,39	0
TU Berlin, LE Physik	66	17	26	41	59	793	4,40	3
U Bremen, LE Physik	51	16	32	41	59	544	3,58	1
U Greifswald, LE Physik	30	9	30	41	59	434	4,17	0
U Halle, LE Physik	62	19	30	39	61	764	5,29	1
U Hamburg, LE Physik	106	33	31	40	60	852	4,57	26
U Kiel, LE Physik	49	13	26	38	62	550	4,67	7
U Magdeburg, LE Physik	32	8	25	43	57	444	4,66	1
U Rostock, LE Physik	39	14	36	40	60	486	4,48	3
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.750	5.840	7.850	107.800	74	8,4	0,6	
FU Berlin, LE Physik	4.860	4.700	5.790	106.500	81	11,5	0,6	
HU Berlin, LE Physik	5.980	6.860	8.170	98.100	84	8,0	0,7	
TU Berlin, LE Physik	5.090	4.900	6.190	65.200	79	9,9	0,9	
U Bremen, LE Physik	6.620	7.150	10.690	186.700 ⁵⁾	67	6,7	0,4 ⁵⁾	
U Greifswald, LE Physik	3.410	3.560	5.060	162.100	70	9,8	0,3	
U Halle, LE Physik	4.130	5.060	12.660	213.900	40	4,0	0,2	
U Hamburg, LE Physik	10.240	9.360	10.050	90.200	93	8,2	0,9	
U Kiel, LE Physik	6.440	6.410	6.820	107.600	94	10,7	0,7	
U Magdeburg, LE Physik	4.100	3.950	7.080	241.900	56	7,9	0,2	
U Rostock, LE Physik	4.680	4.450	7.810	118.200	57	7,6	0,5	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	561.700	337.000	251.700	2,3	3,0	2,6	1,2	
FU Berlin, LE Physik	613.600	379.000	291.000	2,4	2,5	4,2	1,2	
HU Berlin, LE Physik	553.700	327.000	260.700	2,4	3,0	3,1	1,4	
TU Berlin, LE Physik	584.400	346.700	277.300	2,8	3,0	3,1	2,1	
U Bremen, LE Physik	542.400	320.500	268.400	2,1	2,4	4,0	1,3	
U Greifswald, LE Physik	405.400	241.100	196.900	2,3	1,4	0,4	0,6	
U Halle, LE Physik	434.900	267.200	190.500	2,2	2,5	1,0	0,5	
U Hamburg, LE Physik	656.300	391.000	311.300	1,9	4,0	2,8	1,5	
U Kiel, LE Physik	737.900	454.600	212.200	2,7	4,2	1,3	1,0	
U Magdeburg, LE Physik	524.000	298.700	106.000	3,0	2,7	1,6	0,6	
U Rostock, LE Physik	409.300	246.400	233.600	1,7	2,3	1,9	0,9	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Chemie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				16	2	57	24	10
FU Berlin, LE Chemie	634	584	103 ⁵⁾	51	10	5	35	7
HU Berlin, LE Chemie	556	475	29	12	0	75	13	15
TU Berlin, LE Chemie	828	561	42	0	0	75	25	8
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	98	106	19	0	0	86	14	0
U Bremen, LE Chemie	346	275	27 ⁵⁾	27	3	55	15	26
U Halle, LE Chemie	485	495	71 ⁴⁾	14	5	51	30	1
U Hamburg, LE Chemie	687	709	61	18	0	52	30	18
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	66	62	5	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Chemie	535	508	34	0	0	83	17	12
U Rostock, LE Chemie	462	308	19	0	0	79	21	14
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			25	39	61	5,32	8	
FU Berlin, LE Chemie	73	16	22	36	64	859	6,10	13
HU Berlin, LE Chemie	61	13	20	42	58	694	5,36	1
TU Berlin, LE Chemie	66	16	24	38	62	989	5,37	15
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	10	2	21	37	63	115	3,93	3
U Bremen, LE Chemie	30	14	47	42	58	408	4,65	0
U Halle, LE Chemie	60	21	35	39	61	619	4,99	3
U Hamburg, LE Chemie	78	15	20	38	62	795	5,15	9
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	8	1	15	44	56	78	5,30	20
U Kiel, LE Chemie	54	12	22	39	61	654	5,72	8
U Rostock, LE Chemie	39	11	29	39	61	494	5,24	1
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.140	6.250	7.180	71.700	87	8,6	0,9	
FU Berlin, LE Chemie	4.790	6.490	7.050	39.900 ⁵⁾	92	8,0	1,4 ⁵⁾	
HU Berlin, LE Chemie	5.040	6.290	7.360	122.500	85	7,8	0,5	
TU Berlin, LE Chemie	4.080	4.870	7.180	96.900	68	8,5	0,6	
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	4.480	5.280	4.870	27.100	109	11,2	2,0	
U Bremen, LE Chemie	5.240	6.180	7.770	79.700 ⁵⁾	80	9,3	0,9 ⁵⁾	
U Halle, LE Chemie	5.100	6.510	6.380	44.400 ⁴⁾	102	8,2	1,2 ⁴⁾	
U Hamburg, LE Chemie	7.160	8.280	8.020	92.900	103	9,2	0,8	
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	6.320	7.450	7.900	92.500	94	7,9	0,7	
U Kiel, LE Chemie	5.420	6.630	6.990	105.600	95	9,4	0,6	
U Rostock, LE Chemie	4.350	4.660	6.990	113.900	67	7,9	0,5	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	628.000	384.000	151.000	2,8	3,9	1,6	1,8	
FU Berlin, LE Chemie	723.000	461.600	253.900	3,3	4,5	3,0	2,3	
HU Berlin, LE Chemie	672.900	393.300	193.500	3,8	3,9	2,2	1,4	
TU Berlin, LE Chemie	672.500	414.800	229.600	2,9	3,8	2,7	1,7	
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	707.100	448.600	132.000	3,7	4,7	1,1	2,3	
U Bremen, LE Chemie	364.600	211.700	86.900	1,1	1,5	1,2	1,2	
U Halle, LE Chemie	388.200	237.800	44.800	1,8	2,4	0,4	0,5	
U Hamburg, LE Chemie	971.700	600.200	202.100	3,8	7,6	1,8	4,3	
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	953.600	534.000	357.900	5,2	4,0	4,6	0,0	
U Kiel, LE Chemie	777.200	473.300	83.800	3,4	4,2	0,8	2,0	
U Rostock, LE Chemie	487.200	294.900	110.500	2,5	3,0	1,0	1,4	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Biochemie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrre- port	
gewichtetes arithmetisches Mittel				4	0	69	27	1
FU Berlin, LE Biochemie	179	145	31	0	0	81	19	0
U Greifswald, LE Biochemie/Chemie	230	271	32	0	0	53	47	4
U Halle, LE Biochemie	309	255	44	0	0	77	23	0
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	101	97	17	26	0	73	1	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr 11)		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	Absol- venten in %	Lehre	Forschung	je Studien- platz		
gewichtetes arithmetisches Mittel			26	39	61		6,38	9
FU Berlin, LE Biochemie	17	4	23	37	63	217	6,05	0
U Greifswald, LE Biochemie/Chemie	25	8	31	39	61	300	6,49	12
U Halle, LE Biochemie	43	9	22	39	61	395	6,40	13
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	14	5	33	39	61	169	6,62	7
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.060	6.680	7.120	44.000	94	7,7	1,2	
FU Berlin, LE Biochemie	5.260	6.370	7.890	36.500	81	8,4	1,8	
U Greifswald, LE Biochemie/Chemie	5.060	6.600	5.590	47.800	118	10,9	1,3	
U Halle, LE Biochemie	5.150	6.590	7.990	46.100	82	5,9	1,0	
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	4.590	7.660	7.960	45.700	96	6,8	1,2	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	549.800	337.400	216.600	2,6	3,0	1,7	2,1	
FU Berlin, LE Biochemie	762.100	476.400	317.700	3,3	3,5	3,8	7,6	
U Greifswald, LE Biochemie/Chemie	501.800	306.100	102.300	2,0	3,5	0,9	0,8	
U Halle, LE Biochemie	566.100	346.200	354.100	3,2	3,0	2,3	1,7	
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	417.800	254.700	50.200	1,9	1,6	0,3	0,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Pharmazie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				0	0	98	2	0
FU Berlin, LE Pharmazie	466	583	161	0	0	100	0	0
U Greifswald, LE Pharmazie	247	265	69	0	0	99	1	–
U Halle, LE Pharmazie	402	392	75	0	0	96	4	0
U Hamburg, LE Pharmazie	215	211	50	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Pharmazie	268	275	65	0	0	94	6	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Absol- venten	Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			23	39	61		4,54	4
FU Berlin, LE Pharmazie	44	10	23	37	63	504	4,33	1
U Greifswald, LE Pharmazie	24	5	21	40	60	314	5,09	4
U Halle, LE Pharmazie	49	16	32	40	60	452	4,50	2
U Hamburg, LE Pharmazie	23	5	20	40	60	242	4,50	11
U Kiel, LE Pharmazie	28	4	14	40	60	302	4,50	8
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ Absolventen ²⁾		
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent		je wiss. Personal ^{6,7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.200	5.910	5.470	22.500	108	10,2	2,5	
FU Berlin, LE Pharmazie	5.110	5.530	4.420	16.000	125	13,1	3,6	
U Greifswald, LE Pharmazie	4.470	5.690	5.300	20.400	107	10,9	2,8	
U Halle, LE Pharmazie	5.310	5.970	6.120	32.000	98	8,0	1,5	
U Hamburg, LE Pharmazie	5.840	6.570	6.690	28.400	98	9,3	2,2	
U Kiel, LE Pharmazie	5.450	6.130	5.980	25.200	102	9,7	2,3	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	613.700	373.700	66.500	3,2	4,2	0,6	1,6	
FU Berlin, LE Pharmazie	696.100	438.300	110.000	3,4	4,9	0,9	3,0	
U Greifswald, LE Pharmazie	696.800	416.300	106.200	3,5	5,4	1,1	0,8	
U Halle, LE Pharmazie	379.400	228.200	34.500	2,1	2,5	0,4	0,8	
U Hamburg, LE Pharmazie	783.100	470.600	47.300	3,6	5,4	0,3	0,2	
U Kiel, LE Pharmazie	1.049.500	631.100	56.700	6,0	6,7	0,7	3,8	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Biologie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				19	1	70	10	17
FU Berlin, LE Biologie	739	867	119	34	0	58	9	17
HU Berlin, LE Biologie	626	501	90	40	0	57	3	19
U Bremen, LE Biologie	472	548	95 ⁵⁾	41	5	51	3	22
U Greifswald, LE Biologie	490	559	95	0	0	81	19	5
U Halle, LE Biologie	522	495	43	0	0	87	13	10
U Hamburg, LE Biologie	673	771	95	26	0	64	10	28
U Kiel, LE Biologie	441	503	91	0	0	82	18	17
U Rostock, LE Biowissenschaften	467	525	81	0	0	97	3	14
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studien- platz		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			31	39	61		6,05	6
FU Berlin, LE Biologie	73	23	32	38	62	998	6,75	4
HU Berlin, LE Biologie	81	22	28	39	61	889	5,57	1
U Bremen, LE Biologie	41	18	45	41	59	680	5,12	5
U Greifswald, LE Biologie	48	15	31	37	63	638	6,27	10
U Halle, LE Biologie	73	23	31	42	58	750	7,02	8
U Hamburg, LE Biologie	74	21	29	40	60	852	5,57	12
U Kiel, LE Biologie	56	16	30	38	62	582	6,33	5
U Rostock, LE Biowissenschaften	44	14	31	42	58	598	6,26	1
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.340	7.220	6.700	45.100	108	9,8	1,5	
FU Berlin, LE Biologie	4.690	6.340	5.400	39.400	117	11,8	1,6	
HU Berlin, LE Biologie	5.190	7.380	9.210	51.200	80	6,2	1,1	
U Bremen, LE Biologie	5.050	7.280	6.270	36.100 ⁵⁾	116	13,4	2,3 ⁵⁾	
U Greifswald, LE Biologie	4.450	5.790	5.070	29.800	114	11,7	2,0	
U Halle, LE Biologie	4.900	7.030	7.410	85.800	95	6,8	0,6	
U Hamburg, LE Biologie	7.240	9.170	7.990	65.000	115	10,4	1,3	
U Kiel, LE Biologie	6.670	8.800	7.730	42.600	114	9,0	1,6	
U Rostock, LE Biowissenschaften	4.480	5.740	5.100	33.100	113	12,0	1,8	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	531.000	321.900	200.000	2,0	3,3	1,8	2,2	
FU Berlin, LE Biologie	535.600	334.300	106.200	2,0	3,3	1,4	2,1	
HU Berlin, LE Biologie	532.000	325.600	345.700	2,3	3,1	3,7	3,1	
U Bremen, LE Biologie	463.100	275.000	182.200	1,1	2,2	1,8	2,4	
U Greifswald, LE Biologie	516.400	323.000	201.600	2,0	3,5	1,7	0,5	
U Halle, LE Biologie	386.200	224.800	195.400	2,1	2,7	1,1	0,8	
U Hamburg, LE Biologie	717.800	429.300	269.600	2,2	5,6	2,1	3,7	
U Kiel, LE Biologie	622.200	386.000	149.400	2,2	3,3	0,8	2,5	
U Rostock, LE Biowissenschaften	467.200	273.000	103.700	2,2	2,7	1,6	2,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Geowissenschaften (ohne Geographie)**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				40	7	46	8	0
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	528	250	16	65	1	29	5	0
FU Berlin, LE Meteorologie	319	34	2	0	0	100	0	0
TU Berlin, LE Geowissenschaften	304	183	21	30	0	70	0	0
U Bremen, LE Geowissenschaften	435	265	39 4)	74	23	0	3	0
U Greifswald, LE Geologie	67	84	5	71	7	5	17	–
U Hamburg, LE Geologie	97	104	12	0	0	96	4	0
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	144	89	6	27	0	64	9	0
U Hamburg, LE Meteorologie	95	83	11	34	0	64	2	0
U Hamburg, LE Mineralogie	66	58	3	0	0	45	55	0
U Kiel, LE Geowissenschaften	421	234	14	3	9	81	7	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾		je Studien- platz
gewichtetes arithmetisches Mittel			32	38	62		4,65	5
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	40	11	27	41	59	619	5,86	6
FU Berlin, LE Meteorologie	21	3	15	41	59	313	4,91	1
TU Berlin, LE Geowissenschaften	24	8	32	39	61	321	4,08	6
U Bremen, LE Geowissenschaften	42	18	43	30	70	572	3,56	0
U Greifswald, LE Geologie	12	5	42	41	59	114	5,04	19
U Hamburg, LE Geologie	15	7	49	40	60	127	6,50	17
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	29	7	24	39	61	168	4,90	10
U Hamburg, LE Meteorologie	13	4	31	42	58	89	3,95	7
U Hamburg, LE Mineralogie	9	4	38	42	58	86	5,87	8
U Kiel, LE Geowissenschaften	37	11	29	41	59	518	4,82	4
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.320	6.290	11.250	120.600	56	5,7	0,5	
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	3.800	4.450	9.400	145.300	47	6,2	0,4	
FU Berlin, LE Meteorologie	3.360	3.300	31.070	511.900	11	1,6	0,1	
TU Berlin, LE Geowissenschaften	4.520	4.780	7.930	70.600	60	7,8	0,9	
U Bremen, LE Geowissenschaften	4.350	5.720	9.400	63.400 4)	61	6,4	0,9 4)	
U Greifswald, LE Geologie	5.320	9.040	7.260	111.700	125	7,0	0,5	
U Hamburg, LE Geologie	9.890	12.850	11.970	108.500	107	7,0	0,8	
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	12.320	14.380	23.160	324.200	62	3,1	0,2	
U Hamburg, LE Meteorologie	11.940	11.080	12.790	96.900	87	6,3	0,8	
U Hamburg, LE Mineralogie	7.830	10.210	11.580	247.100	88	6,3	0,3	
U Kiel, LE Geowissenschaften	4.960	6.100	11.000	182.400	55	6,3	0,4	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	532.500	329.100	301.200	2,0	2,5	1,8	1,4	
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	515.700	301.900	193.600	2,5	2,0	2,2	1,4	
FU Berlin, LE Meteorologie	862.100	511.500	426.400	5,8	4,8	4,7	0,8	
TU Berlin, LE Geowissenschaften	497.200	303.600	76.800	2,0	3,3	0,8	1,1	
U Bremen, LE Geowissenschaften	473.000	332.700	582.600	1,2	1,6	1,4	1,3	
U Greifswald, LE Geologie	296.300	175.100	74.700	1,2	2,1	0,2	0,3	
U Hamburg, LE Geologie	432.700	261.200	165.700	0,9	1,6	1,4	0,6	
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	785.300	480.100	258.000	3,1	2,9	2,9	1,0	
U Hamburg, LE Meteorologie	623.400	360.000	292.000	2,2	3,8	3,1	5,4	
U Hamburg, LE Mineralogie	456.100	264.400	63.400	1,3	2,5	0,2	0,4	
U Kiel, LE Geowissenschaften	589.600	349.700	373.900	2,3	3,5	2,6	2,1	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Geographie**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				30	1	66	3	26
FU Berlin, LE Geographie	496	482	40	56	1	42	1	44
HU Berlin, LE Geografie	408	447	97	56	1	42	1	17
U Bremen, LE Geographie	251	179	16	43	3	52	2	41
U Greifswald, LE Geographie	263	290	34	0	0	90	10	16
U Halle, LE Geologische Wissenschaften	548	483	39	28	2	69	2	13
U Hamburg, LE Geographie	291	339	47	15	0	83	3	38
U Kiel, LE Geographie	322	358	39	0	0	97	3	34
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr-	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Kosten ¹⁰⁾ in %		im Jahr ¹¹⁾	je Studien-	aufträge am jährl.	
		insg. ⁸⁾	Lehre	Forschung		platz	Lehrangebot in %	
		in %						
gewichtetes arithmetisches Mittel			37	43	57		3,65	8
FU Berlin, LE Geographie	22	6	27	44	56	370	3,73	7
HU Berlin, LE Geografie	25	9	37	47	53	356	3,28	4
U Bremen, LE Geographie	17	7	41	41	59	204	2,88	14
U Greifswald, LE Geographie	14	6	42	46	54	273	4,67	1
U Halle, LE Geologische Wissenschaften	45	15	34	42	58	567	4,23	7
U Hamburg, LE Geographie	12	7	61	48	52	206	3,29	6
U Kiel, LE Geographie	19	7	35	38	62	236	3,23	20
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent	Lehrangebots in %	je wiss. Personal ^{6,7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	4.260	3.650	3.650	30.000	100	16,8	2,0	
FU Berlin, LE Geographie	4.400	3.280	3.370	40.400	97	21,8	1,8	
HU Berlin, LE Geografie	4.480	3.900	3.570	16.500	109	18,1	3,9	
U Bremen, LE Geographie	4.330	3.520	4.930	55.000	71	10,5	0,9	
U Greifswald, LE Geographie	2.810	2.920	2.650	22.400	110	20,2	2,4	
U Halle, LE Geologische Wissenschaften	3.950	4.090	4.640	56.900	88	10,8	0,9	
U Hamburg, LE Geographie	4.870	3.450	2.960	21.200	117	28,6	4,0	
U Kiel, LE Geographie	5.490	4.030	3.620	32.900	111	19,1	2,1	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung		je Professor ^{7,8,9)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	379.400	214.700	69.200	1,5	1,5	0,5	0,7	
FU Berlin, LE Geographie	616.800	345.900	72.900	2,6	1,9	0,4	0,5	
HU Berlin, LE Geografie	371.600	197.400	94.500	1,5	1,5	0,7	1,3	
U Bremen, LE Geographie	304.400	178.400	51.100	1,3	0,6	0,2	0,1	
U Greifswald, LE Geographie	279.600	151.500	87.200	1,3	1,3	0,8	0,1	
U Halle, LE Geologische Wissenschaften	346.100	199.100	29.100	1,8	2,0	0,4	0,5	
U Hamburg, LE Geographie	291.300	151.800	45.100	0,6	1,2	0,4	1,2	
U Kiel, LE Geographie	519.600	321.200	153.000	1,4	1,5	0,6	0,9	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
Solitäre Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	64	12	6	0	0	96	4	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)} insg. ⁸⁾		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %	
		darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung	je Studien- platz		
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	10	3	33	39	61	82	6,40	0
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾			Absol- vent	Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ					
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	7.900	10.110	55.750	100.100	18	1,1	0,6	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung		je Professor ^{7,8,9)}				
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	489.000	299.400	174.200	2,0	2,3	2,8	3,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.5: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Agrar- und Ernährungswissenschaften
Agrarwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				61	17	20	2	0
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	888	832	181 ⁴⁾	69	28	2	1	1
U Halle, LE Agrarwissenschaften	975	593	56	27	0	69	4	0
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	121	135	18	32	0	68	0	0
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	832	951	214 ⁴⁾	71	23	4	2	0
U Rostock, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	769	550	81 ⁵⁾	77	12	10	1	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			30	41	59	3,19	6	
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	95	23	25	41	59	1.059	3,59	3
U Halle, LE Agrarwissenschaften	82	28	34	41	59	948	3,87	5
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	14	7	50	44	56	167	5,61	10
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	77	23	29	40	60	770	2,32	10
U Rostock, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	58	18	30	41	59	762	2,92	8
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.760	5.950	6.970	38.800	85	9,4	1,7	
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	7.010	8.370	8.920	41.100 ⁴⁾	94	8,8	1,9 ⁴⁾	
U Halle, LE Agrarwissenschaften	4.820	4.680	7.710	82.000	61	7,2	0,7	
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	5.740	7.950	7.120	52.400	112	9,9	1,4	
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	6.630	6.140	5.370	23.900 ⁴⁾	114	12,3	2,8 ⁴⁾	
U Rostock, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	4.300	4.260	5.950	40.500 ⁵⁾	72	9,5	1,4 ⁵⁾	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel-personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	531.400	314.900	158.300	2,1	3,8	1,7	1,1	
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	772.900	456.700	152.100	2,8	5,9	1,4	1,6	
U Halle, LE Agrarwissenschaften	398.300	236.500	85.800	1,8	3,3	1,2	0,5	
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	324.000	182.800	229.700	0,9	1,6	3,1	1,8	
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	568.300	341.900	271.600	2,2	3,2	2,4	1,7	
U Rostock, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	454.900	267.700	109.400	2,2	3,1	1,5	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.5: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Agrar- und Ernährungswissenschaften
Solitäre Agrar- und Ernährungswissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	668	559	111	21	0	71	8	2
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %	
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Lehre Forschung		im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz		
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	48	15	32	41	59	650	4,26	8
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾			Absolvent	Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ					
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	4.350	4.230	5.060	25.400	84	11,5	2,3	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	445.500	262.100	142.600	1,9	2,3	1,6	0,8	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
Maschinenbau / Verkehrstechnik**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrreexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				11	1	64	24	1
TU Berlin, LE Maschinenbau	856	1.031	70	20	0	57	24	4
TU Berlin, LE Mechanik / Strömungsforschung	526	479	46	10	0	39	51	0
TU Berlin, LE Verkehrswesen	813	1.192	92	25	0	70	6	0
TU Harburg, SB Maschinenbau	1.246	1.161	121	0	0	57	43	0
U Magdeburg, LE Maschinenbau	1.378	913	67	0	2	75	24	0
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	594	518	35 4)	22	10	52	17	1
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	1.197	636	41	0	0	90	10	7
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz			
		insg. ⁸⁾	in %	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			22	39	61	3,99	5	
TU Berlin, LE Maschinenbau	64	11	17	40	60	747	3,93	
TU Berlin, LE Mechanik / Strömungsforschung	41	9	21	39	61	461	3,90	
TU Berlin, LE Verkehrswesen	60	13	22	41	59	706	3,83	
TU Harburg, SB Maschinenbau	102	29	28	33	67	1.046	4,20	
U Magdeburg, LE Maschinenbau	91	16	17	43	57	1.068	3,80	
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	56	12	21	40	60	558	3,91	
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	69	18	26	42	58	1.032	4,26	
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.440	4.620	5.150	64.700	90	12,3	1,0	
TU Berlin, LE Maschinenbau	5.810	5.070	4.210	62.300	121	16,2	1,1	
TU Berlin, LE Mechanik / Strömungsforschung	5.610	4.920	5.390	56.500	91	11,6	1,1	
TU Berlin, LE Verkehrswesen	5.490	4.770	3.260	42.300	147	20,0	1,5	
TU Harburg, SB Maschinenbau	6.230	5.230	5.610	53.700	93	11,4	1,2	
U Magdeburg, LE Maschinenbau	5.380	4.170	6.290	85.200	66	10,0	0,7	
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	6.100	5.730	6.570	96.700 4)	87	9,2	0,6 4)	
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	3.950	3.410	6.410	99.800	53	9,3	0,6	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	730.400	445.700	321.200	3,3	3,9	3,7	1,3	
TU Berlin, LE Maschinenbau	983.600	589.000	486.200	4,6	5,5	6,7	2,3	
TU Berlin, LE Mechanik / Strömungsforschung	765.900	470.400	328.100	3,7	4,8	5,8	1,0	
TU Berlin, LE Verkehrswesen	717.000	422.400	485.100	3,4	3,9	4,7	1,3	
TU Harburg, SB Maschinenbau	685.400	460.400	292.900	2,4	2,8	1,8	0,9	
U Magdeburg, LE Maschinenbau	840.400	478.000	332.200	4,5	4,5	4,9	1,8	
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	708.100	424.600	186.400	3,4	3,9	2,3	1,8	
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	554.200	322.000	220.100	2,9	3,6	3,0	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
Prozesswissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				6	2	69	23	2
TU Berlin, LE Biotechnologie	321	370	48	0	0	86	14	0
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	627	809	66	0	6	47	47	0
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	292	396	36 ⁵⁾	5	0	78	17	15
TU Berlin, LE Umwelttechnik	298	286	26	0	0	94	6	0
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	319	142	9	0	0	62	38	0
U Bremen, LE Produktionstechnik	1.094	778	45 ⁵⁾	23	3	72	2	0
TU Harburg, SB Verfahrenstechnik	330	368	41	0	0	60	40	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studienplatz		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾	Absolventen	Lehre	Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			26	37	63		3,91	3
TU Berlin, LE Biotechnologie	23	4	18	36	64	296	4,60	2
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	49	11	22	40	60	530	3,72	3
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	20	6	31	38	62	295	4,77	3
TU Berlin, LE Umwelttechnik	24	5	21	38	62	286	4,80	2
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	19	5	28	38	62	268	4,20	1
U Bremen, LE Produktionstechnik	65	20	30	38	62	848	3,27	1
TU Harburg, SB Verfahrenstechnik	42	12	28	33	67	277	4,20	9
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	6.090	5.200	5.420	63.300	96	13,1	1,1	
TU Berlin, LE Biotechnologie	4.560	4.200	3.650	28.100	115	16,0	2,1	
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	5.910	5.000	3.870	47.700	129	16,6	1,4	
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	4.410	4.460	3.280	36.600 ⁵⁾	136	20,2	1,8 ⁵⁾	
TU Berlin, LE Umwelttechnik	5.400	5.180	5.390	59.300	96	12,1	1,1	
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	5.420	4.560	10.230	168.900	45	7,7	0,5	
U Bremen, LE Produktionstechnik	6.640	5.150	7.230	126.000 ⁵⁾	71	12,0	0,7 ⁵⁾	
TU Harburg, SB Verfahrenstechnik	9.540	8.010	7.190	64.600	111	8,7	1,0	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}					je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	732.700	460.500	388.300	2,7	3,4	3,5	1,6	
TU Berlin, LE Biotechnologie	879.200	561.700	217.500	4,4	4,7	2,9	3,8	
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	729.600	438.300	305.800	3,5	4,3	3,3	1,5	
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	565.300	348.400	140.100	2,0	3,2	1,6	1,5	
TU Berlin, LE Umwelttechnik	814.800	506.000	355.000	3,5	4,6	4,9	2,6	
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	735.700	459.000	234.100	2,5	5,4	2,1	2,2	
U Bremen, LE Produktionstechnik	767.100	478.400	713.300	2,2	2,5	5,6	0,8	
TU Harburg, SB Verfahrenstechnik	675.200	452.900	198.300	2,5	2,6	1,6	1,8	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
Technik/Gewerblich-Technische Wissenschaften**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				1	3	96	0	100
U Bremen, LE Berufspädagogik Elektrotechnik	158	28	1	18	54	28	0	100
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	85	19	3	17	33	50	0	100
TU Harburg, SB Gewerblich-technische Wissenschaften	242	130	23	0	0	100	0	100
U Hamburg, LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	187	195	25	0	0	100	0	100
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Absolventen	Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾ insg. ⁸⁾		Lehre	Forschung	im Jahr 11)	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			25	33	67		3,49	34
U Bremen, LE Berufspädagogik Elektrotechnik	0	0	0	8	92	90	1,29	0
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	5	1	22	27	73	58	1,68	0
TU Harburg, SB Gewerblich-technische Wissenschaften	25	4	17	34	66	292	6,05	70
U Hamburg, LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	7	4	59	44	56	223	5,95	11
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	2.840	2.800	5.060	36.100	55	10,3	1,4	
U Bremen, LE Berufspädagogik Elektrotechnik	490	280	1.600	32.400	18	752,3	37,1	
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	5.340	3.630	16.620	115.400	22	4,0	0,6	
TU Harburg, SB Gewerblich-technische Wissenschaften	3.240	3.920	7.280	41.500	54	5,3	0,9	
U Hamburg, LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	2.600	3.100	2.970	23.100	104	28,7	3,7	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	570.200	369.600	211.000	1,8	2,1	1,4	0,2	
U Bremen, LE Berufspädagogik Elektrotechnik	–	–	–	–	–	–	–	
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	1.130.400	821.600	1.132.700	3,6	3,1	5,1	0,5	
TU Harburg, SB Gewerblich-technische Wissenschaften	667.900	438.800	74.400	2,7	2,0	0,3	0,4	
U Hamburg, LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	330.400	186.000	122.300	0,4	2,0	1,6	0,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren,

ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Elektrotechnik

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				9	7	51	33	1
TU Berlin, LE Elektrotechnik	1.011	960	112	16	6	42	36	2
U Bremen, LE Elektrotechnik	436	386	53 4)	0	14	79	8	0
TU Harburg, SB Elektrotechnik und Informationstechnik	1.002	1.085	156	6	0	51	43	0
U Kiel, LE Technik	667	373	31 4)	11	15	74	1	0
U Magdeburg, LE Elektrotechnik und Informationstechn	1.006	497	96 5)	0	9	39	52	0
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	797	281	30 5)	16	11	46	28	1

wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz	
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			27	38	62		3,55	4
TU Berlin, LE Elektrotechnik	84	19	23	39	61	892	3,51	4
U Bremen, LE Elektrotechnik	28	9	33	39	61	366	3,58	7
TU Harburg, SB Elektrotechnik und Informationstechnik	91	28	31	33	67	860	4,05	2
U Kiel, LE Technik	54	16	29	41	59	530	3,24	4
U Magdeburg, LE Elektrotechnik und Informationstechn	75	16	21	41	59	868	3,52	4
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	57	17	29	42	58	756	3,38	3

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	5.440	4.720	6.480	48.700	73	9,2	1,2
TU Berlin, LE Elektrotechnik	5.470	4.830	5.090	43.600	95	11,4	1,3
U Bremen, LE Elektrotechnik	7.130	5.980	6.760	49.700 4)	88	13,8	1,9 4)
TU Harburg, SB Elektrotechnik und Informationstechnik	6.410	5.500	5.080	35.400	108	11,9	1,7
U Kiel, LE Technik	5.840	4.650	8.300	101.400 4)	56	6,9	0,6 4)
U Magdeburg, LE Elektrotechnik und Informationstechn	4.770	4.110	8.320	43.300 5)	49	6,6	1,3 5)
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	3.950	3.740	10.600	97.900 5)	35	4,9	0,5 5)

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	580.600	358.200	276.900	2,7	2,6	2,9	0,9
TU Berlin, LE Elektrotechnik	648.800	392.700	406.200	3,4	3,5	4,8	1,8
U Bremen, LE Elektrotechnik	713.000	433.600	444.200	1,9	3,1	6,4	1,2
TU Harburg, SB Elektrotechnik und Informationstechnik	606.600	409.400	243.300	2,2	2,1	1,8	0,8
U Kiel, LE Technik	473.300	278.200	139.200	2,4	2,3	1,4	0,6
U Magdeburg, LE Elektrotechnik und Informationstechn	650.200	383.500	212.600	3,8	2,8	2,3	0,6
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	422.200	243.300	282.600	2,4	2,0	3,0	0,5

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

**Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
Architektur**

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				28	5	64	3	1
TU Berlin, LE Architektur	1.081	1.125	210	30	7	63	1	1
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	221	275	41	21	0	67	12	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Absolventen	Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			25	44	56		3,90	11
TU Berlin, LE Architektur	82	19	23	44	56	1.058	3,82	10
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	17	6	35	45	55	216	4,36	12
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.820	3.740	3.470	19.400	107	14,1	2,5	
TU Berlin, LE Architektur	3.690	3.620	3.470	18.600	104	13,7	2,5	
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	4.430	4.320	3.470	23.500	124	16,5	2,4	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	442.400	248.200	50.900	2,8	1,0	0,4	0,5	
TU Berlin, LE Architektur	467.000	263.400	52.300	3,1	1,0	0,5	0,5	
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	361.800	198.000	46.400	1,7	1,1	0,2	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
Bauingenieurwesen

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				12	2	55	31	2
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	475	323	93	22	0	54	24	3
TU Berlin, LE Vermessungswesen	120	39	22	0	30	64	6	0
TU Harburg, SB Bauingenieurwesen	343	272	53	0	0	55	45	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Absolventen	Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			29	36	64		3,89	7
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	39	9	23	40	60	459	3,92	6
TU Berlin, LE Vermessungswesen	9	2	27	38	62	114	3,18	5
TU Harburg, SB Bauingenieurwesen	49	17	35	33	67	288	4,20	9
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	6.750	6.200	9.170	34.600	68	6,6	1,7	
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	5.410	5.240	7.700	26.800	68	8,3	2,4	
TU Berlin, LE Vermessungswesen	4.200	4.000	12.280	21.300	33	4,6	2,6	
TU Harburg, SB Bauingenieurwesen	9.900	8.310	10.470	54.200	79	5,6	1,1	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	571.500	366.400	173.600	2,2	2,8	1,6	1,0	
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	677.600	405.200	100.600	3,1	4,2	1,2	1,6	
TU Berlin, LE Vermessungswesen	542.500	337.100	53.900	2,6	3,2	0,7	0,4	
TU Harburg, SB Bauingenieurwesen	518.200	349.400	229.600	1,8	2,1	2,0	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
Solitäre Ingenieurwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
HCU Hamburg, LE Architektur	598	389	137	70	5	25	0	0
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	375	334	61	59	0	41	0	0
HCU Hamburg, LE Geomatik	212	101	28	63	7	30	0	0
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	264	359	39	66	5	29	0	0
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %		
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		im Jahr ¹¹⁾	je Studienplatz			
HCU Hamburg, LE Architektur	36	27	76	71	29	949	4,95	8
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	18	13	73	77	23	534	5,22	22
HCU Hamburg, LE Geomatik	13	8	65	63	37	330	4,75	24
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	21	10	50	44	56	356	4,46	22
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
HCU Hamburg, LE Architektur	2.840	4.520	6.940	19.800	65	11,0	3,8	
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	2.870	4.090	4.590	25.300	89	18,8	3,4	
HCU Hamburg, LE Geomatik	3.220	5.010	10.520	38.700	48	8,0	2,2	
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	4.340	5.870	4.310	39.700	136	17,3	1,9	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung						
HCU Hamburg, LE Architektur	139.800	39.900	18.000	0,2	0,4	0,1	0,0	
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	154.100	35.300	4.900	0,0	0,5	0,0	0,0	
HCU Hamburg, LE Geomatik	204.700	75.900	8.000	0,1	1,1	0,0	0,0	
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	340.200	191.100	68.900	0,7	2,3	0,4	0,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.7: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Kunst, Musik und Design

Kunst

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrrexpert	
gewichtetes arithmetisches Mittel				22	3	74	1	10
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	368	448	42	26	0	74	0	0
HU Berlin, LE Kunst-/ Kulturwissenschaften	971	884	134	19	0	80	1	0
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	124	192	23	45	7	45	2	76
U Greifswald, LE Kunst	288	208	20 ⁵⁾	32	3	63	3	23
U Halle, LE Kunstgeschichte	175	157	18 ⁵⁾	17	23	59	1	0
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	175	168	22	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Kunstgeschichte	187	220	20	0	0	100	0	29
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studienplatz		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre				
		insg. ⁸⁾	in %		Forschung			
gewichtetes arithmetisches Mittel			36	48	52		3,38	13
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	19	5	28	43	57	293	3,58	14
HU Berlin, LE Kunst-/ Kulturwissenschaften	55	20	36	48	52	753	3,22	7
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	9	3	27	45	55	182	4,82	32
U Greifswald, LE Kunst	12	5	40	53	47	260	3,10	9
U Halle, LE Kunstgeschichte	12	5	38	48	52	151	3,07	13
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	9	5	58	49	51	122	3,14	13
U Kiel, LE Kunstgeschichte	9	3	37	53	47	162	3,77	25
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.860	3.240	3.260	26.600	100	18,1	2,2	
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	3.960	3.150	2.590	27.400	122	23,9	2,3	
HU Berlin, LE Kunst-/ Kulturwissenschaften	4.350	3.380	3.710	24.500	91	16,0	2,4	
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	3.200	4.670	3.020	25.200	155	20,8	2,5	
U Greifswald, LE Kunst	2.620	2.360	3.280	34.800 ⁵⁾	72	16,7	1,6 ⁵⁾	
U Halle, LE Kunstgeschichte	3.720	3.210	3.580	30.800 ⁵⁾	90	13,2	1,5 ⁵⁾	
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	5.200	3.620	3.770	28.800	96	19,5	2,5	
U Kiel, LE Kunstgeschichte	3.210	2.780	2.360	25.700	118	24,2	2,2	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung						
gewichtetes arithmetisches Mittel	340.000	177.300		100.500	1,4	1,1	1,1	1,4
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	519.000	297.700		288.400	2,3	0,8	3,4	3,6
HU Berlin, LE Kunst-/ Kulturwissenschaften	339.100	175.200		106.300	1,5	1,0	1,0	1,0
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	513.200	281.200		5.400	1,3	1,7	0,1	1,4
U Greifswald, LE Kunst	255.800	119.500		16.900	1,3	1,2	0,3	0,0
U Halle, LE Kunstgeschichte	259.600	134.700		116.000	1,5	0,9	1,4	0,9
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	257.000	130.200		41.800	0,5	1,5	0,3	1,8
U Kiel, LE Kunstgeschichte	292.600	136.900		33.700	1,2	0,8	0,5	2,4

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.7: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Kunst, Musik und Design
Musik, Darstellende Kunst

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studien- plätze RSZ	Studierende RSZ	Absol- venten	Bachelor	Master	Alt- abschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				8	0	91	1	81
U Greifswald, LE Musik	152	60	6 ⁵⁾	51	0	47	2	–
U Halle, LE Musikpädagogik	61	60	5	0	0	99	1	81
wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}		Absolventen	Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS		Anteil SWS Lehr- aufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	im Jahr ¹¹⁾	je Studien- platz	
gewichtetes arithmetisches Mittel			17	63	37		19,93	39
U Greifswald, LE Musik	12	3	24	57	43	375	7,91	30
U Halle, LE Musikpädagogik	30	4	13	66	34	845	61,31	44
lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾	
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absol- vent				
gewichtetes arithmetisches Mittel	970	5.560	9.890	112.600	56	2,8	0,2	
U Greifswald, LE Musik	1.110	2.730	6.930	73.900 ⁵⁾	39	4,8	0,5 ⁵⁾	
U Halle, LE Musikpädagogik	920	12.580	12.830	156.700	98	2,0	0,2	
forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}		Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}	sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittel- personal ⁸⁾	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung						je Professor ^{7,8,9)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	270.200	100.300	4.000	2,2	0,6	0,0	0,1	
U Greifswald, LE Musik	241.100	102.500	2.500	1,6	0,4	0,0	0,0	
U Halle, LE Musikpädagogik	291.900	98.700	5.200	2,6	0,7	0,0	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Tab. 2.7: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Kunst, Musik und Design
Musik-, Theater- und Filmwissenschaften

Lehrleistungen	Lehrleistungen ²⁾			Anteil an der Lehrnachfrage ³⁾ in %				Anteil Lehramt an Absolv. ²⁾ in %
	Studienplätze RSZ	Studierende RSZ	Absolventen	Bachelor	Master	Altabschlüsse	Lehrexport	
gewichtetes arithmetisches Mittel				33	0	58	9	7
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	145	146	16	53	0	31	16	0
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	133	95	10	12	0	86	2	0
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	336	258	24	54	0	39	7	0
U Bremen, LE Musikwissenschaft	86	58	7	30	0	59	11	86
U Halle, LE Musikwissenschaft	136	80	3	14	0	56	30	0
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	92	56	9	0	0	100	0	0
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	59	64	9	0	0	100	0	0
U Kiel, LE Musikwissenschaft	93	58	2	0	0	100	0	0

wissenschaftliches Personal	wissenschaftliches Personal ^{6,7)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		Lehrangebot in SWS im Jahr ¹¹⁾ je Studienplatz		Anteil SWS Lehraufträge am jährl. Lehrangebot in %
	insg. ⁸⁾	darunter Professoren ⁹⁾		Lehre	Forschung	je Studienplatz		
		insg. ⁸⁾	in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel			37	45	55		3,28	27
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	6	2	33	49	51	114	3,54	30
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	6	3	52	48	52	93	3,13	0
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	17	4	24	43	57	253	3,38	40
U Bremen, LE Musikwissenschaft	7	3	46	46	54	86	3,89	30
U Halle, LE Musikwissenschaft	8	3	33	42	58	90	2,73	25
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	2	1	71	51	49	62	3,05	18
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	2	1	54	50	50	46	3,49	25
U Kiel, LE Musikwissenschaft	4	2	54	46	54	62	3,00	14

lehrbezogene Kennzahlen	Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2006 in EUR je ²⁾				Auslastung des Lehrangebots in %	Studierende RSZ ²⁾ je wiss. Personal ^{6,7,8)}	Absolventen ²⁾
	SWS	Studienplatz RSZ	Studierenden RSZ	Absolvent			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3.670	2.740	3.630	37.500	75	16,0	1,5
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	2.930	2.310	2.300	20.800	100	23,8	2,6
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	3.900	2.720	3.820	36.800	71	16,5	1,7
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	4.500	3.390	4.410	46.800	77	15,4	1,4
U Bremen, LE Musikwissenschaft	3.500	3.510	5.160	42.700	68	8,9	1,1
U Halle, LE Musikwissenschaft	3.370	2.230	3.780	114.200	59	9,5	0,3
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	2.470	1.670	2.740	17.800	61	31,7	4,9
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	3.120	2.420	2.230	16.600	108	34,8	4,7
U Kiel, LE Musikwissenschaft	3.550	2.360	3.780	135.300	63	15,6	0,4

forschungsbezogene Kennzahlen	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8,9)}			sonst. wiss. Personal ^{7,8,9)}	nichtwiss. Personal ^{7,8)}	Drittmittelpersonal ⁸⁾ je Professor ^{7,8,9)}	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung					
		insg.	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8,9)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	343.200	187.600	176.800	1,3	0,8	2,6	0,7
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	342.400	174.900	0	1,6	0,3	0,3	0,5
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	253.600	133.000	3.600	0,9	0,8	0,0	0,8
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	659.100	374.700	669.300	2,6	1,2	10,5	1,0
U Bremen, LE Musikwissenschaft	216.100	115.800	3.200	0,8	0,3	0,0	0,2
U Halle, LE Musikwissenschaft	263.200	152.800	97.900	1,7	0,6	1,6	0,2
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	242.500	120.000	58.200	0,0	1,4	0,8	1,6
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	286.900	143.300	72.800	0,4	1,8	1,0	2,5
U Kiel, LE Musikwissenschaft	238.100	128.100	123.700	0,7	0,4	0,1	0,3

1) auf Basis von Daten des Jahres 2006

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang C)

3) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

4) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master größer 50 %

5) Anteil Abschlüsse in Bachelor und Master zwischen 20 % und 50 %

6) inkl. Lehraufträge

7) ohne Drittmittelpersonal

8) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang C)

9) ohne Juniorprofessoren

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren, ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

11) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

Literaturverzeichnis

- Dölle, F.; Jenkner, P.; Leszczensky, M.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2002):** Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich: Universitäten 2000 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 161, Hannover.
- Dölle, F.; Jenkner, P.; Otte, C.; Quiram, S.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2005):** Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich: Universitäten 2002 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 175, Hannover.
- Dölle, F.; Deuse, C.; Jenkner, P.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2007):** Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich: Universitäten 2003/2004 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sowie für die Universität Potsdam, HIS GmbH, Forum Hochschule 7|2007, Hannover.
- HIS Hochschul-Informationen-System (2007):** Handbuch Hochschulkennzahlensystem Niedersachsen, unveröffentlichter Projektbericht, Hannover.
- Kuhnert, I.; Leszensky, M (1998):** Kostenrechnung an Hochschulen, Erfassung und Bewertung hochschulinterner Kostenstrukturen, Hannover.
- Leszczensky, M.; Dölle, F.; Kuhnert, I.; Wortmann, M. (2000):** Ausstattungs- und Kostenvergleich norddeutscher Universitäten 1998 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 145, Hannover.
- Leszczensky, M.; Dölle, F. (2003):** Werkstattbericht zu einem Vergleich der Ergebnisse von Universitäten und Fachhochschulen, HIS GmbH, Kurzinformation A 7/ 2003, Hannover.

Anhang

Anhang A: Mitglieder der Lenkungsgruppe

Hochschulen

Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz Vorsitz seit Nov. 2008	Präsidentin der Universität Hamburg
Rüdiger Günther	Kanzler der Fachhochschule Westküste
Bernd Klöver	Kanzler der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Wolfgang Krieger	Leiter Controlling der Freien Universität Berlin
Wolfgang Lehnecke	Kanzler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Dr. Martin Mehrtens	Dezernatsleiter "Organisation, EDV, zentrale Dienste" der Universität Bremen
Peter Nißen	Controlling der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann bis Okt. 2008	Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Peter Rief	Leiter Controlling der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Michael Schilling seit Nov. 2008	Kanzler der Hochschule Harz
Prof. Dr. Uwe Schneidewind Vorsitz bis Nov. 2008	Präsident der Universität Oldenburg
Prof. Dr. Reinhard Thümer	Präsident der Technischen Fachhochschule Berlin
Joachim Wittern	Kanzler der Universität Rostock

Wissenschaftsressorts

Dr. Inis Beeskow	Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin
Kristina Herbst	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Ulf-Peter Knüppel	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg Vorpommern
Günther Rothschedl	Behörde für Wissenschaft und Forschung - Hochschulamt Hamburg
Manfred Schütte-Thuy	Senator für Bildung und Wissenschaft Bremen
Birgit Wengler	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

HIS Hochschul-Informationen-System

Frank Dölle	Projektleitung
Peter Jenkner	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Dr. Michael Leszczensky	Leiter Unternehmensbereich Hochschulforschung

Anhang B: Übersicht der Lehreinheiten nach Bundesland und Hochschule

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Berlin					
FU Berlin, Sprach- und Kulturwissenschaften					
LE Altertumswissenschaft					
	Religionswissenschaft MA (auslfd.)	14%		Intercultural Education MS	2%
	Archäologie, klassische MA (auslfd.)	13%		Erziehungswissenschaft EB LAHR (auslfd.)	2%
	Ur- und Frühgeschichte MA (auslfd.)	11%		Erziehungswissenschaft EB LAso (auslfd.)	0%
	Vorderasiatische Altertumskunde MA (auslfd.)	6%		Erziehungswissenschaft EB LABS (auslfd.)	0%
	Klassische Archäologie BC (i.A.)	6%		Export	1%
	Indische Philologie MA (auslfd.)	6%	LE Ethnologie		
	Prähistorische Archäologie BC	5%		Ethnologie MA (auslfd.)	69%
	Ägyptologie MA (auslfd.)	5%		Sozial- u. Kulturanthrop. BC Kernfach	31%
	Ägyptologie BC (i.A.)	5%		Export	0%
	Indische Kunstgeschichte MA (auslfd.)	5%	LE Geschichte		
	Altorientalistik MA (auslfd.)	4%		Geschichte MA (auslfd.)	46%
	Religionswissenschaft BC (i.A.)	4%		Geschichte BC Kernfach LA	14%
	Altorientalistik BC (i.A.)	3%		Geschichte BC Modul 60 LA	13%
	Vorderasiatische Altertumskunde BC (i.A.)	3%		Geschichte LAG (auslfd.)	12%
	Indische Kunstgeschichte BC Kernfach (i.A.)	2%		Geschichte BC Kernfach	10%
	Klassische Archäologie BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%		Geschichte LAHR (auslfd.)	2%
	Ägyptologie BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%		Geschichte LAGS (auslfd.)	1%
	Prähist. Archäologie BC Kernfach-hoch	1%		Export	3%
	Religionswissenschaft BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%	LE Grundschulpädagogik		
	Indische Philologie BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%		Grundschulpädagogik BC Kernfach LA	60%
	Altorientalistik BC Kernfach-hoch (i.A.)	0%		Grundschulpädagogik LAGS (auslfd.)	27%
	Export	5%		Grundschulpädagogik BC Modul 60 LA	13%
				Export	0%
LE Deutsche Philologie			LE Judaistik/Theologie		
	Deutsch MA (auslfd.)	53%		Judaistik MA (auslfd.)	39%
	Deutsch BC Kernfach	12%		Evangelische Theologie und nichtchristliche Religion BC	24%
	Deutsch LAG (auslfd.)	12%		Judaistik BC Kernfach	16%
	Deutsch BC Modul 60 LA	8%		Katholische Theologie/Religionslehre MA (auslfd.)	12%
	Deutsch BC Kernfach LA	6%		Katholische Theologie/Religionslehre LAG (auslfd.)	3%
	Deutsch LAGS (auslfd.)	3%		Evangelische Theologie/Religionslehre MA (auslfd.)	2%
	Deutsch LAHR (auslfd.)	2%		Katholische Theologie BC Kernfach-hoch	2%
	Editionswissenschaft MS	1%		Katholische Theologie/Religionslehre LAHR (auslfd.)	0%
	Export	4%		Export	3%
LE Englische Philologie			LE Klassische Philologie		
	Englische Philologie MA (auslfd.)	29%		Griechisch MA (auslfd.)	10%
	Englische Philologie LAG (auslfd.)	19%		Griechisch BC Kernfach	9%
	Englische Philologie BC Kernfach	15%		Latein BC Kernfach LA	8%
	Englisch BC Modul 60 LA	14%		Latein LAG (auslfd.)	7%
	Englisch BC Kernfach LA	9%		Latein MA (auslfd.)	6%
	Englische Philologie LAGS (auslfd.)	4%		Latein BC Kernfach	6%
	Englische Philologie LAHR (auslfd.)	2%		Vergl. u. Indogermanische Sprachwissenschaft MA (auslfd.)	5%
	Export	8%		Latein BC Modul 60 LA	4%
				Byzantinistik MA (auslfd.)	3%
LE Erziehungswissenschaft				Griechisch LAG (auslfd.)	2%
	Erziehungswissenschaft BC	25%		Klassische Sprachen BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%
	Sozialpädagogik D (auslfd.)	17%		Griechisch BC Modul 60 LA	1%
	Erziehungswissenschaft EB LAG (auslfd.)	11%		Latein LAHR (auslfd.)	0%
	Erziehungswissenschaft BC Modul 30 LA LBW	10%		Byzantinistik BC Kernfach-hoch	0%
	Erwachsenenbildung D (auslfd.)	9%		Export	38%
	Kleinkindpädagogik D (auslfd.)	9%	LE Kulturmanagement		
	Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	9%		Kultur- und Medienmanagement MS	100%
	Erziehungswissenschaft EB LAGS (auslfd.)	3%		Export	0%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
LE Lateinamerikanistik		Spanisch MA (auslfd.)	9%
Lateinamerikanistik MA (auslfd.)	40%	Italienstudien BC	8%
Altamerikanistik MA (auslfd.)	36%	Französisch BC Kernfach	7%
Lateinamerikastudien MS	6%	Spanisch BC Kernfach	7%
Lateinamerikastudien BC Kernfach-hoch	3%	Französisch MA (auslfd.)	7%
Export	16%	Spanisch LAG (auslfd.)	6%
LE Literaturwissenschaften und Slawistik		Italienisch MA (auslfd.)	6%
Allgemeine u. Vergl. Literaturwissenschaft MA (auslfd.)	61%	Italienisch BC Kernfach	6%
Allgemeine u. Vergl. Literaturwissenschaft BC Kernfach	30%	Französisch LAG (auslfd.)	4%
Angewandte Literaturwissenschaft MS	9%	Französisch BC Kernfach LA	3%
Export	0%	Französisch BC Modul 60 LA	3%
LE Niederländische Philologie		Portugiesisch BC Kernfach-hoch	2%
Niederländische Philologie MA (auslfd.)	55%	Italienisch LAG (auslfd.)	2%
Niederländische Philologie BC Kernfach	45%	Französisch LAHR (auslfd.)	2%
Export	0%	Spanisch BC Kernfach LA	2%
LE Nordamerikastudien		Spanisch BC Modul 60 LA	1%
Nordamerikastudien MA (auslfd.)	66%	Portugiesisch MA (auslfd.)	1%
Nordamerikastudien BC Kernfach 120	24%	Romanische Literaturwiss. BC Kernfach-hoch	1%
Nordamerikastudien MS	5%	Italienisch BC Modul 60 LA	0%
Nordamerikastudien BC Kernfach-hoch	1%	Master Schulentwicklung MS	0%
Export	4%	Export	3%
LE Ostasien		LE Vorderer Orient	
Sinologie BC (i.A.)	34%	Islamwissenschaft MA (auslfd.)	29%
Sinologie MA (auslfd.)	22%	Islamwissenschaft BC (i.A.)	15%
Japanologie BC (i.A.)	14%	Arabistik MA (auslfd.)	12%
Japanologie MA (auslfd.)	14%	Turkologie MA (auslfd.)	10%
Koreastudien BC (i.A.)	7%	Turkologie BC (i.A.)	8%
Sinologie BC Kernfach-hoch (i.A.)	3%	Arabistik BC (i.A.)	8%
Japanologie BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%	Iranistik MA (auslfd.)	7%
Koreastudien BC Kernfach-hoch (i.A.)	1%	Iranistik BC (i.A.)	5%
Export	4%	Semitistik MA (auslfd.)	3%
LE Osteuropastudien		Geschichte und Kultur des vorderen Orients BC Kernfach-hoch (i.A.)	2%
Osteuropastudien MA (auslfd.)	49%	Export	1%
Osteuropastudien MS	26%	FU Berlin, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
East European Studies MS	15%	LE Betriebswirtschaftslehre	
Ost-u. Südosteuropäische Geschichte MA (NF-hoch) (auslfd.)	11%	Betriebswirtschaftslehre D	54%
Export	0%	Betriebswirtschaftslehre BC	11%
LE Philosophie		Betriebswirtschaftslehre MA (auslfd.)	7%
Philosophie MA (auslfd.)	57%	Export	28%
Philosophie BC Kernfach	31%	LE Politische Wissenschaft	
Export	11%	Politologie D	64%
LE Psychologie		Politologie BC	8%
Psychologie D	87%	Sozialkunde BC Kernfach LA	6%
Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	4%	Politologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	5%
Psysoziale Prävention u. Gesundheitsförderung MS	1%	Sozialkunde LAG (auslfd.)	4%
Export	7%	Sozialkunde BC Modul 60 LA	4%
LE Publizistik		Politikwissenschaft BC Kernfach-hoch	1%
Publizistik BC	46%	Internationale Beziehungen MS	1%
Publizistik MA (auslfd.)	43%	Umweltmanagement MS	1%
Publizistik BC Kernfach-hoch	10%	Sozialkunde LAHR (auslfd.)	1%
Export	1%	Sozialkunde LAGS (auslfd.)	0%
LE Romanische Philologie		International Relations MS	0%
Frankreichstudien D	20%		

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Export	5%	Export	1%
LE Rechtswissenschaft		LE Geologie, Paläontologie	
Rechtswissenschaft S	87%	Geologische Wissenschaften BC	54%
Rechtswissenschaft MA (NF-hoch)	5%	Geologie D (auslfd.)	36%
Export	8%	Geophysik D (auslfd.)	4%
LE Soziologie		Mineralogie D (auslfd.)	1%
Soziologie D (auslfd.)	56%	Geologische Wissenschaft MS	0%
Soziologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	31%	Export	5%
Soziologie MS	3%	LE Informatik	
Export	10%	Informatik D	47%
LE Technischer Vertrieb		Bioinformatik BC	22%
Technischer Vertrieb MS	100%	Informatik BC	14%
Export	0%	Bioinformatik MS	4%
LE Tourismus		Informatik LAG (auslfd.)	3%
Touris.M. u. reg. Planung MS	100%	Informatik BC Modul 60 LA	2%
Export	0%	Informatik MS	1%
LE Volkswirtschaftslehre		Informatik MA (auslfd.)	1%
Volkswirtschaftslehre D	49%	Informatik BC Kernfach LA	1%
Volkswirtschaftslehre BC	13%	Informatik BC Kernfach-hoch	1%
Volkswirtschaftslehre MA (auslfd.)	7%	Export	4%
Wirtschaftswissenschaften MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	LE Mathematik	
Export	31%	Mathematik D	41%
FU Berlin, Mathematik, Naturwissenschaften		Mathematik BC Kernfach LA	12%
LE Biochemie		Mathematik BC	9%
Biochemie D	81%	Mathematik BC Modul 60 LA	8%
Export	19%	Mathematik LAG (auslfd.)	4%
LE Biologie		Mathematik LAGS (auslfd.)	1%
Biologie D (auslfd.)	60%	Mathematik LAHR (auslfd.)	1%
Biologie BC (i.A.)	13%	Scientific Computing MS	0%
Biologie BC Kernfach LA	6%	Export	24%
Biologie LAG (auslfd.)	5%	LE Meteorologie	
Biologie BC Modul 60 LA	5%	Meteorologie D (auslfd.)	54%
Biologie LAHR (auslfd.)	1%	Meteorologie BC (i.A.)	46%
Biologie LAGS (auslfd.)	1%	Export	0%
Export	9%	LE Pharmazie	
LE Chemie		Pharmazie S	100%
Chemie BC	45%	Export	0%
Chemie MS	7%	LE Physik	
Chemie BC Kernfach LA	5%	Physik D	44%
Chemie LAG (auslfd.)	5%	Physik BC	10%
Chemie BC Modul 60 LA	2%	Physik BC Modul 60 LA	2%
Chemie D (auslfd.)	1%	Physik LAG (auslfd.)	2%
Chemie LAHR (auslfd.)	0%	Physik BC Kernfach LA	1%
Export	35%	Physik LAHR (auslfd.)	0%
LE Geographie		Export	40%
Geographie/Erdkunde D (auslfd.)	41%	FU Berlin, Kunst, Musik und Design	
Geograph. Wissenschaften BC	40%	LE Filmwissenschaft	
Geographie/Erdkunde LAG (auslfd.)	9%	Filmwissenschaft BC Kernfach	45%
Geographie/Erdkunde MA (auslfd.)	4%	Filmwissenschaft MA (auslfd.)	39%
Geographie/Erdkunde LAHR (auslfd.)	2%	Export	16%
Geographie/Erdkunde LAGS (auslfd.)	2%	LE Kunstgeschichte	
Metropolitan Studies MS	1%	Kunstgeschichte MA (auslfd.)	61%
		Ostasiatische Kunstgeschichte MA (auslfd.)	20%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Kunstgeschichte BC Kernfach (i.A.)	17%	Erziehungswiss. Begleitstudium LAGS (auslfd.)	2%
Ostasiatische Kunstgeschichte BC Kernfach (i.A.)	2%	Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt	2%
Export	0%	Wirtschaftswissenschaften BC Kombi LA (i.A.)	
LE Musikwissenschaft		Erziehungswissenschaften MS (i.A.)	1%
Musikwissenschaft MA (auslfd.)	59%	Grundschulpädagogik BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	1%
Vergleichende Musikwissenschaft MA (auslfd.)	31%	Betriebliches Rechnungswesen LABS (auslfd.)	1%
Musikwissenschaft BC Kernfach-hoch	8%	Betriebliches Rechnungswesen BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	1%
Export	2%	Betriebliches Rechnungswesen BC LA (Zweifach-hoch) (i.A.)	0%
LE Theaterwissenschaft		Erwachsenenpädagogik Z (auslfd.)	0%
Theaterwissenschaft MA (auslfd.)	48%	Export	12%
Theaterwissenschaft BC Kernfach	45%	LE Europ. Ethnologie	
Export	7%	Europäische Ethnologie MA (auslfd.)	57%
HU Berlin, Sprach- und Kulturwissenschaften		Europäische Ethnologie BC Kombi (i.A.)	41%
LE Anglistik/Amerikanistik		Export	2%
Englisch BC Kombi LA (i.A.)	20%	LE Gender Studies	
Englisch BC Kombi (i.A.)	15%	Gender Studies MA (auslfd.)	74%
Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	15%	Gender Studies BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	26%
Englisch DIF (auslfd.)	14%	Export	0%
Amerikanistik BC Kombi (i.A.)	14%	LE Germanistik	
Englisch LAG (auslfd.)	11%	Germanistik MA (auslfd.)	29%
Englisch DÜ (auslfd.)	3%	Deutsche Literatur BC Kombi (i.A.)	19%
Englisch LAHR (auslfd.)	2%	Germanistische Linguistik BC Kombi (i.A.)	13%
Englisch LAGS (auslfd.)	1%	Deutsch BC Kombi LA (i.A.)	11%
Englisch LABS (auslfd.)	1%	Deutsch LAG (auslfd.)	10%
Englisch LASo (auslfd.)	1%	Deutsch BC Kombi (i.A.)	7%
Amerikanistik MS (i.A.)	1%	Historische Linguistik BC Kombi (i.A.)	4%
Export	3%	Deutsch LASo (auslfd.)	2%
LE Asien-/ Afrikawissenschaften		Deutsch als Fremdsprache MS (i.A.)	2%
Asien-/ Afrikawissenschaften MA (auslfd.)	51%	Deutsch LAHR (auslfd.)	2%
Regionalstudien AsienAfrika BC (i.A.)	41%	Deutsch LAGS (auslfd.)	1%
Regionalstudien AsienAfrika BC Kombi (i.A.)	6%	Deutsch LABS (auslfd.)	0%
Mittelasien/Kaukasien MS (i.A.)	2%	Export	0%
Export	0%	LE Geschichte	
LE Bibliothekswissenschaft		Geschichte MA (auslfd.)	46%
Bibliothekswissenschaft MA (auslfd.)	45%	Geschichte BC Kombi (i.A.)	21%
Bibl.-/Informationswiss. BC Kombi (i.A.)	28%	Geschichte BC Kombi LA (i.A.)	19%
Bibliothekswissenschaft MS	27%	Geschichte LAG (auslfd.)	10%
Export	0%	Geschichte MS (i.A.)	1%
LE Erziehungswissenschaft		Ur-/Frühgeschichtliche Archäologie BC Kombi (auslfd.)	1%
Erziehungswiss. Begleitstudium LAG (auslfd.)	14%	Geschichte LASo (auslfd.)	1%
Grundschulpädagogik BC LA (Zweifach-hoch) (i.A.)	12%	Geschichte LAHR (auslfd.)	1%
Wirtschaftspädagogik D (auslfd.)	10%	Geschichte LAGS (auslfd.)	1%
Erziehungswiss. Begleitstudium BC LA (i.A.)	9%	Geschichte LABS (auslfd.)	0%
Erziehungswissenschaften BC Kombi (i.A.)	7%	Export	0%
Erziehungswiss. Begleitstudium LASo (auslfd.)	7%	LE Klassische Philologien	
Grundschulpädagogik LAGS (auslfd.)	4%	Latein BC Kombi LA (i.A.)	32%
Erziehungswissenschaften MA (auslfd.)	4%	Klass. Philologien MA (auslfd.)	25%
Erwachsenenpädagogik MS (i.A.)	3%	Latein LAG (auslfd.)	19%
Erziehungswiss. Begleitstudium LAHR (auslfd.)	3%	Latein BC Kombi (i.A.)	9%
Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt	2%	Griechisch BC Kombi (i.A.)	6%
Wirtschaftswissenschaften BC Kombi (i.A.)		Griechisch LAG (auslfd.)	5%
Erziehungswiss. Begleitstudium LABS (auslfd.)	2%	Griechisch BC Kombi LA (i.A.)	3%
Wirtschaftswissenschaften LABS (auslfd.)	2%	Latein LAHR (auslfd.)	1%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Export	0%	Ev. Theologie MA (auslfd.)	11%
LE Philosophie		Ev. Religionslehre LAG (auslfd.)	5%
Philosophie MA (auslfd.)	52%	Ev. Religionslehre BC Kombi LA (i.A.)	3%
Philosophie BC Kombi (i.A.)	24%	Ev. Religionslehre BC Kombi (i.A.)	2%
Philosophie LAG (auslfd.)	10%	Religion/Kultur MS (i.A.)	2%
Philosophie BC Kombi LA (i.A.)	9%	Ev. Religionslehre LAHR (auslfd.)	1%
Export	4%	Export	2%
LE Psychologie		HU Berlin, Sport	
Psychologie D	90%	LE Sportwissenschaft	
Psychologie MA (NF-hoch)	2%	Sportwissenschaft D (auslfd.)	34%
Export	7%	Sport BC Kombi LA (i.A.)	27%
LE Rehabilitationswissenschaft		Sport LAG (auslfd.)	17%
Sonderpädagogik LASo (auslfd.)	40%	Sport BC Kombi (i.A.)	7%
Rehabilitationspädagogik D	29%	Sport BC (i.A.)	5%
Rehabilitationswiss. BC Kombi LA (i.A.)	20%	Sport LAHR (auslfd.)	3%
Rehabilitationswiss. BC Kombi (i.A.)	5%	Sport LAGS (auslfd.)	3%
Dt. Gebärdensprache BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	2%	Sport LABS (auslfd.)	2%
Gebärdendolmetschen BC (auslfd.)	2%	Sport LASo (auslfd.)	1%
Deaf Studies BC Kombi (i.A.)	1%	Export	0%
Sonderpädagogik LABS (auslfd.)	0%	HU Berlin, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
Export	1%	LE British Studies	
LE Romanistik		British Studies MBS	100%
Romanistik DIF (auslfd.)	23%	Export	0%
Romanistik MA (auslfd.)	19%	LE BWL	
Französisch BC Kombi (i.A.)	10%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	32%
Spanisch BC Kombi (i.A.)	9%	Betriebswirtschaftslehre BC (i.A.)	25%
Spanisch LAG (auslfd.)	7%	Betriebswirtschaftslehre BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	1%
Französisch BC Kombi LA (i.A.)	7%	Betriebswirtschaftslehre MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Italienisch BC Kombi (i.A.)	7%	Export	41%
Französisch LAG (auslfd.)	6%	LE Rechtswissenschaft	
Spanisch BC Kombi LA (i.A.)	6%	Rechtswissenschaft S	96%
Romanistik DÜ (auslfd.)	2%	German and European Law and Legal Practice M.LL.P (i.A.)	0%
Italienisch LAG (auslfd.)	1%	Rechtswissenschaft LL.M	0%
Italienisch BC LA (Zweifach-hoch) (i.A.)	1%	Grundkenntnisse im Dt. Recht Z	0%
Französisch LAHR (auslfd.)	0%	Export	3%
Export	0%	LE Sozialwissenschaft	
LE Skandinavistik		Sozialwissenschaften BC (i.A.)	48%
Skandinavistik/ Nordeuropastudien BC (i.A.)	42%	Politikwissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	13%
Skandinavistik/ Nordeuropastudien BC Kombi (i.A.)	29%	Sozialwissenschaften MS (i.A.)	10%
Skandinavistik MA (auslfd.)	28%	Soziologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	8%
Export	0%	Sozialwissenschaften D (auslfd.)	6%
LE Slawistik/Hungarologie		Sozialwissenschaften BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	6%
Slawistik MA (auslfd.)	31%	Internationale Beziehungen MS (i.A.)	2%
Slawistische Sprachen/Literaturen BC Kombi (i.A.)	24%	Export	8%
Russisch BC Kombi (i.A.)	16%	LE VWL	
Slawistik DIF (auslfd.)	13%	Volkswirtschaftslehre BC (i.A.)	24%
Russisch BC Kombi LA (i.A.)	8%	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	23%
Russisch LAG (auslfd.)	4%	Economics and Management Science MS	10%
Slawistik DÜ (auslfd.)	2%	Wirtschaftsinformatik MS (i.A.)	2%
Russisch LAHR (auslfd.)	1%	Volkswirtschaftslehre BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	2%
Export	0%	Statistik MS	1%
LE Theologie		Volkswirtschaftslehre MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Ev. Theologie D/KE/MT	75%	Statistik BC (auslfd.)	0%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
	Export	37%		Mathematik LAHR (auslfd.)	1%
HU Berlin, Mathematik, Naturwissenschaften				Mathematik LAGS (auslfd.)	1%
LE Biologie				Mathematik LAso (auslfd.)	1%
	Biologie D (auslfd.)	58%		Mathematik LABS (auslfd.)	0%
	Biologie BC (i.A.)	20%		Export	23%
	Biologie BC Kombi LA (i.A.)	5%	LE Physik		
	Biologie LAG (auslfd.)	4%		Physik D (auslfd.)	45%
	Biophysik BC (i.A.)	4%		Physik BC (i.A.)	30%
	Biologie BC Kombi (i.A.)	2%		Physik BC Kombi LA (i.A.)	7%
	Biologie LABS (auslfd.)	1%		Physik LAG (auslfd.)	5%
	Biologie LAso (auslfd.)	1%		Physik BC Kombi (i.A.)	2%
	Biologie LAGS (auslfd.)	1%		Physik LAHR (auslfd.)	0%
	Biologie LAHR (auslfd.)	0%		Physik LABS (auslfd.)	0%
	Export	3%		Physik LAso (auslfd.)	0%
LE Chemie				Export	10%
	Chemie D	74%	HU Berlin, Agrar- und Ernährungswissenschaften		
	Chemie BC Kombi LA (i.A.)	7%	LE Landwirtschaft/Gartenbau		
	Chemie LAG (auslfd.)	3%		Agrarwissenschaften BC	44%
	Chemie BC Kombi (i.A.)	2%		Gartenbauwissenschaften BC	28%
	Chemie LAHR (auslfd.)	0%		Land-/Gartenbauwissenschaft MS (auslfd.)	6%
	Chemie LABS (auslfd.)	0%		Agrarökonomik MS	4%
	Export	13%		Integrated Natural Resource Management MS (i.A.)	3%
LE Geografie				Prozess-/ Qualitätsmanagement MS (i.A.)	3%
	Geographie D	43%		Land-/Gartenbauwissenschaft LABS (auslfd.)	2%
	Geographie BC (i.A.)	16%		Land-/Gartenbauwissenschaft BC Kombi LA (i.A.)	2%
	Geographie BC Kombi LA (i.A.)	11%		Land-/Gartenbauwissenschaft BC Kombi (i.A.)	2%
	Erdkunde LAG (auslfd.)	8%		Rural Development MS (i.A.)	2%
	Geographie BA (i.A.)	7%		Fishery Science and Aquaculture MS	1%
	Geographie BC Kombi (i.A.)	5%		Internationale Agrarentwicklung Z	0%
	Geographie MA (auslfd.)	4%		Land-/Gartenbauwissenschaft D (auslfd.)	0%
	Erdkunde LAHR (auslfd.)	2%		Export	1%
	Erdkunde LAso (auslfd.)	2%	HU Berlin, Kunst, Musik und Design		
	Erdkunde LAGS (auslfd.)	1%	LE Kunst-/ Kulturwissenschaften		
	Geographie d. Großstadt HumanGeographie MS (i.A.)	0%		Kultur-/Kunstwiss. MA (auslfd.)	86%
	Erdkunde LABS (auslfd.)	0%		Kunst-/Bildgeschichte BC Kombi (i.A.)	4%
	Geographie d. Großstadt Umwelt/Natur metr. Räume MS (i.A.)	0%		Musik/Medien BC Kombi (i.A.)	3%
	Export	1%		Kulturwissenschaft BC Kombi (i.A.)	3%
LE Informatik				Archäologie/ Kulturwissenschaft BC (i.A.)	3%
	Informatik D	79%		Griechisch-römische Archäologie BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	1%
	Informatik BC Kombi (i.A.)	4%		Archäologie/Kulturgeschichte Nordafrikas BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	0%
	Informatik BC Kombi LA (i.A.)	4%		Export	1%
	Informatik MA (auslfd.)	3%	TU Berlin, Sprach- und Kulturwissenschaften		
	Informatik LAG (auslfd.)	2%	LE Angewandte Psychologie		
	Informatik LABS (auslfd.)	0%		Psychologie D (auslfd.)	67%
	Informatik LAHR (auslfd.)	0%		Human Factors MS (i.A.)	17%
	Export	8%		Export	16%
LE Mathematik			LE Berufliche Bildung, Arbeitslehre und ihre Didaktiken		
	Mathematik D	51%		Arbeitslehre, 1. Fach BC LA (i.A.)	36%
	Mathematik BC Kombi LA (i.A.)	14%		Arbeitslehre, 2. Fach BC LA (i.A.)	17%
	Mathematik LAG (auslfd.)	6%		Berufspädagogik D (auslfd.)	12%
	Mathematik BC Kombi (i.A.)	3%		Haushalt/Arbeitslehre LAHR (auslfd.)	9%
	Mathematik MA (auslfd.)	1%		Haushalt/Arbeitslehre LAso (auslfd.)	8%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Technik/Arbeitslehre LAHR (auslfd.)	4%	Chemie D	68%
Technik/Arbeitslehre LASo (auslfd.)	2%	Chemie LAG (auslfd.)	6%
Export	12%	Export	25%
LE Erziehungswissenschaft		LE Geowissenschaften	
Erziehungswiss. Begleitstudium LAG/BS (auslfd.)	42%	Geoingenieurwiss. u. angew. Geowissenschaften D (auslfd.)	70%
Erziehungswissenschaft, Pädagogik MA (auslfd.)	31%	Geotechnologie BC (i.A.)	30%
Erziehungswiss. Begleitstudium LAHR (auslfd.)	13%	Export	0%
Erziehungswiss. Begleitstudium, BS BC LA (i.A.)	9%	LE Informatik	
Bildungsmanagement MS (i.A.)	4%	Informatik D	41%
Export	1%	Technische Informatik D	9%
LE Geschichte und Kunstgeschichte		Informatik BC (i.A.)	6%
Geschichte MA (auslfd.)	40%	Technische Informatik BC (i.A.)	2%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	28%	Informatik MS (i.A.)	2%
Geschichte LAG (auslfd.)	10%	Informatik MA (auslfd.)	1%
Geschichte LAHR (auslfd.)	6%	Computational Neuroscience MS (i.A.)	0%
Historische Urbanistik - Historical Urban Studies MS (i.A.)	4%	Export	38%
Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie MS (i.A.)	1%	LE Lebensmittelchemie	
Export	11%	Lebensmittelchemie S	72%
LE Philosophie und ihre Didaktik, Wissenschaftstheorie, Wissenschafts- und Technikgeschichte		Lebensmittelchemie (Ergänz.-Stud.) WB	13%
Kultur und Technik BC (i.A.)	39%	Export	14%
Philosophie MA (auslfd.)	38%	LE Mathematik	
Wissenschafts- und Technikgeschichte MA (auslfd.)	17%	Mathematik D (auslfd.)	22%
Philosophie LAG (auslfd.)	7%	Techno- und Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	16%
Export	0%	Wirtschaftsmathematik BC (i.A.)	5%
LE Sprachen und ihre Didaktiken und Kommunikation		Mathematik LAG (auslfd.)	4%
Deutsche Philologie MA (auslfd.)	20%	Mathematik BC (i.A.)	3%
Deutsch als Fremdsprache MA (auslfd.)	14%	Technomathematik BC (i.A.)	1%
Medienberatung D	13%	Export	49%
Deutsch LAG (auslfd.)	8%	LE Physik	
Allgemeine Linguistik MA (auslfd.)	8%	Physik D	58%
Kommunikation und Sprache MS (i.A.)	8%	Physik BC (i.A.)	13%
Kommunikationswissenschaft MA (auslfd.)	8%	Physik LAG (auslfd.)	5%
Musikwissenschaft MA (auslfd.)	5%	Export	24%
Deutsch LAHR (auslfd.)	4%	TU Berlin, Agrar- und Ernährungswissenschaften	
Französische Philologie MA (auslfd.)	2%	LE Landschaftsplanung und Ökologie	
Medienkommunikation und -technologie MS (i.A.)	1%	Landschaftsplanung D (auslfd.)	69%
Export	7%	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur BC (i.A.)	18%
TU Berlin, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		Land- u. Gartenbauwissenschaft BC LA (i.A.)	3%
LE Soziologie		Land- und Gartenbauwissenschaft LABS (auslfd.)	2%
Soziologie technikwiss. Richtung D	75%	Export	8%
Export	25%	TU Berlin, Ingenieurwissenschaften	
LE Technologie und Management		LE Architektur	
Wirtschaftsingenieurwesen D	93%	Architektur D (auslfd.)	63%
Export	7%	Architektur BC (i.A.)	30%
LE Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht		Denkmalpflege MS	5%
Economics BC (i.A.)	26%	Urban Design MS (i.A.)	2%
Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	15%	Gestaltungstechnik LABS (auslfd.)	0%
Volkswirtschaftslehre MA (auslfd.)	3%	Export	1%
Export	57%	LE Bauingenieurwesen	
TU Berlin, Mathematik, Naturwissenschaften		Bauingenieurwesen D	47%
LE Chemie		Bauingenieurwesen BC (i.A.)	19%
		Bautechnik LABS (auslfd.)	7%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Bautechnik BC LA (i.A.)	3%	Bremen	
Export	24%	U Bremen, Sprach- und Kulturwissenschaften	
LE Biotechnologie		LE Anglistik / Amerikanistik	
Biotechnologie D	86%	Studies in English speaking cultures BC 135LP (i.A.)	44%
Export	14%	Englisch LA (auslfd.)	28%
LE Elektrotechnik		Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	14%
Elektrotechnik D (auslfd.)	41%	Studies in English speaking cultures BC 45LP (i.A.)	10%
Elektrotechnik BC	16%	Export	3%
Elektrotechnik MS	6%	LE Arbeitslehre	
Elektrotechnik LABS (auslfd.)	1%	Arbeitslehre LA (auslfd.)	75%
Elektrotechnik BC LA (i.A.)	1%	Arbeitsorientierte Bildung BC 45LP (i.A.)	15%
Export	36%	Export	10%
LE Energie- und Verfahrenstechnik		LE Erziehungswissenschaft	
Energie- und Verfahrenstechnik D	39%	EGW LA (auslfd.)	56%
Gebäudetechnik D	7%	Erz. Wiss. MA (NF-hoch) (auslfd.)	8%
PEESE MS	6%	EGW MS LA (i.A.)	3%
Export	47%	Export	33%
LE Lebensmitteltechnologie		LE Germanistik	
Lebensmitteltechnologie D	62%	Germanistik/Deutsch BC 135LP (i.A.)	31%
Brautechnisches Fachstudium Technikeratrikel	12%	Deutsch LA (auslfd.)	30%
Ernährung/Lebensmittelwissenschaft BC LA (i.A.)	5%	Germanistik/Deutsch BC 45LP (i.A.)	21%
Ernährung/Lebensmittelwissenschaft LABS (auslfd.)	4%	Germanistik MA (auslfd.)	16%
Export	17%	Export	2%
LE Maschinenbau		LE Geschichte	
Maschinenbau D (auslfd.)	52%	Geschichte LA (auslfd.)	52%
Architektur BC (i.A.)	19%	Geschichte MA (auslfd.)	21%
Informationstechnik im Maschinenwesen D	4%	Geschichte BC 135LP (i.A.)	15%
Metalltechnik BC LA (i.A.)	1%	Geschichte BC 45LP (i.A.)	13%
Metalltechnik LABS (auslfd.)	1%	Export	0%
Export	24%	LE Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas	
LE Mechanik / Strömungsforschung		Integrierte Europastudien BC (i.A.)	84%
Physikalische Ingenieurwissenschaft D (auslfd.)	39%	Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas MA (auslfd.)	14%
Physikalische Ingenieurwissenschaft BC (i.A.)	10%	Polonistik MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%
Export	51%	Export	0%
LE Stadt- und Regionalplanung		LE Kulturwissenschaft	
Stadt- und Regionalplanung D (auslfd.)	67%	Kulturwiss. MA (auslfd.)	42%
Stadt- und Regionalplanung BC (i.A.)	21%	Kulturwiss. BC 135LP (i.A.)	41%
Export	12%	Kulturwiss. BC 45LP (i.A.)	11%
LE Umwelttechnik		Medienkultur MS (i.A.)	4%
Technischer Umweltschutz D	94%	Export	1%
Export	6%	LE Linguistik	
LE Verkehrswesen		Linguistik MA (auslfd.)	93%
Verkehrswesen D (auslfd.)	70%	Sprachwiss./Language Science BC 45LP (i.A.)	7%
Verkehrswesen BC (i.A.)	25%	Export	0%
Export	6%	LE Philosophie	
LE Vermessungswesen		Philosophie MA (auslfd.)	61%
Vermessungswesen D (auslfd.)	64%	Philosophie BC 45LP (i.A.)	25%
Geodesy and Geoinformation Science MS (i.A.)	30%	Philosophie BC 135LP (i.A.)	13%
Export	6%	Export	1%
LE Werkstoffwissenschaften		LE Primarstufe	
Werkstoffwissenschaften D	62%	Erziehungswissenschaften BC 90LP (i.A.)	47%
Export	38%	Primarstufe LA (auslfd.)	44%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Sachunterricht/Interd. Sachbildung BC 45LP (i.A.)	9%	Export	1%
Export	0%	LE Rechtswissenschaft	
LE Psychologie		Rechtswissenschaft S	91%
Psychologie D	96%	Rechtswissenschaftliche Aufbaustudiengänge (A)	5%
Export	4%	Comparative and European Law BC (Teil U HB) (i.A.)	1%
LE Religionswissenschaft		Rechtswissenschaft BC 45LP (i.A.)	1%
Religion LA (auslfd.)	30%	Comparative and European Law MS (Teil U HB)	0%
Religion MA (auslfd.)	19%	Export	2%
Religion BC 135LP (i.A.)	18%	LE Soziologie	
Religion D (auslfd.)	16%	Soziologie BC	42%
Religion BC 45LP (i.A.)	10%	Soziologie MA (auslfd.)	15%
Export	6%	Soziologie D (auslfd.)	9%
LE Romanistik		Soziologie MS (i.A.)	3%
Hispanistik/ Spanisch BC 135LP (i.A.)	23%	Export	31%
Spanisch LA (auslfd.)	18%	LE Wirtschaftswissenschaften	
Französisch LA (auslfd.)	17%	Wirtschaftswissenschaften D (auslfd.)	32%
Frankoromanistik/ Französisch BC 135LP (i.A.)	16%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	31%
Romanistik MA (auslfd.)	13%	Betriebswirtschaftslehre BC (i.A.)	17%
Frankoromanistik/ Französisch BC 45LP (i.A.)	6%	Wirtschaftswissenschaft BC 45LP (i.A.)	1%
Hispanistik/Spanisch BC 45LP (i.A.)	6%	Export	20%
Italianistik BC 45LP (i.A.)	2%	U Bremen, Mathematik, Naturwissenschaften	
Export	0%	LE Biologie	
U Bremen, Sport		Biologie D (auslfd.)	38%
LE Sport		Biologie BC (i.A.)	27%
Sport LA (auslfd.)	60%	Biologie LA (auslfd.)	13%
Sport BC 135LP (i.A.)	27%	Biologie BC 135LP (i.A.)	10%
Sport BC 45LP (i.A.)	11%	ISATEC MS	4%
Export	2%	Biologie BC 45LP (i.A.)	4%
U Bremen, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		Marine Mikrobiologie MARMIC MS	1%
LE Arbeitswissenschaft		Marine Biology MS (i.A.)	0%
Arbeitswiss. MA (NF-hoch) (auslfd.)	49%	Export	3%
European Labour Studies MS	29%	LE Chemie	
Export	21%	Chemie D (auslfd.)	43%
LE Gesundheitswiss.		Chemie BC (i.A.)	13%
Public Health BC (i.A.)	88%	Chemie LA (auslfd.)	12%
Public Health BC 135LP (i.A.)	8%	Chemie BC 135LP (i.A.)	8%
Public Health BC 45LP (i.A.)	4%	Chemie BC 45LP (i.A.)	6%
Export	1%	Biochemistry and Molecular Biology MS	3%
LE Pflegewissenschaft		Export	15%
Pflegewissenschaften LABS (auslfd.)	41%	LE Geographie	
Pflegewissenschaften BC 135LP (i.A.)	39%	Geographie LA (auslfd.)	36%
Pflegewissenschaften BC (i.A.)	17%	Geographie BC (i.A.)	34%
Pflegewissenschaften BC 45LP (i.A.)	2%	Geographie D (auslfd.)	16%
Export	0%	Geographie BC 45LP (i.A.)	5%
LE Politikwissenschaft		Geographie BC 135LP (i.A.)	4%
Politikwissenschaften BC	53%	Stadt- und Regionalentwicklung MS (i.A.)	3%
Politik/Gemeinschaftskunde LA (auslfd.)	21%	Export	2%
Politikwissenschaften BC 135LP (i.A.)	9%	LE Geowissenschaften	
Politikwiss. D (auslfd.)	9%	Geowissenschaften BC	74%
Sozialpolitik MS (i.A.)	3%	Geowissenschaften MS (i.A.)	11%
Politikwissenschaften BC 45LP (i.A.)	3%	Marine Geosciences MS (i.A.)	10%
Politikwissenschaften MS (i.A.)	0%	Materialwiss. Mineralogie MS (i.A.)	1%
		Export	3%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
LE Informatik			LE Musikwissenschaft		
	Informatik D	66%		Kunstwissenschaft/-pädagogik BC 45LP (i.A.)	15%
	Informatik BC	14%		Kunstwiss. MA (auslfd.)	14%
	Digitale Medien BC	9%		Kunst- und Kulturvermittlung MS (i.A.)	7%
	Informatik MS (i.A.)	3%		Export	2%
	Digitale Medien MS	2%		LE Musikpädagogik	
	Export	6%		Musikpädagogik LA (Teil U HB) (auslfd.)	43%
LE Mathematik				Musikwissenschaft BC 135LP (i.A.)	18%
	Mathematik D	24%		Musikwissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	16%
	Mathematik LA (auslfd.)	18%		Musikpädagogik BC 45LP (i.A.)	12%
	Technomathematik D	9%		Export	11%
	Mathematik BC 45LP (i.A.)	7%	Hamburg		
	Mathematik BC 135LP (i.A.)	5%	HafenCity Universität Hamburg, Ingenieurwissenschaften		
	Biometrie MS (i.A.)	1%	LE Architektur		
	Export	36%		Architecture BC (i.A.)	49%
LE Physik				Architektur und Städtebau D (auslfd.)	25%
	Physik BC (i.A.)	44%		Architecture BC-FH (auslfd.)	21%
	Physik D (auslfd.)	17%		Architecture MS	5%
	Environmental Physics PEP MS (A)	6%		Export	0%
	Physik LA (auslfd.)	5%	LE Bauingenieurwesen		
	Physik BC 135LP (i.A.)	3%		Bauingenieurwesen BC (i.A.)	45%
	Physik BC 45LP (i.A.)	3%		Bauingenieurwesen D-FH (auslfd.)	41%
	Export	21%		Bauingenieurwesen BC-FH (auslfd.)	14%
U Bremen, Ingenieurwissenschaften				Export	0%
LE Berufspädagogik Elektrotechnik			LE Geomatik		
	GTW Elektrotechnik/ Informatik MS (i.A.)	54%		Geomatics BC (i.A.)	33%
	Elektrotechnik LABS (auslfd.)	28%		Geomatik D-FH (auslfd.)	30%
	GTW Elektrotechnik/ Informatik BC 135LP (i.A.)	18%		Geomatics BC-FH (auslfd.)	30%
	Export	0%		Hydrography MS	5%
LE Berufspädagogik Metalltechnik				Geomatics MS (i.A.)	2%
	Metalltechnik LABS (auslfd.)	50%		Export	0%
	GTW Metalltechnik MS (i.A.)	33%	LE Stadtplanung		
	GTW Metalltechnik BC 135LP (i.A.)	17%		Stadtplanung BC	66%
	Export	0%		Stadtplanung D (auslfd.)	29%
LE Elektrotechnik				Stadtplanung MS (i.A.)	5%
	Elektrotechnik D	79%		Export	0%
	Communication and Information Technology MS	8%	TU Harburg, Ingenieurwissenschaften		
	Information and Automation Engineering MS	5%	SB Bauingenieurwesen		
	Export	8%		Bauingenieurwesen und Umwelttechnik D (Teil TUHH)	55%
LE Produktionstechnik				Export	45%
	Wirtschaftsingenieur D (auslfd.)	39%	SB Elektrotechnik und Informationstechnik		
	Produktionstechnik D (auslfd.)	33%		Elektrotechnik D (Teil TUHH)	26%
	Produktionstechnik BC (i.A.)	9%		Informatik-Ingenieurwesen D (Teil TUHH)	24%
	Systems Engineering BC	8%		Informationstechnologie BC (Teil TUHH)	6%
	Wirtschaftsingenieurwesen BC (i.A.)	6%		Export	43%
	Pro.Engineer. MS	2%	SB Gewerblich-technische Wissenschaften		
	Systems Engineering MS (i.A.)	2%		GTW LA OBS	92%
	Export	2%		Technologie LA GM	8%
U Bremen, Kunst, Musik und Design				Export	0%
LE Kunstwissenschaft			SB Maschinenbau		
	Kunstpädagogik LA (auslfd.)	31%		Maschinenbau D (Teil TUHH)	43%
	Kunstwissenschaft/-pädagogik BC 135LP (i.A.)	30%		Schiffbau D (Teil TUHH)	14%
				Export	43%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
SB Verfahrenstechnik		Export	5%
Energie- und Umwelttechnik D (Teil TUHH)	20%	LE Evangelische Theologie	
Biotechnologie - Verfahrenstechnik D (Teil TUHH)	20%	Ev. Religion LA GM/So/OBS	35%
Verfahrenstechnik D (Teil TUHH)	20%	Ev. Theologie KE	23%
Export	40%	Ev. Theologie D	13%
U Hamburg, Sprach- und Kulturwissenschaften		Ev. Theologie MA	11%
LE Afrikanische Sprachen und Kulturen		Ev. Theologie MA (NF-hoch)	6%
Afrikanistik MA	78%	Ev. Religion LA OAS	6%
Afrikanistik MA (NF-hoch)	22%	Althebraistik BC (i.A.)	5%
Export	0%	Ev. Theologie BC 45LP (i.A.)	0%
LE Allgemeine Erziehungswissenschaft		Export	0%
Erziehungswiss. LA GM	53%	LE Finnisch-Ugrische Philologie	
Erziehungswiss. LA OAS	17%	Finnougristik MA (auslfd.)	54%
Erziehungswiss. LA So	8%	Finnougristik BC 135LP (i.A.)	41%
Erziehungswiss. D	8%	Finnougristik MA (NF-hoch)	4%
Erziehungswiss. MA (NF-hoch)	4%	Finnougristik BC 45LP (i.A.)	1%
Erziehungswiss. MA	4%	Export	0%
Export	7%	LE Gebärdensprache	
LE Austronesische Sprachen und Kulturen		Gebärdensprache Dolmetschen D	71%
Austronesische Sprache u. Kultur MA	78%	Gebärdensprache MA (auslfd.)	14%
Austronesische Sprache u. Kultur MA (NF-hoch)	22%	Gebärdensprache BC 135LP (i.A.)	11%
Export	0%	Gebärdensprache BC 45LP (i.A.)	1%
LE Behindertenpädagogik		Export	3%
Sonderschulpädagogik LA So	93%	LE Geschichte	
Sonderschulpädagogik LA So (A)	7%	Geschichte MA (auslfd.)	20%
Export	0%	Geschichte MA (NF-hoch)	17%
LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik		Geschichte LA GM/So	16%
Erziehungswiss. LA OBS (GWL/HDL)	98%	Geschichte LA OAS	15%
Export	2%	Geschichte BC 135LP (i.A.)	13%
LE Deutsche Sprache und Literatur		Sozial- und Wirtschaftsgeschichte MA (NF-hoch)	5%
Dt. Sprache u. Literatur BC 135LP (i.A.)	30%	Geschichte LA OBS	4%
Deutsch LA GM	19%	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte MA (auslfd.)	3%
Deutsche Sprache u. Literatur MA (auslfd.)	15%	Geschichte BC 45LP (i.A.)	2%
Deutsch LA OAS	13%	Geschichte MS (i.A.)	0%
Deutsche Sprache u. Literatur MA (NF-hoch)	11%	Export	4%
Deutsch LA OBS	7%	LE Griechische und Lateinische Philologie	
Dt. Sprache u. Literatur BC 45LP (i.A.)	2%	Latein LA OAS	23%
Deutsch LA So	1%	Klassische Philologie BC 135LP (i.A.)	15%
Export	1%	Griechische Philologie MA (NF-hoch)	13%
LE Englische Philologie		Lateinische Philologie MA (NF-hoch)	13%
Englische Sprache, Literatur u. Kultur MA (auslfd.)	19%	Byzantin.- u. Neugriech. Philologie MA (auslfd.)	10%
Anglistik/Amerikanistik BC 135LP (i.A.)	16%	Lateinische Philologie MA (auslfd.)	9%
Englische Philologie MA (NF-hoch)	16%	Neogr. u. Byz. BC 135LP (i.A.)	7%
Englisch LA OAS	15%	Griechische Philologie MA (auslfd.)	6%
Englisch LA GM/So	15%	Griechisch LA OAS	2%
Sprache und Kultur Nordamerikas MA (auslfd.)	10%	Klassische Philologie BC 45LP (i.A.)	1%
Englisch LA OBS	6%	Neogr. u. Byz. BC 45LP (i.A.)	1%
Anglistik/Amerikanistik BC 45LP (i.A.)	2%	Export	0%
Export	2%	LE Indische und Tibetische Philologie	
LE Ethnologie		Indische und Tibetische Philologie MA (NF-hoch)	41%
Ethnologie MA	67%	Indische Philologie MA	38%
Ethnologie MA (NF-hoch)	28%	Tibetologie MA	21%
		Export	0%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
LE Islamwissenschaft, Turkologie, Iranistik			Spanisch LA OAS		
	Islamwissenschaften MA	52%		Spanisch BC 135LP (i.A.)	17%
	Islamwiss., Turkologie, Iranistik MA (NF-hoch)	16%		Portugiesisch MA (auslfd.)	11%
	Turkologie MA	11%		Spanisch LA GM	9%
	Türkisch LA GM/OBS	9%		Spanisch/Portugiesisch MA (NF-hoch)	7%
	Iranistik MA	8%		Portugiesisch BC 135LP (i.A.)	5%
	Türkisch LA OAS	3%		Spanisch LA OBS	2%
	Export	0%		Spanisch BC 45LP (i.A.)	2%
LE Journalistik und Kommunikationswissenschaft				Portugiesisch BC 45LP (i.A.)	0%
	Journalistik u. Kommunikationswiss. MA (NF-hoch)	41%		Export	1%
	Journalistik u. Kommunikationswiss. MA (auslfd.)	29%	LE Sinologie		
	Journalistik u. Kommunikationswiss. MS (i.A.)	19%		Sinologie MA	58%
	Journalism&media within Globalis. MS (Teil UHH)	5%		Sinologie MA (NF-hoch)	42%
	Export	5%		Export	0%
LE Klassische Archäologie			LE Skandinavistik		
	Klassische Archäologie MA	68%		Skandinavistik MA (auslfd.)	73%
	Klassische Archäologie MA (NF-hoch)	32%		Skandinavistik MA (NF-hoch)	27%
	Export	0%		Export	0%
LE Koreanistik			LE Slavische Philologie		
	Koreanistik MA	100%		Slavistik MA (auslfd.)	51%
	Export	0%		Slavistik BC 135LP (i.A.)	29%
LE Medien- und Kommunikationswissenschaft				Russisch LA OAS	10%
	Medien-/Kommunik.wiss. BC 135LP (i.A.)	45%		Slavistik MA (NF-hoch)	9%
	Medienkultur MA (auslfd.)	40%		Slavistik BC 45LP (i.A.)	1%
	Medienkultur MA (NF-hoch)	9%		Export	0%
	Medien-/Kommunik.wiss. BC 45LP (i.A.)	5%	LE Spr. u. Kultur d. südostasiat. Festlandes		
	Export	0%		Spr. u. Kult. d. südostasiat. Festlandes MA	96%
LE Philosophie				Spr. u. Kult. d. südostasiat. Festlandes MA (NF-hoch)	4%
	Philosophie MA (NF-hoch)	35%		Export	0%
	Philosophie BC 135LP (i.A.)	27%	LE Sprache und Kultur Japans		
	Philosophie MA (auslfd.)	20%		Japanologie MA	89%
	Philosophie LA OAS	8%		Japanologie MA (NF-hoch)	4%
	Philosophie BC 45LP (i.A.)	4%		Export	7%
	Export	5%	LE Sprachlehrforschung		
LE Psychologie				Sprachlehrforschung MA (auslfd.)	86%
	Psychologie D	87%		Sprachlehrforschung MA (NF-hoch)	8%
	Psychologie MA (NF-hoch)	4%		Sprachlehrforschung MS (i.A.)	6%
	Psychologie BC 45LP (i.A.)	1%		Export	0%
	Export	8%	LE Volkskunde		
LE Roman. Philologie, Französisch-Italienisch				Volkskunde MA	64%
	Französisch MA (auslfd.)	25%		Volkskunde MA (NF-hoch)	36%
	Französisch BC 135LP (i.A.)	18%		Export	0%
	Italienisch MA (auslfd.)	14%	LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie		
	Französisch LA OAS	14%		Vor- und Frühgeschichte MA	93%
	Italienisch BC 135LP (i.A.)	9%		Vor- und Frühgeschichte MA (NF-hoch)	7%
	Französisch LA GM/So	7%		Export	0%
	Französisch/Italienisch MA (NF-hoch)	6%	U Hamburg, Sport		
	Italienisch BC 45LP (i.A.)	4%	LE Sportwissenschaft		
	Französisch BC 45LP (i.A.)	1%		Sportwiss. D	46%
	Französisch LA OBS	1%		Sport LA GM/So	27%
	Export	0%		Sport LA OAS	17%
LE Roman. Philologie, Spanisch-Portugiesisch				Sport LA OBS	8%
	Spanisch MA (auslfd.)	27%			

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Sportwiss. BC 45LP (i.A.)	1%	Betriebswirtschaftslehre BC 45LP (i.A.)	0%
Sportwiss. MA (NF-hoch)	1%	Sozialwiss.-Wirtschaft LA OAS	0%
Export	1%	Sozialwiss.-Wirtschaft LA GM/So	0%
U Hamburg, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		U Hamburg, Mathematik, Naturwissenschaften	
LE Kriminologie		LE Biochemie/Molekularbiologie	
Kriminologie MS	98%	Biochemie/Molekularbiologie D (auslfd.)	73%
Export	2%	Molecular Life Sciences BC (i.A.)	26%
LE Politische Wissenschaft		Export	1%
Politikwissenschaft BC (i.A.)	27%	LE Bioinformatik	
Politische Wissenschaften MA (NF-hoch)	26%	Bioinformatik MS	72%
Politische Wissenschaften D (auslfd.)	25%	Export	28%
Politikwissenschaft BC 45LP (i.A.)	4%	LE Biologie	
Politische Wissenschaften MA (auslfd.)	4%	Biologie D (auslfd.)	37%
Sozialwiss.-Politik LA OAS	4%	Biologie BC (i.A.)	25%
Sozialwiss.-Politik LA OBS	2%	Biologie LA GM/So/OBS	15%
Sozialwiss.-Politik LA GM/So	2%	Biologie LA OAS	11%
Politikwissenschaft MS (i.A.)	1%	Biologie BC 45LP (i.A.)	0%
Export	6%	Anthropologie MA (auslfd.)	0%
LE Recht und Ökonomik		Biologie MA (NF-hoch)	0%
Law and Economics MS	100%	Export	10%
Export	0%	LE Chemie	
LE Rechtswissenschaft		Chemie D (auslfd.)	44%
Rechtswissenschaft S	96%	Chemie BC (i.A.)	18%
Rechtswissenschaft MA (NF-hoch)	3%	Chemie LA OAS	5%
Rechtswissenschaft MA (A)	0%	Chemie LA GM/So	2%
Export	1%	Chemie LA OBS	0%
LE Soziologie		Export	30%
Soziologie BC 135LP (i.A.)	26%	LE Geographie	
Soziologie D (auslfd.)	25%	Geographie D (auslfd.)	30%
Soziologie MA (auslfd.)	10%	Erdkunde LA OAS	20%
Sozialwiss.-Soziologie LA OBS	8%	Erdkunde LA GM	19%
Soziologie MA (NF-hoch)	7%	Geographie BC (i.A.)	14%
Sozialwiss.-Soziologie LA GM/So	6%	Geographie MA (NF-hoch)	6%
Sozialwiss.-Soziologie LA OAS	4%	Erdkunde LA OBS	4%
Soziologie BC 45LP (i.A.)	1%	Erdkunde LA So	3%
Export	14%	Geographie BC 45LP (i.A.)	1%
LE Wirtschaft und Politik		Export	3%
Sozialökonomie BC	89%	LE Geologie	
Internat. Business Administration MS	3%	Geologie D	96%
European Studies MS	2%	Export	4%
Human Resource Management MS	2%	LE Geophysik/Ozeanographie	
Ökonomische und Soziologische Studien	1%	Ozeanographie D (auslfd.)	38%
Entrepreneurship MS	1%	Geophysik/Ozeanographie BC (i.A.)	27%
Daten-/Informationsmanagement MS	1%	Geophysik D (auslfd.)	27%
Export	0%	Export	9%
LE Wirtschaftswissenschaften		LE Informatik	
Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	46%	Informatik D (auslfd.)	40%
Betriebswirtschaftslehre BC (i.A.)	19%	Informatik BC (i.A.)	30%
Volkswirtschaft D (auslfd.)	9%	Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	14%
Wirtschaftswiss. - div. Schw.pkte LA OBS	5%	Wirtschaftsinformatik BC (i.A.)	7%
Volkswirtschaftslehre BC (i.A.)	5%		
VWL/BWL MA (NF-hoch)	2%		
Sozialwiss.-Wirtschaft LA OBS	0%		

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Informatik LA OAS	2%	LE Kunstgeschichte	
Informatik LA OBS	1%	Kunstgeschichte MA	70%
Informatik MA (NF-hoch)	0%	Kunstgeschichte MA (NF-hoch)	30%
Export	5%	Export	0%
LE Lebensmittelchemie		LE Systematische Musikwissenschaft	
Lebensmittelchemie S	100%	Systematische Musikwissenschaft MA	80%
Export	0%	Systematische Musikwissenschaft MA (NF-hoch)	20%
LE Mathematik		Export	0%
Mathematik LA GM/So	14%	Mecklenburg-Vorpommern	
Mathematik D (auslfd.)	14%	U Greifswald, Sprach- und Kulturwissenschaften	
Mathematik LA OAS	9%	LE Altertumswissenschaften	
Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	8%	Klass. Philologie (Griech./Latein) LAG	20%
Mathematik BC (i.A.)	6%	Klass. Archäologie MA (auslfd.)	6%
Wirtschaftsmathematik BC (i.A.)	5%	Alte Geschichte MA (auslfd.)	2%
Technomathematik D (Teil UHH)	3%	Klass. Philologie (Griech./Latein) MA (auslfd.)	1%
Mathematik LA OBS	3%	Klass. Philologie BC 65LP (i.A.)	1%
Geschichte der Naturwiss. D (Teil Hauptstudium)	1%	Antike Zivilisation MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Export	36%	Klass. Philologie BC 115LP (i.A.)	1%
LE Meteorologie		Klass. Archäologie BC 115LP (auslfd.)	0%
Meteorologie D (auslfd.)	64%	Alte Geschichte BC 115LP (auslfd.)	0%
Meteorologie BC (i.A.)	34%	Export	68%
Export	2%	LE Anglistik/Amerikanistik	
LE Mineralogie		Englisch LAG	59%
Mineralogie D	45%	Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	18%
Export	55%	Anglistik/Amerikanistik BC 115LP (i.A.)	7%
LE Pharmazie		Englisch LAHR	6%
Pharmazie S	100%	Anglistik/Amerikanistik BC 65LP (i.A.)	3%
Export	0%	Englisch MS	2%
LE Physik		Export	5%
Physik D	62%	LE Baltistik	
Physik LA OAS	4%	Baltistik MA (auslfd.)	48%
Physik LA GM/So	2%	Baltistik BC 115LP (i.A.)	17%
Physik LA OBS	1%	Baltistik BC 65LP (i.A.)	11%
Export	32%	Export	24%
U Hamburg, Agrar- und Ernährungswissenschaften		LE Erziehungswissenschaften	
LE Holzwirtschaft		Erziehungswiss. Begleitstudium LAG	29%
Holzwirtschaft D (auslfd.)	68%	Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	15%
Holzwirtschaft BC (i.A.)	32%	Erziehungswiss. BC 65LP (auslfd.)	7%
Export	0%	Erziehungswiss. Begleitstudium LAHR	6%
U Hamburg, Ingenieurwissenschaften		Erziehungswiss. BC 115LP (auslfd.)	6%
LE Gewerblich-Technische Wissenschaften		Export	38%
Gesundheitswissenschaften LA OBS	37%	LE Germanistik	
Ernährungs- u. Haushaltswiss. LA OBS	34%	Deutsch LAG	47%
Körperpflege LA OBS	21%	Germanistik MA (auslfd.)	15%
Technik/Hauswirtschaft LA GM/So	6%	Deutsch LAHR	9%
Chemotechnik LA OBS	3%	Kommunikationswiss. BC 115LP	5%
Export	0%	Germanistik BC 115LP (i.A.)	5%
U Hamburg, Kunst, Musik und Design		Kommunikationswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	4%
LE Historische Musikwissenschaft		Deutsch als Fremdsprache MA (auslfd.)	3%
Historische Musikwissenschaft MA	80%	Deutsch als Fremdspr. BC 65LP (i.A.)	3%
Historische Musikwissenschaft MA (NF-hoch)	20%	Germanistik MS	2%
Export	0%	Germanistik BC 65LP (i.A.)	2%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Deutsch als Fremdspr. BC 115LP (i.A.)	2%	Politikwissenschaft MA (auslfd.)	54%
Kommunikationswiss. BC 65LP	1%	Politikwiss. BC 115LP	25%
Export	3%	Politikwiss. BC 65LP	9%
LE Geschichte		Green Politics/Demokratiestudien MS (i.A.)	6%
Geschichte LAG	57%	Export	5%
Geschichte BC 65LP (i.A.)	11%	LE Rechtswissenschaft	
Geschichtswissenschaft MA (auslfd.)	10%	Rechtswissenschaft S	70%
Geschichte BC 115LP (i.A.)	9%	Rechtswissenschaft BC	11%
Geschichte LAHR	4%	Rechtswissenschaft BC 65LP (i.A.)	3%
Mittlere/Neuere/Neueste Geschichte MA (NF-hoch) (auslfd.)	3%	Tax and Economics Law MS	2%
Ur- u. Frühgeschichte MA (auslfd.)	2%	Rechtswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%
Nordische/Osteurop. Geschichte MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Master of Comparative and EU Law MS	0%
Geschichte MS (i.A.)	1%	Rechtswissenschaft BC 115LP (i.A.)	0%
Export	1%	Export	12%
LE Nordistik		LE Wirtschaftswissenschaft	
Skandinavistik MA (auslfd.)	24%	Betriebswirtschaft D	63%
Skandinavistik BC 115LP (i.A.)	21%	Wirtschaft BC 65LP (i.A.)	9%
Skandinavistik BC 65LP (i.A.)	20%	Wirtschaftswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	5%
Schwedisch LAG (Drittfach)	15%	Health Care Manag. MS (i.A.)	4%
Fennistik BC 115LP (i.A.)	5%	Wirtschaft BC 115LP (i.A.)	1%
Fennistik BC 65LP (i.A.)	3%	Export	18%
Fennistik MA (auslfd.)	3%	U Greifswald, Mathematik, Naturwissenschaften	
Dänisch LAG (Drittfach)	2%	LE Biochemie/Chemie	
Export	7%	Biochemie D (ohne Anteil Medizin)	50%
LE Philosophie		Chemie LAG (auslfd.)	3%
Philosophie LAG	54%	Export	47%
Philosophie MA (auslfd.)	14%	LE Biologie	
Philosophie BC 115LP (i.A.)	8%	Biologie D	42%
Philosophie LAHR	6%	Landschaftsökologie u. Natursch. D	19%
Philosophie BC 65LP (i.A.)	6%	Biologie LAG (auslfd.)	10%
Philosophie MS (i.A.)	0%	Humanbiologie D (vorm. Biopharm. D) (ohne Anteil Medizin)	10%
Export	12%	Biologie LAHR (auslfd.)	0%
LE Psychologie		Export	19%
Psychologie D	82%	LE Geographie	
Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Geographie D	53%
Export	16%	Geographie LAG	28%
LE Slawistik		Geographie MA (auslfd.)	7%
Slawistik MA (auslfd.)	34%	Geographie LAHR	2%
Russisch LAG/HR	15%	Export	10%
Polnisch LAG (Drittfach)	14%	LE Geologie	
Slawistik BC 65LP (i.A.)	12%	Geologie BC (i.A.)	71%
Slawistik BC 115LP (i.A.)	8%	Geosc. and Environment MS (i.A.)	7%
Slawistik MS (i.A.)	1%	Geologie D (auslfd.)	5%
Export	16%	Export	17%
LE Theologie		LE Mathematik/Informatik	
Ev. Theologie KE/D	54%	Biomathematik D	19%
Ev. Religion LAG	30%	Mathematik D	19%
Ev. Religion LAHR	7%	Mathematik BC (i.A.)	16%
Christl. Archäologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Mathematik LAG (auslfd.)	7%
Export	8%	Informatik LAG/HR (auslfd.)	4%
U Greifswald, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		Mathematik LAHR (auslfd.)	1%
LE Politikwissenschaft		Informatik MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%
		Export	34%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
LE Pharmazie		Englisch LAG	44%
Pharmazie S (ohne Anteil Medizin)	99%	Anglistik BC (124 LP)	17%
Export	1%	Englisch LAHR	13%
LE Physik		Englisch LAGH	7%
Physik D (auslfd.)	44%	Anglistik BC (56 LP)	4%
Umweltwissenschaften BC (i.A.)	18%	Anglistik MA-MS (64 LP)	1%
Physik BC (i.A.)	11%	Englisch LAHR (Beifach)	1%
Umweltwissenschaften D (auslfd.)	5%	Anglistik MA-MS (56 LP)	1%
Physik LAG/HR (auslfd.)	3%	Englisch LASo	1%
Physik MS (i.A.)	0%	Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	1%
Export	18%	Export	9%
U Greifswald, Kunst, Musik und Design		LE Germanistik	
LE Kunst		Deutsch LAG	34%
Kunst u. Gestaltung LAG	39%	Germanistik BC (124 LP)	26%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	16%	Deutsch LAHR	15%
Kunstgeschichte BC 115LP (i.A.)	12%	Deutsch LAGH	8%
Kunstgeschichte BC 65LP (i.A.)	12%	Deutsch LASo	3%
Kunstpädagogik MA (auslfd.)	5%	Sprachl. Kommunikation BC (56 LP)	3%
Bildende Kunst BC 115LP (i.A.)	5%	Germanistik BC (56 LP)	3%
Bildende Kunst BC 65LP (i.A.)	4%	Germanistik MA-MS (64 LP)	2%
Kunst u. Gestaltung LAHR	3%	Deutsch LAHR (Beifach)	1%
Bildende Kunst MS (i.A.)	2%	Germanistik MA-MS (56 LP)	1%
Kunstgeschichte MS (i.A.)	1%	Sprachl. Kommunikation MA-MS (56 LP) (i.A.)	1%
Export	3%	Deutsche Sprache/Literat. MA (auslfd.)	0%
LE Musik		Export	3%
Kirchenmusik D	44%	LE Geschichte	
Musikwissenschaft BC 115LP (i.A.)	27%	Geschichte LAG	63%
Musikwissenschaft BC 65LP (i.A.)	17%	Geschichte BC (124 LP)	16%
Musik BC 115LP	7%	Geschichte BC (56 LP)	8%
Musikwissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%	Geschichte LAHR	5%
Export	2%	Geschichte LAGH	3%
U Rostock, Sprach- und Kulturwissenschaften		Geschichte MA-MS (56 LP) (i.A.)	2%
LE Allg. u. Sozialpädagogik		Geschichte MA-MS (64 LP) (i.A.)	1%
Erziehungswissenschaft D (auslfd.)	74%	Geschichte LASo	0%
Erziehungswissenschaft MA-MS (56 LP) (i.A.)	9%	Geschichte MA (auslfd.)	0%
Erziehungswissenschaft BC (56 LP) (auslfd.)	6%	Export	2%
Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	1%	LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	
Export	10%	Grundwiss. LAG	38%
LE Altertumswissenschaften		Grundwiss. LAHR	15%
Latein LAG	22%	Grundwiss. LAGH	10%
Klassische Archäologie BC (124 LP)	17%	Grundwiss. LASo	9%
Klassische Archäologie BC (56 LP)	6%	Export	27%
Latinistik BC (56 LP)	6%	LE Philosophie	
Gräzistik BC (56 LP)	3%	Philosophie LAG	47%
Gräzistik BC (124 LP)	3%	Philosophie BC (124 LP)	15%
Latinistik BC (124 LP)	2%	Philosophie BC (56 LP)	9%
Griechisch LAG	1%	Philosophie LAHR	6%
Klassische Archäologie MA-MS (56 LP) (i.A.)	1%	Philosophie LAGH	3%
Klassische Archäologie MA-MS (64 LP) (i.A.)	1%	Philosophie MA-MS (56 LP)	1%
Latinistik MA-MS (56 LP) (i.A.)	1%	Philosophie MA-MS (64 LP)	0%
Export	38%	Philosophie MA (auslfd.)	0%
LE Anglistik/Amerikanistik		Export	18%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
LE Romanistik		LE Sozialwissenschaften	
Spanisch LAG	32%	Rechtswissenschaften BC (124 LP)	3%
Französisch LAG	30%	Internat. Wirtschaftsrecht MS	2%
Romanistik BC (124 LP)	13%	Rechtswissenschaften MA-MS (56 LP) (i.A.)	1%
Romanistik BC (56 LP)	7%	Export	11%
Italienisch LAG	2%	LE Wirtschaftswissenschaften	
Spanisch LAHR	2%	Sozialwissenschaften BC	40%
Französisch LAHR	2%	Soziologie BC (124 LP)	11%
Romanistik MA (auslfd.)	1%	Demographie D (auslfd.)	10%
Romanistik MA-MS (56 LP) (i.A.)	0%	Soziologie BC (56 LP)	4%
Romanistik MA-MS (64 LP) (i.A.)	0%	Soziologie MA-MS (64 LP) (i.A.)	2%
Export	8%	Soziologie MS (i.A.)	1%
LE Schulpädagogik		Soziologie MA-MS (56 LP) (i.A.)	1%
Grundschulpädagogik LAGH	37%	Demographie MS (i.A.)	0%
Grundschulpädagogik LASo	11%	Export	30%
Export	51%	U Rostock, Mathematik, Naturwissenschaften	
LE Sonderpädagogik		LE Biowissenschaften	
Sonderpädagogik LASo	86%	Biologie D	74%
Export	14%	Biologie LAG	15%
LE Theologie		Biologie LAHR	5%
Ev. Theologie D	51%	Biologie LAGH	3%
Ev. Religionspädagogik LAG	24%	Biologie LAHR (Beifach)	1%
Ev. Religionspädagogik LAHR	6%	Biologie LASo	0%
Theol./Religious Studies BC (56 LP)	3%	Export	3%
Theol./Religious Studies BC (124 LP)	3%	LE Chemie	
Ev. Religionspädagogik LAGH	2%	Chemie D	63%
Ev. Religionspädagogik LASo	2%	Chemie LAG	14%
Theol./Religious Studies MA-MS (56 LP) (i.A.)	1%	Chemie LAHR	1%
Theol./Religious Studies MA-MS (64 LP) (i.A.)	0%	Chemie LAGH	0%
Export	8%	Export	21%
U Rostock, Sport		LE Informatik	
LE Sportwissenschaft		Informatik D	49%
Sport LAG	60%	Informatik LAG	7%
Sport LAHR	20%	Informatik LAHR (Beifach)	1%
Sport LAGH	7%	Informationstechnik/ Tech. Informatik D (auslfd.)	0%
Sport MA-MS (64 LP) (i.A.)	2%	Export	43%
Sport LASo	2%	LE Mathematik	
Sport LAHR (Beifach)	1%	Mathematik D	16%
Export	9%	Wirtschaftsmathematik D	13%
U Rostock, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		Mathematik LAG	13%
LE Politikwissenschaften		Mathematik LAHR	6%
Politikwissenschaft BC (124 LP)	38%	Technomathematik D	2%
Sozialwissenschaften LAG	26%	Mathematik LAGH	2%
Politikwissenschaft BC (56 LP)	7%	Mathematik LASo	1%
Sozialwissenschaften LAHR	6%		
Politikwissenschaft MA-MS (56 LP)	5%		
Politikwissenschaft MA-MS (64 LP)	2%		
Polit. Wissenschaft MA (auslfd.)	0%		
Export	16%		
LE Rechtswissenschaften			
Rechtswissenschaft S	78%		
Rechtswissenschaften BC (56 LP)	6%		

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Export	47%		
LE Physik		LE Geschichte	
Physik D	49%	Geschichte LAG	37%
Physik LAG	16%	Geschichte MA (auslfd.)	28%
Physik MS	2%	Geschichte MA (NF-hoch) (auslfd.)	20%
Physik LAHR (Beifach)	2%	Geschichte BC 90LP (i.A.)	5%
Physik LAHR	1%	Geschichte BC 120LP (i.A.)	4%
Physik LAGH	0%	Geschichte BC 60LP (i.A.)	3%
Export	30%	Geschichte LAS/So	2%
U Rostock, Agrar- und Ernährungswissenschaften		Export	2%
LE Agrar- und Ernährungswissenschaften		LE Grundschulpädagogik	
Landeskultur/Umwelt. BC	40%	Deutsch LAGr	14%
Agrarökologie BC	37%	Mathematik LAGr	14%
Agrarökologie MS	12%	Musik LASo 35LP	13%
Landeskultur/Umwelt. D (auslfd.)	10%	Musik LAGr	12%
Agrarökologie D (auslfd.)	0%	Deutsch LASo 45LP	8%
Export	1%	Sachunterricht LAGr	7%
U Rostock, Ingenieurwissenschaften		Bildungswissenschaften LAGr	6%
LE Elektro- u. Informationstechnik		Sachunterricht LASo 35LP	5%
Elektrotechnik D	45%	Kunsterziehung LAGr	3%
Informationstechnik/ Tech. Informatik BC	16%	Mathematik LASo 45LP	3%
Computational Engineering MS	8%	Sport LAGr	2%
Informationstechnik/ Tech. Informatik MS	2%	Kunsterziehung LASo 35LP	1%
Elektrotechnik LABS (auslfd.)	0%	Sport LASo 35LP	1%
Export	28%	Mathematik LASo 35LP	1%
LE Maschinenbau u. Schiffstechnik		Deutsch LASo 35LP	0%
Maschinenbau D	80%	Export	10%
Technik LAG	7%	LE Indogermanistik	
Technik LAHR	2%	Interkulturelle Wissenskommunikation MA (auslfd.)	51%
Technik LAGH	1%	Sprachwissenschaft MA (auslfd.)	18%
Technik LASo	0%	Fachübersetzen Englisch MA (NF-hoch) (auslfd.)	17%
Export	10%	Berufsorientierte Linguistik BC 90LP (i.A.)	8%
Sachsen-Anhalt		Fachübersetzen Polnisch MA (NF-hoch) (auslfd.)	4%
U Halle, Sprach- und Kulturwissenschaften		Alte Welt BC 90LP (i.A.)	0%
LE Anglistik/Amerikanistik		Export	1%
Englisch LAG	35%	LE Indologie u. Südasienswissenschaften	
Anglistik/Amerikanistik MA	17%	Indologie MA (auslfd.)	34%
Anglistik u. Amerikanistik D	16%	Spr. u. Kulturen d. neuzeitl. Südasiens MA (auslfd.)	25%
Englisch LAS/So	4%	Südasienskunde BC 90LP (i.A.)	17%
Export	28%	Indologie BC 90LP (i.A.)	11%
LE Ethnologie		Interkulturelle Südasienskunde BC 60LP (i.A.)	2%
Ethnologie MA (auslfd.)	74%	Export	10%
Ethnologie BC 90LP (i.A.)	19%	LE Japanologie	
Ethnologie BC 60LP (i.A.)	3%	Japanologie MA (auslfd.)	64%
Export	3%	Japanologie BC 90LP (i.A.)	26%
LE Germanistik		Japanologie BC 60LP (i.A.)	8%
Germanistische Literaturwissenschaft MA (auslfd.)	35%	Export	3%
Deutsch LAG	25%	LE Klassische Altertumswissenschaften	
Germanistische Sprachwissenschaft MA (auslfd.)	23%	Latein LAG	45%
Deutsche Sprache und Literatur BC 90LP (i.A.)	7%	Klassische Archäologie MA (auslfd.)	10%
Deutsch LAS/So	6%	Alte Geschichte MA (auslfd.)	8%
Export	4%	Griechisch LAG	6%
		Griechische Philologie MA (auslfd.)	4%
		Lateinische Philologie MA (auslfd.)	4%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Klassisches Altertum BC (i.A.)	2%	Rehabilitationspädagogik MA (auslfd.)	3%
Klass. Altertum/Klass. Archäologie BC 90LP (i.A.)	2%	Export	15%
Klassisches Altertum BC 120LP (i.A.)	1%	LE Romanistik	
Klass. Altertum/Alte Geschichte BC 90LP (i.A.)	1%	Spanisch LAG	16%
Klass. Altertum/Gräzistik BC 90LP (i.A.)	0%	Französisch LAG	15%
Export	16%	Italienisch LAG	13%
LE Medien- u. Kommunikationswissenschaft		Hispanistik MA	8%
Medien- und Kommunikationswiss. MA (auslfd.)	60%	Italianistik MA	7%
MultiMedia & Autorschaft MS	15%	Galloromanistik MA	5%
Medien- u. Kommunikationswiss. BC 90LP (i.A.)	7%	Hispanistik MA (NF-hoch)	3%
Medien- u. Kommunikationswiss. BC 120LP (i.A.)	3%	Italianistik MA (NF-hoch)	2%
Medien- u. Kommunikationswiss. BC 60LP (i.A.)	3%	Französisch LAS/So	2%
Export	11%	Galloromanistik MA (NF-hoch)	1%
LE Orientalische Archäologie und Kunst		Export	28%
Orientalische Archäologie und Kunst MA (auslfd.)	54%	LE Slavistik	
Arch./Kunstgesch. d. vorisl. Orients BC 90LP (i.A.)	24%	Interkulturelle Europa-u. Amerikastudien BC	44%
Christl. Archäologie u. Byz. Kunstgesch. MA (auslfd.)	17%	Slavistik MA	18%
Arch./Kunstgesch. d. vorisl. Orients BC 60LP (i.A.)	4%	Russisch LAG	17%
Export	1%	Russistik MA	14%
LE Orientalistik		Interkulturelle Europa-u. Amerikastudien MS	4%
Islamwissenschaft MA (auslfd.)	21%	Russisch LAS	3%
Arabistik MA (auslfd.)	19%	Export	1%
Arabistik/Islamwissenschaft BC 90LP (i.A.)	16%	LE Sprechwissenschaft	
Judaistik MA (auslfd.)	12%	Sprechwissenschaft D (auslfd.)	49%
Sprachen u. Literaturen d. Christl. Orients MA (auslfd.)	10%	Sprechwissenschaft BC (i.A.)	28%
Arabistik/Islamwissenschaft BC 60LP (i.A.)	8%	Sprechwissenschaft MA (auslfd.)	2%
Judaistik BC 90LP (i.A.)	7%	Export	22%
Wissensch. v. christl. Orient BC 90LP (i.A.)	2%	LE Theologie	
Wissensch. v. christl. Orient (m. Spr.) BC 60LP (i.A.)	1%	Evangelische Theologie D/KE	46%
Export	4%	Evangelische Religionslehre LAG	29%
LE Pädagogik		Evangelische Theologie MA	11%
Erziehungswissenschaft D	48%	Evangelische Religionslehre LAS/So	8%
Bildungswissenschaften LAG	27%	Evangelische Religionslehre LAGr	2%
Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	6%	Evangelische Religionslehre LASo 35LP	1%
Bildungswissenschaften LAS	3%	Export	3%
Hauswirtschaft LAS/So (auslfd.)	2%	U Halle, Sport	
Export	14%	LE Sportwissenschaft	
LE Philosophie		Sportwissenschaft D (auslfd.)	55%
Ethik LAG	38%	Sport LAG	31%
Philosophie MA (auslfd.)	25%	Sportwissenschaft BC 120LP (i.A.)	4%
Ethik LAS/So	13%	Sport LAS/So	4%
Philosophie LAG	13%	Sportwissenschaft MA (auslfd.)	3%
Philosophie BC 90LP (i.A.)	7%	Sportwissenschaft BC 90LP (i.A.)	0%
Philosophie BC 60LP (i.A.)	3%	Export	2%
Export	1%	U Halle, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
LE Psychologie		LE Politikwissenschaft	
Psychologie D (auslfd.)	73%	Politikwissenschaft D (auslfd.)	40%
Psychologie BC (i.A.)	18%	Sozialkunde LAG	25%
Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	6%	Politikwissenschaft MA (auslfd.)	21%
Export	3%	Politikwissenschaft-Soziologie BC (i.A.)	4%
LE Rehabilitationspädagogik		Politikwissenschaft BC 120LP (i.A.)	3%
Rehabilitationspädagogik LASo	61%	Politikwissenschaft BC 90LP (i.A.)	2%
Rehabilitationspädagogik LASo (E)	20%	Sozialkunde LAS/So	2%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Politikwissenschaft BC 60LP (i.A.)	1%	Chemie MS	2%
Export	2%	Applied Polymer Science MS	2%
LE Rechtswissenschaft		Chemie LAS/So	1%
Rechtswissenschaft S	88%	Export	30%
Wirtschaftsrecht LL.M / Master of Business Law (E)	4%	LE Geologische Wissenschaften	
Medizin, Ethik, Recht Z (A)	1%	Geographie D (auslfd.)	24%
Rechtswissenschaft LL.M	0%	Geologie/Paläontologie D (auslfd.)	23%
Export	7%	Angewandte Geowissenschaften BC	20%
LE Soziologie		Geographie LAG	15%
Soziologie D (auslfd.)	54%	Management natürlicher Ressourcen BC (i.A.)	3%
Soziologie MA (auslfd.)	25%	Geologie/Paläontologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%
Soziologie BC 120LP (i.A.)	6%	Geographie BC (i.A.)	2%
Soziologie BC 90LP (i.A.)	4%	Geographie LAS/So	2%
Soziologie BC 60LP (i.A.)	2%	Mineralogie D (auslfd.)	2%
Export	8%	Angewandte Geowissenschaften MS (i.A.)	2%
LE Wirtschaftswissenschaft		Geographie BC 120LP (i.A.)	1%
Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	41%	Geographie BC 60LP (i.A.)	0%
Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	12%	Export	2%
Betriebswirtschaftslehre BC (i.A.)	10%	LE Informatik	
Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	6%	Informatik D (auslfd.)	39%
Business Studies BC	6%	Bioinformatik D	30%
Wirtschaftsingenieurwesen D (auslfd.)	5%	Informatik BC (i.A.)	10%
Volkswirtschaftslehre BC (i.A.)	4%	Informatik LAG	0%
Wirtschaftsinformatik BC (i.A.)	3%	Export	21%
Economics BC	2%	LE Mathematik	
Empirische Ökonomik u. Politikberatung MS	2%	Mathematik LAG	19%
Volkswirtschaftslehre MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Mathematik D (auslfd.)	11%
Internationales Finanzmanagement MS	1%	Mathematik LAS/So	9%
Betriebswirtschaftslehre MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	6%
Wirtschaftswissenschaft BC 120LP (i.A.)	1%	Wirtschaftsmathematik BC (i.A.)	5%
Wirtschaftsinformatik MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	Mathematik BC (i.A.)	2%
Betriebswirtschaftslehre MS (i.A.)	0%	Technomathematik D (auslfd.)	1%
Human Resources Management MS (i.A.)	0%	Export	48%
Accounting and Taxation MS (i.A.)	0%	LE Pharmazie	
Volkswirtschaftslehre MS (i.A.)	0%	Pharmazie S	96%
Wirtschaftswissenschaft BC 60LP (i.A.)	0%	Export	4%
Wirtschaftsinformatik BC 120LP (i.A.)	0%	LE Physik	
Wirtschaftsinformatik BC 60LP (i.A.)	0%	Medizinische Physik D (auslfd.)	21%
Export	4%	Physik D (auslfd.)	16%
U Halle, Mathematik, Naturwissenschaften		Physik LAG	10%
LE Biochemie		Physik BC (i.A.)	8%
Biochemie D	77%	Medizinische Physik BC (i.A.)	5%
Export	23%	Physik LAS/So	3%
LE Biologie		Astronomie LAG/S (E)	2%
Biologie D	59%	Export	35%
Biologie LAG	26%	U Halle, Agrar- und Ernährungswissenschaften	
Biologie LAS/So	2%	LE Agrarwissenschaften	
Export	13%	Agrarwissenschaft D (auslfd.)	45%
LE Chemie		Agrarwissenschaften BC (i.A.)	27%
Lebensmittelchemie S	23%	Ernährungswissenschaften D	25%
Chemie D (auslfd.)	21%	Export	4%
Chemie BC (i.A.)	14%		
Chemie LAG	6%		

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
U Halle, Kunst, Musik und Design		
LE Kunstgeschichte		
	Kunstgeschichte MA (auslfd.)	37%
	Denkmalpflege MS (Teil MLU)	23%
	Prähistorische Archäologie MA (auslfd.)	22%
	Archäologie Europas BC 90LP (i.A.)	5%
	Kunstgeschichte BC 90LP (i.A.)	5%
	Kunstgeschichte BC 120LP (i.A.)	4%
	Kunstgeschichte BC 60LP (i.A.)	2%
	Export	1%
LE Musikpädagogik		
	Musik LAG	55%
	Musikerziehung Gesang D	21%
	Musikerziehung Klavier D	15%
	Musik LAS/So	8%
	Musikpädagogik MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
	Export	1%
LE Musikwissenschaft		
	Musikwissenschaft MA (auslfd.)	56%
	Musikwissenschaft BC 120LP (i.A.)	12%
	Musikwissenschaft BC 60LP (i.A.)	2%
	Export	30%
U Magdeburg, Sprach- und Kulturwissenschaften		
LE Anglistik / Amerikanistik		
	Englisch LAG (auslfd.)	35%
	Anglistik MA (auslfd.)	21%
	Englisch LABS	19%
	Anglistische Kulturwissenschaften (120 LP) BC (i.A.)	9%
	Anglistische Kulturwissenschaften (60 LP) BC (i.A.)	2%
	Englisch LAS (auslfd.)	1%
	Export	13%
LE Berufspädagogik und Betriebspädagogik		
	Wirtschaft und Verwaltung LABS	39%
	Berufspädagogik MA (auslfd.)	17%
	Bautechnik LABS	6%
	Betr. Berufsbildg.+ Manag. MS	5%
	Metalltechnik LABS	3%
	Tech.&Voc. Educ. & Train. MS (i.A.) (Abschl. im Ausland)	2%
	International Vocation Education MS	2%
	B. Sc. für Berufsbildung BC (i.A.)	2%
	Elektrotechnik LABS	1%
	LA Berufsbildende Schulen MS	1%
	Export	21%
LE Erziehungswissenschaft		
	Medienbildung/Visuelle Kultur und Kommunikation BC (i.A.)	30%
	Pädagogik MA (auslfd.)	25%
	Cultural Engineering BC	17%
	Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium LAG	10%
	Bildungswissenschaft BC (i.A.)	8%
	Bildungswissenschaft (130 LP) BC (i.A.)	2%
	Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium LAS	1%
	Bildungswissenschaft (50 LP) BC (i.A.)	1%
	Export	7%

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
LE Germanistik		
	Deutsch LAG (auslfd.)	32%
	Germanistik (120 LP) BC (i.A.)	26%
	Germanistik MA (auslfd.)	22%
	Deutsch LAS (auslfd.)	5%
	Deutsch als Fremdsprache (60 LP) BC (i.A.)	3%
	Deutsch LABS (auslfd.)	2%
	Germanistik (60 LP) BC (i.A.)	2%
	Export	10%
LE Geschichte		
	Geschichte LAG (auslfd.)	38%
	Geschichte MA (auslfd.)	31%
	Europäische Geschichte (120 LP) BC (i.A.)	20%
	Europäische Geschichte (60 LP) BC (i.A.)	3%
	Geschichte LAS (auslfd.)	3%
	Export	5%
LE Philosophie		
	Ethik LABS	31%
	Ethik LAG (auslfd.)	16%
	Philosophie MA (auslfd.)	9%
	Phil.- Neurowiss. Kognit. BC (i.A.)	6%
	Philosophie (120 LP) BC (i.A.)	4%
	Ethik LAS (auslfd.)	3%
	Philosophie (60 LP) BC (i.A.)	3%
	Philosophie LAG (auslfd.)	2%
	Export	25%
LE Psychologie		
	Psychologie D (auslfd.)	62%
	Psychologie (NF hoch) MA (auslfd.)	12%
	Psychologie BC (i.A.)	12%
	Psychologie (Bildungswiss.; 60 LP) BC (i.A.)	1%
	Psychologie (Kulturwiss.; 60 LP) BC (i.A.)	1%
	Export	13%
LE Slawistik		
	European Studies BC	54%
	Slawistik MA (auslfd.)	13%
	Russisch LAG (auslfd.)	3%
	European Studies MS (i.A.)	3%
	European Studies (konsek.) MS (i.A.)	1%
	Russisch LAS (auslfd.)	0%
	Export	26%
U Magdeburg, Sport		
LE Sportwissenschaft		
	Sport und Technik D	34%
	Sportwissenschaft MA (auslfd.)	18%
	Sport LAG (auslfd.)	18%
	Sport LABS	9%
	Gesundheitssport BC (i.A.)	8%
	Freizeit- u. Leistungssport BC (i.A.)	4%
	Sport LAS (auslfd.)	1%
	Export	8%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
U Magdeburg, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften					
LE Politikwissenschaft					
	Politikwissenschaften MA (auslfd.)	34%		Informatik LAS (E)	0%
	Sozialkunde LAG (auslfd.)	17%		Informatik LAG (auslfd.)	0%
	Sozialkunde LABS (auslfd.)	8%		Informatik MA (auslfd.)	0%
	Friedens- und Konfliktforschung MS	6%		Export	29%
	Sozialkunde LAS (auslfd.)	2%	LE Mathematik		
	Export	34%		Mathematik D	16%
LE Soziologie				Mathematik LAG	7%
	Soziologie MA (auslfd.)	52%		Mathematik LABS	2%
	Sozialwissenschaften BC (i.A.)	26%		Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	2%
	Sozialwissenschaften (60 LP) BC (i.A.)	5%		Computermathematik BC (i.A.)	2%
	Export	17%		Mathematik LAS	1%
LE Wirtschaftswissenschaft				Computermathematik D (auslfd.)	0%
	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	16%		Computermathematik MS (i.A.)	0%
	Betriebswirtschaftslehre BC (i.A.)	13%		Technomathematik D (auslfd.)	0%
	Management and Economics BC	10%		Export	69%
	BWL Internationales Management D (auslfd.)	9%	LE Physik		
	Internationales Management BC (i.A.)	5%		Physik D	37%
	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	4%		Physik LAG	16%
	Volkswirtschaftslehre BC (i.A.)	3%		Physik LAS	2%
	Management MS	3%		Export	45%
	Economics and Finance MS	3%	U Magdeburg, Ingenieurwissenschaften		
	Volkswirtschaftslehre Internationale Wirtschaft D (auslfd.)	2%	LE Elektrotechnik und Informationstechnik		
	Management BC (Wissenschaftl. Kurzstg.; 180 LP) (auslfd.)	2%		Elektrotechnik D	21%
	Wirtschaftspädagogik D (auslfd.)	2%		Informationstechnologie D	12%
	Wirtschaftswissenschaft MA (auslfd.)	2%		Elektrische Energiesysteme MS	9%
	Internationale Business Studies MS	0%		Wirtschaftsingenieurwesen für Elektrotechnik D	5%
	Export	27%		Energietechnik D (auslfd.)	0%
U Magdeburg, Mathematik, Naturwissenschaften				Export	52%
LE Biologie (nur Hauptstudium)			LE Maschinenbau		
	Biologie D (Neurow., Hauptstud.)	53%		Maschinenbau D	40%
	Biologie D (Neurobio., Hauptstud.)	42%		Wirtschaftsingenieurwesen Logistik D	16%
	Export	4%		Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau D	10%
LE Informatik				Mechatronik D	9%
	Informatik D (auslfd.)	14%		Mechanical and Process Engineering MS	2%
	Computervisualistik D (auslfd.)	13%		Export	24%
	Computervisualistik BC (i.A.)	9%	LE Verfahrens- und Systemtechnik		
	Informatik BC (i.A.)	9%		Sicherh.u.Gefahr.abwehr BC (Teil OvGU)	22%
	Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	7%		Biosystemtechnik D (i.A.)	15%
	Data Knowledge Engineering MS	6%		Verfahrenstechnik D	13%
	Wirtschaftsinformatik BC (i.A.)	5%		Umwelt- und Energieprozeßtechnik D (i.A.)	8%
	Ingenieurinformatik D (auslfd.)	2%		Systemtechnik u. Technische Kybernetik D	8%
	Computer System Engineering BC (i.A.)	1%		Molekulare und strukturelle Produktgestaltung D (i.A.)	7%
	Informatik LABS	1%		Chemical and Process Engineering MS	5%
	Informatik D (Fernst.) (auslfd.)	1%		Quality, Safety and Environment MS	4%
	Informatik MS (i.A.)	1%		Sicherh.u.Gefahr.abwehr MS	1%
	Computational Visualistics MS	1%		Chemie LAG (auslfd.)	1%
	Informatik LAG (E)	0%		Computergestützte Prozeßgestaltung D (auslfd.)	1%
	Computervisualistik MS (i.A.)	0%		Export	17%
	Computer System Engineering MS (i.A.)	0%	Schleswig-Holstein		
	Informatik (konsek.) MS (i.A.)	0%	U Flensburg, Sprach- und Kulturwissenschaften		
			LE BIAT		
				Elektrotechnik/Metalltechnik LABS (Teil U FL) (auslfd.)	100%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe		Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	
Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Export	0%	Dänisch LABS (auslfd.)	0%
LE Erziehungswissenschaften		Export	8%
Pädagogische Studien (GVGK) BC (i.A.)	27%	LE Vermittlungswissenschaften mit künstlerisch-musikalischer Ausrichtung	
Erziehungswissenschaften D	21%	Musik BC (i.A.)	23%
Gesundheit und Ernährung BC (i.A.)	7%	Musik LAR (auslfd.)	23%
Gesundheitsförderung LAGH/LAR (auslfd.)	7%	Musik LAGH (auslfd.)	12%
Gesundheitsbildung MA (A)	5%	Kunst BC (i.A.)	10%
Pädagogische Studien LAGH (auslfd.)	4%	Textillehre BC (i.A.)	8%
Pädagogische Studien LAR (auslfd.)	3%	Kunst LAR (auslfd.)	5%
Gesundheitsförderung LASo (auslfd.)	2%	Textillehre LAGH (auslfd.)	5%
Berufspädagogik LABS (auslfd.)	1%	Textillehre LAR (auslfd.)	4%
Pädagogische Studien LASo (Teil Uni FL) (auslfd.)	0%	Kunst LAGH (auslfd.)	3%
Export	24%	Musik LASo (auslfd.)	2%
LE Vermittlungswissenschaften mit kultur- und sprachwissenschaftlicher Ausrichtung		Textillehre LASo (auslfd.)	2%
Deutsch LAGH (auslfd.)	12%	Kunst LASo (auslfd.)	1%
Deutsch BC (i.A.)	12%	Export	1%
Sonderpädagogik LASO (auslfd.)	12%	LE Vermittlungswissenschaften mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung	
Sonderpädagogik BC (i.A.)	8%	Mathematik BC (i.A.)	11%
Deutsch LAR (auslfd.)	6%	Biologie LAR (auslfd.)	10%
Englisch BC (i.A.)	6%	Biologie BC (i.A.)	10%
Geschichte LAR (auslfd.)	4%	Heimat- u. Sachunterricht LAGH (auslfd.)	5%
Englisch LAR (auslfd.)	4%	Chemie LAR (auslfd.)	5%
Geschichte BC (i.A.)	4%	Technik BC (i.A.)	4%
ev. Religion BC (i.A.)	3%	Erdkunde LAR (auslfd.)	4%
Wirtschaft/Politik LAR (auslfd.)	2%	Technik LAR (auslfd.)	4%
Englisch LAGH (auslfd.)	2%	Mathematik LAGH (auslfd.)	4%
Dänisch BC (i.A.)	2%	Physik LABS (auslfd.)	4%
ev. Religion LAGH (auslfd.)	2%	Haushaltslehre LAR (auslfd.)	4%
Wirtschaft/Politik BC (i.A.)	2%	Mathematik LAR (auslfd.)	3%
Dänisch LAR (auslfd.)	2%	Physik BC (i.A.)	3%
Deutsch LASo (auslfd.)	1%	Chemie BC (i.A.)	3%
Kultur- und Sprachmittler D (Teil U FL)	1%	Biologie LAGH (auslfd.)	3%
ev. Religion LAR (auslfd.)	1%	Physik LAR (auslfd.)	2%
Geschichte LAGH (auslfd.)	1%	Erdkunde BC (i.A.)	2%
katholische Religion BC (i.A.)	1%	Technik LAGH (auslfd.)	1%
Wirtschaft/Politik LABS (auslfd.)	1%	Biologie LASo (auslfd.)	1%
Philosophie BC (i.A.)	1%	Erdkunde LAGH (auslfd.)	1%
Dänisch LAGH (auslfd.)	0%	Mathematik LABS (auslfd.)	1%
Geschichte LASo (auslfd.)	0%	Technik LASo (auslfd.)	1%
Englisch LABS (auslfd.)	0%	Haushaltslehre LAGH (auslfd.)	1%
ev. Religion LASo (auslfd.)	0%	Physik/Chemie LAGH (auslfd.)	1%
Wirtschaft/Politik LAGH (auslfd.)	0%	Heimat u. Sachunterricht LASo (auslfd.)	1%
Englisch LASo (auslfd.)	0%	Haushaltslehre LASo (auslfd.)	1%
katholische Religion LAR (auslfd.)	0%	Erdkunde LASo (auslfd.)	0%
ev. Religion LABS (auslfd.)	0%	Mathematik LASo (auslfd.)	0%
katholische Religion LAGH (auslfd.)	0%	Export	9%
Deutsch LABS (auslfd.)	0%	LE Vermittlungswissenschaften Sport	
Friesisch LAGH (auslfd.)	0%	Sport BC (i.A.)	53%
Philosophie LAR (auslfd.)	0%	Sport LAR (auslfd.)	28%
katholische Religion LASo (auslfd.)	0%	Sport LAGH (auslfd.)	11%
Dänisch LASo (auslfd.)	0%	Sport LASo (auslfd.)	4%
Friesisch LAR (auslfd.)	0%	Sport LABS (auslfd.)	4%

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
	Export	0%		Pädagogik MA	28%
U Flensburg, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				Pädagogik D	27%
LE EUM/SESAM				Päd. Begleitstudium für alle LAG	27%
	Energie- und Umweltmanagement D (Teil U FL)	88%		Päd. Begleitstudium für alle LAR	16%
	SESAM MS	12%		Export	2%
	Export	0%	LE Philosophie		
LE Wirtschaftswissenschaften				Philosophie MA	53%
	International Management BC	70%		Philosophie LAG	21%
	Organisational Management MS (i.A.)	17%		Philosophie LAR	11%
	International Management MS	2%		Wissenschaftsgeschichte MA (ausfld.)	0%
	European Studies MS (i.A.)	1%		Export	16%
	Export	9%	LE Psychologie		
U Kiel, Sprach- und Kulturwissenschaften				Psychologie D	69%
LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft				Psychologie MA (NF-hoch)	9%
	Allg. Sprachwiss. MA	100%		Export	22%
	Export	0%	LE Romanistik		
LE Anglistik				Französisch LAG	36%
	Englisch LAG	60%		Spanisch LAG	25%
	Anglistik MA	29%		Romanistik Span. MA	13%
	Englisch LAR	11%		Romanistik Franz. MA	10%
	Export	0%		Französisch LAR	10%
LE Archäologie				Romanistik Ital. MA	4%
	Klass. Archäologie MA	100%		Romanistik Port. MA	2%
	Export	0%		Italienisch LAG	1%
LE Europ. Ethnologie / Volkskunde				Export	0%
	Europäische Ethnologie / Volkskunde MA	100%	LE Slavistik		
	Export	0%		Slavistik MA	73%
LE Germanistik				Russisch LAG	27%
	Deutsche Literatur- Sprachwissenschaft MA	51%		Export	0%
	Deutsch LAG	37%	LE Theologie		
	Deutsch LAR	11%		Ev. Theologie KE	41%
	Export	0%		Ev. Religion LAR	29%
LE Geschichte				Ev. Religion LAG	22%
	Geschichte MA	38%		Ev. Theologie MA (NF-hoch)	8%
	Geschichte LAG	36%		Export	0%
	Geschichte LAR	21%	LE Ur- und Frühgeschichte		
	Osteurop. Geschichte MA	5%		Ur- und Frühgeschichte MA	52%
	Export	1%		Ur- und Frühgeschichte D	48%
LE Klassische Philologie				Export	0%
	Klass. Phil. (Latein, Griech.) LAG	90%	U Kiel, Sport		
	Klass. Phil. (Latein, Griech.) MA	10%	LE Sportwissenschaft		
	Export	0%		Sport LAG	42%
LE Nordistik				Sportwiss. MA	36%
	Nordistik MA	60%		Sport LAR	23%
	Nordische Sprachen / Dänisch LAR	23%		Export	0%
	Nordische Sprachen LAG	13%	U Kiel, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		
	Friesisch MA	4%	LE Betriebswirtschaftslehre		
	Export	0%		Betriebswirtschaft D	53%
LE Orientalistik (inkl. Indologie und Sinologie)				Handelslehrer/in DHL	7%
	Orientalistik MA	100%		Betriebswirtschaft MA (NF-hoch)	2%
	Export	0%		Export	38%
LE Pädagogik					

Anhang B.1: Übersicht über die Lehreinheiten und Studiengänge an den Projekthochschulen 2006 nach Anteil an der Lehrnachfrage

Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Bundesland, Hochschule, Fächergruppe	Lehreinheit, Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
LE Politologie			LE Mathematik		
	Politikwissenschaft MA	84%		Mathematik LAR	29%
	Wirtsch./Politik LAG	8%		Mathematik LAG	29%
	Wirtsch./Politik LAR	3%		Mathematik D	19%
	Export	4%		Export	22%
LE Rechtswissenschaft			LE Pharmazie		
	Rechtswissenschaft S	85%		Pharmazie S	94%
	Rechtswissenschaft MA (NF-hoch)	8%		Export	6%
	Rechtswissenschaft LL.M.	1%	LE Physik		
	Export	6%		Physik D	40%
LE Soziologie				Physik LAG	14%
	Soziologie MA	39%		Physik LAR	11%
	Export	61%		Export	35%
LE Volkswirtschaftslehre			U Kiel, Agrar- und Ernährungswissenschaften		
	Volkswirtschaft D	61%	LE Agrar- und Ernährungswissenschaften		
	Volkswirtschaft MA (NF-hoch)	5%		Agrarwissenschaft BC	45%
	Export	34%		Ökotrophologie BC	26%
U Kiel, Mathematik, Naturwissenschaften				Ökotrophologie MS	13%
LE Biologie				Agrarwissenschaft MS	11%
	Biologie D	61%		Agrarwissenschaft/Ökotroph. MA (NF-hoch)	3%
	Biologie LAG	13%		Agrarökonomie D (Teil Hauptstudium)	2%
	Biologie LAR	7%		Export	2%
	Biologie MA (NF-hoch)	1%	U Kiel, Ingenieurwissenschaften		
	Export	18%	LE Technik		
LE Chemie				Wirtschaftsingenieur D	38%
	Chemie D	44%		Elektrotechnik D	30%
	Chemie LAG	16%		Materialwiss. BC (i.A.)	11%
	Chemie LAR	14%		Elektrotechnik MS	8%
	Wirtschaftschemie D	4%		Materialwiss. MS	7%
	Biochemie u. Molekularbiologie D (Teil CAU Kiel)	4%		Materialwiss. D (auslfd.)	3%
	Export	17%		Elektrotechnik D (E)	2%
LE Geographie				Export	1%
	Geographie D	51%	U Kiel, Kunst, Musik und Design		
	Erdkunde LAG	26%	LE Kunstgeschichte		
	Erdkunde LAR	14%		Kunstgeschichte MA	64%
	Geographie MA	6%		Kunst LAR	32%
	Export	3%		Kunst LAG (Teil CAU Kiel)	4%
LE Geowissenschaften				Export	0%
	Geologie D	56%	LE Musikwissenschaft		
	Geophysik D	17%		Musikwissenschaft MA	100%
	Coastal Geosciences MS	9%		Export	0%
	Mineralogie D	6%	U Lübeck, Mathematik, Naturwissenschaften		
	Geophysik BC (i.A.)	3%	LE Informatik		
	Geologie MA (NF-hoch)	2%		Informatik BC	39%
	Export	7%		Informatik D (auslfd.)	33%
LE Informatik				Computational Life Science BC	8%
	Informatik D	49%		Computational Life Science MS	4%
	Informatik BC (i.A.)	32%		Informatik MS	3%
	Informatik MA (NF-hoch)	4%		Export	13%
	Informatik MS (i.A.)	3%			
	Ingenieur-Informatik D (auslfd.)	1%			
	Export	11%			

Anhang C: Glossar

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Absolventen	<ul style="list-style-type: none"> – Aus den Absolventenzahlen berechnete und dienstleistungsbereinigte Vollzeitäquivalente. Durchschnitt aus zwei Jahren zwecks Glättung von Zufallseinflüssen. – Die Vollzeitgewichtung dient der Addition von Absolventen in Voll-, Teil- und Teilzeitstudiengängen. – Die Dienstleistungskorrektur (Gewichtung der Absolventen mit Dienstleistungskoeffizienten) berücksichtigt die Lehrverflechtung innerhalb der Hochschule.
Altabschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenfassung der „alten“ Abschlussformen Diplom, Staatsexamen, Magister, Lehramt etc.
Beschäftigtenvollzeitäquivalente	<ul style="list-style-type: none"> – Berechnet aus Jahresverlaufsdaten für im Erhebungsjahr bestehende Beschäftigungsverhältnisse. – Die Berechnung basiert auf der jahresanteiligen Beschäftigungsdauer und anteilige tarifliche Arbeitszeit.
Drittmittel	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgaben aus von Dritten stammenden Mitteln. – Es findet keine Unterscheidung nach Verwendungsarten (z. B. Personalkosten, Sachkosten, investive Kosten) statt. Es wird jedoch Drittmittelpersonal in Form von Vollzeitäquivalenten ausgewiesen (siehe unten). – Drittmittelausgaben gelten als Leistungsindikator, insbesondere für die Forschung. In Einzelfällen werden Drittmittel aber auch für andere Zwecke (z. B. Internationalisierung, Stiftungsprofessuren) vergeben.
Drittmittelpersonal	<ul style="list-style-type: none"> – Aus Drittmitteln finanziertes Personal wird separat vom Personal aus Landes- und Sondermitteln ausgewiesen. – Dadurch wird erkennbar, wie viel Beschäftigung zusätzlich durch Anstrengung der Lehreinheit bei der Einwerbung von Drittmitteln geschaffen wird.
Juniorprofessoren	<ul style="list-style-type: none"> – Die Abgrenzung erfolgt i. A. über den Schlüssel für Amts- und Dienstbezeichnungen der Hochschulstatistik. – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ). – <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal (aber <u>einschließlich</u> Stiftungsprofessuren).

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Kosten insgesamt	<ul style="list-style-type: none"> – Summe aller der Lehreinheit direkt zugeordneten sowie der mittels Umlageverfahren zugerechneten Kosten aus Landes- und Sondermitteln – <u>Ohne</u> Bewirtschaftungskosten, kalkulatorische Mieten, Bauunterhaltung, Bauinvestitionen. – <u>Ohne</u> Drittmittel (aber <u>einschließlich</u> Mitteln für Stiftungsprofessuren).
Kosten insgesamt, darunter für Lehre bzw. Forschung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Kosten aus Landes- und Sondermitteln werden auf die Aufgabenbereiche Lehre und Forschung aufgeteilt. – Dies erfolgt weitgehend über normativ abgeleitete, an Lehrdeputaten orientierte Koeffizienten. Zusätzlich werden einzelne Positionen als Kosten nur für die Forschung erfasst, sofern eindeutig identifizierbar.
Landesmittel	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgaben, die aus dem Hochschulhaushalt stammen. – Bestandteil der Kosten insgesamt.
Lehrangebot in SWS im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> – Angebotsgröße, ermittelt gemäß Kapazitätsverordnung (unbereinigtes Lehrangebot) in Semesterwochenstunden pro Jahr. – Basis der Berechnung sind i. d. R. die Stellen und nicht die tatsächlich Beschäftigten. Die Lehrdeputate gemäß Lehrverpflichtungsverordnungen werden addiert und um definierte Tatbestände abgemindert. Hinzu kommen Lehraufträge, soweit es sich um Pflichtveranstaltungen und nicht um den Ersatz vakanter Stellen handelt. – Das unbereinigte Lehrangebot dient sowohl zur Versorgung der Studiengänge der Lehreinheit (bereinigtes Lehrangebot) als auch zur Versorgung der Studiengänge anderer Lehreinheiten (Dienstleistungsexporte).
Lehraufträge	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für den Anteil nebenberuflicher Lehre. – Die innerhalb eines (Studien-) Jahres durch Lehrbeauftragte erbrachten SWS werden hochschulartenspezifisch in Jahresvollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet. – An Universitäten werden 12 SWS im Jahresverlauf als ein Beschäftigten-Vollzeitäquivalent gezählt. – Die Lehrbeauftragten (VZÄ) werden in einigen Fällen bei der Kennzahlenbildung in der Größe „wissenschaftliches Personal (VZÄ)“ berücksichtigt. Dies wird durch eine Fußnote angezeigt.

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Lehrexport	– Der Lehrexport berücksichtigt den Lehraufwand (in SWS) für die einer Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge.
Lehrkosten	– Siehe „Kosten insg., darunter für Lehre“
Lehrnachfrage	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrnachfrage eines Studierenden wird ausgedrückt durch den Curricularwert bzw. Curricularnormwert. – Die an eine Lehreinheit gerichtete gesamte Lehrnachfrage resultiert aus den der eigenen Lehreinheit zugeordneten Studiengängen und dem Lehrexport für fremde Studiengänge.
nichtwissenschaftliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> – In Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse. – Die Abgrenzung erfolgt über den Schlüssel für Amts- und Dienstbezeichnungen der Hochschulstatistik. – <u>Einschließlich</u> Laboringenieure, <u>ohne</u> Hilfskräfte, <u>ohne</u> Drittmittelpersonal (aber <u>einschließlich</u> Personal aus Mitteln für Stiftungsprofessuren).
Professoren	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Größe einer Lehreinheit. – In Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse von Professoren. – <u>Ohne</u> Juniorprofessoren, <u>ohne</u> Gastprofessoren und <u>ohne</u> Drittmittelpersonal (aber <u>einschließlich</u> Stiftungsprofessuren).
Promotionen	<ul style="list-style-type: none"> – Abgeschlossene Promotionen pro Jahr. – Durchschnitt aus zwei Jahren (in Ausnahmefällen vier Jahren) zwecks Glättung von Zufallseinflüssen.
Sondermittel	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgaben aus besonderen Finanzierungsquellen des Landes und des Bundes, z. B. Programme der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK). – Bestandteil der Kosten insgesamt.

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
sonstiges wissenschaftliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Ohne</u> Professoren (aber <u>einschließlich</u> Juniorprofessoren und Gastprofessoren), <u>einschließlich</u> Lehrkräfte für besondere Aufgaben. – Die Abgrenzung erfolgt über den Schlüssel für Amts- und Dienstbezeichnungen der Hochschulstatistik. An Universitäten handelt es sich vor allem um Akademische Räte, Personal auf Qualifikationsstellen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben. – In Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse. – <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal (aber <u>einschließlich</u> Personal aus Mitteln für Stiftungsprofessuren).
Studienplätze RSZ	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Größe einer Lehreinheit (angebotsorientiert). – Die Zahl der Studienplatzäquivalente gibt Aufschluss darüber, wie viele Vollzeitstudierende eine Lehreinheit hypothetisch bei Vollausslastung des Lehrdeputats (siehe: jährliches Lehrangebot) und gegebener Nachfragestruktur betreuen könnte.
Studierende RSZ	<ul style="list-style-type: none"> – Aus den Studierendenzahlen berechnete und dienstleistungsbereinigte Vollzeitäquivalente. – Es werden nur Studierende innerhalb der jeweiligen Regelstudienzeit (RSZ) gezählt. Grund dafür ist die Annahme, dass die Lehrnachfrage eines Studierenden bei Überschreitung der RSZ nicht im Umfang steigt, sondern nur über einen längeren Zeitraum verteilt wird. – Die Vollzeitgewichtung dient der Addition von Absolventen in Voll-, Teil- und Teilzeitstudiengängen. – Die Dienstleistungskorrektur (Gewichtung der Studierenden mit Dienstleistungskoeffizienten) berücksichtigt die Lehrverflechtung innerhalb der Hochschule.
SWS	<ul style="list-style-type: none"> – Siehe jährliches Lehrangebot
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	<ul style="list-style-type: none"> – Absolventen: s. Absolventen – Studierende: s. Studierende – Beschäftigte: s. Beschäftigtenvollzeitäquivalente

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
wissenschaftliches Personal	<ul style="list-style-type: none">– Indikator für die Größe einer Lehreinheit.– Professoren und sonstiges wissenschaftliches Personal <u>ein-</u> <u>schließlich</u> Lehrkräfte für besondere Aufgaben.– In Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse.– Für bestimmte lehrbezogene Kennzahlen werden in VZÄ umgerechnete Lehrauftragsstunden einbezogen.– <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal (aber <u>einschließlich</u> Personal aus Mitteln für Stiftungsprofessuren).

Kennzahlen (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
<u>Absolventen</u> wiss. Personal	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsindikator im Aufgabenbereich Lehre. – Zum wissenschaftlichen Personal werden hier auch in Vollzeitäquivalente umgerechnete Lehrauftragsstunden gerechnet.
Anteil an der Lehnachfrage in %	<ul style="list-style-type: none"> – Die gesamte an eine Lehreinheit gerichtete Lehnachfrage wird anteilig unterteilt nach Abschlussformen (Bachelor und Master, bisherige Altabschlüsse sowie Lehrexport für fremde Studiengänge) ausgewiesen. Die Lehnachfrage summiert sich immer zu 100 %. – Daraus ergeben sich Hinweise auf den Fortschritt im Umstellungsprozess auf das gestufte Studiengangssystem sowie den Dienstleistungscharakter der Lehreinheit.
Anteil Lehramt an Absolv. in %	<ul style="list-style-type: none"> – Hinweis auf den Anteil der Lehramtsausbildung in der Lehreinheit.
Anteil SWS Lehraufträge am jährlichen Lehrangebot in %	<ul style="list-style-type: none"> – Hinweis auf den Anteil nebenberuflicher Lehre sowie Personalkostenstruktur des wissenschaftlichen/Lehrpersonals. – Die Lehraufträge werden dabei auf das jährliche unbereinigte Lehrangebot der Lehreinheit bezogen. – In Fällen „kleiner“ Lehreinheiten, in denen Lehraufträge für Pflicht- und Zusatzveranstaltungen von Hochschulen nicht unterschieden werden können, kann ein Anteil größer als 100% ausgewiesen werden.
Auslastung des Lehrangebots in %	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Nutzung der zur Verfügung stehenden Lehrveranstaltungsstunden einer Lehreinheit. – Berechnet als Quotient aus der rechnerischen Lehnachfrage der Studierenden in der Regelstudienzeit und dem unbereinigten Lehrangebot. – Entspricht dem Quotienten aus Studierenden in der RSZ und Studienplätzen in der RSZ.
<u>Drittmittel</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsindikator, insbesondere für die Forschung. – Gibt Aufschluss über den relativen Umfang der im Betrachtungsjahr verausgabten Drittmittel.
<u>Drittmittelpersonal</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die personelle Ausstattung der Professoren einer Lehreinheit, die durch deren Anstrengung bei der Einwerbung von Drittmitteln geschaffen wurde.

Kennzahlen (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
<u>Kosten für die Forschung</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die aus Landes- und Sondermitteln bereitgestellte Forschungsausstattung einer Lehreinheit. – Teilmenge der Kosten aus Landes- und Sondermitteln (einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren).
<u>Kosten insgesamt</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Gesamtausstattung einer Lehreinheit mit Ressourcen für Lehre und Forschung. – Landes- und Sondermittel (einschl. Mitteln für Stiftungsprofessuren).
<u>Lehrangebot in SWS</u> Studienplatz	<ul style="list-style-type: none"> – Durchschnittliches Lehrangebot in SWS für ein Studium je Studienplatz. – Interpretierbar als durchschnittlicher Curricularwert eines Vollzeitstudienganges.
<u>Lehrkosten im Jahr</u> Absolvent	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Kosten eines abgeschlossenen Studiums. – Bei der Interpretation ist zu beachten, dass die Absolventenzahlen des Betrachtungsjahres die Studienbedingungen der Vorjahre widerspiegeln und keinen direkten Bezug zur aktuellen Ausstattung der Lehreinheit haben.
<u>Lehrkosten im Jahr</u> Studienplatz RSZ	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Ausstattung der Studienplatzäquivalente mit Ressourcen bzw. für die jährlichen Kosten für die Vorhaltung von Studienangeboten. – Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass sich die Regelstudienzeiten der angebotenen Studiengänge und somit die Verweildauer der Studierenden unterscheiden. Dies gilt sowohl zwischen verschiedenen Lehreinheiten als auch innerhalb einer Lehreinheit (z. B. Bachelor- und Masterstudiengänge).
<u>Lehrkosten im Jahr</u> Studierenden RSZ	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Kosten, die für die Betreuung eines Studierenden pro Jahr aufgebracht werden. – Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass sich die Regelstudienzeiten der angebotenen Studiengänge und somit die Verweildauer der Studierenden unterscheiden. Dies gilt sowohl zwischen verschiedenen Lehreinheiten als auch innerhalb einer Lehreinheit (z. B. Bachelor- und Masterstudiengänge).

Kennzahlen (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
<u>Lehrkosten im Jahr</u> SWS	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Ausstattung der angebotenen Unterrichtsstunden mit Ressourcen. – Diese Kennzahl ermöglicht einen Vergleich der Ausstattung verschiedener Lehreinheiten unabhängig davon, welcher Lehraufwand je Studienplatz geleistet wird. – Zu berücksichtigen ist, dass neben dem Lehrangebot in SWS im Jahr und der Zahl der Studienplätze RSZ auch die Regelstudienzeiten der angebotenen Studiengänge in die Berechnung der Kennzahl einfließen.
<u>nichtwiss. Personal</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die personelle Ausstattung der Professoren einer Lehreinheit, ohne Drittmittelpersonal.
<u>Promotionen</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsindikator in den Aufgabenbereichen Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
<u>sonst. wiss. Personal</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die personelle Ausstattung der Professoren einer Lehreinheit, ohne Juniorprofessoren und Lehrbeauftragte sowie ohne Drittmittelpersonal.
<u>Studierende RSZ</u> wiss. Personal	<ul style="list-style-type: none"> – Betreuungsrelation als Leistungs- oder Belastungsindikator im Aufgabenbereich Lehre. – Zum wissenschaftlichen Personal werden hier auch in Vollzeitäquivalente umgerechnete Lehrauftragsstunden gerechnet.



Frank Dölle

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung Evaluation

Tel.: 0511 12 20 349

➔ E-Mail: doelle@his.de



Carsten Deuse

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung Evaluation

Tel.: 0511 12 20 353

➔ E-Mail: deuse@his.de



Peter Jenkner

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung Evaluation

Tel.: 0511 12 20 352

➔ E-Mail: jenkner@his.de



Martin Schacher

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung Evaluation



Gert Winkelmann

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung Evaluation

Tel.: 0511 12 20 451

➔ E-Mail: winkelmann@his.de

HIS, Goseriende 9, 30159 Hannover

Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 61246

Herausgeber:

HIS-Hochschul-Informationen-System GmbH
Goseriede 9, 30159 Hannover
www.his.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Martin Leitner

Erscheinungsweise:

In der Regel mehrmals im Quartal

Hinweis gemäß § 33 Datenschutzgesetz (BDSG):

Die für den Versand erforderlichen Daten (Name, Anschrift) werden elektronisch gespeichert.

ISSN 1863-5563

